



# 21. Beteiligungsbericht 2019

## IMPRESSUM

---

Herausgeber: Stadt Regensburg  
Beteiligungsmanagement und -controlling  
Rathausplatz 1  
93047 Regensburg

Verantwortlich: Xaver Haimerl, Telefon (0941) 507-3100

Sachbearbeitung: Michaela Grohmann, Telefon (0941) 507-3102

Titelbild: Xaver Haimerl

Druck: Stadt Regensburg, Hausdruckerei

Internet: [www.regensburg.de/rathaus/staedtische-unternehmen](http://www.regensburg.de/rathaus/staedtische-unternehmen)

Dezember 2020



Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen den 21. Beteiligungsbericht 2019 vorlegen zu können, der Ihnen wieder Einblicke in die wirtschaftliche Tätigkeit unserer städtischen Unternehmen und Beteiligungen vermittelt.

So sehr die Zahlen des Berichtsjahres 2019 noch die Dynamik und den Erfolg unseres Wirtschaftsraums gespiegelt haben, so sehr sind wir im Zeitpunkt der Herausgabe dieses

Berichts und seit dem Ausbruch der Covid-19-Pandemie einer veränderten Situation ausgesetzt. Diese ist davon geprägt, dass es für sehr viele Wirtschaftsteilnehmer schwierig geworden ist, ihre Leistungen zu erbringen und zu planen. Dies zwingt derzeit auch die städtischen Töchter dazu, in verschiedenen Szenarien zu planen und sich gegebenenfalls kurzfristig mit der Stadt zu koordinieren.

Dennoch werden die Stadt Regensburg und ihre Töchter weiterhin und nach Kräften die Herausforderungen der Energiewende für unsere Region annehmen und sich an Aspekten der Nachhaltigkeit ausrichten. Das betrifft nicht nur unsere großen Unternehmen wie die REWAG, die Stadtbau-GmbH Regensburg und unser Stadtwerk, sondern, wenn man ins Detail geht, alle Tochterunternehmen, gleich welcher Branche oder Größenklasse.

Das Gleiche gilt für den zuletzt besonders sichtbar gewordenen Bedarf an Digitalisierung. Die Stadt Regensburg zusammen mit ihren Töchtern stellt sich der Herausforderung, der Bevölkerung die dafür benötigte digitale Infrastruktur bereitzustellen.

In unserem Fokus bleibt die hohe Lebensqualität unserer Bürgerinnen und Bürger. Wir haben in den vergangenen Jahren sehr vieles auf den Weg gebracht und werden diese Zukunftsthemen auch unter veränderten Bedingungen weiter forcieren.

Allen, die zur Realisierung des vorliegenden Berichts beigetragen haben, danke ich an dieser Stelle recht herzlich. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Geschäftsführungen unserer Beteiligungsunternehmen danke ich ganz besonders für ihr Engagement.

Regensburg, im Dezember 2020

A handwritten signature in blue ink, reading "G. Maltz-Schwarzfischer". The signature is fluid and cursive, with a long horizontal stroke at the end.

Gertrud Maltz-Schwarzfischer  
Oberbürgermeisterin



Inhaltsverzeichnis	5
Abkürzungsverzeichnis	7
Grundlegungen	9
<b>Teil 1: Organigramm</b>	<b>11</b>
Beteiligungsunternehmen der Stadt Regensburg	13
<b>Teil 2: Die einzelnen Gesellschaften</b>	<b>15</b>
das Stadtwerk Regensburg GmbH	17
das Stadtwerk Regensburg.Bäder und Arenen GmbH	27
das Stadtwerk Regensburg.Mobilität GmbH	38
das Stadtwerk Regensburg.Fahrzeuge und Technik GmbH	50
das Stadtwerk Regensburg.Dienstleistungen GmbH	57
Regensburger Verkehrsverbund GmbH	62
Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG	72
REWAG Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG & Co KG	77
Regensburg Netz GmbH	96
R-KOM Regensburger Telekommunikationsverwaltungsgesellschaft mbH	104
R-KOM Regensburger Telekommunikationsgesellschaft mbH & Co. KG	108
G-FIT Gesellschaft für innovative Telekommunikationsdienste mbH & Co. KG	117
REGAS Verwaltungs-GmbH	121
REGAS GmbH & Co KG	125
RENION Erneuerbare Energien Verwaltungs-GmbH	129
RENION Erneuerbare Energien GmbH & Co KG	133
Windpark Hohenstein GmbH & Co. KG	136
Windpark Lindenhardt Verwaltungs-GmbH	140
Windpark Lindenhardt GmbH & Co. KG	144
Stadtwerke Weimar Beteiligungs-GmbH	148
Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs-GmbH	152
ENWG Energienetze Geschäftsführungsgesellschaft mbH Weimar	157
ENWG Energienetze Weimar GmbH & Co. KG	161
Stadtbau-GmbH Regensburg	165
Regensburg SeniorenStift gemeinnützige GmbH	179
Regensburg Tourismus GmbH	190
Theater Regensburg Anstalt des öffentlichen Rechts	201
RBD Regensburg Business Development GmbH	212
BioPark Regensburg GmbH	220

R-Tech GmbH	228
Sparkasse Regensburg	236
Kulturell-Gemeinnützige Oberpfalz GmbH	241
Forum Internationaler Jugendaustausch Regensburg GmbH	246

AfA	Absetzung für Abnutzung
AG	Aktiengesellschaft
AktG	Aktiengesetz
AN	Arbeitnehmer
Art.	Artikel
BDEW	Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.
BNetzA	Bundesnetzagentur
ENWG KG	ENWG Energienetze Weimar GmbH & Co. KG
dSWR	das Stadtwerk Regensburg GmbH
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
EEX-Markt	European Energy Exchange-Markt
EZB	Europäische Zentralbank
GFN	Gesellschaft zur Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs im Landkreis Regensburg mbH
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO	Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern
HGB	Handelsgesetzbuch
JÜ	Jahresüberschuss
KG	Kommanditgesellschaft
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
RBD	RBD Regensburg Business Development GmbH
REBUS	REBUS GmbH
REWAG	Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG
REWAG KG	Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG & Co KG
R-KOM GmbH	R-KOM Regensburger Telekommunikationsverwaltungsgesellschaft mbH
R-KOM KG	R-KOM Regensburger Telekommunikationsgesellschaft mbH & Co. KG
RSG	Regensburg SeniorenStift gemeinnützige GmbH
RTG	Regensburg Tourismus GmbH
RVV	Regensburger Verkehrsverbund GmbH
SBA	das Stadtwerk Regensburg.Bäder und Arenen GmbH
SDL	das Stadtwerk Regensburg.Dienstleistungen GmbH (Firmierung ab 23.01.2019; bis 23.01.2019: das Stadtwerk Regensburg.Logistik GmbH (SLO))

SFT	das Stadtwerk Regensburg.Fahrzeuge und Technik GmbH
SLO	das Stadtwerk Regensburg.Logistik GmbH (Firmierung bis 23.01.2019; ab 23.01.2019: das Stadtwerk Regensburg.Dienstleistungen GmbH (SDL))
SMO	das Stadtwerke Regensburg.Mobilität GmbH
So.	Sonstige
SWG	Stadtwerke Weimar Beteiligungs-GmbH
SWW	Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs-GmbH
T€	Tausend Euro
to	Tonnen
Tsd.	Tausend
TVöD	Tarifvertrag öffentlicher Dienst
UE	Umsatzerlöse
VJ/Vj.	Vorjahr
Wj.	Wirtschaftsjahr

## 1 Zielsetzung des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht hat die Aufgabe einen Überblick über die städtischen Unternehmen und Beteiligungen zu geben. Mit der Vorlage des Berichts wird auch Art. 94 Abs. 3 der Bayerischen Gemeindeordnung (GO) Rechnung getragen, wonach die Gemeinde jährlich einen Bericht über ihre Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen hat. Nach der GO soll der Bericht insbesondere Angaben über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, die Beteiligungsverhältnisse, die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft, die Bezüge der einzelnen Mitglieder des geschäftsführenden Unternehmensorgans gemäß Art. 94 Abs. 1 Nr. 5 GO, die Ertragslage und die Kreditaufnahme enthalten. Mit der ausführlichen Darstellung der Finanzdaten geht der Bericht über das gesetzlich geforderte Maß hinaus. Damit sich aber der Inhalt nicht nur auf die Wiedergabe von mehr oder weniger abstraktem Datenmaterial beschränkt und um die Informationsvermittlung möglichst plastisch zu gestalten, werden für die meisten Unternehmen in Auszügen der jeweilige Lagebericht mit aufgenommen. Ziel ist die Erhöhung von Transparenz als Grundlage zur strategischen Steuerung der Unternehmen.

Der Bericht liefert den Stadtratsmitgliedern Informationen, um sie bei ihrer verantwortungsvollen Steuerungsaufgabe zu unterstützen. Den interessierten Bürgerinnen und Bürgern soll er einen Einblick in die wirtschaftliche Betätigung ihrer Stadt geben.

## 2 Erfasste Einrichtungen

Nach Art. 86 GO kann die Gemeinde Unternehmen außerhalb ihrer allgemeinen Verwaltung als

- Eigenbetrieb,
- selbständiges Kommunalunternehmen des öffentlichen Rechts,
- und in den Rechtsformen des Privatrechts

betreiben. Nach Art. 94 Abs. 3 GO ist lediglich über die Unternehmen zu berichten, die in der Rechtsform des Privatrechts betrieben werden, sofern die Beteiligung der Gemeinde mehr als 5 % beträgt.

Der hier vorgelegte Bericht geht darüber hinaus und schließt alle Unternehmen und Beteiligungen ein, die in den oben genannten Rechtsformen betrieben werden. Mithin sind Betriebe in folgenden Rechtsformen dargestellt, soweit der direkte oder indirekte Anteil der Stadt Regensburg mehr als 5 % beträgt:

- |  |                                       |
|--|---------------------------------------|
| Unternehmen in Privatrechtsform:<br>Haftung) | - GmbH (Gesellschaft mit beschränkter |
|  | - AG (Aktiengesellschaft)             |
|  | - KG (Kommanditgesellschaft)          |
| Anstalt des öffentlichen Rechts:             | - Kommunalunternehmen                 |
|  | - Sparkasse                           |

### **3 Methodik und Darstellung der Daten**

#### **3.1 Datenquellen**

Der Bericht zeigt grundsätzlich für jede einzelne Gesellschaft die Daten der Jahre 2018 und 2019. Erfasst sind hier die Zahlen des geprüften Jahresabschlusses.

#### **3.2 Darstellung der Daten**

Im Folgenden noch einige Erläuterungen zu den einzelnen Tabellen im Bericht:

##### **Kennzahlen**

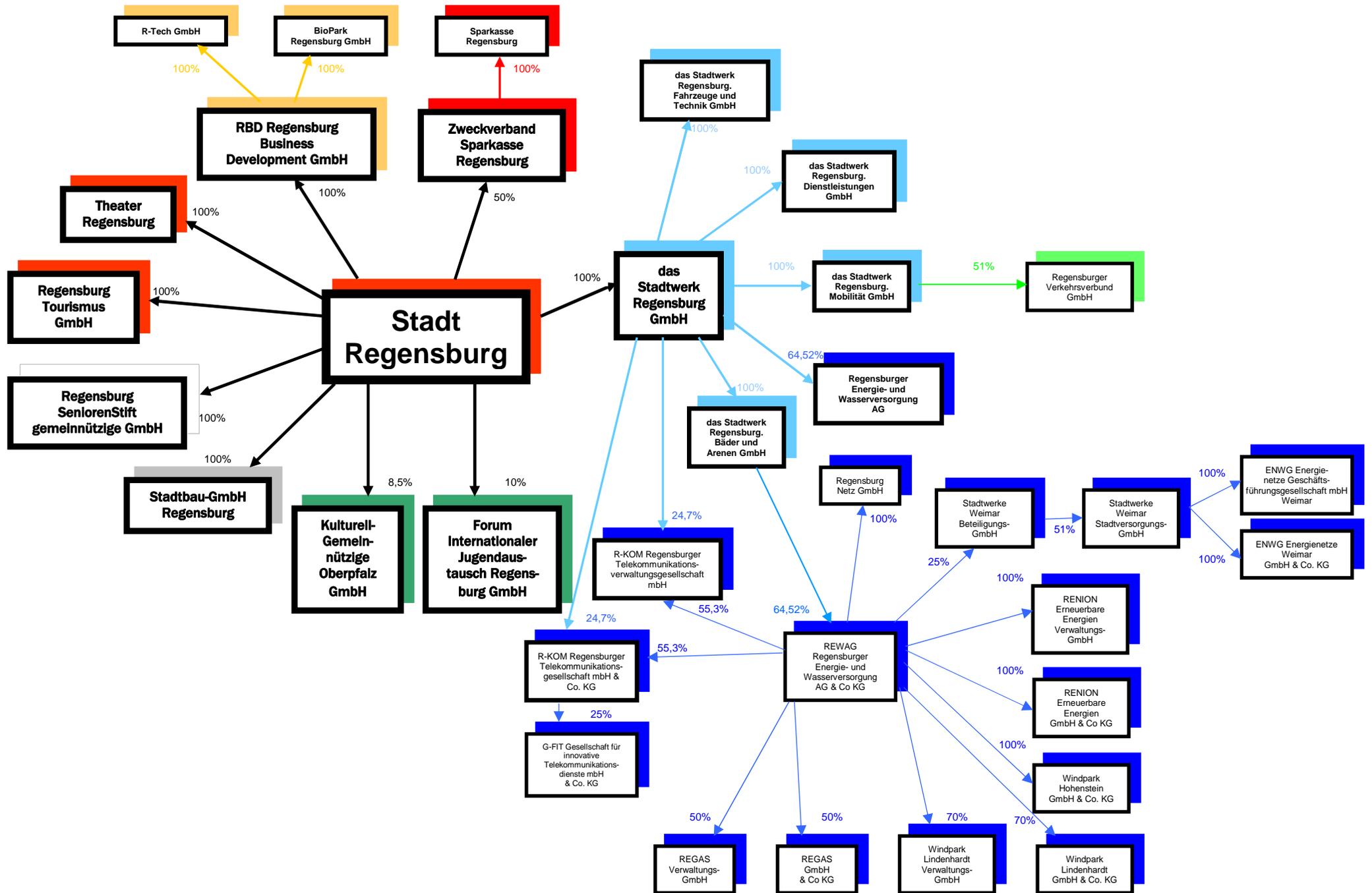
Die einzelnen Kennzahlen und die dahinterstehenden Formeln werden jeweils direkt an Ort und Stelle erläutert. Soweit die Erläuterungen Abkürzungen enthalten, wird auf das Abkürzungsverzeichnis verwiesen.

##### **Gewinn- und Verlustrechnung**

Steuererstattungen bei den Ertragssteuern werden mit negativem Vorzeichen dargestellt.













## **1 Rechtliche Verhältnisse**

### **1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck**

Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung die Energie- und Wasserversorgung sowie die Telekommunikation. Hierzu gehört insbesondere die Errichtung, der Betrieb und der Unterhalt der dem Unternehmensgegenstand dienenden Versorgungsnetze sowie die Erzeugung, der Einkauf, der Handel und der Vertrieb von Elektrizität, Gas, Nah- und Fernwärme, die Gewinnung und Verteilung von Wasser sowie die Errichtung, der Betrieb als auch die Verpachtung von Telekommunikationsleitungen und -anlagen. Darüber hinaus erbringt das Unternehmen für Dritte Dienstleistungen, die im Zusammenhang mit seinen vorgenannten Aufgaben stehen (Anwendungstechnik, Betriebsführerschaften etc.).

Gegenstand des Unternehmens sind im Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung ferner der öffentliche Personen-Nahverkehr sowie die Beförderung von Personen als Auftragsunternehmen und damit zusammenhängende Leistungen, das Bereitstellen von Carsharing-, Bikesharing- und sonstigen Angeboten (entgeltliche Einräumung von im Regelfall kurzfristigen Nutzungsmöglichkeiten an unterschiedliche Nutzer) an Standorten in unmittelbarer Nähe von ÖPNV-Linien zur Ergänzung eines integrierten Mobilitätsangebots und Reduzierung des verbrennungsmotorangetriebenen Individualverkehrs im Stadtgebiet, die Führung und der Betrieb von Fahrzeug- und Maschinenparks, die Wartung und Reparatur von Geräten und Ausrüstungen, die im Rahmen des örtlichen Katastrophenschutzes, der Brandbekämpfung und dergleichen eingesetzt werden, der Betrieb von Bädern und Eissporthallen auch mit Mehrfachnutzung, von sonstigen Einrichtungen der öffentlichen Gesundheitspflege, der körperlichen Ertüchtigung der Bevölkerung und der Freizeitgestaltung, einschließlich anderer Sportstätten, die Errichtung und der Betrieb von Parkhäusern und sonstiger Parkieranlagen. Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung ferner die Lagerung und der Umschlag von Gütern/Materialien aller Art (Lagerhaltung), die bei der Lagerung zur Qualitätserhaltung und -verbesserung erforderliche Bearbeitung der Güter/Materialien, die Durchführung von Speditionsgeschäften und die mit diesen Tätigkeiten zusammenhängenden Dienstleistungen, und zwar alles mit Bezug auf den Hafen Regensburg sowie Ver- und Entsorgungsleistungen für die Schifffahrt an der städtischen Personenschiffahrtslände. Darüber hinaus ist die Erbringung von unternehmensnahen Dienstleistungen Gegenstand des Unternehmens im Rahmen der kommunalen Aufgabenerfüllung.

Zweck des Unternehmens im Sinne von Absatz 2 Satz 2 ist es, der Wirtschaft in der Stadt und der Region Regensburg die mit dem Gegenstand des Unternehmens verbundenen Dienstleistungen und Einrichtungen anzubieten, dadurch zu ausgewogenen Wettbewerbsverhältnissen beizutragen und die Funktion des Hafens Regensburg für die Belebung der Wirtschaft in der Stadt und der Region Regensburg zu fördern und zu stärken.

## 1.2 Geschäftsführung

Zum Geschäftsführer sind bestellt:

Manfred Koller

Olaf Hermes (bis 31.05.2019)

## 1.3 Aufsichtsrat

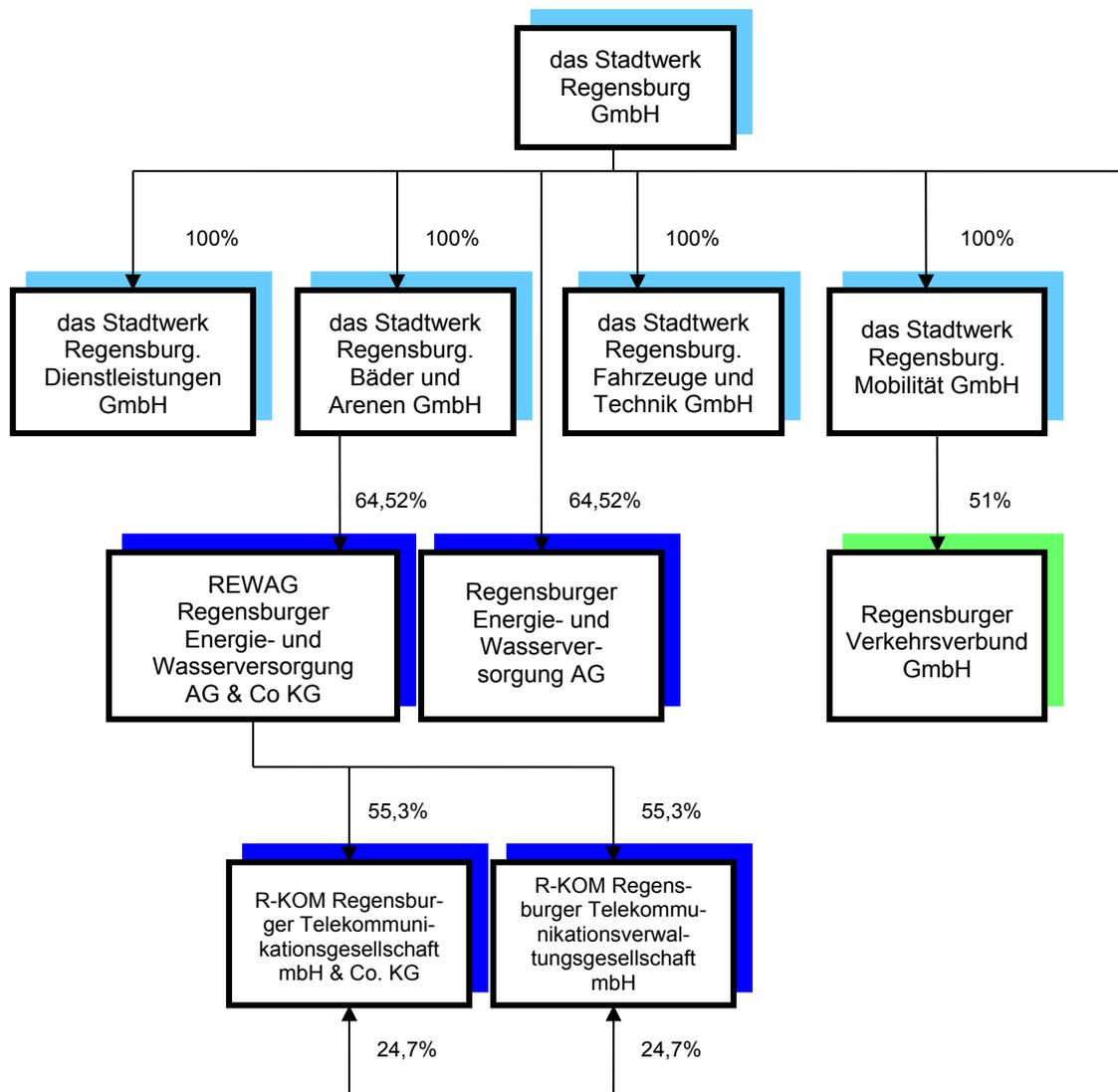
Gertrud	Maltz-Schwarzfischer
Ludwig	Artinger, stellv. Vorsitzender
Eva	Brandl, stellv. Vorsitzende
Reinhard	Brandl
Dr. Thomas	Burger
Elisabeth	Christoph
Andreas	Doblinger
Joachim	Graf
Dr. Armin	Gugau
Hans	Holler
Thomas	Kleinert
Christa	Meier
Jürgen	Mistol
Margot	Neuner
Brigitte	Schlee
Markus	Schober
Hermann	Vanino
Reimund	Wolf

Der Aufsichtsrat der das Stadtwerk Regensburg GmbH (dSWR) ist personenidentisch besetzt mit den Aufsichtsräten der  
das Stadtwerk Regensburg.Bäder und Arenen GmbH (SBA),  
das Stadtwerk Regensburg.Mobilität GmbH (SMO),  
das Stadtwerk Regensburg.Dienstleistungen GmbH (SDL; Firmierung bis 23.01.2019:  
das Stadtwerk Regensburg.Logistik GmbH (SLO)) und  
das Stadtwerk Regensburg.Fahrzeuge und Technik GmbH (SFT).

## 1.4 Gesellschafter

Stadt Regensburg 100 %

## 2 Beteiligungen



## 3 Lagebericht (Auszug)

### 3.1 Grundlagen des Unternehmens und Rahmenbedingungen

Die das Stadtwerk Regensburg GmbH ist geschäftsleitende Holdinggesellschaft ihrer 100%igen Tochterunternehmen das Stadtwerk Regensburg.Mobilität GmbH (SMO), das Stadtwerk Regensburg.Fahrzeuge und Technik GmbH (SFT), das Stadtwerk Regensburg.Bäder und Arenen GmbH (SBA) und das Stadtwerk Regensburg.Dienstleistungen GmbH (SDL). Zwischen der das Stadtwerk Regensburg GmbH und jedem dieser Tochterunternehmen besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Die SMO erbringt mit ihren Bussen die Verkehrsleistungen im Öffentlichen Personennah-

verkehr (ÖPNV) mit den dazugehörigen allgemeinen Dienstleistungen im Namen und im Auftrag der Regensburger Verkehrsverbund GmbH (RVV), an der sie mit 51 % beteiligt ist. Die Geschäftstätigkeit der RVV ist Verlust bringend, da im Bereich des ÖPNV eine kostendeckende Bewältigung der übertragenen Aufgaben nicht möglich ist. Zur Abdeckung des Handelsbilanzverlustes besteht zwischen der RVV und der SMO ein Ergebnisabführungsvertrag, mit ihrem anderen Gesellschafter hat die RVV eine Zuschussvereinbarung getroffen

Die SBA ist Betreiberin der drei Regensburger Bäder, des Sauna-Paradieses im Westbad sowie der Donau-Arena (Eisstadion mit multifunktionaler Nutzung). Außerdem bewirtschaftet und betreibt die SBA die Arena Regensburg; es handelt sich hierbei um ein Fußballstadion, dessen Eigentümerin die Stadt Regensburg (vertreten durch den Regiebetrieb Arena Regensburg) ist. Daneben hält die SBA mit 64,52 % eine Beteiligung an der REWAG REGENSBURGER ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG AG & CO KG (REWAG KG), die in den Bereichen Energie- und Wasserversorgung sowie Telekommunikation tätig ist.

Die SDL firmierte bis 23.01.2019 unter das Stadtwerk Regensburg.Logistik GmbH (SLO). Die SLO betrieb bis Ende des Jahres 2018 im Westhafen Regensburg als Kerngeschäfte die Lagerung und den Umschlag von Getreide und Futtermitteln sowie die Betreuung der Personenschiffahrt mit deren Ver- und Entsorgung an der städtischen Personenschiffahrtslände. Zu Beginn des Jahres 2019 wurden aus wirtschaftlichen Gründen die unprofitablen Geschäftsbereiche aufgegeben. Gleichzeitig wurden die profitablen Geschäftsfelder (z. B. Personenschiffahrt) auf die das Stadtwerk Regensburg GmbH überführt. Seit der Umfirmierung ist der neue Gegenstand der SDL im Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung nunmehr die Bewirtschaftung von Parkierungsanlagen.

Weitere direkte Beteiligungen bestehen an der REGENSBURGER ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG AG (REWAG) mit 64,52 %, an der R-KOM Regensburger Telekommunikationsverwaltungsgesellschaft mbH (R-KOM GmbH) mit 24,70 % sowie an der R-KOM Regensburger Telekommunikationsgesellschaft mbH & Co. KG (R-KOM KG) mit 24,70 %. Die REWAG ist persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin der REWAG KG. Die R-KOM GmbH ist insbesondere als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin der R-KOM KG tätig. Der R-KOM KG obliegt das Errichten und Betreiben von Telekommunikationsnetzen und das Erbringen von Telekommunikationsdienstleistungen.

Die das Stadtwerk Regensburg GmbH betreibt im Hauptgeschäft drei öffentliche Parkgaragen sowie die Verwaltung und Betriebsführung der Park&Ride-Anlage Westumgehung. Außerdem betreut sie seit Beginn des Jahres 2019 die Personenschiffahrt mit deren Ver- und Entsorgung an der städtischen Personenschiffahrtslände. Die Bauten des ehemaligen Stadtlagerhauses im Westhafen stehen im Eigentum der das Stadtwerk Regensburg GmbH, die diese bis Ende des Jahres 2018 an die SLO verpachtet hatte. Weiterhin ist die das Stadtwerk Regensburg GmbH Dienstleister für das Immobilienmanagement ihrer Tochtergesellschaften. Bei der das Stadtwerk Regensburg GmbH waren zum Bilanzstichtag 30 (Vorjahr: 25) Mitarbeiter beschäftigt.

### **3.2 Geschäftsverlauf**

Das operative Hauptgeschäft der das Stadtwerk Regensburg GmbH ist insbesondere von der Frequentierung der Parkhäuser abhängig. Daneben sind im Geschäftsjahr 2019 erstmals Erlöse und Aufwendungen aus der Personenschiffahrt enthalten. Das periodische positive Betriebsergebnis erhöhte sich im Vergleich zur Vorperiode um 0,1 Mio. € auf 2,0 Mio. €.

Wesentlichen Einfluss auf das Jahresergebnis der das Stadtwerk Regensburg GmbH haben die wirtschaftlichen Entwicklungen der 100%igen Tochterunternehmen, mit denen Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge bestehen. Die Erträge aus Gewinnabführungen, welche hauptsächlich (Vorjahr: fast ausschließlich) aus der SBA resultieren, betragen im Berichtsjahr 8,9 Mio. € (Vorjahr: 8,5 Mio. €). Der Verlust aus dem Betrieb der Bäder und der Donau-Arena ist um 0,2 Mio. € auf 6,7 Mio. € angestiegen. Die Zunahme beruht dabei – trotz gestiegener Umsatzerlöse – hauptsächlich auf den wie geplant höheren Personal- und Materialaufwendungen. Der Überschuss der REWAG KG, an deren Kommanditkapital die SBA mehrheitlich beteiligt ist, stieg im Geschäftsjahr 2019 um 0,2 Mio. € auf 23,6 Mio. € an.

Die Aufwendungen aus der Verlustübernahme – hier spiegelt sich ausschließlich (Vorjahr: nahezu vollumfänglich) der Fehlbetrag der SMO wider – stiegen um 1,7 Mio. € gegenüber dem Vorjahr an und betragen 14,4 Mio. €. Das Ergebnis der SMO wird vom zu übernehmenden Verlust der RVV stark beeinflusst. Dieser hat sich in der Berichtsperiode um 2,2 Mio. € gegenüber dem Vorjahr auf 15,5 Mio. € erhöht. Das Ergebnis aus dem operativen Geschäft der SMO hat sich im Vergleich zur Vorperiode – bereinigt um periodenfremde Einflüsse – um 0,3 Mio. € verbessert.

Die das Stadtwerk Regensburg GmbH schließt das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresfehlbetrag von 3,5 Mio. € ab, welcher im Vergleich zur Vorperiode um 2,0 Mio. € höher ausfiel. Der um periodenfremde Einflüsse bereinigte Jahresfehlbetrag beläuft sich auf 4,5 Mio. € (Vorjahr: 4,0 Mio. €). Der geplante Verlust (6,4 Mio. €) wurde deutlich unterschritten.

### **3.3 Risiko- und Chancenbericht**

Risiken und Chancen für die das Stadtwerk Regensburg GmbH ergeben sich hauptsächlich aus der Geschäftsentwicklung ihrer 100%igen Tochtergesellschaften, mit denen Gewinnabführungsverträge bestehen. In erster Linie werden hierbei die Geschäftsentwicklungen der SBA sowie der SMO sorgfältig zu verfolgen sein.

Die Chancen der das Stadtwerk Regensburg GmbH bestehen darin, durch eine effiziente Bewirtschaftung der Parkhäuser das Kerngeschäft zu festigen. Im Rahmen der jährlichen Strategiefortschreibung sollen weitere Optimierungs- und Rationalisierungsmaßnahmen abgeleitet werden, die zusätzliche Wertschöpfungsbeiträge liefern können. Mittelfristig soll die Schaffung von neuem Parkraum zur Verbesserung der Ertragslage bei der das Stadtwerk Regensburg GmbH führen. Die aufgrund politischen Willens geleisteten Beiträge zur Erhöhung der Standortattraktivität wie beispielsweise eine kostenfreie Parkzeit wirken sich negativ auf das Ergebnis der das Stadtwerk Regensburg GmbH aus. Durch ein mögliches Dieselfahrverbot und neue Mobilitätskonzepte können sich Risiken für die Parkraumbewirtschaftung ergeben. Um die Attraktivität der Parkhäuser auch künftig zu gewährleisten, wird die Ladeinfrastruktur für E-Mobilität verstärkt ausgebaut.

Seit Beginn des Jahres 2020 breitet sich das neuartige Corona-Virus (COVID-19/SARS-CoV-2) weltweit zunehmend aus. In Deutschland haben Bund und Länder zahlreiche Maßnahmen zur Eindämmung der Auswirkungen des Corona-Virus eingeleitet. Aufgrund der behördlichen Anordnung zu Ausgangsbeschränkungen und Betriebsuntersagungen hat sich die Auslastung der Parkhäuser deutlich vermindert. Diese Entwicklung spiegelt sich in rückläufigen Umsatzerlösen wider. Bei einer Vielzahl der Tochterunternehmen sind ebenfalls negative Auswirkungen auf die Ertragslage zu erwarten. Derzeit kann nicht realistisch eingeschätzt werden, wie lange und in welchem Ausmaß die Corona-Krise anhält. Ziel wird es sein, den wirtschaftlichen Schaden so gering wie möglich zu halten.

Bis auf Weiteres unterliegen Ausgaben in Höhe von über 5.000 € dem Genehmigungsvorbehalt durch die Geschäftsführung. Kostenverursachende Projekte werden vorbehaltlos auf den Prüfstand gestellt. Die Einführung von Kurzarbeit bei der das Stadtwerk Regensburg GmbH und ihren 100%igen Tochterunternehmen wurde angemeldet.

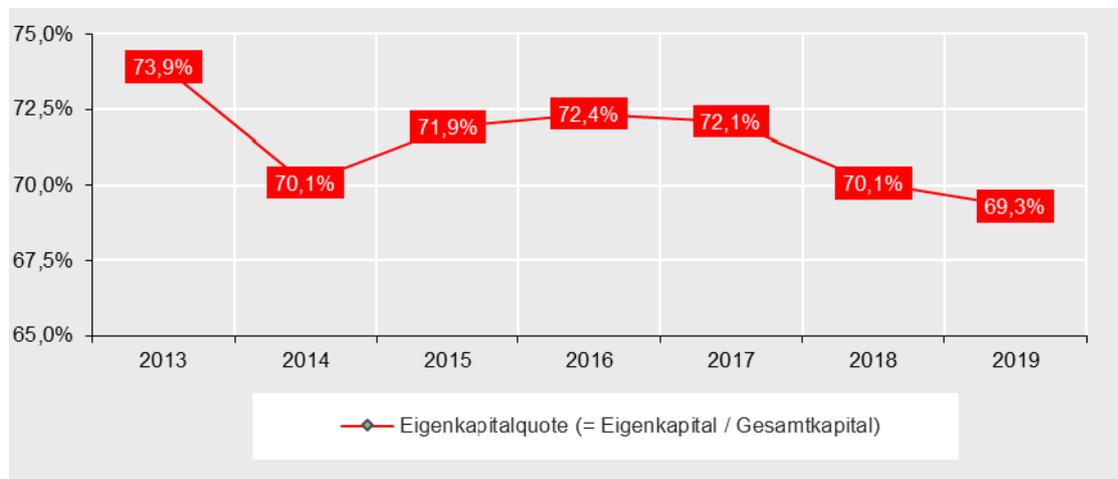
### **3.4 Prognosebericht**

Für das Geschäftsjahr 2020 ist ein positives Betriebsergebnis von 1,7 Mio. € geplant. Das geplante Beteiligungsergebnis 2020 wird sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019 um 7,4 Mio. € verschlechtern, was im Wesentlichen den um 5,1 Mio. € höheren Aufwendungen aus der Übernahme des Verlustes der SMO sowie den um 2,2 Mio. € geringeren Erträgen aus der Gewinnabführung der SBA zuzuschreiben ist. Insgesamt ist für das Geschäftsjahr 2020 ein Verlust von 11,9 Mio. € geplant. Es ist davon auszugehen, dass sich die derzeitige Corona-Krise negativ auf die Ertragslage auswirken wird. Eine aktualisierte Ergebnisprognose wird nicht vorgenommen, da die gegenwärtige Situation keine realistische Einschätzung zulässt, wie lange und in welchem Maße die Corona-Krise anhält.

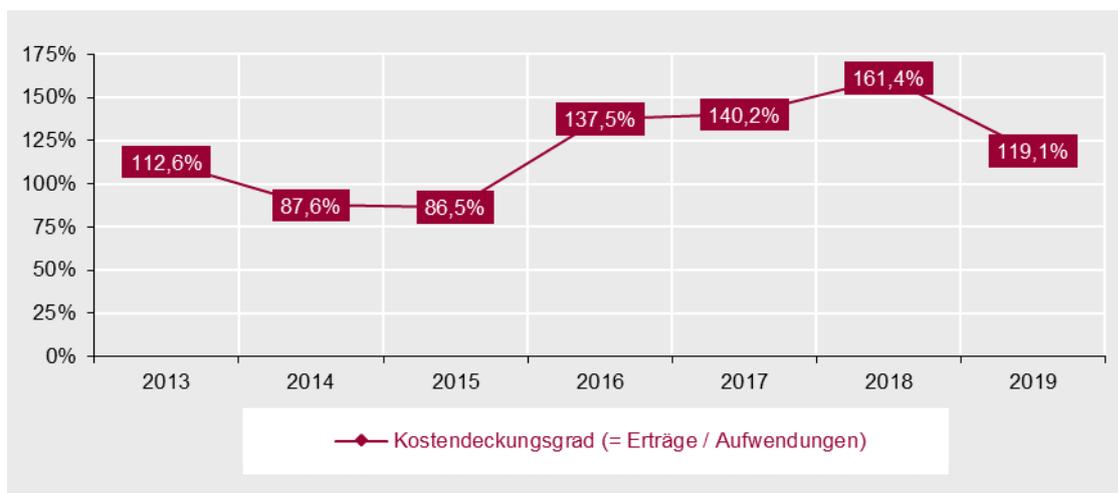
## 4 Wirtschaftliche Verhältnisse

### 4.1 Kennzahlen

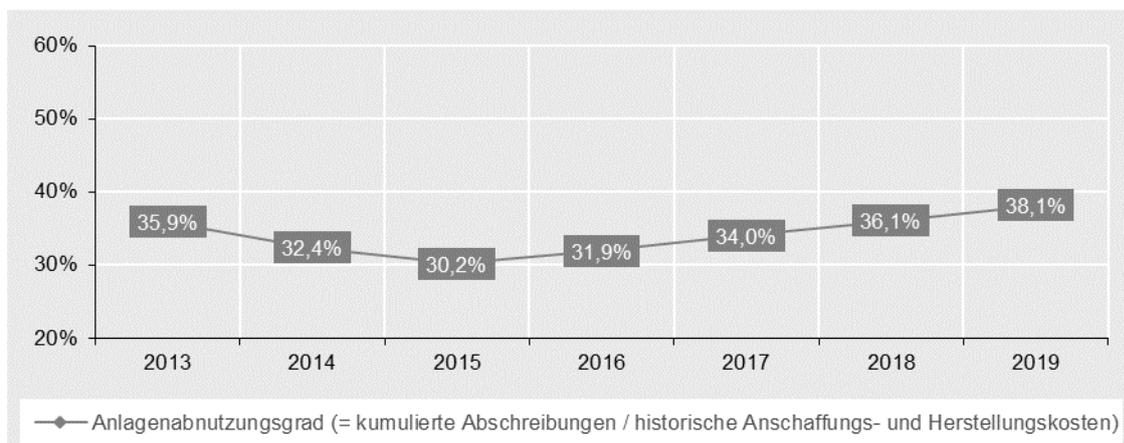
#### Eigenkapitalquote



#### Kostendeckungsgrad (ohne Beteiligungsergebnis)



#### Anlagenabnutzungsgrad



## 4.2 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2019	2018
<b>Anlagevermögen</b>	<b>128.656</b>	<b>129.217</b>
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>-</b>	<b>3</b>
<b>Sachanlagen</b>	<b>26.126</b>	<b>26.682</b>
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	24.535	25.333
technische Anlagen und Maschinen	740	540
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	403	459
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	448	349
<b>Finanzanlagen</b>	<b>102.530</b>	<b>102.532</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	102.530	102.532
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>9.334</b>	<b>11.656</b>
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>9.101</b>	<b>11.125</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	397	549
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.888	9.065
Forderungen gegen die Stadt Regensburg	6	387
sonstige Vermögensgegenstände	810	1.124
<b>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>233</b>	<b>531</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>9</b>	<b>12</b>
	<b>137.999</b>	<b>140.885</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>Eigenkapital</b>	<b>95.651</b>	<b>98.726</b>
Gezeichnetes Kapital	18.918	18.918
Kapitalrücklage	68.257	67.817
Bilanzgewinn	8.475	11.991
<b>Rückstellungen</b>	<b>11.149</b>	<b>11.195</b>
Rückstellungen für Pensionen	4.651	4.572
Steuerrückstellung	4.500	4.936
sonstige Rückstellungen	1.998	1.687
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>31.188</b>	<b>30.954</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.752	17.082
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	99	68
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	14.544	12.831
sonstige Verbindlichkeiten	793	973
davon aus Steuern	740	904
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>11</b>	<b>10</b>
	<b>137.999</b>	<b>140.885</b>

### 4.3 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2019	2018
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>9.961</b>	<b>7.459</b>
Umsätze aus Parkraumbewirtschaftung	4.923	3.862
Pachterlöse von der LSR	101	194
sonstige Erlöse	4.938	3.403
<b>andere aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>41</b>	<b>59</b>
<b>sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>88</b>	<b>3.038</b>
<b>Materialaufwand</b>	<b>2.519</b>	<b>315</b>
Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	158	31
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.360	284
<b>Personalaufwand</b>	<b>2.738</b>	<b>2.482</b>
Löhne und Gehälter	1.981	1.689
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	758	793
davon für Altersversorgung	355	501
<b>Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	<b>1.061</b>	<b>991</b>
<b>sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>1.574</b>	<b>2.043</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-5.869</b>	<b>-3.185</b>
Erträge aus Beteiligungen	223	324
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	8.937	8.516
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20	1.455
Aufwendungen aus Verlustübernahme	14.415	12.711
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	634	770
davon aus verbundenen Unternehmen	5	13
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>121</b>	<b>2.178</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-3.550</b>	<b>-637</b>
<b>sonstige Steuern</b>	<b>-34</b>	<b>843</b>
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-3.515</b>	<b>-1.480</b>
<b>Gewinnvortrag</b>	<b>11.991</b>	<b>13.471</b>
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>8.475</b>	<b>11.991</b>

#### 4.4 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2019	2018
<b>Investitionen</b>	<b>505</b>	<b>431</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	-	3
Sachanlagen	505	410
Finanzanlagen	-	17
<b>Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)</b>	<b>29</b>	<b>25</b>
davon Teilzeitbeschäftigte	6	8
<b>Gesamtbezüge der Organe gemäß § 285 Nr. 9a HGB</b>	<b>369</b>	<b>395</b>
Geschäftsführung	267	292
Manfred Koller	229	215
Olaf Hermes	38	77
Aufsichtsrat/Beirat	102	103
<b>Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9b HGB</b>	<b>3.191</b>	<b>3.111</b>
Pensionsrückstellungen	3.025	2.949
Bezüge	166	162
<b>Finanzhilfen Stadt Regensburg</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

## **1 Rechtliche Verhältnisse**

### **1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck**

Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung der Betrieb von Bädern, einer Eissporthalle mit Mehrfachnutzung, Sportstätten, sonstigen Einrichtungen der öffentlichen Gesundheitspflege, der körperlichen Ertüchtigung der Bevölkerung und der Freizeitgestaltung.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftsgegenstand zusammenhängen oder ihn fördern können. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich unter Beachtung der Bayerischen Gemeindeordnung an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten und Unternehmensverträge mit ihnen abschließen.

### **1.2 Geschäftsführung**

Zum Geschäftsführer sind bestellt:

Manfred Koller

Olaf Hermes (bis 31.05.2019)

### **1.3 Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat der das Stadtwerk Regensburg.Bäder und Arenen GmbH (SBA) ist personenidentisch besetzt mit den Aufsichtsräten der  
das Stadtwerk Regensburg GmbH (dSWR),  
das Stadtwerk Regensburg.Mobilität GmbH (SMO),  
das Stadtwerk Regensburg.Dienstleistungen GmbH (SDL; Firmierung bis 23.01.2019:  
das Stadtwerk Regensburg.Logistik GmbH (SLO))  
das Stadtwerk Regensburg.Fahrzeuge und Technik GmbH (SFT).

### **1.4 Gesellschafter**

das Stadtwerk Regensburg GmbH 100 %

## 2 Lagebericht (Auszug)

### 2.1 Grundlagen des Unternehmens und Rahmenbedingungen

Die das Stadtwerk Regensburg. Bäder und Arenen GmbH (SBA) ist Betreiberin der drei Regensburger Bäder, des Sauna-Paradieses im Westbad sowie der Donau-Arena (Eisstadion mit multifunktionaler Nutzung). Außerdem bewirtschaftet und betreibt die SBA die Arena Regensburg; es handelt sich hierbei um ein Fußballstadion, dessen Eigentümerin die Stadt Regensburg (vertreten durch den Regiebetrieb Arena Regensburg) ist. Bei der SBA waren zum Bilanzstichtag 61 Mitarbeiter (Vorjahr: 60 Mitarbeiter) beschäftigt, davon waren zwölf (Vorjahr: zehn) Mitarbeiter teilzeitbeschäftigt.

Infolge des EU-Beihilferechts hat der Regensburger Stadtrat im Februar 2014 den Betrauungsakt der Stadtwerke Regensburg GmbH (Firmierung seit 04.06.2018: das Stadtwerk Regensburg GmbH) für den Betrieb der Bäder und der Donau-Arena einstimmig beschlossen. Der entsprechende Gesellschafterbeschluss erfolgte am 28.03.2014. Dieser Betrauungsakt wurde mit Ablauf des 31.03.2019 durch jeweils gesonderte Betrauungsakte für den Betrieb der bestehenden Bäder und der Donau-Arena sowie für die Planung, den Bau und den Betrieb eines neuen Hallenbades im Stadtosten und einer Leichtathletiktrainingshalle ersetzt. Die neuen Betrauungsakte haben eine Laufzeit vom 01.04.2019 bis zum 31.03.2029.

Die SBA ist mit 64,52 % am Kommanditkapital der REWAG REGENSBURGER ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG AG & CO KG (REWAG KG), Regensburg, beteiligt. Die REWAG KG ist in den Bereichen Energie- und Wasserversorgung sowie Telekommunikation tätig.

Die Gesellschaft orientiert sich im Rahmen ihrer Tätigkeit am vom Aufsichtsrat genehmigten Wirtschaftsplan, bestehend aus dem Erfolgs-, Investitions-, Finanz- und Stellenplan. Die zentralen Steuerungsgrößen stellen das Ergebnis aus der eigenen Geschäftstätigkeit sowie die Beteiligungserträge aus der REWAG KG dar. Der kostendeckende Betrieb der Bäder und der Donau-Arena ist aufgrund der gemeinwirtschaftlichen Preisfestlegung nicht möglich. Sofern das Defizit in diesem Bereich höher ausfällt als prognostiziert oder falls die REWAG KG geringere Überschüsse erwirtschaftet als geplant, kann das Ergebnisziel des Mutterunternehmens gefährdet sein. Im Rahmen des unterjährigen Berichtswesens erfolgt ein Plan-Ist-Vergleich, bei dem Abweichungen systematisch untersucht werden.

### 2.2 Geschäftsverlauf

Der Verlust aus dem Betrieb der Bäder und der Donau-Arena belief sich im Geschäftsjahr 2019 auf 6,7 Mio. € und hat sich im Vergleich zur Vorperiode um 0,2 Mio. € erhöht. Die Zunahme beruht dabei – trotz gestiegener Umsatzerlöse (vor allem bei der Donau-Arena) – hauptsächlich auf den wie geplant höheren Personal- und Materialaufwendungen. Ursachen hierfür waren tarifliche Entgeltsteigerungen und Neueinstellungen im Berichtsjahr und in der Vorperiode bzw. gestiegene Energiebezugs- und Unterhaltsaufwendungen.

Die REWAG KG, an deren Kommanditkapital die SBA mehrheitlich beteiligt ist, erzielte in der Berichtsperiode erneut ein sehr gutes Ergebnis. Der Jahresüberschuss fiel mit 23,6 Mio. € um 1,6 Mio. € höher aus als geplant. Im Vorjahr erwirtschaftete die REWAG KG einen Gewinn von 23,4 Mio. €. Das Finanzergebnis der SBA ist durch die Beteiligungserträge aus der REWAG KG mit 14,9 Mio. € (Vorjahr: 14,8 Mio. €) positiv beeinflusst.

Insgesamt war die wirtschaftliche Entwicklung der SBA im Geschäftsjahr 2019 sehr zufriedenstellend. Der an die das Stadtwerk Regensburg GmbH abzuführende Gewinn beträgt wie in der Vorperiode 8,4 Mio. € und liegt damit um 1,5 Mio. € über dem Planansatz. Die Defizite aus dem Betrieb der Bäder und der Donau-Arena fielen um jeweils 0,2 Mio. € geringer aus und der Beteiligungsertrag aus der REWAG KG fiel um 1,1 Mio. € höher aus als geplant.

### **2.3 Risiko- und Chancenbericht**

Seit Beginn des Jahres 2020 breitet sich das neuartige Corona-Virus (COVID-19/SARS-CoV-2) weltweit zunehmend aus. In Deutschland haben Bund und Länder zahlreiche Maßnahmen zur Eindämmung der Auswirkungen des Corona-Virus eingeleitet. Aufgrund der behördlichen Anordnung zur vorübergehenden Schließung der Bäder sowie eines Veranstaltungsverbots sind deutlich rückläufige Umsatzerlöse bei der SBA zu erwarten. Es ist davon auszugehen, dass sich die Corona-Krise auch negativ auf die Beteiligungserträge aus der REWAG KG auswirken wird. Derzeit kann nicht realistisch eingeschätzt werden, wie lange und in welchem Ausmaß die Corona-Krise anhält. Ziel der SBA wird sein, den wirtschaftlichen Schaden so gering wie möglich zu halten. Die zu einem späteren Zeitpunkt im Jahr 2020 vorgesehenen regelmäßigen Revisionsarbeiten wurden auf März und April 2020 vorgezogen, um eine weitere Bäderschließung zu verhindern.

Risiken für die SBA ergeben sich – bedingt durch die vermehrten Freizeitmöglichkeiten in der Region – aus rückläufigen Besucherzahlen. Um die Attraktivität der Bäder zu erhalten bzw. zu steigern, werden das Wöhrdbad ab September 2020 und das Westbad ab dem Jahr 2022 einer Generalsanierung unterzogen. Des Weiteren ist der Neubau eines Hallenbades im Stadtosten (Ostbad) von Regensburg ab dem Jahr 2021 geplant. Durch die Einführung eines neuen Konzepts zeigt sich das Potential des bestehenden Sauna-Paradieses im Westbad, was die Besucherzahlen im Jahr 2019 bestätigen.

Seit Ende des Jahres 2015 treten Schäden am Fliesenbelag in der Schwimmhalle des Westbades auf, deren Ursache nicht genau eingeschätzt werden kann. Es werden schadensmindernde Maßnahmen durchgeführt. Weitere Maßnahmen können wegen einer möglichen Beweisvereitelung nicht durchgeführt werden. Aus sicherheitstechnischen Gründen gibt es derzeit keinen Handlungsbedarf. Zum momentanen Zeitpunkt ist nicht abzusehen, in welcher Höhe die SBA durch den Schaden belastet sein wird. Dies wird erst möglich sein, wenn das vom Gericht angeforderte Gutachten vorliegt. In den Geschäftsjahren 2016 bis 2019 wurden vorsorglich außerplanmäßige Abschreibungen von insgesamt 0,7 Mio. € vorgenommen. Für festgestellte Brandschutzmängel im Westbad wurde in Absprache mit dem Bauordnungsamt ein Interimskonzept erstellt, um die Betriebssicherheit zu gewährleisten. Hieraus werden mittelfristig Kosten von rd. 1,5 Mio. € entstehen.

Ein Risiko besteht auch darin, dass zukünftig frei werdende Stellen nicht mit qualifiziertem Personal besetzt werden können. Fachangestellte sind schwer zu finden; Attraktivitätssteigerungen in der beruflichen Ausbildung sollen diesem Negativtrend entgegenwirken. Besonders in den Sommermonaten gibt es Engpässe beim Personal für die Badeaufsicht, da es zunehmend schwieriger wird, diesen Bedarf durch zuverlässige Saisonkräfte zu decken. In Folge dessen drohen Beckensperrungen, wenn die Sicherheit der Besucher nicht mehr gewährleistet werden kann.

In letzter Zeit ist ein vermehrt aggressives und gewaltbereites Verhalten unter den Badegästen zu beobachten. Es ist darauf zu achten, dass hieraus – besonders bei Familien – kein negatives Image des Badebetriebes entsteht. In den Spitzenzeiten ist ein Sicherheitsdienst im Einsatz.

Bei der Donau-Arena besteht ein Risiko darin, dass bei einem Ausfall des Hauptveranstalters ad hoc kein Ersatz zur Verfügung steht, der die Veranstaltungen weiterführen kann. Es gibt Überlegungen, die Veranstaltungen langfristig in Eigenregie durchzuführen.

Aus der Bewirtschaftung und dem Betrieb der Arena Regensburg entstehen der SBA kaum Risiken finanzieller Art, da ein Vertrag mit der Eigentümerin des Fußballstadions die Verrechnung der Betriebs- und Unterhaltskosten regelt und der eigentliche Betrieb buchhalterisch und finanziell über den Regiebetrieb der Stadt Regensburg (Arena Regensburg) abgewickelt wird. Der wirtschaftliche Erfolg der Arena Regensburg ist zwar maßgeblich vom sportlichen Erfolg des Hauptvereins abhängig; in der Außenwahrnehmung wird die SBA jedoch als Betreiberin unmittelbar mit dem Erfolg oder Misserfolg der Arena Regensburg in Verbindung gebracht.

Das Jahresergebnis der SBA wird in hohem Maß von den Erträgen aus der Beteiligung an der REWAG KG geprägt. Dadurch ist es der SBA möglich, das Defizit aus dem Betrieb der Bäder und der Donau-Arena mehr als auszugleichen. Allerdings können wettbewerbs- und regulierungsbedingte Einflüsse sowie Absatzrückgänge insbesondere im Strom- und Gassektor zu Ergebniseinbußen bei der REWAG KG führen. Der geplante Jahresüberschuss der REWAG KG für das Jahr 2020 beträgt 22,1 Mio. € und liegt damit um 1,5 Mio. € unter dem Jahresergebnis 2019. Der niedrigere Planansatz basiert auf kaufmännisch vorsichtig hochgerechneten Spartenergebnissen aus dem ersten Halbjahr 2019. Zum heutigen Zeitpunkt ist für das Jahr 2020 von einer positiven Planabweichung auszugehen.

## 2.4 Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2020 ist auf Basis eines Normalbadewetters im Sommer von einer gegenüber der Vorperiode verringerten Anzahl der Badegäste auszugehen. Das prognostizierte Defizit aus dem Betrieb der Bäder und der Donau-Arena liegt insgesamt bei 7,9 Mio. € und nimmt im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019 um 1,2 Mio. € zu, was im Wesentlichen auf besucher- und veranstaltungsbedingt (2019: Sonderveranstaltung „Scorpions-Konzert“) niedrigere Umsatzerlöse sowie höhere Energiebezugs-, Unterhalts- und Personalaufwendungen sowie investitionsbedingt steigende Abschreibungen zurückzuführen ist. Der Planungsrechnung 2020 liegen Annahmen zugrunde, die der Geschäftsführung am relevantesten erschienen. Die geplanten Erträge aus der Beteiligung an der REWAG KG sind um 1,0 Mio. € rückläufig. Insgesamt ist für das Geschäftsjahr 2020 ein an die das Stadtwerk Regensburg GmbH abzuführender Gewinn von 6,2 Mio. € prognostiziert. Aufgrund der derzeitigen Corona-Krise ist davon auszugehen, dass die SBA das Planergebnis 2020 nicht erreichen wird. Eine aktualisierte Ergebnisprognose wird nicht vorgenommen, da die gegenwärtige Situation keine realistische Einschätzung zulässt, wie lange und in welchem Maße die Corona-Krise anhält.

Im Investitionsplan 2020 sind Zugänge zum Anlagevermögen von 4,3 Mio. € vorgesehen. Außerdem wurden noch Mittel in Höhe von 5,6 Mio. € aus dem Jahr 2019 ins Jahr 2020 übertragen. Die Gesamtsumme von 9,9 Mio. € verteilt sich mit 3,6 Mio. € auf die bestehenden Bäder, mit 1,9 Mio. € auf die Donau-Arena und mit 0,2 Mio. € auf die Arena Regensburg sowie im Rahmen von geplanten Neubauprojekten mit 0,6 Mio. € auf ein Hallenbad im Stadtosten sowie mit 3,6 Mio. € auf eine Leichtathletiktrainingshalle. Die Finanzierung dieser Investitionen sowie weiterer Mittelabflüsse erfolgt ausgewogen durch die Ausschüttung des Jahresüberschusses der REWAG KG, die geplante Aufnahme eines langfristigen Darlehens sowie aus Kapitaleinlagen.

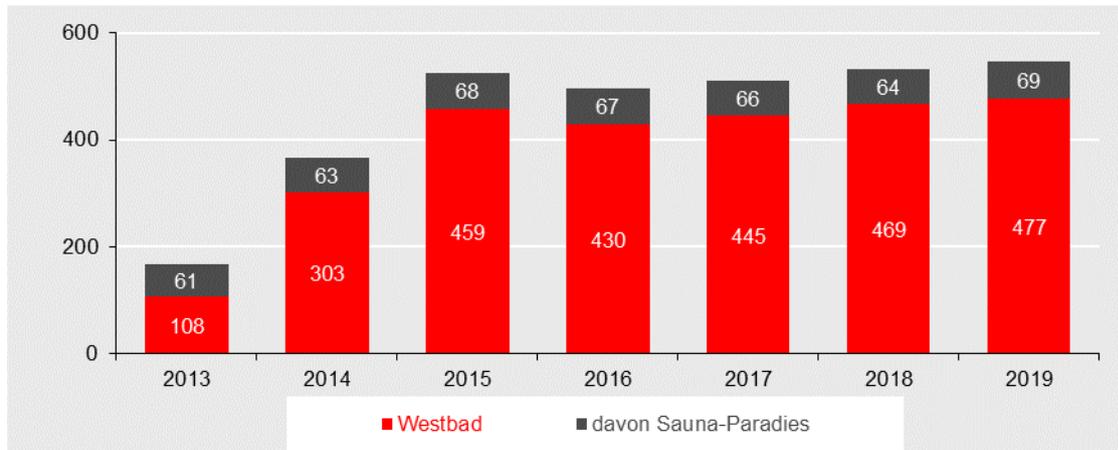
### 3 Wirtschaftliche Verhältnisse

#### 3.1 Leistungsdaten

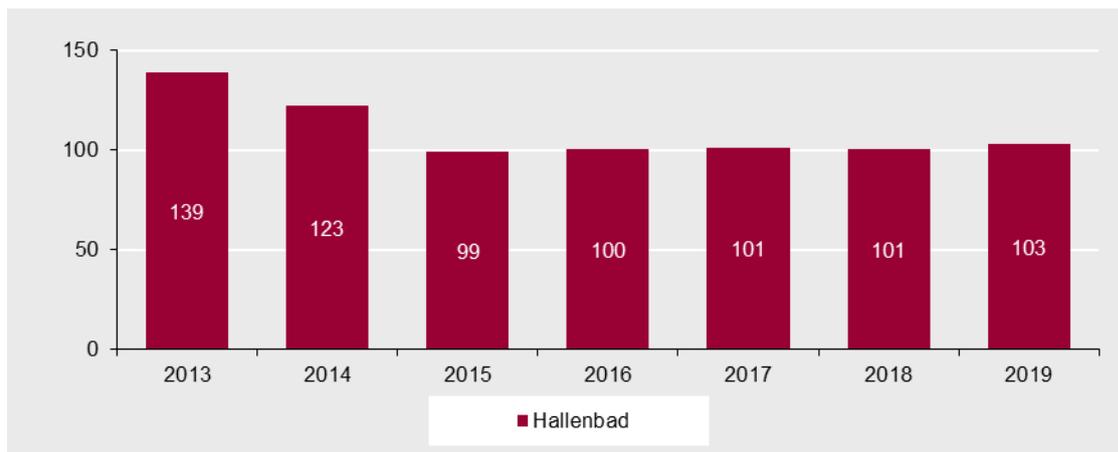
	2019	2018
<b>Besucherzahlen Bäder gesamt in Tsd.</b>	<b>735</b>	<b>739</b>
Westbad	477	469
Sauna-Paradies	69	64
Hallenbad	103	101
Wöhrdbad	86	106
<b>Donau-Arena</b>	<b>139</b>	<b>147</b>
Besucher Eislauf in Tsd.	53	50
Besucher Veranstaltungen in Tsd.	86	97

### 3.2 Kennzahlen

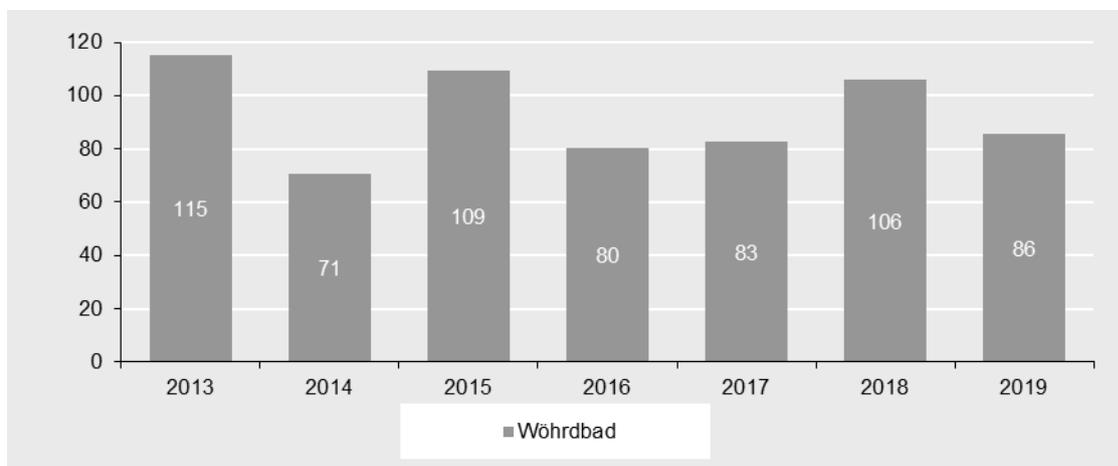
Besucher Westbad (in Tsd.)



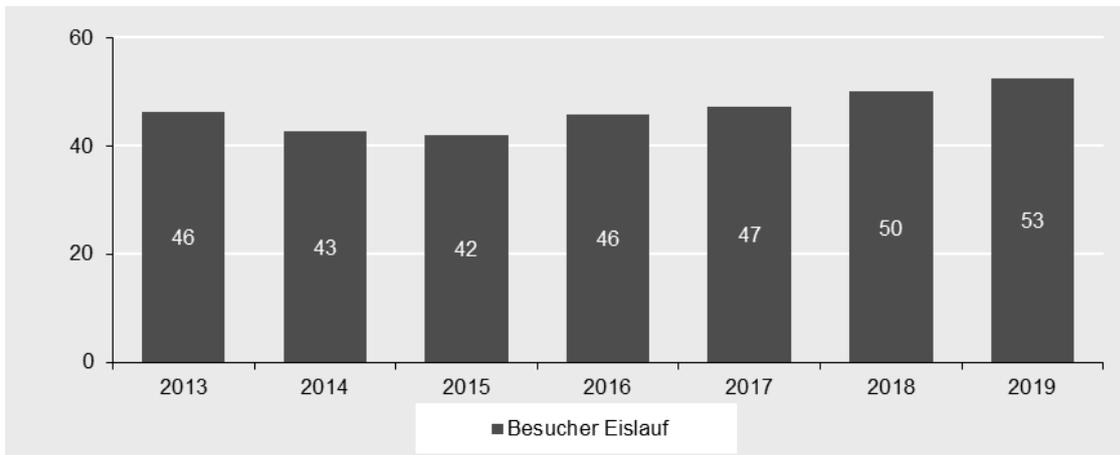
Besucher Hallenbad (in Tsd.)



Besucher Wöhrdbad (in Tsd.)



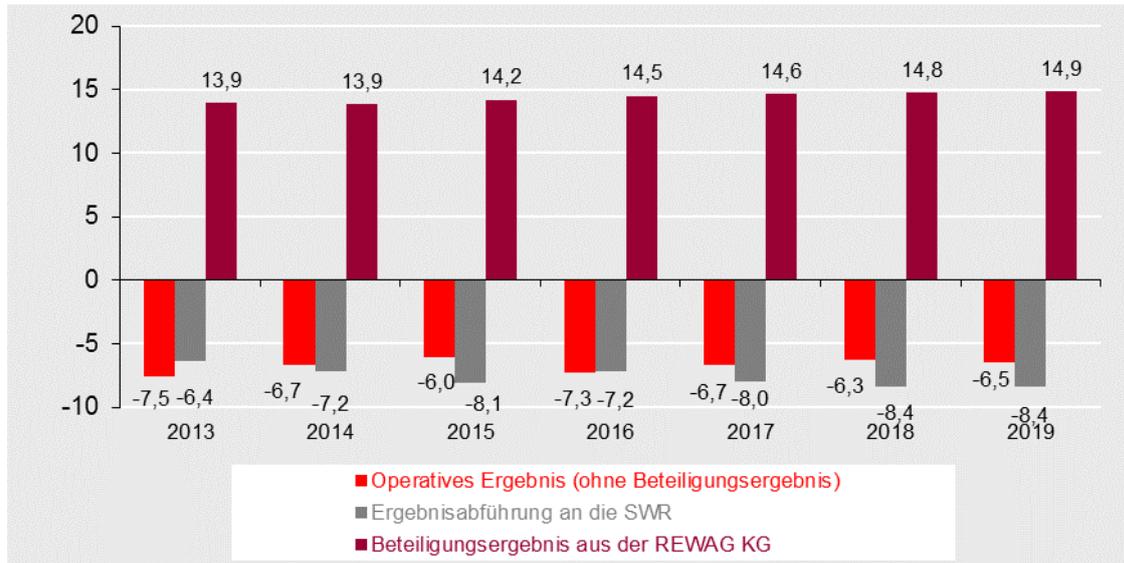
**Besucher Eislauf (in Tsd.)**



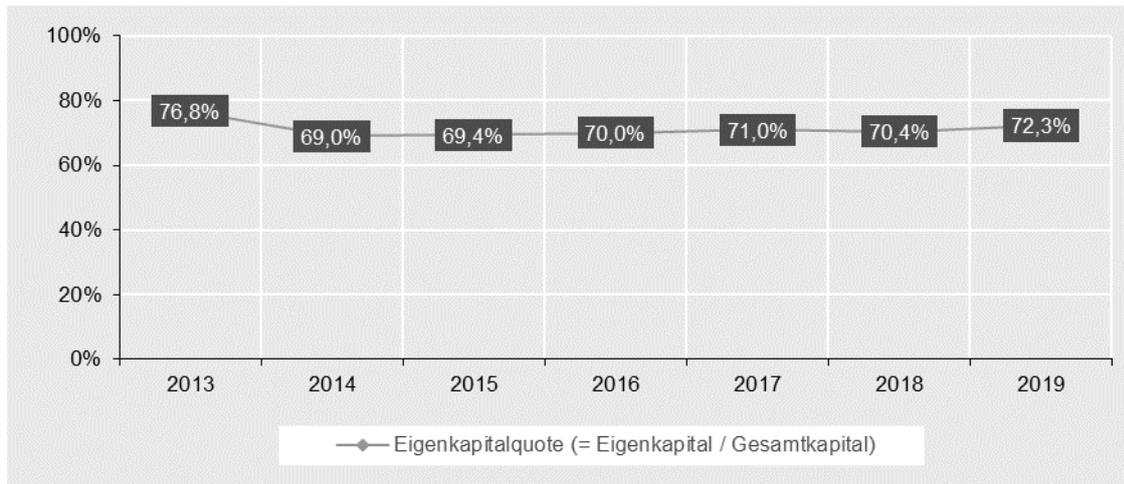
**Besucher Veranstaltungen Donauarena (in Tsd.; Erhebung ab 2012)**



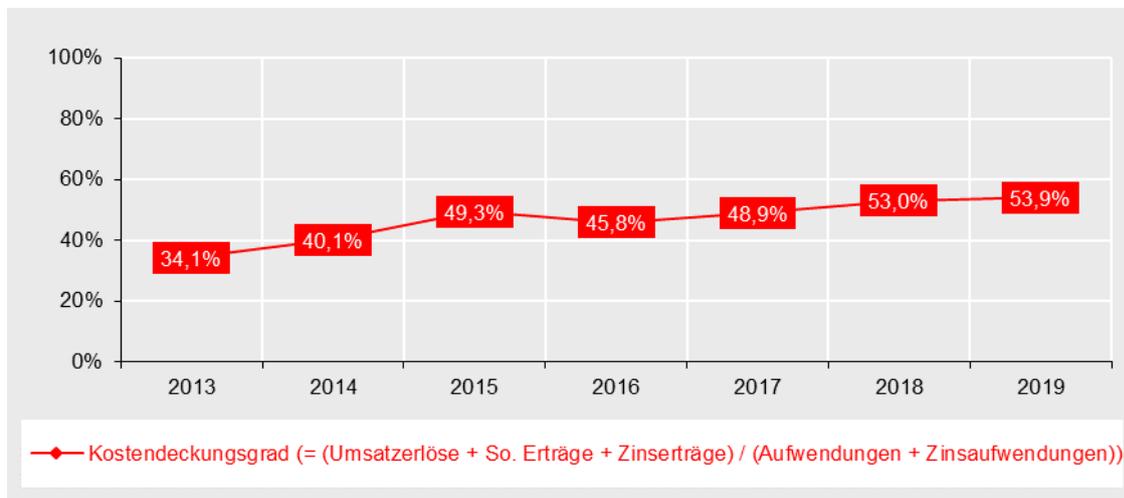
**Operatives Geschäftsergebnis / Beteiligungsergebnis / Ergebnisabführung (in Mio. Euro)**



**Eigenkapitalquote**



**Kostendeckungsgrad (ohne Beteiligungsergebnis)**



### 3.3 Bilanz (Tsd. Euro)

<b>AKTIVA</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>90.239</b>	<b>92.053</b>
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>16</b>	<b>19</b>
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	16	19
<b>Sachanlagen</b>	<b>33.273</b>	<b>35.084</b>
Grundstücke, gundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	28.071	29.745
technische Anlagen und Maschinen	505	558
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.834	4.625
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	862	155
<b>Finanzanlagen</b>	<b>56.950</b>	<b>56.950</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	56.950	56.950
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>18.418</b>	<b>19.407</b>
<b>Vorräte</b>	<b>87</b>	<b>75</b>
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>16.683</b>	<b>18.593</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	525	217
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	16.009	18.367
Forderungen gegen die Stadt Regensburg	131	0
sonstige Vermögensgegenstände	17	9
<b>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>1.648</b>	<b>739</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>106</b>	<b>147</b>
	<b>108.762</b>	<b>111.607</b>

<b>PASSIVA</b>		
<b>Eigenkapital</b>	<b>78.608</b>	<b>78.608</b>
Gezeichnetes Kapital	5.624	5.624
Kapitalrücklage	72.984	72.984
<b>Rückstellungen</b>	<b>413</b>	<b>408</b>
sonstige Rückstellungen	413	408
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>29.508</b>	<b>32.365</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.194	23.387
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	280	281
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	521	328
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.427	8.275
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Regensburg	-	39
sonstige Verbindlichkeiten	86	54
davon aus Steuern	71	42
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>233</b>	<b>227</b>
	<b>108.762</b>	<b>111.607</b>

### 3.4 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2019	2018
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>6.092</b>	<b>5.719</b>
Hallenbad	355	332
Westbad	2.075	2.100
Saunaparadies	1.100	1.007
Wöhrdbad	246	303
Donau-Arena	1.795	1.500
sonstige Umsatzerlöse	520	478
<b>sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>1.255</b>	<b>1.171</b>
<b>Materialaufwand</b>	<b>4.298</b>	<b>4.050</b>
Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	661	726
Aufwendungen für bezogenen Leistungen	3.637	3.323
<b>Personalaufwand</b>	<b>4.371</b>	<b>3.933</b>
Löhne und Gehälter	3.450	3.121
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	922	812
davon für Altersversorgung	254	221
<b>Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	<b>2.909</b>	<b>2.919</b>
<b>sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>1.918</b>	<b>1.819</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>14.659</b>	<b>14.384</b>
Erträge aus Beteiligungen	14.872	14.752
davon aus verbundenen Unternehmen	14.872	14.752
Zinsen und ähnliche Erträge	237	245
davon aus verbundenen Unternehmen	237	245
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	450	613
davon aus verbundenen Unternehmen	-	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>8.511</b>	<b>8.553</b>
<b>sonstige Steuern</b>	<b>122</b>	<b>122</b>
<b>aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne</b>	<b>8.389</b>	<b>8.432</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

### 3.5 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2019	2018
<b>Investitionen</b>	<b>1.136</b>	<b>940</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	7
Sachanlagen	1.135	932
<b>Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)</b>	<b>62</b>	<b>59</b>
davon Teilzeitbeschäftigte	12	10
<b>Auszubildende zum 31.12.</b>	<b>4</b>	<b>4</b>
<b>Gesamtbezüge der Organe gemäß § 285 Nr. 9a HGB*)</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9b HGB</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Finanzhilfen Stadt Regensburg</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

\*) Die Geschäftsführer erhalten ihre Bezüge von der dSWR GmbH.

## **1 Rechtliche Verhältnisse**

### **1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck**

Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung der öffentliche Personen-Nahverkehr sowie das Bereitstellen von Carsharing-, Bikesharing- und sonstigen Angeboten (entgeltliche Einräumung von im Regelfall kurzfristigen Nutzungsmöglichkeiten an unterschiedliche Nutzer) an Standorten in unmittelbarer Nähe von ÖPNV-Linien zur Ergänzung eines integrierten Mobilitätsangebots und Reduzierung des verbrennungsmotorangetriebenen Individualverkehrs im Stadtgebiet.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftsgegenstand zusammenhängen oder ihn fördern können. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich unter Beachtung der Bayerischen Gemeindeordnung an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten und Unternehmensverträge mit ihnen abschließen.

### **1.2 Geschäftsführung**

Zum Geschäftsführer sind bestellt:

Manfred Koller

Olaf Hermes (bis 3.05.2019)

### **1.3 Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat der das Stadtwerk Regensburg.Mobilität GmbH (SMO) ist personenidentisch besetzt mit den Aufsichtsräten der das Stadtwerk Regensburg GmbH (dSWR), das Stadtwerk Regensburg.Bäder und Arenen GmbH (SBA), das Stadtwerk Regensburg.Dienstleistungen GmbH (SDL; Firmierung bis 23.01.2019: das Stadtwerk Regensburg.Logistik GmbH (SLO)) und das Stadtwerk Regensburg.Fahrzeuge und Technik GmbH (SFT).

### **1.4 Gesellschafter**

das Stadtwerk Regensburg GmbH 100 %

## 2 Lagebericht (Auszug)

### 2.1 Grundlagen des Unternehmens und Rahmenbedingungen

Die das Stadtwerk Regensburg.Mobilität GmbH (SMO) erbringt mit ihren Bussen die Verkehrsleistungen im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) mit den dazugehörigen allgemeinen Dienstleistungen im Namen und im Auftrag der Regensburger Verkehrsverbund GmbH (RVV), Regensburg. Ergänzend mit den Konzepten E-Carsharing und Park&Ride steht die SMO für eine ökologische und ökonomische Fortbewegung im Stadtgebiet Regensburg. Die Leistungen sind im Verkehrsbedienungs-/Betriebsleistungs- bzw. im Dienstleistungsvertrag mit der RVV vereinbart. Bei der SMO waren zum Bilanzstichtag 325 (Vorjahr: 320) Mitarbeiter beschäftigt, davon waren 29 (Vorjahr: 34) Mitarbeiter teilzeitbeschäftigt.

Im November 2009 haben die Aufgabenträger Stadt Regensburg und Landkreis Regensburg – als Gruppe von Aufgabenträgern – die RVV, die RVB, die REBUS GmbH (Verschmelzung auf die RVB zum 01.01.2015) sowie die Gesellschaft zur Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs im Landkreis Regensburg mbH (GFN) – als Gruppe von Unternehmen – gemeinsam nach altem Recht mit der Durchführung des ÖPNV in Stadt und Landkreis Regensburg für die Zeit vom 01.12.2009 bis 30.11.2019 betraut. Damit wurde der von der EU-Verordnung 1370/2007 eingeräumte Übergangszeitraum für Betrauungen nach altem Recht ausgeschöpft. Die Stadt Regensburg hat im Jahr 2018 die ÖPNV-Leistungen für den Zeitraum ab 01.12.2019 ausgeschrieben. Aufgrund der dabei sehr hoch gehaltenen Anforderungen stellte kein privatwirtschaftliches Unternehmen einen eigenwirtschaftlichen Antrag. Im Januar 2019 entschied die Stadt Regensburg, die ÖPNV-Durchführung ab 01.12.2019 in Form eines Öffentlichen Dienstleistungsauftrages (ÖDA) an die SMO zu vergeben.

Die SMO ist mit 51 % am Stammkapital der RVV beteiligt. Die Geschäftstätigkeit der RVV ist Verlust bringend, da im Bereich des ÖPNV eine kostendeckende Bewältigung der übertragenen Aufgaben nicht möglich ist. Zur Abdeckung des Handelsbilanzverlustes besteht zwischen der RVV und der SMO ein Ergebnisabführungsvertrag, mit ihrem anderen Gesellschafter hat die RVV eine Zuschussvereinbarung getroffen.

Die Gesellschaft orientiert sich im Rahmen ihrer Tätigkeit am vom Aufsichtsrat genehmigten Wirtschaftsplan bestehend aus dem Erfolgs-, Investitions-, Finanz- und Stellenplan. Die zentrale Steuerungsgröße stellt dabei der von der das Stadtwerk Regensburg GmbH zu übernehmende Verlust dar. Sofern der tatsächliche Verlust höher ausfällt als prognostiziert, kann das Ergebnisziel des Mutterunternehmens gefährdet sein. Im Rahmen des unterjährigen Berichtswesens erfolgt ein Plan-Ist-Vergleich, bei dem Abweichungen systematisch untersucht werden.

### 2.2 Geschäftsverlauf

Die Betriebsleistung stieg im Jahr 2019 um 0,06 Mio. Wagenkilometer (+ 1,0 %) auf 6,62 Mio. Wagenkilometer an. Sie wurde mit 4,95 Mio. Wagenkilometer mit eigenen Bussen (- 3,2 %) und mit 1,67 Mio. Wagenkilometer im Rahmen der bestehenden Kooperationsvereinbarungen von sonstigen privaten Verkehrsunternehmern (+ 15,7 %) durchgeführt. Der Umsatz aus der Betriebsleistung erhöhte sich um 1,5 Mio. € (+ 4,4 %) auf 34,3 Mio. €. Die Vergütungssätze für das von der RVV zu entrichtende Betriebsleistungsentgelt wurden gegenüber dem Vorjahr aufgrund der vertraglichen Vereinbarungen (überwiegend kostenindexiert) zum 01.01.2019 angepasst.

Das um periodenfremde Einflüsse bereinigte positive Betriebsergebnis verschlechterte

sich im Zeitraum 2016 bis 2018 von 3,4 Mio. € auf 0,8 Mio. €. Im Geschäftsjahr 2019 hat sich das bereinigte Betriebsergebnis auf 1,1 Mio. € verbessert; darin ist allerdings ein um 0,4 Mio. € höherer ÖPNV-Zuschuss enthalten. Der Rückgang des Betriebsergebnisses von 2016 bis 2018 resultiert aus dem instabilen Fahrbetrieb einhergehend mit der Zunahme der Fehlzeitenquote sowie aus dem Personalzuwachs, dem Ausbau der Omnibusflotte und der gestiegenen Anmietung von Verkehrsleistungen privater Verkehrsunternehmen. Die Ergebnisverschlechterung konnte im Geschäftsjahr 2019 gebremst werden. Eine Stabilisierung des Fahrbetriebs ist mit einem neuen Personal-Subunternehmer-Mix sowie einer Verbesserung im Dienstplanungs- und Dienstzuteilungsprozess erreicht worden. Das geplante positive Betriebsergebnis für das Geschäftsjahr 2019 (1,0 Mio. €) wurde um 0,1 Mio. € überschritten.

Das negative Finanzergebnis von 15,6 Mio. €, welches von den Aufwendungen aus dem zu übernehmenden RVV-Verlust geprägt ist, hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 2,3 Mio. € verschlechtert. Es fiel allerdings um 0,1 Mio. € besser aus als geplant.

Der von der das Stadtwerk Regensburg GmbH zu übernehmende Verlust beträgt 14,4 Mio. € und ist um 1,8 Mio. € angestiegen. Die Planung sah einen Jahresfehlbetrag (vor Verlustübernahme) von 14,7 Mio. € vor.

### **2.3 Risiko- und Chancenbericht**

Risiken für die SMO ergeben sich vor allem aus ihrer Beteiligung an der RVV. Die SMO hat – geregelt in einem Ergebnisabführungsvertrag – den Verlust der RVV zu übernehmen. Ergebnisbelastungen der RVV sind aus Kürzungen von staatlichen Ausgleichs- und Erstattungsleistungen möglich. Regelmäßige Fahrpreiserhöhungen zur Verbesserung der Erlössituation sind nicht in beliebiger Höhe durchsetzbar; gänzlich vermeiden lassen sie sich aber wegen steigender Betriebskosten und Angebotsausweitungen nicht. Alle Anstrengungen der RVV werden darauf gerichtet sein, die Fahrgastzahlen zu steigern und so die Erlöse über die reine Fahrpreisanpassung hinaus zu verbessern. Zusätzliche Marketingmaßnahmen und neue Tarifangebote sowie mögliche Verbundraumausweitungen bieten die Chance, Neukunden bzw. Nichtnutzer des ÖPNV zu gewinnen. Die geplante Einführung eines 365-Euro-Tickets für Schüler und Auszubildende ab August 2020 soll die Attraktivität des ÖPNV steigern. Daraus resultierende Mindereinnahmen bei der RVV werden der Freistaat Bayern zu zwei Drittel sowie Landkreise und kreisfreie Städte im RVV-Gebiet zu einem Drittel ausgleichen.

Die Fehlzeitenquote der Busfahrer hat sich gegenüber dem Vorjahr auf einem Niveau von ca. 13 % stabilisiert. Aktuell kann ein ordnungsgemäßer Fahrbetrieb gewährleistet werden. Die Planstellen für Busfahrer wurden von 262 um drei auf 265 im Berichtsjahr und um weitere 17 auf 282 im Jahr 2020 erhöht. Im Jahr 2019 waren 13 Stellen wegen bevorstehendem Ruhestand von Busfahrern doppelt besetzt.

Der Übergangszeitraum für die Betrauung der ÖPNV-Durchführung nach altem Recht endete am 30.11.2019. Die Stadt Regensburg entschied im Januar 2019, dass die ÖPNV-Durchführung ab 01.12.2019 in Form eines Öffentlichen Dienstleistungsauftrages (ÖDA) an die SMO vergeben wird. Die hohen Anforderungen der Stadt Regensburg an das Leistungsspektrum des ÖPNV werden zu Mehrkosten führen. Ein Ziel im Leistungsspektrum des ÖDA ist die Umstellung der Busflotte auf einen Elektrobusanteil von 30 % bis zum Jahr 2027. Dies bedeutet Neuanschaffungen von ca. zehn Elektrobussen pro Jahr ab dem Jahr 2020. Seit Mai 2017 hat die SMO bereits auf Wunsch der Stadt Regensburg fünf Elektrobuse auf der Altstadtlinie im Einsatz. Investitionen in Elektrobuse führen tendenziell zu einer Ergebnisverschlechterung.

Seit Beginn des Jahres 2020 breitet sich das neuartige Corona-Virus (COVID-19/SARS-

CoV-2) weltweit zunehmend aus. In Deutschland haben Bund und Länder zahlreiche Maßnahmen zur Eindämmung der Auswirkungen des Corona-Virus eingeleitet. Diese führten bei der SMO zu einem deutlich verringerten Fahrgastaufkommen; seit 25.03.2020 fahren die innerstädtischen Buslinien von Montag bis Freitag nach dem erweiterten Samstagsfahrplan. Es sind deutlich rückläufige Umsatzerlöse zu erwarten. Derzeit kann nicht realistisch eingeschätzt werden, wie lange und in welchem Ausmaß die Corona-Krise anhält. Ziel der SMO wird sein, den wirtschaftlichen Schaden so gering wie möglich zu halten. Zum Schutz des Fahrpersonals wurden umfassende Vorsorgemaßnahmen getroffen (z. B. kein Ein-/Ausstieg im Vorderbereich der Busse).

Risiken aus dem Einsatz von Finanzinstrumenten für Sicherungsgeschäfte sind nicht vorhanden, da die SMO keine entsprechenden Geschäfte tätigt.

Neue Mobilitätskonzepte rücken immer mehr in den Fokus einer Stadt bzw. Region und ihrer Bevölkerung. Der wachsende ökologische Anspruch ermöglicht eine Auflösung der Grenzen zwischen privater und öffentlicher ÖPNV-Nutzung, schafft Synergiepotenziale und erhöht die Akzeptanz für neue Mobilitätskonzepte. Eine Chance bietet das im Geschäftsjahr 2016 begonnene E-Carsharing, das weiter ausgebaut wird. Dabei können Elektroautos an unterschiedlichen Standorten kostengünstig über eine Online-Buchungssoftware privat ausgeliehen werden.

In der Stadt Regensburg wird durch die SMO im Auftrag der Stadt Regensburg ein öffentliches Fahrradvermietsystem mit ortsfesten Mietstationen errichtet. Das öffentliche Fahrradvermietsystem ist von der Stadt Regensburg betraut, ergänzt den Verkehr und ermöglicht verschiedenen Zielgruppen eine inter- und multimodale, zukunftsfähige Mobilität. Nach derzeitigen Erkenntnissen ist bei diesem Geschäft von deutlichen jährlichen Verlusten auszugehen. Als voraussichtlicher Starttermin ist Oktober 2020 vorgesehen.

## 2.4 Prognosebericht

Der Planung für das Geschäftsjahr 2020 liegt aufgrund der Abgabe von Verkehrslinien an die GFN eine gegenüber der Vorperiode um rd. 5 % verringerte Betriebsleistung von 6,29 Mio. Wagenkilometer zugrunde. Auf Basis dieser Betriebsleistung und der geplanten Erträge und Aufwendungen für das Geschäftsjahr 2020 fällt der geplante von der das Stadtwerk Regensburg GmbH zu übernehmende Verlust (19,5 Mio. €) im Vergleich zur Vorperiode um 5,1 Mio. € höher aus. Die Ergebnisverschlechterung resultiert aus dem Eigengeschäft (2,8 Mio. €) und aus dem zu übernehmenden RVV-Verlust (2,3 Mio. €).

Hauptursachen für den geplanten Verlustanstieg (2,3 Mio. €) bei der RVV sind mengen- und preisbedingt höhere Betriebsleistungszahlungen an die SMO und GFN sowie steigende Ausgleichszahlungen an die Eisenbahnverkehrsunternehmen insbesondere wegen der Ausweitung des Verbundgebiets seit April 2019. Die Zunahme dieser Aufwendungen kann durch zusätzliche anteilige Erlöse aus Angebotserweiterungen und der Preiserhöhung zum 01.01.2020 nicht ausgeglichen werden.

Die SMO hat für das Geschäftsjahr 2020 ein negatives Betriebsergebnis von 1,6 Mio. € geplant. Die deutliche Verschlechterung gegenüber dem Geschäftsjahr 2019 resultiert aus einer geringeren Betriebsleistung sowie steigenden betrieblichen Aufwendungen. Beim Personalaufwand könnte ein angestrebter Tarifvertragswechsel (von E-TV nach TV-N) im Geschäftsjahr 2020 zu einem zusätzlichen Mehraufwand führen.

Aufgrund der derzeitigen Corona-Krise ist davon auszugehen, dass die SMO das Planergebnis 2020 nicht erreichen wird. Eine aktualisierte Ergebnisprognose wird nicht vorgenommen, da die gegenwärtige Situation keine realistische Einschätzung zulässt,

wie lange und in welchem Maße die Corona-Krise anhält.

Im Investitionsplan 2020 sind Zugänge zum Anlagevermögen von 14,6 Mio. € vorgesehen. Investitionsschwerpunkte sind die Neuanschaffung von acht Gelenkonnibussen (2,8 Mio. €) und sechs Solo-Elektrobussen (3,3 Mio. €) sowie der Bau einer Streuguthalle (3,7 Mio. €). Die Finanzierung dieser Investitionen sowie weiterer Mittelabflüsse erfolgt ausgewogen durch die Verlustausgleichszahlung der das Stadtwerk Regensburg GmbH und einer geplanten Aufnahme eines langfristigen Darlehens sowie aus Investitionszuschüssen und Mittelzuflüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit.

### 3 Wirtschaftliche Verhältnisse

#### 3.1 Leistungsdaten

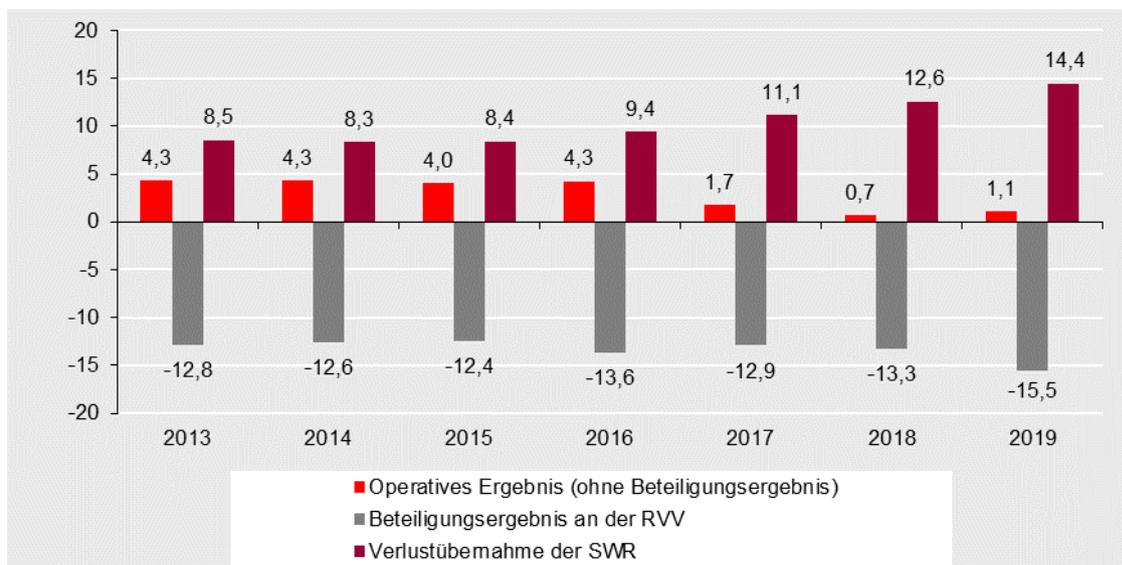
	2019	2018
Anzahl Wagenkilometer in Tsd.	6.624	6.561
Anzahl Omnibusse	123	121
Linienlänge in km	327	333

### 3.2 Kennzahlen

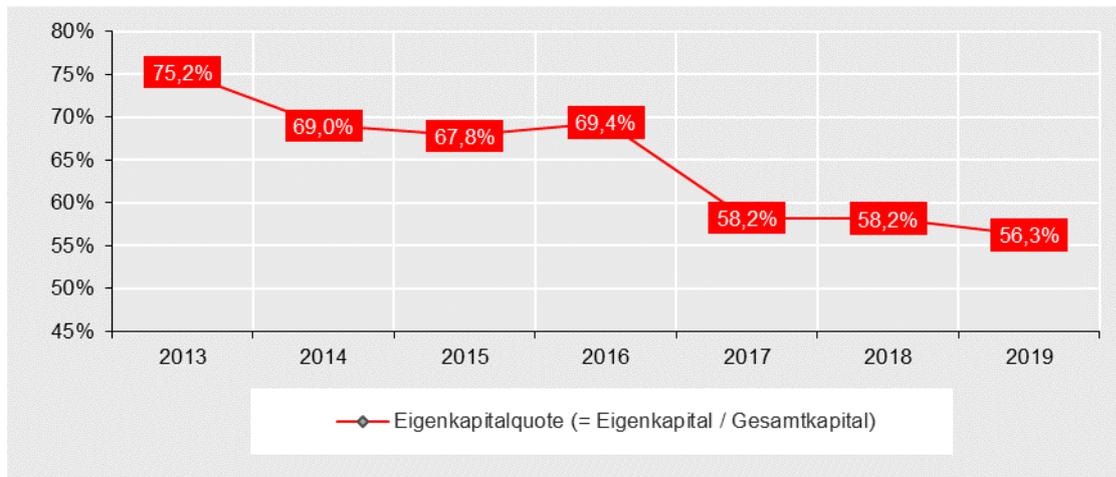
#### Wagenkilometer in Tsd.



#### Operatives Geschäftsergebnis / Beteiligungsergebnis / Ergebnisabführung (in Mio. Euro)



### Eigenkapitalquote



### Anlagenabnutzungsgrad



### 3.3 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2019	2018
<b>Anlagevermögen</b>	<b>19.651</b>	<b>19.899</b>
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>518</b>	<b>708</b>
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	518	708
<b>Sachanlagen</b>	<b>18.931</b>	<b>18.987</b>
Grundstücke, gundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.004	9.333
Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	405	469
Fahrzeuge für Personenverkehr	6.918	6.822
Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den beiden vorgenannten Posten gehören	435	479
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.510	1.598
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	659	285
<b>Finanzanlagen</b>	<b>202</b>	<b>204</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	180	180
Beteiligungen	20	20
sonstige Ausleihungen	2	4
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>17.310</b>	<b>15.857</b>
<b>Vorräte</b>	<b>111</b>	<b>109</b>
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>16.172</b>	<b>14.408</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	193	167
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	15.533	13.836
Forderungen gegen die Stadt Regensburg	254	236
sonstige Vermögensgegenstände	192	170
<b>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>1.027</b>	<b>1.339</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>23</b>	<b>25</b>
	<b>36.984</b>	<b>35.781</b>

<b>PASSIVA</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>20.810</b>	<b>20.813</b>
Gezeichnetes Kapital	1.023	1.023
Kapitalrücklage	19.788	19.790
<b>Rückstellungen</b>	<b>2.480</b>	<b>2.758</b>
sonstige Rückstellungen	2.480	2.758
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>13.693</b>	<b>12.210</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.158	6.667
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	710	788
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.521	3.660
sonstige Verbindlichkeiten	1.305	1.095
davon aus Steuern	156	129
	<b>36.984</b>	<b>35.781</b>

### 3.4 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2019	2018
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>37.648</b>	<b>35.937</b>
Erträge aus der Erbringung der Betriebsleistung für die Regensburger Verkehrsverbund GmbH	34.279	32.824
Erträge aus Dienstleistungsvertrag RVV	258	288
sonstige Umsatzerlöse	3.111	2.824
<b>sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>1.310</b>	<b>946</b>
<b>Materialaufwand</b>	<b>13.243</b>	<b>12.147</b>
Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	2.397	2.533
Aufwendungen für bezogenen Leistungen	10.846	9.615
<b>Personalaufwand</b>	<b>17.242</b>	<b>16.703</b>
Löhne und Gehälter	13.366	13.000
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	3.876	3.703
davon für Altersversorgung	1.067	996
<b>Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	<b>3.775</b>	<b>3.526</b>
<b>sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>3.480</b>	<b>3.693</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-15.579</b>	<b>-13.345</b>
Erträge aus Beteiligungen	1	1
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	29	12
davon aus verbundenen Unternehmen	29	12
Abschreibungen auf Finanzanlagen	3	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	15.510	13.260
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	96	97
davon aus verbundenen Unternehmen	20	27
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-14.362</b>	<b>-12.530</b>
sonstige Steuern	53	53
<b>Erträge aus Verlustübernahme</b>	<b>14.415</b>	<b>12.583</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

### 3.5 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2019	2018
<b>Investitionen</b>	<b>4.557</b>	<b>2.671</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	54	58
Sachanlagen	4.503	2.613
<b>Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)</b>	<b>325</b>	<b>312</b>
davon Teilzeitbeschäftigte	32	35
<b>Gesamtbezüge der Organe gemäß § 285 Nr. 9a HGB*)</b>	-	-
<b>Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9b HGB</b>	-	-
<b>Finanzhilfen Stadt Regensburg</b>	<b>1.025</b>	<b>600</b>
Betriebszuschuss	1.025	600

\*) Die Geschäftsführer erhalten ihre Bezüge von der dSWR GmbH.

## **1 Rechtliche Verhältnisse**

### **1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck**

Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung die Führung und der Betrieb eines Fahrzeug- und Maschinenparks sowie die Wartung und Reparatur von Geräten und Ausrüstungen, die im Rahmen des örtlichen Katastrophenschutzes, der Brandbekämpfung und dergleichen eingesetzt werden.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftsgegenstand zusammenhängen oder ihn fördern können. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich unter Beachtung der Bayerischen Gemeindeordnung an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten und Unternehmensverträge mit ihnen abschließen.

### **1.2 Geschäftsführung**

Zum Geschäftsführer sind bestellt:

Manfred Koller

Olaf Hermes (bis 31.05.2019)

### **1.3 Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat der das Stadtwerk Regensburg.Fahrzeuge und Technik GmbH (SFT) ist personenidentisch besetzt mit den Aufsichtsräten der  
das Stadtwerk Regensburg GmbH (dSWR),  
das Stadtwerk Regensburg.Mobilität GmbH (SMO),  
das Stadtwerk Regensburg.Dienstleistungen GmbH (SDL; Firmierung bis 23.01.2019:  
das Stadtwerk Regensburg.Logistik GmbH (SLO)) und  
das Stadtwerk Regensburg.Bäder und Arenen GmbH (SBA).

### **1.4 Gesellschafter**

das Stadtwerk Regensburg GmbH 100 %

## **2 Lagebericht (Auszug)**

### **2.1 Grundlagen des Unternehmens und Rahmenbedingungen**

Das Geschäftsfeld der das Stadtwerk Regensburg.Fahrzeuge und Technik GmbH (SFT) erstreckt sich vor allem auf die Betreuung von Fuhrparks der öffentlichen Hand sowie daneben auf die Nischenbereiche Elektronik, Feinmechanik und Atemschutz. Die wichtigsten Geschäftskunden sind die das Stadtwerk Regensburg.Mobilität GmbH (SMO) und die Stadt Regensburg. Bei der SFT waren zum Bilanzstichtag 63 (Vorjahr: 62) Mitarbeiter beschäftigt, davon waren neun (Vorjahr: vier) Mitarbeiter teilzeitbeschäftigt.

### **2.2 Geschäftsverlauf**

Die Geschäftsentwicklung der SFT ist hauptsächlich vom Auftragsvolumen ihrer beiden wichtigsten Geschäftspartner abhängig. Auf diesen Kundenkreis entfällt von allen im Berichts- sowie im Vorjahr verrechneten Arbeitsstunden ein Anteil von jeweils rd. 82 %, wobei sich im Geschäftsjahr 2019 die verrechneten Arbeitsstunden an die SMO um 7,4 % auf 48.367 Stunden und an die Stadt Regensburg um 18,6 % auf 7.310 Stunden erhöht haben. Insgesamt haben die im Geschäftsjahr 2019 verrechneten Arbeitsstunden im Vergleich zum Vorjahr um 8,5 % auf 68.023 Stunden zugenommen.

Der an die das Stadtwerk Regensburg GmbH abzuführende Gewinn von 440 T€ fiel um 260 T€ höher aus als geplant. Der Grund hierfür liegt hauptsächlich in der im Vergleich zum Planansatz gestiegenen Arbeitsleistung; das geplante Auftragsvolumen von 62.600 verrechneten Arbeitsstunden wurde um über 5.400 Stunden übertroffen.

### **2.3 Prognosebericht**

Der Planung für das Geschäftsjahr 2020 liegt ein Auftragsvolumen von 68.100 verrechneten Arbeitsstunden zugrunde. Der geplante an die das Stadtwerk Regensburg GmbH abzuführende Gewinn in Höhe von 300 T€ basiert auf kaufmännisch vorsichtig hochgerechneten Ergebnissen aus dem ersten Halbjahr 2019. Aufgrund der derzeitigen Corona-Krise ist davon auszugehen, dass die SFT das Planergebnis 2020 nicht erreichen wird. Eine aktualisierte Ergebnisprognose wird nicht vorgenommen, da die gegenwärtige Situation keine realistische Einschätzung zulässt, wie lange und in welchem Maße die Corona-Krise anhält.

Im Investitionsplan 2020 sind Zugänge zum Anlagevermögen von 217 T€ vorgesehen. Diese Investitionen sowie weitere Mittelabflüsse sollen durch den Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit und aus vorhandenen liquiden Mitteln finanziert werden.

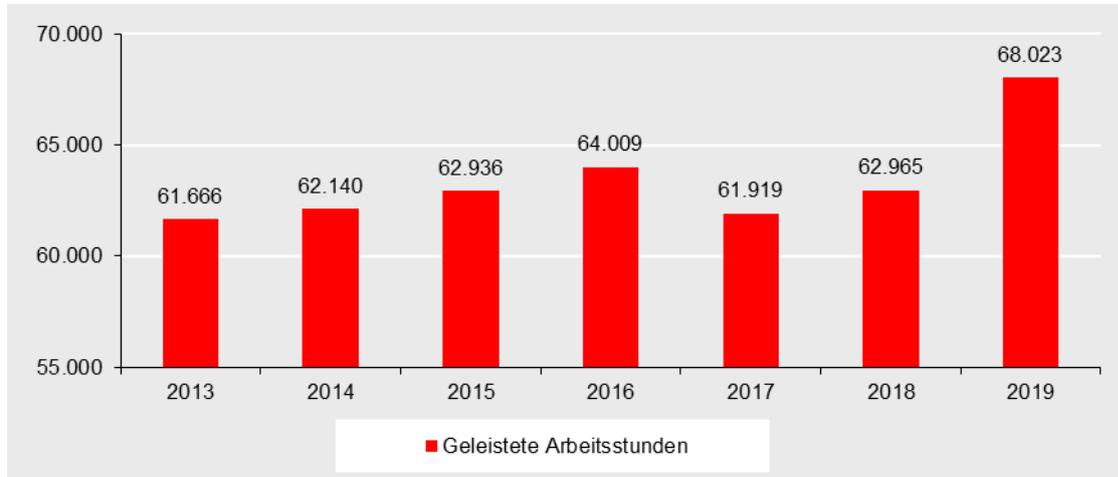
### 3 Wirtschaftliche Verhältnisse

#### 3.1 Leistungsdaten

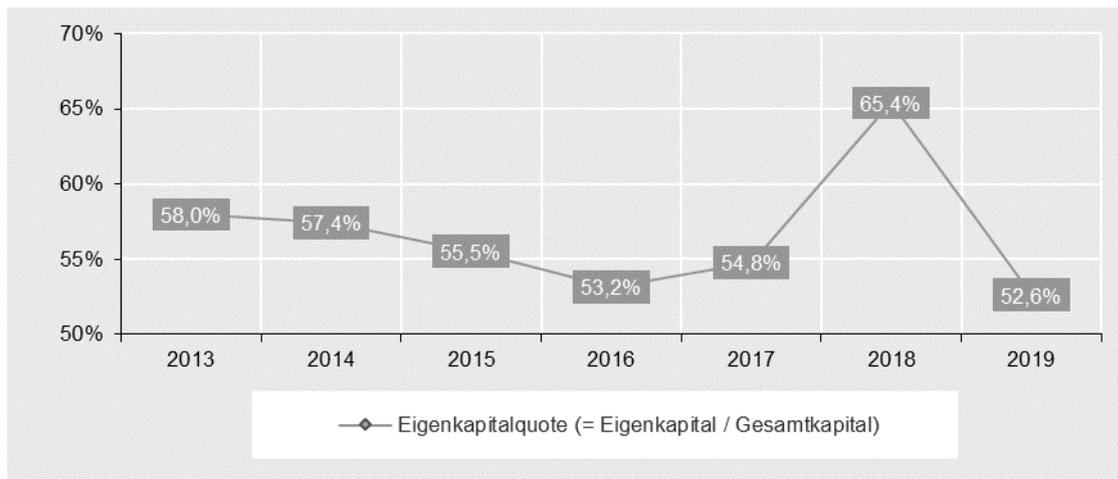
	2019	2018
<b>Geleistete Arbeitsstunden gesamt</b>	<b>68.023</b>	<b>62.965</b>
davon RVB	71%	72%
THW/KVB/komm. Feuerwehren	9%	9%
Stadt Regensburg	11%	10%
sonstige verbundene Unternehmen	4%	3%
Fremde	6%	6%

### 3.2 Kennzahlen

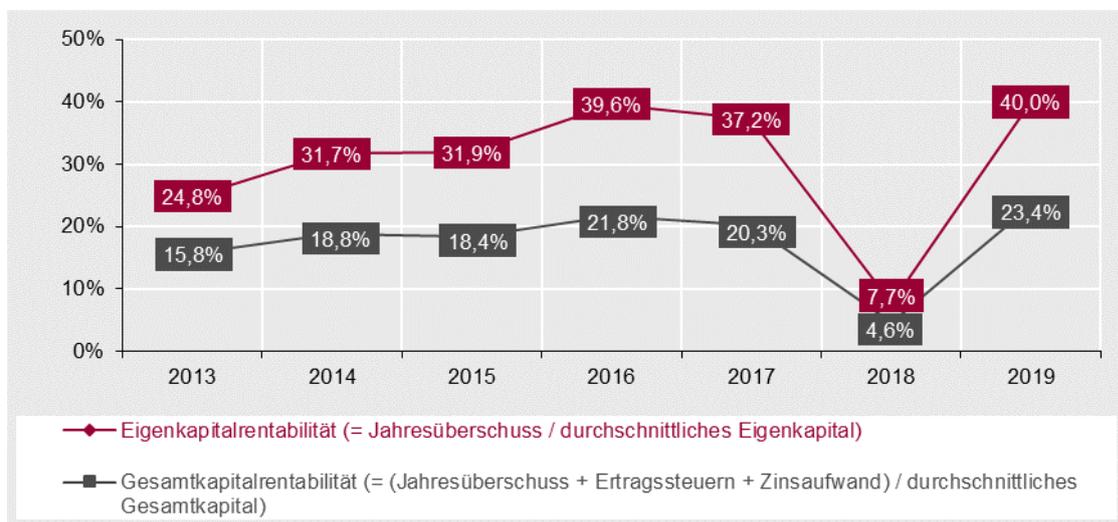
#### Geleistete Arbeitsstunden



#### Eigenkapitalquote



#### Eigenkapitalrentabilität / Gesamtkapitalrentabilität



### 3.3 Bilanz (Tsd. Euro)

<b>AKTIVA</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>499</b>	<b>435</b>
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>20</b>	<b>23</b>
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	20	23
<b>Sachanlagen</b>	<b>479</b>	<b>412</b>
Grundstücke, gundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1	0
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	425	363
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	53	49
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.590</b>	<b>1.247</b>
<b>Vorräte</b>	<b>285</b>	<b>281</b>
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	285	281
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>812</b>	<b>742</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	191	193
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	466	429
Forderungen gegen die Stadt Regensburg	134	107
sonstige Vermögensgegenstände	21	13
<b>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>492</b>	<b>223</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
<b>Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	<b>-</b>	<b>0</b>
	<b>2.090</b>	<b>1.682</b>

<b>PASSIVA</b>		
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.100</b>	<b>1.100</b>
Gezeichnetes Kapital	26	26
Kapitalrücklage	1.023	1.023
Gewinnrücklagen	52	52
<b>Rückstellungen</b>	<b>419</b>	<b>374</b>
sonstige Rückstellungen	419	374
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>571</b>	<b>208</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	71	71
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	461	97
sonstige Verbindlichkeiten	38	40
davon aus Steuern	38	39
	<b>2.090</b>	<b>1.682</b>

### 3.4 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2019	2018
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>8.194</b>	<b>7.364</b>
<b>Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen</b>	-	-21
<b>andere aktivierte Eigenleistungen</b>	2	14
<b>sonstige betriebliche Erträge</b>	17	9
<b>Materialaufwand</b>	<b>2.665</b>	<b>2.515</b>
Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	1.918	1.816
Aufwendungen für bezogenen Leistungen	747	699
<b>Personalaufwand</b>	<b>4.345</b>	<b>4.017</b>
Löhne und Gehälter	3.387	3.123
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	957	894
davon für Altersversorgung	254	240
<b>Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	<b>117</b>	<b>108</b>
<b>sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>644</b>	<b>639</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1</b>	<b>-1</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	1
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>442</b>	<b>86</b>
sonstige Steuern	2	2
<b>aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne</b>	<b>440</b>	<b>84</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

### 3.5 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2019	2018
<b>Investitionen</b>	<b>184</b>	<b>160</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	7	13
Sachanlagen	178	148
<b>Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)</b>	<b>63</b>	<b>61</b>
davon Teilzeitbeschäftigte	7	4
<b>Auszubildende zum 31.12.</b>	<b>7</b>	<b>7</b>
<b>Gesamtbezüge der Organe gemäß § 285 Nr. 9a HGB*)</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9b HGB</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Finanzhilfen Stadt Regensburg</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

\*) Die Geschäftsführer erhalten ihre Bezüge von der dSWR GmbH.

## **1 Rechtliche Verhältnisse**

Die das Stadtwerk Regensburg.Logistik GmbH (SLO) wurde am 23.01.2019 umfirmiert in das Stadtwerk Regensburg.Dienstleistungen GmbH (SDL), wobei auch der Gegenstand des Unternehmens geändert wurde. Die SDL ist ein 100%iges Tochterunternehmen der das Stadtwerk Regensburg GmbH, Regensburg. Zwischen diesen beiden Unternehmen besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

### **1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck**

Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung die Planung, der Bau, der Betrieb und die Bewirtschaftung von Parkierungsanlagen sowie die Erbringung von unternehmensnahen Dienstleistungen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftsgegenstand zusammenhängen oder ihn fördern können. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich unter Beachtung der Bayerischen Gemeindeordnung an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten und Unternehmensverträge mit ihnen abschließen.

### **1.2 Geschäftsführung**

Als Geschäftsführer ist bestellt:

Manfred Koller

Olaf Hermes (bis 31.05.2019)

### **1.3 Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat der das Stadtwerk Regensburg.Dienstleistungen GmbH (SDL; Firmierung bis 23.01.2019: das Stadtwerk Regensburg.Logistik GmbH (SLO)) ist personenidentisch besetzt mit den Aufsichtsräten der das Stadtwerk Regensburg GmbH (dSWR), das Stadtwerk Regensburg.Mobilität GmbH (SMO), das Stadtwerk Regensburg.Fahrzeuge und Technik GmbH (SFT) und das Stadtwerk Regensburg.Bäder und Arenen GmbH (SBA).

### **1.4 Gesellschafter**

das Stadtwerk Regensburg GmbH 100 %

## **2 Lagebericht (Auszug)**

### **2.1 Grundlagen des Unternehmens und Rahmenbedingungen**

Die SLO betrieb im Westhafen Regensburg als erstes Kerngeschäft die Lagerung und den Umschlag von Getreide und Futtermitteln und vermietete ferner freie Lagerflächen und Krankkapazitäten. Als zweites Kerngeschäft betreute die SLO die Personenschifffahrt mit deren Ver- und Entsorgung an der städtischen Personenschifffahrtslande. Im Rahmen des Controllingprozesses (vierteljährliche Berichterstattung an die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat) ergaben sich in den Geschäftsjahren 2017 und 2018 Erkenntnisse, aus denen sich ein Geschäftsrisiko, insbesondere ein Ergebnisrisiko, ableitete, welches als nicht nur vorübergehend eingestuft wurde. Dies führte letztendlich zur Entscheidung, zu Beginn des Jahres 2019 die unprofitablen Geschäftsbereiche aus wirtschaftlichen Gründen aufzugeben. Gleichzeitig wurden die profitablen Geschäftsfelder (z. B. Personenschifffahrt) auf die das Stadtwerk Regensburg GmbH überführt. Der neue Gegenstand der SDL ist im Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung nunmehr die Bewirtschaftung von Parkierungsanlagen.

Die SDL führt seit Januar 2019 den Betrieb der zum Eigentum der das Stadtwerk Regensburg GmbH gehörenden öffentlichen Parkhäuser (Parkhaus Petersweg, Parkhaus Dachauplatz, Tiefgarage am Theater). Das Personal des ehemaligen Pächters der Parkhäuser, dessen Pachtverhältnis am 31.12.2018 endete, wurde von der SDL übernommen. Zum 31.12.2019 waren bei der SDL 18 Mitarbeiter beschäftigt; davon waren vier Mitarbeiter teilzeitbeschäftigt.

### **2.2 Geschäftsverlauf**

Die SDL erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2019 einen an die das Stadtwerk Regensburg GmbH abzuführenden Gewinn von 109 T€. Dieses Ergebnis ist einmalig durch die Abwicklung des ehemaligen SLO-Geschäftes mit 70 T€ positiv beeinflusst. Aus der Parkraumbewirtschaftung resultiert ein Überschuss von 39 T€, der exakt dem Planansatz entspricht.

### **2.3 Prognosebericht**

Für das Geschäftsjahr 2020 ist ein an die das Stadtwerk Regensburg GmbH abzuführender Gewinn von 37 T€ geplant. In der Mittelfristprognose sind jährliche Gewinnabführungen von 37 T€ ansteigend auf 39 T€ vorgesehen. Aus der derzeitigen Corona-Krise (Ausbreitung des Coronavirus COVID-19/SARS-CoV-2) sind keine wesentlichen wirtschaftlichen Auswirkungen auf die SDL zu erwarten.

### 3 Wirtschaftliche Verhältnisse

#### 3.1 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2019	2018
<b>Anlagevermögen</b>	-	363
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	-	36
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	-	36
<b>Sachanlagen</b>	-	327
technische Anlagen und Maschinen	-	272
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-	55
<b>Umlaufvermögen</b>	1.381	1.213
<b>Vorräte</b>	0	5
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	668	650
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	518
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	668	132
sonstige Vermögensgegenstände	0	0
<b>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	713	558
	<b>1.381</b>	<b>1.576</b>

PASSIVA		
<b>Eigenkapital</b>	1.158	1.158
Gezeichnetes Kapital	897	897
Kapitalrücklage	261	261
<b>Rückstellungen</b>	113	299
<b>Verbindlichkeiten</b>	111	119
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	23
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	104	80
sonstige Verbindlichkeiten	6	16
davon aus Steuern	4	4
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	-	1
	<b>1.381</b>	<b>1.576</b>

### 3.2 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2019	2018
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>908</b>	<b>1.869</b>
Silobetrieb	-	383
Personenschifffahrt	-	1.121
Umschlag	-	158
Lager	-	56
Miet- und Pachteinnahmen	-	115
Sonstiges	908	37
<b>sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>232</b>	<b>119</b>
<b>Materialaufwand</b>	<b>10</b>	<b>1.122</b>
Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	5	75
Aufwendungen für bezogenen Leistungen	5	1.047
<b>Personalaufwand</b>	<b>741</b>	<b>653</b>
Löhne und Gehälter	513	433
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	228	220
davon für Altersversorgung	109	113
<b>Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	<b>-</b>	<b>55</b>
<b>sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>281</b>	<b>286</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>109</b>	<b>-127</b>
sonstige Steuern	-	0
<b>aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne/Erträge aus Verlustübernahme</b>	<b>109</b>	<b>-127</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

### 3.3 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2019	2018
<b>Investitionen</b>	-	<b>45</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	-	15
Sachanlagen	-	30
<b>Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)</b>	<b>17</b>	<b>9</b>
davon Teilzeitbeschäftigte	2	-
<b>Gesamtbezüge der Organe gemäß § 285 Nr. 9a HGB*)</b>	-	-
<b>Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9b HGB</b>	-	-
<b>Finanzhilfen Stadt Regensburg</b>	-	-

\*) Die Geschäftsführer erhalten ihre Bezüge von der dSWR GmbH.

## **1 Rechtliche Verhältnisse**

### **1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck**

Die Gesellschaft plant, organisiert und stellt im Auftrag der Aufgabenträger des ÖPNV zum Nutzen der Bevölkerung eine möglichst zweckmäßige und wirtschaftliche Bedienung des gesamten öffentlichen Personennahverkehrs sicher. Die Gesellschaft koordiniert im Benehmen mit der Bayerischen Eisenbahngesellschaft den Schienenpersonennahverkehr (SPNV). Dazu nimmt sie insbesondere die Aufgaben der Verkehrsuntersuchung und -planung, der Gestaltung der Betriebsleistungen, der Weiterentwicklung des Verbundtarifs, die Erfassung und Zuordnung der Einnahmen und Beförderungsanteile der Verkehrsunternehmen sowie das Marketing und den Vertrieb wahr. Die Gesellschaft kann Linienverkehre im eigenen Namen und auf eigene Rechnung betreiben (Betriebsführung). Sie fördert und unterstützt die Zusammenarbeit der Verkehrsunternehmen und der Aufgabenträger für den Allgemeinen ÖPNV gemäß den Bestimmungen des Bayerischen Gesetzes über den Öffentlichen Personennahverkehr (BayÖPNVG). Die Tätigkeit der Gesellschaft erstreckt sich hierbei auf den regionalen Nahverkehrsraum Regensburg.

### **1.2 Geschäftsführung**

Als Geschäftsführer sind bestellt:

Kai Müller-Eberstein

Sandra Schönherr (ab 01.07.2019)

Frank Steinwede (bis 30.06.2019)

Josef Weigl

### **1.3 Aufsichtsrat**

Joachim	Wolbergs, Vorsitzender
Tanja	Schweiger, stellv. Vorsitzende
Eva	Brandl
Thomas	Dechant
Jürgen	Eberwein
Dr. Rudolf	Ebneth
Petra	Grimm
Willibald	Hogger
Hans	Holler
Christian	Kiendl
Christa	Meier
Jürgen	Mistol
Stefan	Potschaski
Barbara	Rappl
Hermann	Vanino
Reimund	Wolf

## Beirat

Dieter	Daminger
Xaver	Haimerl
Robert	Kellner
Christine	Schimpfermann
Claudia	Wiest
Paula	Wolf

## 1.4 Gesellschafter

das Stadtwerk Regensburg.Mobilität GmbH (SMO)	51 %
Gesellschaft zur Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs im Landkreis Regensburg mbH (GFN)	49 %

## 2 Lagebericht (Auszug)

### 2.1 Grundlagen des Unternehmens und Rahmenbedingungen

An der Regensburger Verkehrsverbund GmbH (RVV) sind die das Stadtwerk Regensburg.Mobilität GmbH (SMO), Regensburg, mit 51 % und die Gesellschaft zur Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs im Landkreis Regensburg mbH (GFN), Regensburg, mit 49 % am Stammkapital beteiligt.

Die RVV ist für die Durchführung zentraler Verkehrsuntersuchungen, die Rahmenplanung, die Gestaltung der Betriebsleistungen der am Verbundverkehr mit Bussen beteiligten Unternehmen, die Erarbeitung und Weiterentwicklung des gemeinsamen Verbundtarifs, die Erfassung der Verkehrseinnahmen sowie für Marketing und Vertrieb zuständig. Bei der RVV waren zum Bilanzstichtag einschließlich des hauptamtlichen Geschäftsführers, aber ohne länger Abwesende, wie im Vorjahr 29 Mitarbeiter, davon neun (Vorjahr: acht) Teilzeitkräfte, beschäftigt.

In Betriebsleistungs-/Verkehrsbedienungsverträgen mit den beiden Gesellschaftern ist die Personenbeförderung im SMO-Liniennetz bzw. im Regionalbusverkehr im Gebiet des Landkreises Regensburg geregelt. Die Integration neuer Buslinien erfolgte grundsätzlich in der Form, dass die RVV die Betriebsführung und damit das Ertragsrisiko übernahm. Die Verbundgesellschaft wickelt dementsprechend den größten Teil des Busverkehrs auf eigene Rechnung ab. Die Integration des Busverkehrs aus dem südlichen Landkreis Schwandorf im Juni 1997, dem südwestlichen Teil des Landkreises Cham im April 1998 sowie des Raums Kelheim/Saal a. d. Donau ab Januar 2009 wurde nach dem klassischen Kooperationsmodell der Einnahmenaufteilung durchgeführt. Die Busunternehmer führen dort den Verkehr auf eigene Rechnung durch. Erlöse und Kosten werden in der Rechnungslegung der RVV nicht erfasst. Die RVV ist für Marketing sowie Vertrieb zuständig und erfasst die Einnahmen, die sie dann den Unternehmen zuscheidet.

In Assoziierungsverträgen ist die Zusammenarbeit mit den Eisenbahnverkehrsunternehmen im Verbundgebiet (agilis Eisenbahngesellschaft mbH & Co. KG, DB Regio AG

und Die Länderbahn GmbH DLB) geregelt.

Die Geschäftstätigkeit der RVV ist Verlust bringend, da im Bereich des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) eine kostendeckende Bewältigung der übertragenen Aufgaben grundsätzlich nicht möglich ist. Die Gesellschaft orientiert sich im Rahmen ihrer Tätigkeit am vom Aufsichtsrat genehmigten Wirtschaftsplan, bestehend aus dem Erfolgs-, Investitions-, Finanz- und Stellenplan. Die zentrale Steuerungsgröße stellt dabei das Jahresergebnis dar. Zur Abdeckung des Handelsbilanzverlustes besteht mit der GFN eine Zuschussvereinbarung sowie mit der SMO ein Ergebnisabführungsvertrag. Im Rahmen des unterjährigen Berichtswesens erfolgt ein Plan-Ist-Vergleich, bei dem Abweichungen systematisch untersucht werden.

In Umsetzung der Verordnung (EG) 1370/07 haben Stadt und Landkreis Regensburg als Gruppe von Behörden mit Stadtratsbeschluss vom 26.11.2009 und mit Kreistagsbeschluss vom 30.11.2009 eine Gruppe von Unternehmen, bestehend aus der RVV, der GFN, der Regensburger Verkehrsbetriebe GmbH (seit 04.06.2018 umfirmiert: das Stadtwerk Regensburg.Mobilität GmbH) und der REBUS GmbH, mit der Erbringung der ÖPNV-Leistungen in Stadt und Landkreis Regensburg bis 30.11.2019 betraut. Die REBUS GmbH wurde am 01.01.2015 auf die Regensburger Verkehrsbetriebe GmbH verschmolzen. Die Stadt Regensburg hat im Jahr 2018 die ÖPNV-Leistungen für den Zeitraum ab 01.12.2019 ausgeschrieben. Aufgrund der dabei sehr hoch gehaltenen Anforderungen stellte kein privatwirtschaftliches Unternehmen einen eigenwirtschaftlichen Antrag. Im Januar 2019 entschied die Stadt Regensburg, die ÖPNV-Durchführung ab 01.12.2019 in Form eines Öffentlichen Dienstleistungsauftrages (ÖDA) an die SMO zu vergeben. Der Landkreis Regensburg hat die GFN mit Beschluss des Kreisausschusses vom 18.11.2019 zunächst für den Zeitraum vom 01.12.2019 bis 30.11.2021 mit gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen zur Sicherstellung des ÖPNV betraut. Insoweit ist die GFN mit der Organisation, Planung und Durchführung des ÖPNV einschließlich der Vergabe erforderlicher Subunternehmerleistungen beauftragt.

## 2.2 Geschäftsverlauf

Im Berichtsjahr erbrachten die beiden Verbundpartner SMO und GFN im Verkehrsbedienungsgebiet eine um 1,1 % gestiegene Betriebsleistung von 14,145 Mio. Wagenkilometer (Vorjahr: 13,986 Mio. Wagenkilometer). Die Betriebsleistung im Schienenverkehr liegt mit 6,985 Mio. Zugkilometer (Vorjahr: 6,369 Mio. Zugkilometer) vor allem wegen der Erweiterung des Verbundgebiets auf den Raum Straubing seit April 2019 um 9,7 % über dem Vorjahresniveau.

Die Anzahl der entgeltlichen Beförderungen erhöhte sich im Geschäftsjahr 2019 per Saldo um 549 Tsd. (= 1,5 %). Zugenommen haben vor allem die Beförderungsfälle mit Tages-Tickets (439 Tsd.), Job-Tickets (224 Tsd.), Monats- bzw. Abo-Tickets im Regelverkehr (197 Tsd.), Streifen-Tickets (100 Tsd.) und Sonstigen Tarifen (43 Tsd.). Rückläufig waren die Beförderungszahlen insbesondere bei den Monats-Tickets im Ausbildungsverkehr, Einzel-Tickets, Semester-Tickets und Schüler-Tickets (kostenfreier Schulweg). Zum 01.01.2019 blieben die Fahrpreise bis auf kleinere Tarifmaßnahmen unverändert. Die Umsatzerlöse aus den entgeltlichen Beförderungen stiegen insgesamt um 0,8 Mio. € (= 2,4 %) auf 33,7 Mio. € an.

Der Anteil der freifahrtberechtigten Schwerbehinderten betrug wie im Vorjahr 4,54 %, lag aber deutlich unter dem Planansatz von 5,40 %. Per Saldo ergibt sich bei den Beförderungsfällen im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg um 1,4 % (= 522 Tsd.) auf 38.376 Tsd. Die geplanten Beförderungen wurden vor allem wegen der unter dem Plan-

ansatz liegenden Schwerbehindertenbeförderungen um 649 Tsd. unterschritten. Die periodischen Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2019 fielen um 1,1 Mio. € höher aus als im Vorjahr, liegen aber vor allem wegen der geringeren als geplanten Schwerbehindertenerstattung um 0,1 Mio. € unter dem Planansatz.

Der von der SMO zu übernehmende Verlust von 15,5 Mio. € nahm im Vergleich zur Vorperiode um rd. 17 % zu. Insbesondere die um 4,4 Mio. € gestiegenen Materialaufwendungen konnten nicht durch die Zunahme der Umsatzerlöse (+ 1,4 Mio. €) und andere Einsparungen ausgeglichen werden. Der Anstieg der Materialaufwendungen ist vor allem zurückzuführen auf höhere Betriebsleistungen der Gesellschafter und einen verbunderweiterungsbedingten höheren Tarifausgleich an die Eisenbahnverkehrsunternehmen. In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist der „GFN-Verlustanteil“ in Höhe von 5,7 Mio. € (Vorjahr: 4,2 Mio. €) als Zuschuss enthalten. Lässt man diesen unberücksichtigt, ergibt sich ein rechnerischer RVV-Gesamtverlust von 21,2 Mio. € (Vorjahr: 17,5 Mio. €; Plan: 21,1 Mio. €).

Sowohl im Berichtszeitraum als auch in der Vorperiode sind aus Sondereinflüssen positive Ergebnisauswirkungen von 1,1 Mio. € (Vorjahr: 1,9 Mio. €) enthalten. Diese entfallen auf die Schienenverkehrsabrechnung für den Zeitraum 2014 bis 2017 (1,1 Mio. €; Vorjahr: 1,5 Mio. €) sowie zusätzlich im Vorjahr auf eine einmalige Versicherungsleistung aus der Anerkennung des Bayern-Tickets (0,4 Mio. €). Der um Sondereinflüsse bereinigte rechnerische RVV-Gesamtverlust beträgt 22,3 Mio. € (Vorjahr bereinigt: 19,4 Mio. €; Plan bereinigt: 21,9 Mio. €); der von der SMO zu übernehmende Verlust beträgt 16,3 Mio. € (Vorjahr bereinigt: 14,4 Mio. €; Plan bereinigt: 16,1 Mio. €) und der Zuschuss der GFN beträgt 6,0 Mio. € (Vorjahr bereinigt: 5,0 Mio. €; Plan bereinigt: 5,8 Mio. €). Die zu verzeichnenden Steigerungen gegenüber der Vorperiode sind hauptsächlich auf geplante höhere Aufwendungen aus den Betriebsleistungen der Gesellschafter (+ 2,4 Mio. €) und aus dem Tarifausgleich an die Eisenbahnverkehrsunternehmen (+ 1,5 Mio. €) bei einer periodischen Umsatzerlöszunahme von 1,1 Mio. € zurückzuführen. Insgesamt hat sich die RVV im Geschäftsjahr 2019 dennoch zufriedenstellend entwickelt.

### **2.3 Risiko- und Chancenbericht**

Risiken für die RVV ergeben sich hauptsächlich aus möglichen weiteren Kürzungen von staatlichen Ausgleichs- und Erstattungsleistungen. Ein nach wie vor zu erwartendes, aber nicht bezifferbares Risiko birgt die vom Freistaat Bayern angestrebte Reform des Ausgleichssystems nach § 45a des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG); der konkrete Zeitpunkt hierfür ist derzeit aber nicht absehbar. Falls es zu einer Neuregelung kommt, ist gegenwärtig auch nicht absehbar, ob Übergangslösungen das Risiko reduzieren könnten. Im Moment bleibt es somit bei dem bisherigen Berechnungsverfahren; die RVV erhält weiterhin Ausgleichsleistungen nach § 45a PBefG in etwa der bisherigen Höhe. Der Sollkostensatz wurde zuletzt zum 01.01.2014 um 3 % erhöht. Eine darüber hinaus gehende Anpassung des Sollkostensatzes ist aktuell nicht erkennbar.

Die unternehmerischen Chancen, eventuelle weitere Kürzungen öffentlicher Mittel für den allgemeinen ÖPNV auszugleichen, sind beschränkt. Regelmäßige Fahrpreiserhöhungen zur Verbesserung der Erlössituation werden zukünftig nicht in beliebiger Höhe durchsetzbar sein; gänzlich vermeiden lassen sie sich aber wegen steigender Betriebskosten und Angebotsausweitungen nicht. Zum 01.01.2019 blieben die Fahrpreise bis auf kleinere Tarifmaßnahmen unverändert; zum 01.01.2020 wurden die Fahrpreise um 2,9 % erhöht. Weitere Angebotsverbesserungen, zusätzliche Marketingmaßnahmen und neue Tarifangebote sowie mögliche Verbundraumausweitungen bieten die Chance, Neu-

kunden bzw. Nichtnutzer des ÖPNV zu gewinnen. Alle Anstrengungen müssen weiterhin darauf gerichtet werden, die Fahrgastzahlen zu steigern und so die Erlöse über die reine Fahrpreisanpassung hinaus zu verbessern. Die geplante Einführung eines 365-Euro-Tickets für Schüler und Auszubildende ab August 2020 soll die Attraktivität des ÖPNV steigern. Daraus resultierende Mindereinnahmen werden der Freistaat Bayern zu zwei Drittel sowie Landkreise und kreisfreie Städte im RVV-Gebiet zu einem Drittel ausgleichen.

Zwischen der RVV und den assoziierten Eisenbahnverkehrsunternehmen (agilis Eisenbahngesellschaft mbH & Co. KG, DB Regio AG und Die Länderbahn GmbH DLB) konnte im Jahr 2017 eine Ausgleichsregelung im Rahmen der Anerkennung des Bayern-Tickets abgeschlossen werden. Diese Regelung basiert auf der Zahlung eines jährlichen Fixbetrages zuzüglich einer variablen Provision in Abhängigkeit von der Anzahl der durch die RVV verkauften Bayern-Tickets. Diese Vereinbarung macht es nun auch möglich, an allen Vorverkaufsstellen sowie in den Bussen der RVV das gesamte Sortiment an Bayern-Tickets zu erwerben. Wegen des Pilotcharakters der getroffenen Vereinbarung galt diese bis Ende 2018. Basierend auf dieser Vereinbarung konnte Ende 2018 eine neue Vereinbarung mit einer Laufzeit bis Ende 2020 geschlossen werden.

Seit Beginn des Jahres 2020 breitet sich das neuartige Corona-Virus (COVID-19/SARS-CoV-2) weltweit zunehmend aus. In Deutschland haben Bund und Länder zahlreiche Maßnahmen zur Eindämmung der Auswirkungen des Corona-Virus eingeleitet. Diese führen seit Mitte März 2020 bei der RVV zu einem deutlich verringerten Fahrgastaufkommen. Sowohl im Stadtbus- als auch im Regionalbusverkehr wurde die Betriebsleistung vorübergehend eingeschränkt. Ab 27.04.2020 gilt für die innerstädtischen Buslinien und den Regionalbusverkehr grundsätzlich wieder der reguläre Fahrplan; die Fahrgastzahlen werden jedoch vermutlich nur langsam wieder zunehmen, weshalb bis Jahresende deutlich rückläufige Umsatzerlöse zu erwarten sind. Derzeit kann nicht realistisch eingeschätzt werden, wie lange und in welchem Ausmaß die Corona-Krise anhält. Ziel der RVV wird sein, den wirtschaftlichen Schaden so gering wie möglich zu halten. Zum Schutz des Fahrpersonals wurden ab März 2020 umfassende Vorsorgemaßnahmen getroffen (z. B. kein Ein-/Ausstieg im Vorderbereich der Busse). Ab 27.04.2020 gilt eine Maskenpflicht (Mund-Nase-Schutz) im ÖPNV.

## 2.4 Prognosebericht

Der Planung für das Geschäftsjahr 2020 liegt eine Betriebsleistung von 15,063 Mio. Wagenkilometer (+ 6,5 % gegenüber 2019) und 7,201 Mio. Zugkilometer (+ 3,1 % gegenüber 2019) zugrunde. Die Steigerungen resultieren aus Angebotsverbesserungen sowie der Ganzjahresauswirkung der Verbundgebietsausweitung auf den Raum Straubing seit April 2019.

Der Jahresfehlbetrag (vor Verlustübernahme) wird im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019 um 2,3 Mio. € höher ausfallen. Hauptursachen hierfür sind mengen- und preisbedingt steigende Betriebsleistungszahlungen an die SMO und GFN sowie höhere Ausgleichszahlungen an die Eisenbahnverkehrsunternehmen insbesondere wegen der Ausweitung des Verbundgebiets seit April 2019. Die Zunahme dieser Aufwendungen kann durch zusätzliche anteilige Erlöse aus Angebotserweiterungen und der Preiserhöhung zum 01.01.2020 nicht ausgeglichen werden. Es ist davon auszugehen, dass sich die derzeitige Corona-Krise negativ auf die Ertragslage auswirken wird. Eine aktualisierte Ergebnisprognose wird nicht vorgenommen, da die gegenwärtige Situation keine realistische Einschätzung zulässt, wie lange und in welchem Maße die Corona-Krise anhält.

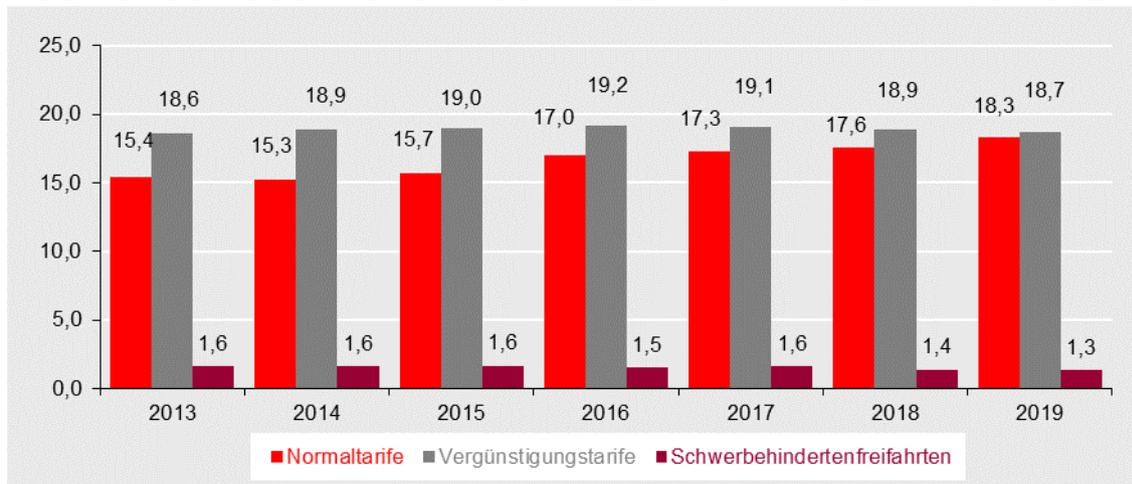
### 3 Wirtschaftliche Verhältnisse

#### 3.1 Leistungsdaten

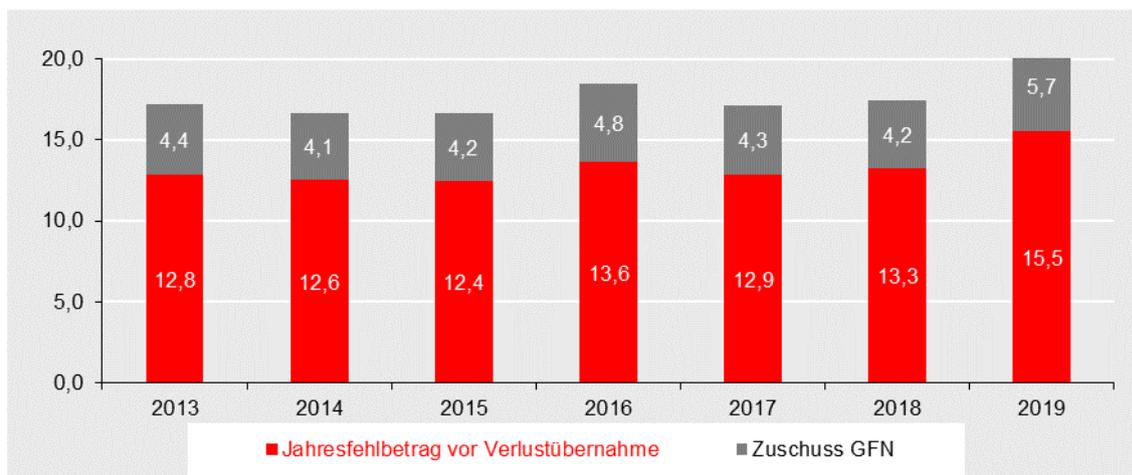
	2019	2018
<b>Fahrgaststatistik nach Tarifarten</b>		
<b>Gesamtsumme in Mio.</b>	<b>38,38</b>	<b>37,85</b>
<b>1. Normaltarife</b>	<b>18,34</b>	<b>17,57</b>
Einzel-Ticket	0,94	1,06
Streifen-Ticket	1,38	1,27
Wochen-Ticket	0,22	0,22
Monats-Ticket	5,99	5,79
Öko-Ticket	3,60	3,63
Job-Ticket	2,41	2,18
Tages-Ticket	3,53	3,09
Innenstadt-Ticket	0,22	0,20
P+R-Tickets	0,07	0,12
<b>2. Vergünstigungstarife</b>	<b>18,70</b>	<b>18,92</b>
Schüler-Ticket	7,49	7,55
Semester-Ticket	7,74	7,83
Sonst. Ausbildungsverkehr Selbstzahler	3,13	3,24
Sonstige Tarife	0,35	0,30
<b>3. Erhöhtes Beförderungsentgelt</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Summe entgeltliche Beförderungen</b>	<b>37,04</b>	<b>36,49</b>
<b>4. Schwerbehindertenfreifahrt (§ 148 SGB IX, früher § 62 SchwbG)</b>	<b>1,33</b>	<b>1,36</b>

### 3.2 Kennzahlen

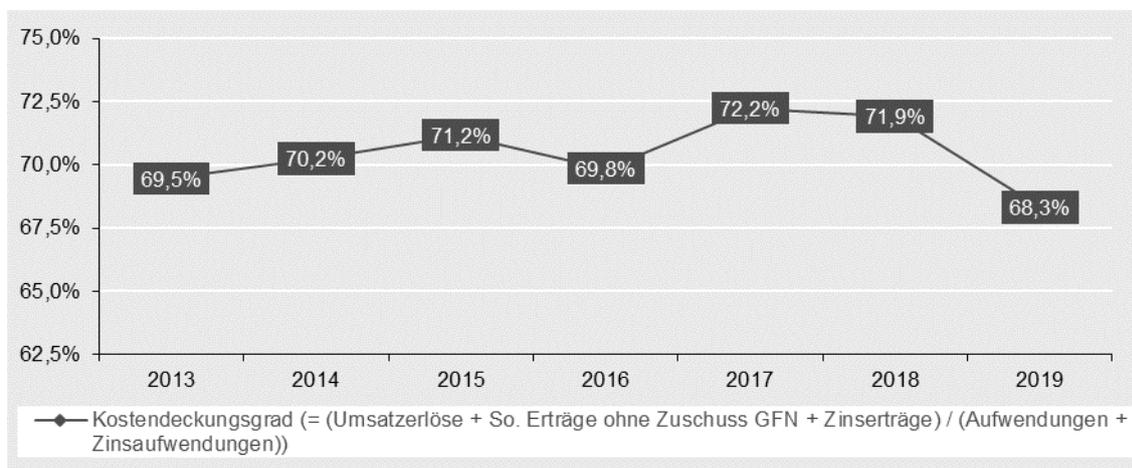
#### Fahrgastzahlen (in Mio.)



#### Jahresfehlbetrag in Mio. Euro



#### Kostendeckungsgrad



**3.3 Bilanz (Tsd. Euro)**

<b>AKTIVA</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>334</b>	<b>228</b>
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>152</b>	<b>168</b>
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	111	149
geleistete Anzahlungen	41	19
<b>Sachanlagen</b>	<b>181</b>	<b>60</b>
Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	2	2
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	156	58
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	24	-
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>11.500</b>	<b>8.804</b>
<b>Vorräte</b>	<b>83</b>	<b>59</b>
Hilfsstoffe	68	52
Waren	15	7
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>10.703</b>	<b>8.332</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.816	3.370
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	157	0
Forderungen gegen die Stadt Regensburg	179	135
sonstige Vermögensgegenstände	6.551	4.826
<b>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>714</b>	<b>413</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>13</b>	<b>-</b>
	<b>11.846</b>	<b>9.032</b>

**PASSIVA**

<b>Eigenkapital</b>	<b>347</b>	<b>347</b>
Gezeichnetes Kapital	26	26
Kapitalrücklage	321	321
<b>Rückstellungen</b>	<b>1.525</b>	<b>1.496</b>
Rückstellungen für Pensionen	958	912
sonstige Rückstellungen	567	584
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>8.593</b>	<b>5.833</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.967	2.039
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2	1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	246	358
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.043	2.270
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.842	708
sonstige Verbindlichkeiten	1.494	456
davon aus Steuern	23	23
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.381</b>	<b>1.356</b>
	<b>11.846</b>	<b>9.032</b>

## 3.4 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2019	2018
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>45.520</b>	<b>44.137</b>
<b>sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>5.898</b>	<b>4.722</b>
<b>Materialaufwand</b>	<b>63.139</b>	<b>58.702</b>
Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	76	46
Aufwendungen für bezogene Leistungen	63.063	58.655
<b>Personalaufwand</b>	<b>1.759</b>	<b>1.304</b>
Löhne und Gehälter	1.330	998
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	429	306
davon für Altersversorgung	166	111
<b>Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	<b>85</b>	<b>162</b>
<b>sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>1.812</b>	<b>1.852</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-133</b>	<b>-99</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18	25
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	151	124
davon an verbundene Unternehmen	29	12
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-15.510</b>	<b>-13.260</b>
<b>Sonstige Steuern</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Erträge aus Verlustübernahme</b>	<b>15.510</b>	<b>13.260</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

## 3.5 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2019	2018
<b>Investitionen</b>	<b>205</b>	<b>45</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	44	23
Sachanlagen	162	23
<b>Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)</b>	<b>29</b>	<b>23</b>
davon Teilzeitbeschäftigte	9	9
<b>Auszubildende zum 31.12.</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Gesamtbezüge der Organe gemäß § 285 Nr. 9a HGB*)</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9b HGB</b>	<b>1.009</b>	<b>961</b>
Bezüge	51	49
Pensionsrückstellungen	958	912
<b>Finanzhilfen Stadt Regensburg</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

\*) Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

## **1 Rechtliche Verhältnisse**

### **1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck**

Die Aktiengesellschaft führt die Firma „REGENSBURGER ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG AG“ und hat ihren Sitz in Regensburg. Die Firmenkurzbezeichnung lautet „REWAG“.

Gegenstand der Gesellschaft sind die Energie- und Wasserversorgung sowie die Telekommunikation. Hierzu gehört insbesondere die Einrichtung, der Betrieb und Unterhalt der dem Unternehmensgegenstand dienenden Versorgungsnetze sowie die Erzeugung, der Einkauf, Handel und der Vertrieb von Elektrizität, Gas, Nah- und Fernwärme, die Gewinnung und Verteilung von Wasser sowie die Errichtung, der Betrieb als auch die Verpachtung von Telekommunikationsleitungen und -anlagen. Darüber hinaus erbringt das Unternehmen für Dritte Dienstleistungen, die im Zusammenhang mit seinen vorgenannten Kernaufgaben stehen (Anwendungstechnik, Betriebsführerschaften usw.).

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung dieses Gesellschaftszweckes notwendig oder zweckdienlich erscheinen oder ihn fördern können. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten und Interessengemeinschafts- und Unternehmensverträge abschließen, oder die Verwaltung solcher Unternehmen übernehmen.

### **1.2 Geschäftsführung**

Dr. Torsten Briegel, Vorstandsvorsitzender (ab dem 01.11.2019)

Olaf Hermes, Vorstandsvorsitzender (bis 30.05.2019)

Bernhard Büllmann, Vorstandsmitglied

### 1.3 Aufsichtsrat

Gertrud	Maltz-Schwarzfischer, Vorsitzende
Reimund	Gotzel, stellv. Vorsitzender
Eva	Brandl, stellv. Vorsitzende
Reinhard	Brandl
Dr. Thomas	Burger
Franz-Xaver	Hirtreiter
Jürgen	Huber
Andreas	Ladda
Dr. Klaus	Rappert
Markus	Schober
Sabine	Sulzenbacher
Hermann	Vanino
Dr. Egon Leo	Westphal
Joachim	Wolbergs
Dr. Josef	Zimmermann

### 1.4 Gesellschafter

Stadtwerke Regensburg GmbH, Regensburg	64,52 %
Bayernwerk AG, Regensburg	35,48 %

## 2 Wirtschaftliche Verhältnisse

### 2.1 Bilanz (Tsd. Euro)

<b>AKTIVA</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>800</b>	<b>900</b>
<b>Finanzanlagen</b>	<b>800</b>	<b>900</b>
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>6.739</b>	<b>6.423</b>
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>453</b>	<b>4.232</b>
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	453	4.224
sonstige Vermögensgegenstände	0	9
<b>Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>6.286</b>	<b>2.190</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>31</b>	<b>-</b>
<b>Aktive latente Steuern</b>	<b>716</b>	<b>648</b>
	<b>8.286</b>	<b>7.970</b>

<b>PASSIVA</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.615</b>	<b>1.558</b>
Eingefordertes Kapital	396	396
Kapitalrücklage	0	0
Gewinnrücklagen	274	271
gesetzliche Rücklage	52	49
andere Gewinnrücklagen	222	222
Bilanzgewinn	945	891
<b>Rückstellungen</b>	<b>6.563</b>	<b>6.311</b>
Rückstellungen für Pensionen	6.382	6.147
Steuerrückstellungen	158	151
sonstige Rückstellungen	23	13
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>108</b>	<b>102</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	108	102
davon aus Steuern	108	102
	<b>8.286</b>	<b>7.970</b>

**2.2 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)**

	2019	2018
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>6</b>	<b>5</b>
<b>allgemeine Verwaltungskosten</b>	<b>343</b>	<b>213</b>
<b>sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>1.261</b>	<b>1.226</b>
<b>sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>719</b>	<b>799</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-175</b>	<b>-174</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15	29
davon aus verbundenene Unternehmen	14	18
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	190	203
<b>Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	<b>26</b>	<b>27</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>57</b>	<b>18</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>57</b>	<b>18</b>
<b>Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>	<b>891</b>	<b>873</b>
<b>Einstellungen in die gesetzliche Rücklage</b>	<b>3</b>	<b>1</b>
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>945</b>	<b>891</b>

**2.3 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)**

	2019	2018
<b>Investitionen</b>	-	-
Finanzanlagen	-	-
<b>Mitarbeiter ohne Geschäftsführung</b>	-	-
<b>Gesamtbezüge der Organe gemäß § 285 Nr. 9a HGB</b>	<b>461</b>	<b>347</b>
Vorstand	366	248
Olaf Hermes	112	217
Bernhard Büllmann	215	31
Dr. Torsten Briegel	39	-
Aufsichtsrat	95	99
<b>Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder des Vorstands gemäß § 285 Nr. 9b HGB</b>	<b>5.908</b>	<b>5.757</b>
Bezüge	456	445
Pensionsrückstellungen	5.452	5.312
<b>Finanzhilfen Stadt Regensburg</b>	-	-

## **1 Rechtliche Verhältnisse**

### **1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck**

Gegenstand des Unternehmens sind die Energie- und Wasserversorgung sowie die Telekommunikation. Hierzu gehört insbesondere die Errichtung, der Betrieb und der Unterhalt der dem Unternehmensgegenstand dienenden Versorgungsnetze sowie die Erzeugung, der Einkauf, Handel und der Vertrieb von Elektrizität, Gas, Nah- und Fernwärme, die Gewinnung und Verteilung von Wasser sowie die Errichtung, der Betrieb als auch die Verpachtung von Telekommunikationsleitungen und -anlagen. Darüber hinaus erbringt das Unternehmen für Dritte Dienstleistungen, die im Zusammenhang mit seinen vorgeannten Kernaufgaben stehen (Anwendungstechnik, Betriebsführerschaften etc.).

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung dieses Gesellschaftszweckes notwendig oder zweckdienlich erscheinen oder ihn fördern können. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten und Interessengemeinschafts- und Unternehmensverträge abschließen.

### **1.2 Geschäftsführung**

Zur Geschäftsführung und Vertretung ist die Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG, Regensburg, berechtigt und verpflichtet. Diese wird durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch einen Vorstand gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

### **1.3 Gesellschafter**

Komplementärin:

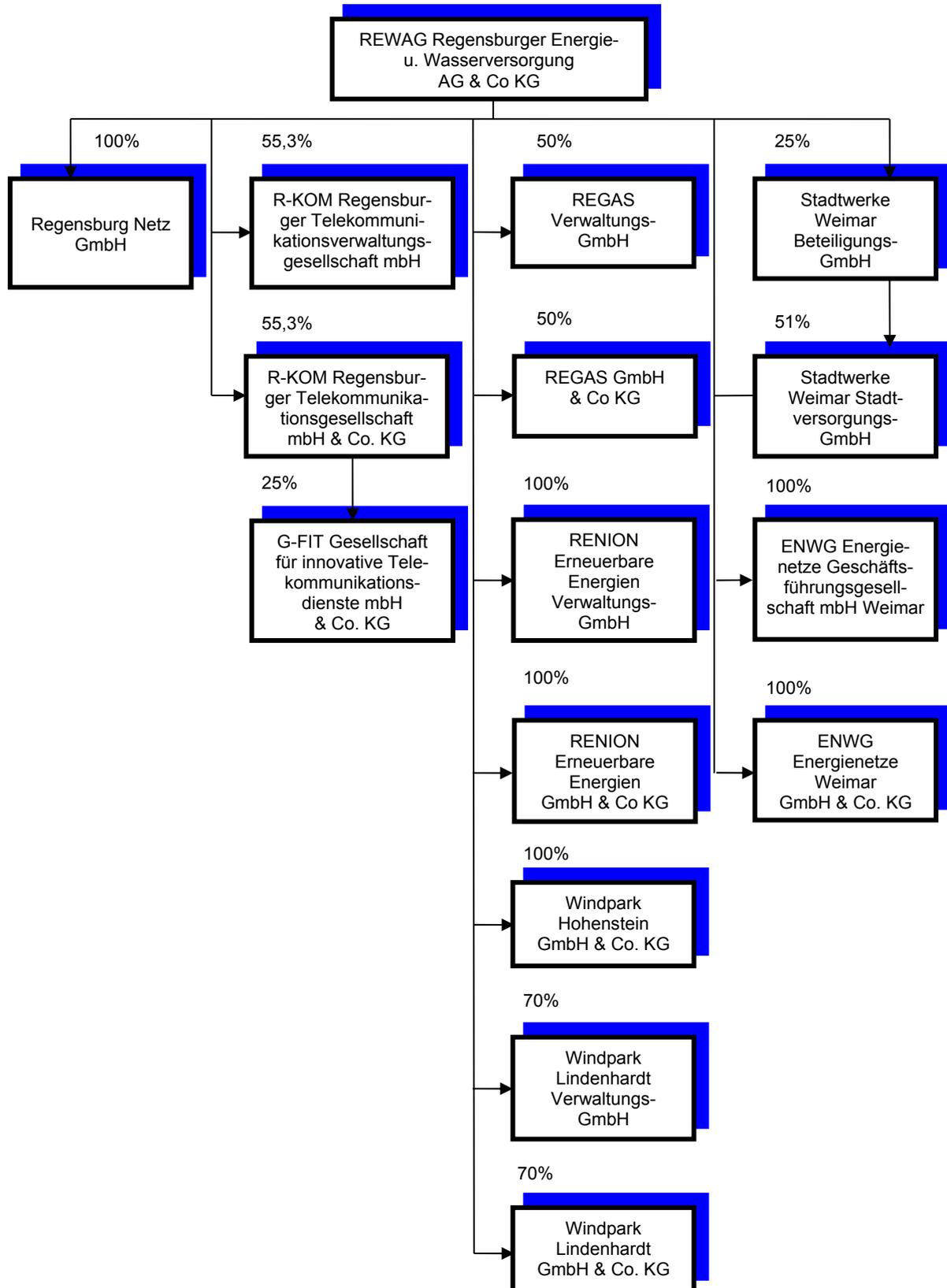
Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG

Kommanditisten:

das Stadtwerk Regensburg.Bäder und Arenen GmbH 64,52 %

Bayernwerk AG, Regensburg 35,48 %

## 2 Beteiligungen



### **3 Lagebericht (Auszug)**

#### **3.1 Grundlagen des Unternehmens**

Zur wertorientierten Steuerung des Unternehmens sowie der einzelnen Sparten wird ein unternehmenseinheitliches Controllingsystem eingesetzt. Die Funktionen des Controllings sind hierbei: Planung, Information, Kontrolle/Analyse, eine ergebniszielorientierte Steuerung sowie ein aktuelles Reporting. Des Weiteren stehen im Fokus der unternehmerischen Steuerung die effiziente Verwendung der Finanzmittel und die Liquiditätssteuerung. Unsere wesentlichen Kennzahlen zur Steuerung des operativen Geschäftes und zur Beurteilung der Finanzlage sind das EBIT, der nachhaltige Unternehmensüberschuss, die ausgabewirksamen Investitionen und der Verschuldungsfaktor. Zur internen Steuerung für die nachhaltige Ertragskraft unserer Sparten verwenden wir ein um außergewöhnliche Effekte bereinigtes Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA). Darüber hinaus berichten wir dem Aufsichtsrat der REWAG quartalsmäßig über die Unternehmensentwicklung in Form von Plan-Ist-Abweichungen hinsichtlich Erfolgs-, Investitions-, Finanz- und Stellenplan.

#### **3.2 Rahmenbedingungen**

##### **Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Die Weltwirtschaft hat sich insgesamt positiv entwickelt. Im Laufe des Kalenderjahres 2019 stieg die globale Wirtschaftsleistung nach den Schätzungen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) um 2,9 % (Vorjahr: + 3,7 %) an. Dies ist die niedrigste Wachstumsrate seit der Finanzkrise im Jahr 2008. In der Eurozone ist eine positive, aber rückläufige konjunkturelle Entwicklung zu verzeichnen. Nach Angaben der EU wird ein Bruttoinlandsprodukt-Wachstum von 1,1 % in 2019 erwartet (Vorjahr: + 1,9 %). Bedeutend hierfür waren der anhaltende Rückgang der Auslandsnachfrage und die dauerhaften handelspolitischen Spannungen, die einen Exportrückgang nach sich zogen. In Deutschland verlangsamte sich das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts nach vorläufiger Schätzung des Statistischen Bundesamtes im Berichtszeitraum mit 0,6 % deutlich und verlor gegenüber dem Vorjahr (+ 1,5 %) an Schwung. Maßgeblich hierfür ist die Stagnation der Weltwirtschaft, von der Deutschland als Exportnation besonders betroffen war und die eine sinkende Industrieproduktion nach sich zog.

##### **Energierrechtliche Rahmenbedingungen**

Das Jahr 2019 war geprägt durch eine ausgeprägte klimapolitische Diskussion, die entscheidend von der Fridays-for-Future-Bewegung mitgestaltet wurde. Das Thema Klimaschutz stand in Deutschland weiterhin ganz oben auf der politischen Agenda. Dies wurde mit einer Reihe von Änderungen an Gesetzen und Verordnungen im Energiebereich untermauert:

Das Bundeskabinett beschloss am 29.01.2020 einen Gesetzesentwurf zum Ausstieg aus der Kohleverstromung. Wesentlicher Inhalt dieses Entwurfs ist die Definition der drei Meilensteine für die Kohleverstromung in Deutschland. Zum 31.12.2038 soll die Kohleverstromung endgültig beendet werden. Der Gesetzesentwurf sieht in den Jahren 2026, 2029 und 2032 eine Überprüfung vor, ob der Ausstieg aus der Kohleverstromung bereits auf das Ende des Jahres 2035 vorgezogen werden kann.

Im Dezember 2018 trat das Energiesammelgesetz in Kraft. Damit wurden Anpassungen an mehreren energiewirtschaftlich bedeutsamen Gesetzen und Verordnungen vorgenommen, insbesondere dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) und dem Kraft-

Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG). Für die Jahre 2019 und 2021 sieht das Energiesammelgesetz Sonderausschreibungen in Höhe von insgesamt jeweils vier Gigawatt (GW) für Photovoltaik-Freiflächenanlagen und Windkraftanlagen an Land vor. Für den Bereich der Kraft-Wärme-Kopplung beinhaltet die Gesetzesanpassung eine Verlängerung der Förderung um drei Jahre bis zum Jahr 2025, wodurch die Planungssicherheit beim Neubau und der Modernisierung von Anlagen erhöht wird. Die beihilferechtliche Genehmigung durch die Europäische Kommission steht allerdings noch aus. Die Eckpunkte des Klimapakets 2030 sehen eine weitere Ausdehnung der KWKG-Förderung bis zum Jahr 2030 vor.

Im Oktober 2019 beschloss die Bundesregierung ihr Klimaschutzprogramm 2030. Zudem verabschiedete sie zeitgleich den Entwurf für ein Bundes-Klimaschutzgesetz, das im Dezember vom Bundestag und vom Bundesrat beschlossen wurde. Die Einhaltung der nationalen Emissionsminderungsziele für 2030 sollen durch das Klimaschutzprogramm und das Klimaschutzgesetz sichergestellt werden. Geplant ist u. a. die Einführung einer CO<sub>2</sub>-Bepreisung in den Sektoren, die nicht vom europäischen Emissionshandel abgedeckt werden (z. B. Verkehr und Wärme). Die Umsetzung soll ab 2021 zunächst auf nationaler Ebene erfolgen. Die Mehrausgaben der Verbraucher durch die CO<sub>2</sub>-Bepreisung bei Kraft- und Brennstoffen sollen durch Entlastungen an anderer Stelle kompensiert werden, z. B. durch die bereits beschlossene Anhebung der Pendlerpauschale ab 2021.

Das Bundeskabinett hat zum Jahresende 2019 den Masterplan Ladeinfrastruktur beschlossen. Gegenstand sind Maßnahmen für den schnellen Aufbau einer flächendeckenden und nutzerfreundlichen Ladeinfrastruktur für bis zu zehn Millionen E-Fahrzeuge bis zum Jahr 2030. Ziel des Masterplans sind ca. eine Million öffentlich zugängliche Ladepunkte, davon jeweils 25.000 in den Jahren 2020 und 2021. Zusätzlich werden ab dem Jahr 2020 für private Lademöglichkeiten 50 Mio. € zur Verfügung gestellt. Weiter ist geplant, im Wohneigentumsgesetz (WEG) und im Mietrecht die Vorschriften für die Errichtung von Ladeinfrastruktur zu lockern. Vermieter sollen langfristig verpflichtet werden, die Installation von Ladeinfrastruktur umzusetzen.

Als weiteres Ziel hat die Bundesregierung einen klimaneutralen Gebäudebestand bis 2050 definiert. Entscheidend hierfür ist eine hohe Gebäudeenergieeffizienz. Im Gebäudeenergiegesetz (GEG), das Ende 2019 verabschiedet wurde, werden die unterschiedlichen gesetzlichen Anforderungen an die energetischen Gegebenheiten von Gebäuden erläutert. In diesem Zusammenhang sollen Vorgaben für den Einbau von Ölheizungen ab 2026 bestimmt werden und mit einer 40 %-Förderung ein Anreiz für den Austausch einer Ölheizung geschaffen werden. Ein Anstieg der Austauschrate ist grundsätzlich aufgrund der Altersstruktur der Heizungen in den kommenden Jahren zu erwarten. Ein Heizungswechsel führt häufig zu einem Wechsel des Energieträgers hin zu Erdgas, Fernwärme oder erneuerbaren Energieträgern.

### **Energiemarkt**

In Deutschland verringerte sich der Primärenergieverbrauch nach vorläufigen Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen (AGEB) um 2,3 % (Vorjahr: - 3,5 %). Für den Verbrauchsrückgang sorgten weitere Verbesserungen bei der Energieeffizienz, Substitutionen im Energiemix sowie ein konjunkturell bedingter Rückgang des Energieverbrauchs in der Industrie.

Der deutsche Strommarkt war auch im Jahr 2019 durch einen starken Wettbewerb geprägt. Laut Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e. V. (BDEW) betrug der Anteil der Privatkunden, die von Beginn der Marktöffnung bis 2019 mindestens einmal den Versorger gewechselt haben, rd. 46 %. Insgesamt lag der Stromabsatz in Deutsch-

land im Jahr 2019 nach Angaben des BDEW um rd. 2,6 % unter dem Wert des Vorjahreszeitraums (Vorjahr: - 0,5 %).

Auch auf dem deutschen Gasmarkt hat sich im Jahr 2019 der Wettbewerb weiter verschärft. Laut BDEW erhöhte sich die Wechselquote bei den Privatkunden von Beginn der Marktöffnung bis Ende 2019 auf 37 %. Der Erdgasverbrauch in Deutschland nahm im Jahr 2019 nach BDEW-Angaben gegenüber 2018 insgesamt um rd. 3,3 % zu (Vorjahr: - 1,6 %). Dieser Anstieg resultiert aus einem höheren Heizbedarf im kühleren Frühjahr sowie einem gestiegenen Einsatz von Erdgas in Kraftwerken.

Die Marktchancen für Contracting-Dienstleistungen gewinnen im Zuge des ökologischen Umbaus der Energieerzeugung deutschlandweit immer mehr an Bedeutung. Das immense Potential lässt sich anhand der Baugenehmigungen ablesen. Bei rd. 25 % der im Berichtsjahr zum Bau genehmigten Wohnungen ist ein Fernwärmeanschluss vorgesehen.

Nach vorläufigen Prognosedaten des BDEW ist der Wasserverbrauch deutschlandweit um rd. 2 % (Vorjahr: + 4,0 %) gegenüber dem Vorjahr gefallen.

### **Entwicklung der Energiepreise**

2019 zeigten die Energiepreise eine uneinheitliche Entwicklung. Der durchschnittliche Ölpreis für ein Barrel der Sorte Brent Frontmonat lag 2019 mit 61,31 US-\$ mehr als 11 % unter dem Vorjahreswert. Die sehr gute Versorgungssituation führte im Ölmarkt zu Beginn des Berichtszeitraums zu starken Preisrückgängen. Die Erdgaspreise dotierten im Jahr 2019 im Mittel für das Frontjahrprodukt im Marktgebiet NetConnect Germany (NCG) mit 18,19 €/MWh um ca. 12 % unter der Vorperiode. Beim durchschnittlichen Strompreis zeigte sich nach einem anhaltenden rückläufigen Trend seit 2011 erstmals in 2017 eine Kehrtwende, die sich auch in 2019 fortsetzt. Für das Terminprodukt Base mit Lieferung im Folgejahr ist der Preis um rd. 9 % auf 47,82 €/MWh gestiegen. Die stärksten Treiber waren die Preisentwicklungen im Emissions- und Kohlemarkt und die konjunkturelle Gesamtsituation in Deutschland. Die kontinuierlich anwachsende Einspeisung von regenerativen Energien, vor allem Windenergie, dämpft die steigenden Preiseinflüsse.

### **Auswirkungen der wirtschaftlichen/energierechtlichen Rahmenbedingungen auf die REWAG KG**

Die Preise der REWAG KG wurden bei der Grundversorgung und den Stromsonderprodukten der Kleinkunden im Stammnetzgebiet zum 01.01.2019 um 1,50 ct/kWh und bei den Heizstromkunden um 1,16 ct/kWh erhöht. In fremden Verteilnetzen wurden zuletzt zum 01.06.2017 die Standardproduktpreise um 2,00 ct/kWh und die Preise der Heizstromverträge um 1,00 ct/kWh angehoben. Ursachen für die Preisanpassungen waren insbesondere die durch die gestiegenen Kosten der vorgelagerten Netzbetreiber höheren Netznutzungsentgelte und die gestiegenen Kosten für die Strombeschaffung. Bei den Sondervertragskunden erfolgten im Berichtszeitraum, entsprechend den vertraglichen Laufzeiten und unter Berücksichtigung der Wettbewerbssituation, Preisanpassungen.

Zum 01.01.2019 wurden bei der Grundversorgung Gas und den Gassonderprodukten der Kleinkunden über alle Vertriebsgebiete die Preise aufgrund gestiegener Beschaffungskosten sowie gestiegener Preise für die sog. Bilanzierungs- und Konvertierungsumlage um 0,41 ct/kWh erhöht.

Die Wärmepreise orientieren sich an der Preisentwicklung der Standard-Erdgaspreise der Gassonderkunden. Diese sind durch die Preisentwicklung bei leichtem Heizöl beeinflusst. Im Berichtsjahr sind gegenüber dem Vorjahr die Notierungen für leichtes Heizöl um 12 % gestiegen. Diese Notierungen fließen formelgebunden quartalsweise in die Preise für die Wärmekunden ein.

Die zum 01.06.2018 erhöhten Wasserpreise blieben im Berichtsjahr konstant.

Die im Bereich der Strom- und Gasnetze erzielbaren Erlöse werden von den Vorschriften der Entgeltregulierung, insbesondere von der seit dem 01.01.2009 geltenden Anreizregulierungsverordnung (ARegV) bestimmt. Auf Basis von Kostenerhebungen werden von den Regulierungsbehörden (Strom: Bundesnetzagentur, Gas: Regierung der Oberpfalz), unter Berücksichtigung der jeweiligen Effizienzwerte, die Erlösobergrenzen vorgegeben. Diese werden von den Netzbetreibern jährlich, insbesondere unter Berücksichtigung der Einflussgrößen Preisentwicklung, Produktivitätsfaktor wegen der technischen Entwicklung, Erweiterungsfaktor (Gas bis zuletzt 2017, Strom bis zuletzt 2018), Kapitalkostenabgleich für Investitionstätigkeit (neu Gas ab 2018, Strom ab 2019), dauerhaft nicht beeinflussbare Kosten und Versorgungsqualität bei Strom über die Regulierungsformel fortgeschrieben. Daraus errechnet sich die Erlösobergrenze und somit letztendlich das zu erhebende Netznutzungsentgelt. Am Jahresende auftretende Differenzen aus der sog. Mehr-/Mindererlösrechnung werden in einem „Regulierungskonto“ gesammelt und entsprechend in der folgenden Anreizregulierungsphase kostenrechnerisch berücksichtigt.

Netzbetreiber der Stromnetze ist unser 100%iges Tochterunternehmen Regensburg Netz GmbH. Die Netzentgelte unterliegen der Regulierung durch die Bundesnetzagentur. Die den Netzentgelten zu Grunde liegende Erlösobergrenze betrug im Jahr 2019, auf Basis der Kostenerhebung im Jahr 2016, 49,8 Mio. € bei einem Effizienzwert von 96,04 % (Vorjahr: 45,3 Mio. € bei einem Effizienzwert von 93,42 %). Das Jahr 2019 ist das erste Jahr der dritten Anreizregulierungsperiode.

Netzbetreiber der Gasnetze ist die REWAG KG selbst. Die Netzentgelte unterliegen der Regulierung durch die Landesregulierungsbehörde (Regierung der Oberpfalz). Die den Netzentgeltpreisen zu Grunde liegende Erlösobergrenze betrug im Jahr 2019 22,6 Mio. €. Die Erlösobergrenze basiert auf der Kostenerhebung Basisjahr 2015, bei einem Effizienzwert von 92,04 % (Vorjahr: 21,8 Mio. € bei einem vorläufigen Effizienzwert von 91,98 %). Das Jahr 2019 ist das zweite Jahr der dritten Anreizregulierungsperiode. Der Netzbetrieb startete mit einem deutlich verbesserten Effizienzwert (in der Folge höhere Netzerlöse) in die dritte Anreizregulierungsperiode (2018 bis 2022).

Im Oktober 2016 hat die Bundesnetzagentur die Eigenkapitalzinssätze für die Dauer der dritten Regulierungsperiode (Gas ab 2018 und Strom ab 2019) veröffentlicht. Der Zinssatz beträgt für Neuanlagen 6,91 % vor Steuern und für Altanlagen 5,12 % vor Steuern. Für die zweite Regulierungsperiode (Strom bis 2018, Gas bis 2017) betragen die Zinssätze noch 9,05 % bzw. 7,14 %. Trotz gut begründeter Beschwerden gegen die Festsetzung der Eigenkapitalzinssätze der Bundesnetzagentur, hat der Bundesgerichtshof abschließend und rechtskräftig am 09.07.2019 festgestellt, dass die Festlegung der Eigenkapitalzinssätze durch die Bundesnetzagentur fehlerfrei erfolgt ist, so dass diese von allen Strom- und Gasnetzbetreibern für den Zeitraum der dritten Regulierungsperiode anzuwenden sind. Ferner ist zwischenzeitlich bekannt geworden, dass die Entscheidung des Bundesgerichtshofs nochmals zum Gegenstand einer Verfassungsbeschwerde gemacht wird und damit einer Überprüfung durch das Bundesverfassungsgericht unterzogen werden soll. Ein für die Netzbetreiber positiver Ausgang ist jedoch derzeit nicht zu erwarten. Grundsätzlich sind die Eigenkapitalzinsen maßgeblich für die Renditen der Netzbetreiber.

Im September 2016 ist das Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende in Kraft getreten. Kern des Gesetzes ist das Messstellenbetriebsgesetz (MsbG), das neben allgemeinen Regelungen vor allem Vorgaben für die flächendeckende Einführung von intelligenten Messsystemen und modernen Messeinrichtungen enthält.

Die Kosten und Erlöse für den Messstellenbetrieb intelligenter Messsysteme und moderner Messeinrichtungen unterliegen nicht der Erlösobergrenze, sondern es gelten gesetzliche Preisobergrenzen. Aus diesem Grund müssen die Kosten und Erlöse für moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme separiert werden. Sie sind nicht Bestandteil der regulatorischen Kostenbasis. Dies ist durch das Herauslösen des Messstellenbetriebs für intelligente Messsysteme und moderne Messeinrichtungen aus der Sparte Stromverteilung und der Ausprägung einer neuen Sparte „MSB-POG“ im vergangenen Geschäftsjahr 2019 umgesetzt worden.

### 3.3 Geschäftsverlauf

Aus dem Geschäft mit den Endkunden resultierte beim Stromabsatz ein Rückgang um 2,5 % (-35,2 Mio. kWh) auf 1.370,4 Mio. kWh. Dies ist auf Absatzeinbußen im Groß- und Kleinkundensegment zurückzuführen. Die Lieferungen bei den Großkunden haben sich um 23,5 Mio. kWh (- 2,3 %) vermindert. Der Rückgang ist hauptsächlich durch geringere Liefermengen an fünf Großkunden (rd. 20 Mio. kWh) verursacht. Bei den Kleinkunden führten Energieeinsparungen im Haushaltsbereich, Stromeigennutzungen und vor allem auch Kundenverluste zu Mengeneinbußen in Höhe von 11,7 Mio. kWh (- 3,0 %). Der Absatz von Handelsmengen auf dem OTC-Markt betrug im Berichtsjahr 509,9 Mio. kWh und stieg somit um 93,6 Mio. kWh (+ 22,5 %).

Beim Gasabsatz ergab sich im Endkundengeschäft ein Anstieg um 20,0 % (+ 430,7 Mio. kWh) auf 2.588,0 Mio. kWh. Die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wesentlich kältere Witterung, insbesondere in den Monaten Januar, April und Mai, beeinflusste massiv das Absatzgeschäft. Deswegen resultierte aus dem Kleinkundensegment (einschließlich Heizgasverbrauch) ein Absatzanstieg von 7,5 % (+ 64,7 Mio. kWh), obwohl auch in 2019 absatzmindernde Kundenverluste zu verzeichnen waren. Im Großkundengeschäft lag die Menge um 28,3 % (+ 366,0 Mio. kWh) absatzbedingt über der des Vorjahres. Der Zuwachs resultiert aus der Neugewinnung von vier Kunden. Der Verkauf nicht benötigter vertraglich fixierter Biogasmengen (sog. Handelsmengen) betrug im Geschäftsjahr 23,0 Mio. kWh und lag somit um 8,0 Mio. kWh über dem des Vorjahres.

Vom gesamten Wärmeabsatz mit 111,9 Mio. kWh entfielen 43 % auf erdgasbetriebene Wärmeobjekte und 51 % auf erdgasbetriebene Blockheizkraftwerke. Die restlichen Absätze wurden hauptsächlich mit biomasse-betriebenen Wärmeobjekten erzielt. Die Absatzentwicklung in der Wärmesparte ist durch die Inbetriebnahme des Blockheizkraftwerkes Dörnberg beeinflusst.

Das Wassergeschäft mit einem Wasserabsatz von 11,4 Mio. m<sup>3</sup> in 2019 ist in starkem Maße von der Wasserabgabe an Privat- und kleineren Geschäftskunden geprägt. Auf diese Kundengruppe entfielen rd. 79 % des Wasserabsatzes. In diesem Kundensegment hat sich der Wasserverbrauch gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Der Wasserabsatz im Großkundensegment (Anteil von 21 % am gesamten Wasserabsatz) war um 4,0 % rückläufig. In Summe sank die Wasserabgabe im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 0,9 %.

Die transportierten Netzmengen Gas haben sich im Jahr 2019 vor allem temperaturbedingt um 45,1 Mio. kWh (= 1,8 %) auf 2.604,0 Mio. kWh erhöht. Bei den heizintensiven Kleinkunden betrug der Anstieg 5,0 % (= 53,1 Mio. kWh), bei den Großkunden war der Absatz leicht rückläufig um 0,5 % (- 8,0 Mio. kWh).

### 3.4 Prognosebericht

In Deutschland wird sich der Umbau der Energieversorgung fortsetzen. Der Schwerpunkt liegt weiterhin bei den erneuerbaren Energien, die sich jedoch laut den Zielen der EU stärker am Markt bzw. am Kunden orientieren sollen und kosteneffizienter sein müssen. Ferner wird die Energieeffizienz, die Speicherung von Energie und das Thema „Reservekapazitäten“ stärker in den Fokus rücken. Diese Leitplanken werden die künftigen Leitlinien der Energieversorgung sein. Auf dem deutschen Energiemarkt ist mit einer höheren Volatilität zu rechnen, die vor allem durch politische Entscheidungen beeinflusst wird. Entsprechend dieser Herausforderungen sind die Investitionsschwerpunkte zu setzen. Hauptsächlich diese neuen Herausforderungen, verbunden mit einer soliden Wachstumsstrategie, auch im Wettbewerbsumfeld, werden die künftige wirtschaftliche Entwicklung prägen.

Die konjunkturelle Entwicklung der Weltwirtschaft wird im laufenden Jahr 2020 stark unter dem Eindruck der Auswirkungen des Corona-Virus stehen. Das ifo-Institut (Institut für Wirtschaftsforschung) erwartet in der Konjunkturprognose vom 19.03.2020 für die Weltwirtschaft ein Wachstum von nur noch 0,1 %. Noch schlechter dürfte die Entwicklung in Deutschland ausfallen. Ein sehr günstiges Szenario prognostiziert ein Minus von 1,5 % für das Jahr 2020. Dabei sind aber nur kleinere Einschränkungen in der Industrie berücksichtigt. In einem zweiten Szenario, das größere Produktionseinschränkungen unterstellt, schrumpft die Wirtschaftsleistung um 6 %. Die Inflationsrate wird lt. Statistischem Bundesamt im Jahr 2020 bei voraussichtlich 1,5 % (Vorjahr: 1,4 %) liegen. Auch hier sind weitere Veränderungen in Folge der Corona-Pandemie zu erwarten.

In Abhängigkeit der prognostizierten Wirtschaftsleistung und den Folgen der Corona-Pandemie ist bei Strom und Gas für das Geschäftsjahr 2020 ein Verbrauchsrückgang zu erwarten. Der milde Jahresbeginn 2020 verstärkt die zu erwartende Entwicklung. Eine zusätzliche Nachfrage nach Strom ist mittelfristig im Bereich Mobilität zu erwarten.

Die derzeit hohe Ungewissheit hinsichtlich der weltweiten Ausbreitung des Corona-Virus und der daraus resultierenden wirtschaftlichen Folgen lässt zum jetzigen Zeitpunkt noch keine hinreichend konkrete Abschätzung der Auswirkungen auf die Prognose der Geschäftsentwicklung für das Jahr 2020 zu. Maßgeblich für die weitere Entwicklung des laufenden Geschäftsjahres wird die Nachfrage der Haushalts- und Großkunden nach Strom und Gas (Absatzrisiko) sein. Insbesondere in den Segmenten Strom und Gas können, getrieben durch Absatzrisiken, auch weitere Marktpreisrisiken mit möglichen Auswirkungen auf die Beschaffung von Strom und Gas entstehen. In einer anhaltenden Krise kann darüber hinaus auch in beiden Geschäftsbereichen eine reduzierte Zahlungsfähigkeit von Kunden und Geschäftspartnern zum Risiko werden. Die kurz- sowie langfristigen Auswirkungen auf Steuerungskennzahlen als Folge der Ausbreitung des Corona-Virus sind derzeit nicht abschätzbar und im Ausblick daher nicht enthalten.

Die deutsche Energieversorgung ist weiter in Bewegung. Der Ausbau der Energieerzeugung aus Wind und Sonne – mit schwankenden Kapazitäten – bedingt ein flexibles und intelligentes Stromversorgungssystem, um weiterhin eine sichere Stromversorgung gewährleisten zu können. Hierzu müssen Netze, Speicher und konventionelle Anlagen gebaut, ausgebaut bzw. entwickelt werden. In noch stärkerem Maße sind zur Steuerung des Gesamtsystems bzw. zur Energieeffizienzsteigerung Investitionen in intelligentere Netze und nachfrageseitige Maßnahmen notwendig. Gute Wachstumsraten sind weiterhin bei den Contractingdienstleistungen zu erwarten.

Auf den Strom- und Gasmärkten wird der Wettbewerb im Geschäft mit Privat- und Industriekunden intensiv sein. Auch im deutschen Wassersektor sind kartellbehördliche Eingriffe möglich. Die Preissensitivität und Wechselbereitschaft der Strom- und Gas-

kunden und die Anzahl der branchenfremden Anbieter werden unter dem Blickwinkel des digitalen Wandels immer größer.

Bei allen Kundengruppen ist ein steigendes Bewusstsein für Energieeffizienz zu beobachten, einhergehend mit intelligenten Gesamtlösungen, wie beispielsweise der Themenbereich Smart Home. Hierzu gehören die energieoptimierte Steuerung von Haushaltsgeräten in Abhängigkeit der Erzeugung aus EEG-Anlagen mittels Stromtarifen, die private Nutzung erneuerbarer Energiequellen sowie die Vernetzung dezentraler Erzeugung und begrenzt möglicher Speicherung von Energie. Der Einsatz innovativer Technologien und die steigende Energieeffizienz werden in Deutschland mittelfristig zu stagnierenden bzw. rückläufigen Verbrauchsmengen führen.

In der Sparte Erdgas ist die zukünftige Entwicklung der Gaspreise im Wesentlichen vom internationalen Marktumfeld abhängig. In der Sparte Strom wird die zukünftige Entwicklung der Preise für die Jahresprodukte 2021 bis 2023 maßgeblich von der Entwicklung des Spot- und des CO<sub>2</sub>-Marktes, also einem sehr stark politisch bestimmten Markt, abhängen. Der Strompreis am Terminmarkt lag gegen Ende des Berichtsjahres um ca. 11 % unter dem Vorjahresniveau. Nach einem jahrelangen Abwärtstrend entwickelten sich die Preise am Terminmarkt seit 2017 bis 2019 wieder nach oben. Grundlegend hierfür ist die schrittweise Stilllegung von 2.700 MW Braunkohleleistung. Die Kehrtwende ab 2019 ist größtenteils auf die Preisentwicklung der CO<sub>2</sub>-Zertifikate zurückzuführen.

Die weitere Entwicklung der Primärenergiepreise wird unsere Energiebezugskosten bestimmen. In Abhängigkeit vom Verlauf der weltweiten Konjunktur ist künftig mit hohen Volatilitäten auf den Energiemärkten zu rechnen. Wir unternehmen alle Anstrengungen, um unsere Beschaffungskosten zu optimieren. Bei der Erdgasbeschaffung haben wir das Lieferantenportfolio verbreitert und auf strukturierte Produkte anstelle von Vollversorgungsverträgen gesetzt.

Im Rahmen der Energienutzungspläne von Stadt und Landkreis Regensburg ist die REWAG KG seit 2015 an einer flächendeckenden Ladesäuleninfrastruktur in der Region Regensburg beteiligt. An den Ladestationen wird 100%iger Ökostrom bereitgestellt.

Der Umbau der deutschen Energieerzeugung hin zu dezentralen Strukturen und erneuerbaren Energien bietet der REWAG KG neue Chancen. Die REWAG KG sieht sich als Akteur der Energiewende und hat entsprechende strategische Weichenstellungen vorgenommen. Das Erzeugungsportfolio erstreckt sich auf Onshore-Windenergieanlagen, Photovoltaikanlagen, Blockheizkraftwerke und Biogasanlagen. Unsere Investitionen in erneuerbare Erzeugung sowie in die Kraft-Wärme-Kopplung, werden Treiber für unsere künftige Geschäftsentwicklung und Grundlage für ein nachhaltiges, profitables Unternehmenswachstum sein.

Im Vertrieb wird die Sicherung unserer starken Marktposition in Regensburg und Umgebung weiter im Vordergrund stehen. Dabei werden wir auf Kundennähe sowie auf regionale Verankerung besonderen Wert legen. Flankierend kommen attraktive Preis- und Tarifangebote und der Einsatz von Kundenbindungsinstrumenten hinzu.

Mit Vertriebserefolgen außerhalb unseres Stammgebietes beabsichtigen wir, unser Absatz- und Umsatzvolumen im Strom- und Gasgeschäft zu halten bzw. möglichst weiter auszubauen. Unsere Strom- und Gaspreise wollen wir aufgrund stetiger Beschaffungsoptimierung attraktiv halten, um im stärker gewordenen Privatkunden-Wettbewerb in der Region die Marktposition zu behaupten.

Den Geschäftsbereich Wärmeversorgung werden wir mittelfristig durch Investitionen in Blockheizkraftwerke bei Industriestandorten, aber auch bei Wohnareal-Erschließungen, intensivieren, um damit die Ertragslage der REWAG KG insgesamt zu verbessern.

Im Jahr 2020 sind Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände von 71,5 Mio. € geplant. Für Investitionen in gemeinsame Anlagen, hauptsächlich Neubau Verwaltungsgebäude sowie IT-Ausstattung, ist ein Betrag von 26,3 Mio. € angesetzt. Für das Wassernetz und die Wassergewinnung sind 15,7 Mio. € (Netzverbünde, Brunnenausbau Laub und Hochwasserschutz) eingeplant. Investitionen in die Sparte energienahe Dienstleistungen (Wärmeversorgungsanlagen/KWK-Anlagen und E-Ladeinfrastruktur) sind mit 11,7 Mio. € vorgesehen. Für das Stromnetz sind 10,1 Mio. €, für das Gasnetz 4,2 Mio. €, für Telekommunikation 3,3 Mio. € und für die Gaserzeugung 0,2 Mio. € eingeplant.

Das geplante ambitionierte Investitionsvolumen soll durch Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie vor allem durch die Aufnahme von langfristigen Darlehen finanziert werden. Insbesondere bei den Großprojekten werden wir – soweit möglich – zusätzlich zinsgünstige Darlehen (KfW) und Fördermittel beantragen und den Verlauf der Investitionen zeitlich so strecken, dass sich ein solider Finanzierungspfad ergibt. Dabei ist die Einhaltung relevanter Finanzkennzahlen zu beachten.

Im Geschäftsjahr 2019 verzeichneten wir eine leichte Ergebnisverbesserung mit einem Anstieg des Überschusses um 0,2 Mio. €. Die Geschäftslage hat sich auf einem hohen Niveau stabilisiert. Die REWAG KG wird ihre gute Marktposition auch im Jahr 2020 behaupten können. Zusätzlich zu den alljährlich bestehenden vielen Ungewissheiten hinsichtlich der konjunkturellen, regulatorischen und wettbewerblichen Entwicklung, wird das Jahr 2020 durch die Corona-Krise und die daraus resultierenden negativen wirtschaftlichen Folgen auf das Geschäft der REWAG KG bestimmt. Es ist davon auszugehen, dass der Planüberschuss von 22,1 Mio. € nicht unerheblich unterschritten wird.

## 4 Wirtschaftliche Verhältnisse

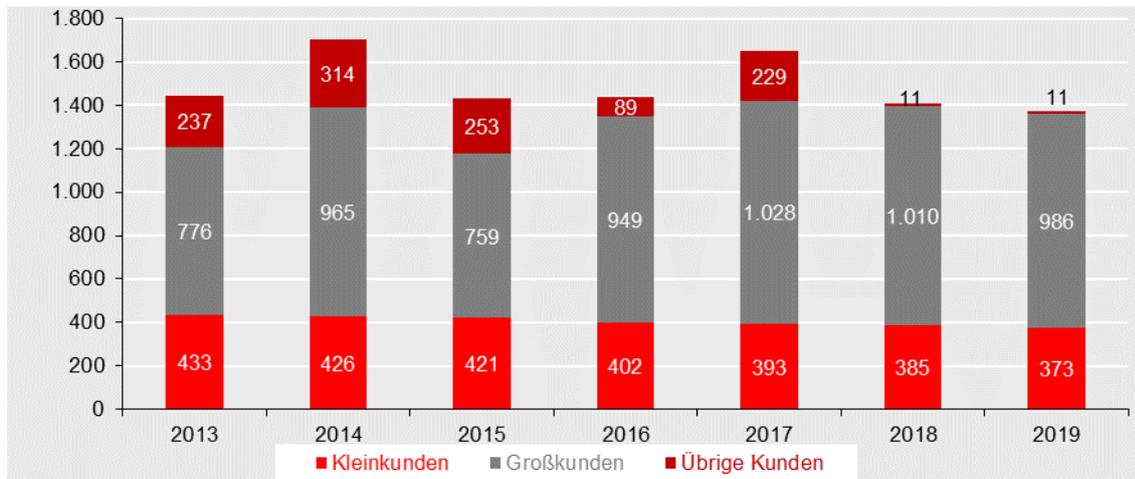
### 4.1 Leistungsdaten

	2019	2018
<b>Statistische Daten zur Stromversorgung</b>		
<b>1. Beschaffung und Abgabe in Mio kWh</b>		
<b>Strombeschaffung</b>	<b>1.898</b>	<b>1.867</b>
<b>Stromverkauf</b>	<b>1.370</b>	<b>1.406</b>
Kleinkunden	373	385
Großkunden	986	1.010
Übrige Kunden	11	11
<b>2. Kundenanzahl</b>		
<b>Gesamt</b>	<b>135.193</b>	<b>138.124</b>
Kleinkunden	133.666	136.636
Großkunden	1.527	1.488
<b>3. Sonstige Daten</b>		
Netzlänge in km	4.310	4.269
eingebaute Zähler in Stck.	147.938	144.750
Hausanschlüsse in Stck.	46.694	46.350
<b>Statistische Daten zur Erdgasversorgung</b>		
<b>1. Beschaffung und Abgabe in Mio kWh</b>		
<b>Gasbeschaffung</b>	<b>2.623</b>	<b>2.203</b>
<b>Gasverkauf</b>	<b>2.588</b>	<b>2.157</b>
Kleinkunden	928	863
Großkunden	1.474	1.105
Übrige Kunden	186	189
<b>2. Kundenanzahl</b>		
<b>Gesamt</b>	<b>29.134</b>	<b>29.762</b>
Kleinkunden	28.146	28.761
Großkunden	988	1.001
<b>3. Sonstige Daten</b>		
Netzlänge in km	1.508	1.501
eingebaute Zähler in Stck.	36.567	36.495
Hausanschlüsse in Stck.	30.847	30.617

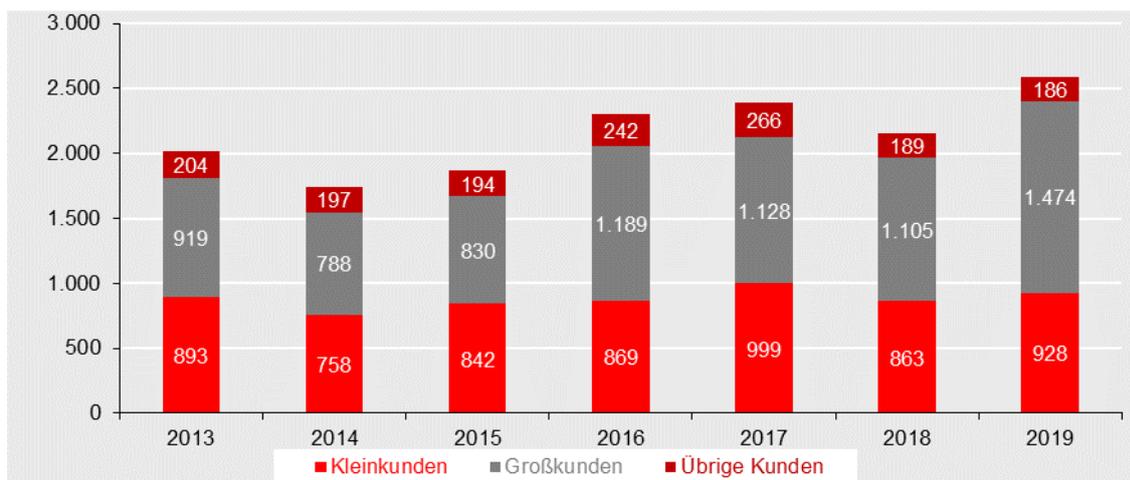
	2019	2018
<b>Statistische Daten zur Wasserversorgung</b>		
<b>1. Beschaffung und Abgabe in Mio m<sup>3</sup></b>		
<b>Wasserbeschaffung</b>	<b>13,0</b>	<b>13,0</b>
<b>Gesamte nutzbare Abgabe</b>	<b>11,4</b>	<b>11,5</b>
Kleinkunden	9,0	9,0
Großkunden	2,4	2,5
<b>2. Kundenanzahl</b>		
<b>Gesamt</b>	<b>28.105</b>	<b>27.942</b>
Kleinkunden	27.924	27.750
Großkunden	181	192
<b>3. Sonstige Daten</b>		
Netzlänge in km	1.142	1.136
eingebaute Zähler in Stck.	27.600	27.435
Hausanschlüsse in Stck.	28.273	28.096
höchste Tagesabgabe in m <sup>3</sup>	48.760	49.307
<b>Statistische Daten zur Wärmeversorgung</b>		
<b>1. Abgabe in Mio kWh</b>		
<b>Wärmeverkauf</b>	<b>111,9</b>	<b>107,2</b>
BHKW's	57,6	54,4
Wärmeanlagen Erdgas	48,0	46,4
Wärmeanlagen Biomasse	6,3	6,4
<b>2. Kundenanzahl</b>		
<b>Gesamt</b>	<b>1.002</b>	<b>898</b>
BHKW's	403	381
Wärmeanlagen Erdgas	387	342
Wärmeanlagen Biomasse	212	175
<b>3. Sonstige Daten</b>		
Verteilernetz zentrale Wärmeerzeugung in km	20	17
Wärmeversorgungsanlagen	304	298

## 4.2 Kennzahlen

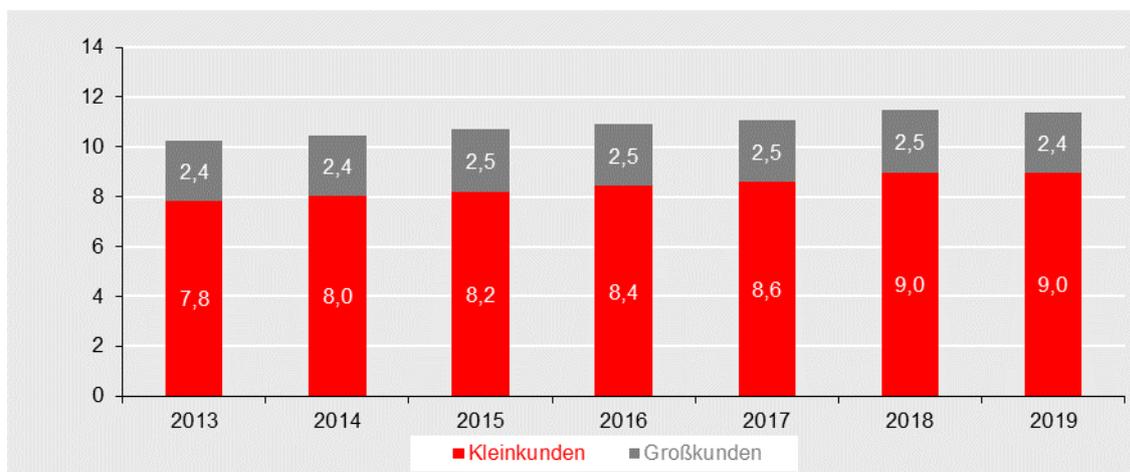
### Entwicklung der Stromabgabe (in Mio. kWh)



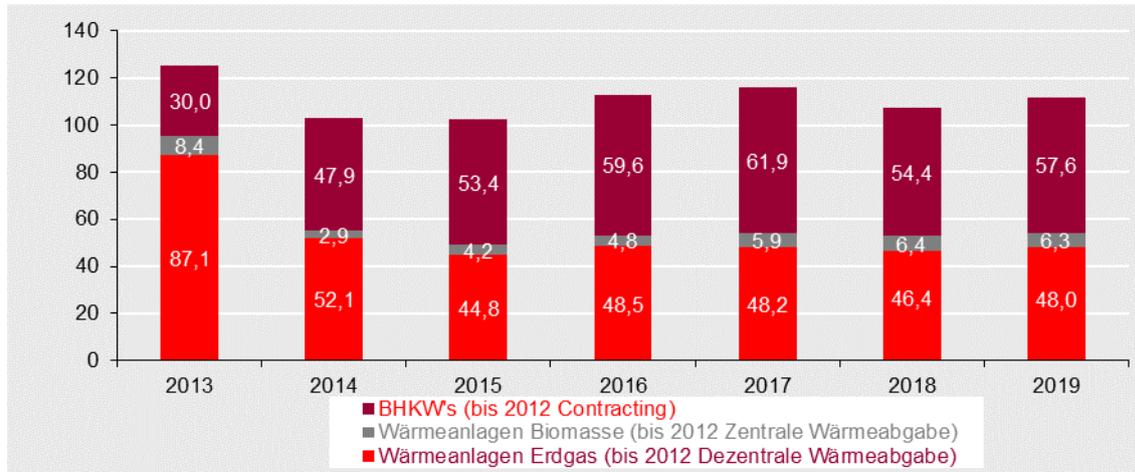
### Entwicklung der Erdgasabgabe (in Mio. kWh)



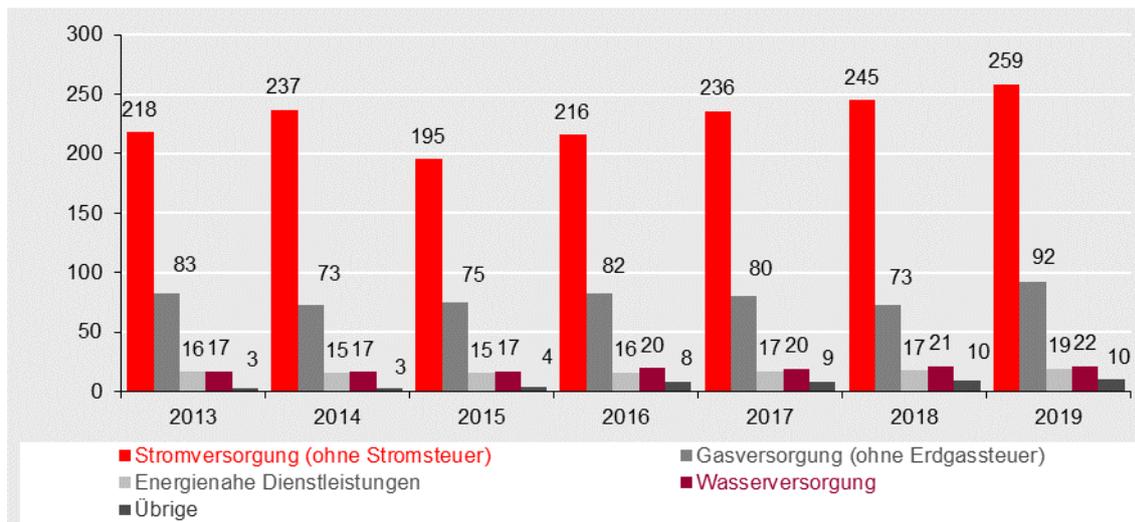
### Entwicklung der Wasserabgabe (in Mio. m³)



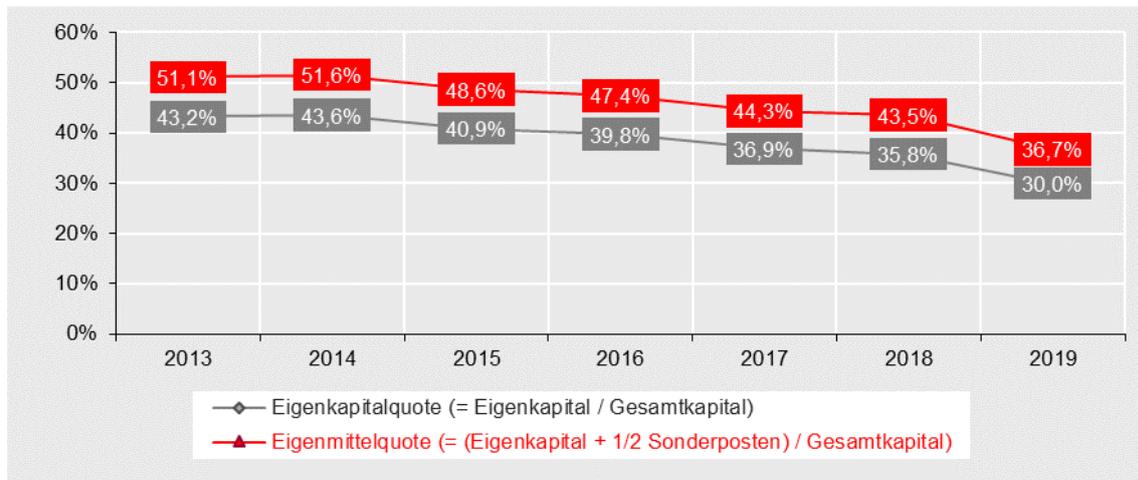
Entwicklung der Wärmeabgabe (in Mio. kWh)



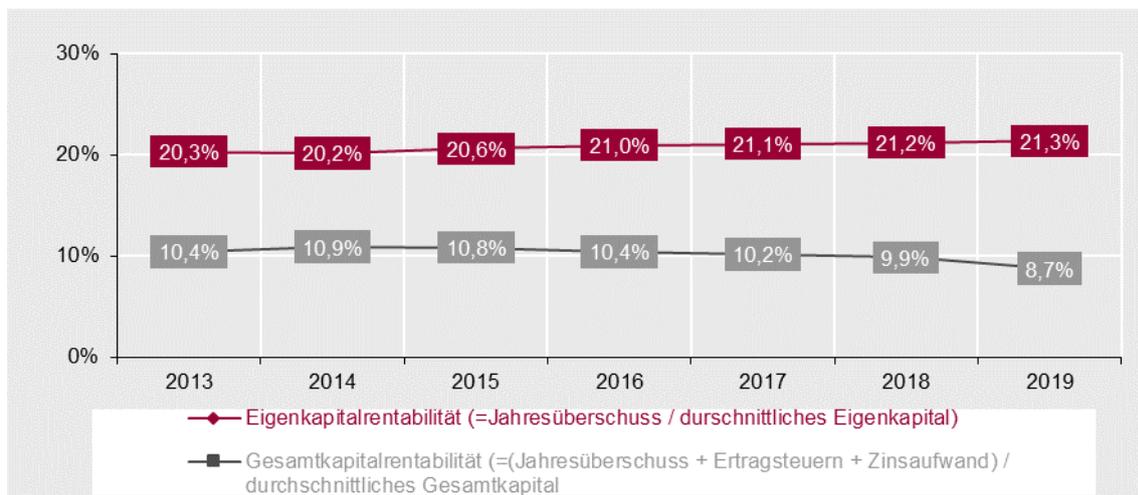
Verteilung der Umsatzerlöse (in Mio. EUR)



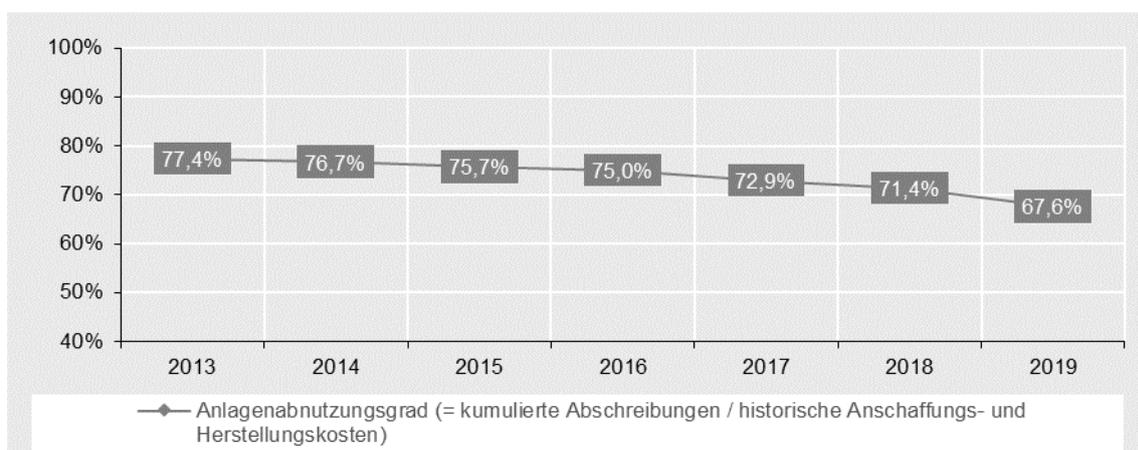
**Eigenkapitalquote / Eigenmittelquote**



**Eigenkapitalrentabilität / Gesamtkapitalrentabilität**



**Anlagenabnutzungsgrad**



### 4.3 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2019	2018
<b>Anlagevermögen</b>	<b>298.605</b>	<b>250.155</b>
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>7.234</b>	<b>7.519</b>
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5.616	5.655
geleistete Anzahlungen	1.618	1.864
<b>Sachanlagen</b>	<b>272.356</b>	<b>222.598</b>
Grundstücke, gundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	16.297	15.530
Gewinnungs- und Bezugsanlagen	70.462	48.294
Verteilungsanlagen	137.789	119.391
Maschinen und maschinelle Anlagen	26.722	22.051
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.864	2.726
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	18.222	14.606
<b>Finanzanlagen</b>	<b>19.015</b>	<b>20.038</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	11.937	11.937
Beteiligungen	6.748	7.521
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	317	567
sonstige Ausleihungen	13	13
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>70.611</b>	<b>58.190</b>
<b>Vorräte</b>	<b>4.471</b>	<b>4.443</b>
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.992	4.011
Unfertige Leistungen	390	344
Waren	89	87
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>60.793</b>	<b>52.200</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich erhaltene Anzahlungen für Energie- und Wasserlieferung	46.165	42.723
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.145	919
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	46	332
sonstige Vermögensgegenstände	8.390	8.226
<b>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>5.347</b>	<b>1.548</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>489</b>	<b>704</b>
	<b>369.705</b>	<b>309.050</b>

<b>PASSIVA</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>110.741</b>	<b>110.549</b>
Kommanditkapital	87.119	87.119
Jahresüberschuss	23.622	23.430
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>49.029</b>	<b>46.212</b>
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>947</b>	<b>1.836</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>45.133</b>	<b>44.201</b>
Rückstellungen für Pensionen	4.681	4.601
Steuerrückstellung	5.320	4.401
sonstige Rückstellungen	35.132	35.199
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>163.819</b>	<b>106.137</b>
Anleihen	12.000	12.750
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	108.496	37.695
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.407	1.559
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33.982	31.391
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.263	9.686
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	75	467
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Regensburg	-	527
sonstige Verbindlichkeiten	5.596	12.062
davon aus Steuern	4.157	10.046
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>36</b>	<b>113</b>
	<b>369.705</b>	<b>309.050</b>

**4.4 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)**

	2019	2018
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>401.402</b>	<b>365.827</b>
Stromversorgung abzüglich Stromsteuer	258.502	244.783
Gasversorgung abzüglich Erdgassteuer	91.910	72.946
energie-nahe Dienstleistungen	19.110	17.406
Wasserversorgung	21.595	21.159
sonstige Geschäftsbereiche	10.285	9.533
<b>Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen</b>	<b>46</b>	<b>93</b>
<b>andere aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>2.414</b>	<b>2.197</b>
<b>sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>15.183</b>	<b>14.892</b>
<b>Materialaufwand</b>	<b>306.419</b>	<b>275.323</b>
Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	291.014	260.822
Aufwendungen für bezogene Leistungen	15.404	14.501
<b>Personalaufwand</b>	<b>36.289</b>	<b>33.530</b>
Löhne und Gehälter	28.544	26.425
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	7.745	7.105
davon für Altersversorgung	2.378	2.060
<b>Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	<b>17.871</b>	<b>17.502</b>
<b>sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>27.051</b>	<b>26.283</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-2.697</b>	<b>-1.381</b>
Erträge aus Beteiligungen	1.442	1.749
davon aus verbundenen Unternehmen	825	1.177
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2	2
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	33	36
davon aus verbundenen Unternehmen	6	10
Aufwendungen aus Verlustübernahme	1.370	1.332
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.932	1.836
davon an verbundene Unternehmen	241	249
<b>Steuern vom Ertrag</b>	<b>4.089</b>	<b>4.696</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>24.630</b>	<b>24.295</b>
<b>sonstige Steuern</b>	<b>1.008</b>	<b>865</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>23.622</b>	<b>23.430</b>

**4.5 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)**

	<b>2019</b>	<b>2018</b>
<b>Investitionen</b>	<b>67.660</b>	<b>41.127</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.314	2.098
Sachanlagen	66.245	38.118
Finanzanlagen	101	1
<b>Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)</b>	<b>472</b>	<b>460</b>
davon Teilzeitbeschäftigte	76	74
<b>Auszubildende zum 31.12.</b>	<b>41</b>	<b>46</b>
<b>Finanzhilfen Stadt Regensburg</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Verzicht auf Gewinnausschüttung	-	-

## **1 Rechtliche Verhältnisse**

### **1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck**

Gegenstand des Unternehmens sind Planung, Errichtung, Betrieb und Unterhalt des Versorgungsnetzes der REWAG REGENSBURGER ENERGIE-UND WASSER-VERSORGUNG AG & CO KG für Elektrizität. Darüber hinaus erbringt das Unternehmen für Dritte Dienstleistungen, die im Zusammenhang mit seinen vorgenannten Kernaufgaben stehen, auch für Netze der Gasversorgung, Wasserversorgung, Wärmeversorgung und Telekommunikation.

### **1.2 Geschäftsführung**

Als Geschäftsführer ist bestellt:

Wolfgang Haas

### **1.3 Aufsichtsrat**

Gertrud	Maltz-Schwarzfischer, Vorsitzende
Reimund	Gotzel, stellv. Vorsitzender
Eva	Brandl, stellv. Vorsitzende
Reinhard	Brandl
Dr. Thomas	Burger
Franz-Xaver	Hirtreiter
Jürgen	Huber
Andreas	Ladda
Dr. Klaus	Rappert
Markus	Schober
Sabine	Sulzenbacher
Hermann	Vanino
Dr. Egon Leo	Westphal
Joachim	Wolbergs
Dr. Josef	Zimmermann

### **1.4 Gesellschafter**

Alleiniger Gesellschafter ist die REWAG REGENSBURGER ENERGIE- UND WASSER-VERSORGUNG AG & CO KG, Regensburg.

## 2 Lagebericht (Auszug)

### 2.1 Grundlagen des Unternehmens

Die Regensburg Netz GmbH ist für den Betrieb des Elektrizitätsversorgungsnetzes der REWAG REGENSBURGER ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG AG & CO KG (REWAG KG), Regensburg, zuständig. Alleinige Gesellschafterin ist die REWAG KG. Damit ist die gemäß § 7 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) geforderte gesellschaftsrechtliche Entflechtung umgesetzt. Zwischen der REWAG KG und der Regensburg Netz GmbH besteht ein Gewinnabführungsvertrag.

Gegenstand der Regensburg Netz GmbH sind die Planung und Errichtung sowie der Betrieb und Unterhalt des Versorgungsnetzes für Elektrizität der REWAG KG. Das Gesellschaftsmodell ist so konstruiert, dass das Eigentum des Stromnetzes bei der Gesellschafterin verbleibt und diese ihre Netzanlagen der Regensburg Netz GmbH im Rahmen eines Betriebspachtvertrages überlässt. Service und Unterhalt des Stromnetzes werden dabei über einen Betriebsführungsvertrag wieder an die REWAG KG übertragen. Sonstige allgemeine und kaufmännische Aufgaben sind in gegenseitigen Dienstleistungsverträgen geregelt.

Die Regensburg Netz GmbH erbringt über ihr Kerngeschäft hinaus für Dritte Dienstleistungen, die im Zusammenhang mit ihren vorgenannten Kernaufgaben stehen. Außerdem hat die Regensburg Netz GmbH seit 30.06.2017 die Grundzuständigkeit für den Strommessstellenbetrieb (moderne Messeinrichtungen/intelligente Messsysteme) übernommen. Bei der Regensburg Netz GmbH waren zum Bilanzstichtag 20 (Vorjahr: 19) Mitarbeiter beschäftigt, davon waren wie im Vorjahr vier Mitarbeiter teilzeitbeschäftigt.

Die Gesellschaft orientiert sich im Rahmen ihrer Tätigkeit am vom Aufsichtsrat genehmigten Wirtschaftsplan, bestehend aus dem Erfolgs-, Finanz- und Stellenplan. Die zentrale Steuerungsgröße stellt dabei die den Netzentgelten zu Grunde liegende Erlösobergrenze im Rahmen der Anreizregulierung dar. Das grundsätzliche Ziel, ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen, kann zwar durch ein effektives Erlös- und Kostenmanagement erreicht werden, hängt jedoch sehr stark von regulatorischen Steuerungsgrößen der Anreizregulierung ab. Im Rahmen des unterjährigen Berichtswesens erfolgt ein Plan-Ist-Vergleich, bei dem Abweichungen systematisch untersucht werden.

### 2.2 Rahmenbedingungen

In Deutschland unterliegt der Betrieb von Energienetzen weitgehend einer staatlichen Regulierung. Die Strom- und Gasnetze gehören zu den sogenannten natürlichen Monopolen. Volkswirtschaftlich wie betriebswirtschaftlich ist es weder sinnvoll noch reizvoll in Versorgungsgebieten parallele Leitungsnetze von verschiedenen Unternehmen aufzubauen. Die Netzbetreiber werden reguliert, damit diese keine Monopolgewinne erzielen und die Netze kostensparend betreiben. Dabei muss sichergestellt werden, dass dem Netzbetreiber ausreichende finanzielle Mittel für den Betrieb der Netze zur Verfügung stehen. Der Netzbetreiber selbst muss im Interesse der privaten Verbraucher für transparente und angemessene Netzentgelte sorgen. Die Entgeltregulierung erfolgt über die Anreizregulierungsverordnung (ARegV), die eine festgelegte Erlösobergrenze für im Regelfall fünfjährige Regulierungsperioden vorsieht. Die Anreizwirkung besteht darin, dass sich Zielüber- und untererfüllungen im Unternehmensergebnis niederschlagen sollen. Das Jahr 2019 ist das erste Jahr der dritten Regulierungsperiode

im Strombereich.

Im Rahmen der vom Gesetzgeber eingeführten Anreizregulierung sollen im Zeitablauf Ineffizienzen abgebaut und zusätzliche Effizienzsteigerungen (z. B. durch Innovationen) erreicht werden. Auch ein über die Regulierung hinaus erzielbarer Gewinn soll möglich sein. Dies ergibt sich dadurch, dass die Erlöse bereits vor der Regulierungsperiode fixiert werden, d. h. die Erlöse und die tatsächlich entstehenden Kosten des Netzbetreibers sind für die Dauer der Regulierungsperiode entkoppelt. Dadurch ist der Anreiz gesetzt, dass der Netzbetreiber seine Produktivität steigert und die Kosten reduziert. Dem Netzbetreiber steht darüber hinaus auch eine angemessene Verzinsung zu. Die Eigenkapitalzinssätze werden von der Bundesnetzagentur (BNetzA) gemäß den Vorgaben der Entgeltverordnungen vor Beginn der Regulierungsperiode festgelegt. Diese sind in der sogenannten Erlösobergrenze enthalten. Die BNetzA evaluiert in regelmäßigen Abständen die Anreizregulierung. Auf Basis des Evaluierungsberichts zum 31.12.2014 wurde die ARegV am 17.09.2016 novelliert. Ein Großteil der Veränderungen gilt ab der dritten Regulierungsperiode (im Gasbereich ab 2018, im Strombereich ab 2019) und betrifft insbesondere Verteilnetzbetreiber.

Für die Bestimmung der Erlösobergrenze wird zunächst eine Kostenprüfung durchgeführt. Anschließend werden die Kosten der einzelnen Netzbetreiber im Regelverfahren in einen Effizienzvergleich überführt. Ermittelte Ineffizienzen sind über den Verlauf einer Regulierungsperiode abzubauen. Aus den geprüften Kostendaten und dem Ergebnis des Effizienzvergleichs wird die individuelle Erlösobergrenze festgelegt. Der jeweilige Netzbetreiber ermittelt nach den gesetzlichen Vorgaben (StromNEV) die Netzentgelte für den Zugang zum Energieversorgungsnetz; die Preise sind zu veröffentlichen. Der Effizienzwert der Regensburg Netz GmbH für die dritte Regulierungsperiode (2019 bis 2023) beträgt 96,04 %. Auf dieser Grundlage ergab sich für das Geschäftsjahr 2019 eine Erlösobergrenze von 49,8 Mio. €.

Wichtige Einflussgrößen bei der Erlösobergrenzenermittlung ab 2019 sind die direkt beeinflussbaren laufenden periodischen Netzkosten zuzüglich der dauerhaft nicht beeinflussbaren Kosten (vorgelagerte Netzkosten, Kosten für vermiedene Netzentgelte nach § 18 StromNEV), der Kapitalkostenabgleich (Kapitalkostenaufschlag und Kapitalkostenabzug), der generelle sektorale Produktivitätsfaktor, volatile Kostenanteile (Verlustenergie Strom) sowie Folgerungen aus der Führung des Regulierungskontos. Weiterhin ist durch die Qualitätsregulierung eine Veränderung der Erlösobergrenze nach dem Bonus-Malus-System möglich. Durch das Qualitätselement besteht der Anreiz, durch langfristige Netzinvestitionen ein hohes Maß an Versorgungssicherheit zu gewährleisten.

Mit Beginn der dritten Regulierungsperiode wurde durch die Neueinführung des Kapitalkostenabgleichs der Zeitverzug zwischen Kosten- und Erlöswirksamkeit bei Investitionen vollständig beseitigt. Dies gilt allerdings nur für Kapitalkosten. Die Erlösanteile für Betriebskosten unterliegen weiterhin dem Zeitverzug. Der Kapitalkostenabgleich ersetzt den Erweiterungsfaktor aus der zweiten Regulierungsperiode; seine Bestandteile sind der Kapitalkostenaufschlag und der Kapitalkostenabzug. Der Kapitalkostenaufschlag berücksichtigt die nach dem Basisjahr bis zum Ende der zugehörigen Regulierungsperiode getätigten Investitionen. Er wird von der Regensburg Netz GmbH jährlich für das Folgejahr beantragt. Der Kapitalkostenabzug berücksichtigt die Wertminderung der im Basisjahr vorhandenen Netzanlagen während der zugehörigen Regulierungsperiode. Er ist Bestandteil des Erlösobergrenzenbescheids und wird von der BNetzA für die gesamte Regulierungsperiode ermittelt.

### 2.3 Geschäftsverlauf

Die Netznutzungsmengen im Netzgebiet betragen im Berichtszeitraum 1.276,3 Mio. kWh und liegen um 1,5 % unter dem Vorjahreswert und um 3,1 % unter dem Planansatz. Über den Händler REWAG KG wurden 616,0 Mio. kWh (- 1,9 %) und über andere Händler 660,3 Mio. kWh (- 1,0 %) Netznutzungsmengen an Endkunden abgerechnet. Die Anzahl der Kunden im Netzgebiet der Regensburg Netz GmbH hat sich im Geschäftsjahr 2019 um 3.030 Kunden auf 148.378 Kunden erhöht.

Der von der REWAG KG zu übernehmende Verlust beträgt 1,4 Mio. € (Vorjahr: 1,3 Mio. €). Der Anstieg resultiert, hauptsächlich regulatorisch bedingt, aus dem Netzbetrieb. Der Planansatz (1,3 Mio. €) wurde fast erreicht.

### 2.4 Prognosebericht

Die Geschäftstätigkeit der Regensburg Netz GmbH wird weiterhin erheblich durch Kostendruck aufgrund von Effizienzvorgaben im Rahmen der Anreizregulierung beeinflusst. Für das Geschäftsjahr 2020 ist ein von der REWAG KG zu übernehmender Verlust von 1,5 Mio. € geplant. Dieser ergibt sich fast ausschließlich aus dem Saldo der Umsatzerlöse von 103,4 Mio. € und der betrieblichen Aufwendungen von 105,0 Mio. €. Der Planrechnung liegen Netznutzungsmengen von 1.290,0 Mio. kWh zu Grunde. In den geplanten Umsatzerlösen sind Stromnetznutzungsentgelte von 66,8 Mio. € enthalten. Die Erlösobergrenze für das Geschäftsjahr 2020 beträgt 51,7 Mio. €. Inwieweit sich die Corona-Krise negativ auf die Ertragslage auswirken wird, ist ungewiss. Eine aktualisierte Ergebnisprognose wird nicht vorgenommen, da die gegenwärtige Situation keine realistische Einschätzung zulässt, wie lange und in welchem Maße die Corona-Krise anhält.

Die Finanzierung erfolgt weiterhin insbesondere durch Mittelzuflüsse aus der Verlustausgleichszahlung der REWAG KG sowie aus kurzfristigen Kassenkrediten. Resultierend aus dem geltenden Betriebspacht- und Betriebsführungsvertrag ist seitens des Verpächters bzw. Dienstleisters mit jährlichen Anpassungen beim Pachtzins bzw. bei den Dienstleistungskostensätzen zu rechnen.

### 3 Wirtschaftliche Verhältnisse

#### 3.1 Leistungsdaten

	2019	2018
<b>Statistische Daten zum Netzvertrieb</b>		
<b>1. Abrechnung Netznutzungsmengen in Mio kWh</b>	<b>1.276,3</b>	<b>1.295,2</b>
mit Händler REWAG KG	660,3	628,2
mit fremden Händlern	616,0	667,0
<b>2. Einspeisung KWK-G-Mengen in Mio kWh</b>	<b>9,3</b>	<b>4,5</b>
von REWAG KG	4,1	3,4
von Sonstigen	5,2	1,1
<b>3. EEG-Mengen in Mio kWh</b>	<b>112,8</b>	<b>95,8</b>

**3.2 Bilanz (Tsd. Euro)**

<b>AKTIVA</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>11.414</b>	<b>8.061</b>
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>11.243</b>	<b>7.862</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich erhaltene Anzahlungen für Netzentgelte	9.338	3.858
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	2.939
sonstige Vermögensgegenstände	1.905	1.065
<b>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>171</b>	<b>199</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1</b>	<b>4</b>
	<b>11.415</b>	<b>8.065</b>

<b>PASSIVA</b>		
<b>Eigenkapital</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
Gezeichnetes Kapital	100	100
<b>Rückstellungen</b>	<b>3.720</b>	<b>3.617</b>
sonstige Rückstellungen	3.720	3.617
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>7.595</b>	<b>4.348</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.652	3.310
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.642	3
sonstige Verbindlichkeiten	302	1.035
davon aus Steuern	266	138
	<b>11.415</b>	<b>8.065</b>

### 3.3 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2019	2018
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>101.930</b>	<b>95.585</b>
<b>sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>898</b>	<b>947</b>
<b>Materialaufwand</b>	<b>93.786</b>	<b>87.530</b>
Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	34.754	34.081
Aufwendungen für bezogene Leistungen	59.032	53.449
<b>Personalaufwand</b>	<b>1.473</b>	<b>1.426</b>
Löhne und Gehälter	1.140	1.110
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	334	315
davon für Altersversorgung	85	83
<b>sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>8.937</b>	<b>8.895</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>6</b>	<b>-4</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3	4
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-1.362</b>	<b>-1.323</b>
<b>Sonstige Steuern</b>	<b>8</b>	<b>9</b>
<b>Erträge aus Verlustübernahme</b>	<b>1.370</b>	<b>1.332</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

### 3.4 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2019	2018
<b>Investitionen</b>	-	-
<b>Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)</b>	<b>19</b>	<b>20</b>
davon Teilzeitbeschäftigte	4	4
<b>Gesamtbezüge der Organe gemäß § 285 Nr. 9a HGB</b>		
Geschäftsführung	111	92
Wolfgang Haas	111	92
Aufsichtsrat/Beirat	-	-
<b>Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9b HGB</b>	-	-
<b>Finanzhilfen Stadt Regensburg</b>	-	-

## **1 Rechtliche Verhältnisse**

### **1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck**

Gegenstand des Unternehmens sind das Errichten und Betreiben von Telekommunikationsnetzen und das Erbringen von Telekommunikationsdienstleistungen unter Verknüpfung mit anderen Netzen. Die Gesellschaft beteiligt sich als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der R-KOM Regensburger Telekommunikationsgesellschaft mbH & Co. KG und der G-FIT Gesellschaft für innovative Telekommunikationsdienste mbH & Co. KG.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte und Beteiligungen einzugehen, die den Unternehmensgegenstand zu fördern geeignet sind.

### **1.2 Geschäftsführung**

Als Geschäftsführer ist bestellt:

Alfred Rauscher

### **1.3 Gesellschafter**

REWAG Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG & Co KG	55,3 %
das Stadtwerk Regensburg GmbH	24,7 %
Bayernwerk AG, Regensburg	20,0 %

## 2 Wirtschaftliche Verhältnisse

### 2.1 Bilanz (Tsd. Euro)

<b>AKTIVA</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>213</b>	<b>199</b>
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>114</b>	<b>109</b>
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	114	108
sonstige Vermögensgegenstände	0	1
<b>Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>98</b>	<b>90</b>
<b>Aktive latente Steuern</b>	<b>22</b>	<b>21</b>
	<b>234</b>	<b>221</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>Eigenkapital</b>	<b>137</b>	<b>133</b>
Gezeichnetes Kapital	51	51
Bilanzgewinn	86	81
<b>Rückstellungen</b>	<b>75</b>	<b>66</b>
Rückstellungen für Pensionen	9	4
Steuerrückstellungen	1	1
sonstige Rückstellungen	64	61
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>23</b>	<b>22</b>
	<b>234</b>	<b>221</b>

## 2.2 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2019	2018
<b>sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>221</b>	<b>216</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>216</b>	<b>210</b>
Gehälter	192	187
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	24	23
davon für Altersversorgung	8	7
<b>sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>2</b>	<b>1</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>2</b>	<b>0</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	0
<b>Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>4</b>	<b>5</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>4</b>	<b>5</b>
<b>Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>	<b>81</b>	<b>77</b>
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>86</b>	<b>81</b>

**2.3 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)**

	2019	2018
<b>Investitionen</b>	-	-
<b>Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)</b>	-	-
<b>Gesamtbezüge der Organe gem. § 285 Nr. 9 a HGB</b>	<b>201</b>	<b>186</b>
Geschäftsführung	201	186
Alfred Rauscher	201	186
<b>Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9b HGB</b>	-	-
<b>Finanzhilfen Stadt Regensburg</b>	-	-

## 1 Rechtliche Verhältnisse

### 1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist das Errichten und Betreiben von Telekommunikationsnetzen und das Erbringen von Telekommunikationsdienstleistungen unter Verknüpfung mit anderen Netzen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte und Beteiligungen einzugehen, die den Unternehmensgegenstand zu fördern geeignet sind.

### 1.2 Geschäftsführung

Geschäftsführerin der R-KOM Regensburger Telekommunikationsgesellschaft mbH & Co. KG ist die R-KOM Regensburger Telekommunikationsverwaltungsgesellschaft mbH.

### 1.3 Gesellschafter

Komplementärin:

R-KOM Regensburger Telekommunikationsverwaltungsgesellschaft mbH

Kommanditisten:

REWAG Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG & Co KG	55,3 %
das Stadtwerk Regensburg GmbH	24,7 %
Bayernwerk AG, Regensburg	20,0 %

## 2 Lagebericht (Auszug)

### 2.1 Grundlagen des Unternehmens

Die R-KOM KG konzentriert sich auf die Region Ostbayern, insbesondere auf die Städte Regensburg, Neutraubling, Schwandorf, Deggendorf/Plattling und Straubing. Außerhalb von Regensburg agiert die R-KOM KG auf Basis kommunaler Zusammenarbeit mit der jeweiligen Gebietskörperschaft vor Ort. Im Rahmen von geförderten Breitbandprojekten werden an die Städte angrenzende, ländliche Gebiete mit Breitbanddiensten erschlossen.

Als Infrastrukturanbieter setzt die R-KOM KG auf leitungsgebundene Kommunikationswege, überwiegend Glasfaserleitungen. Seit ihrer Gründung im Jahr 1997 hat sich die R-KOM KG als kompetenter und leistungsfähiger Anbieter von Telekommunikationsdienstleistungen für Geschäftskunden, öffentliche Einrichtungen und Carrier auf dem regionalen Markt etabliert. Unter dem Produktnamen „Glasfaser Ostbayern“ werden der großflächige Ausbau des Glasfasernetzes im Rahmen einer FTTB- (fibre-to-the-building) und FTTH- (fibre-to-the-home) Erschließung betrieben und Triple-Play- (TV, Internet, Festnetztelefonie) Produkte an Privatkunden vermarktet. Bei der R-KOM KG waren zum Bilanzstichtag 65 (Vorjahr: 62) Mitarbeiter beschäftigt, davon waren wie im Vorjahr neun Mitarbeiter teilzeitbeschäftigt.

Die Gesellschaft orientiert sich im Rahmen ihrer Tätigkeit am von der Gesellschafterversammlung genehmigten Wirtschaftsplan, bestehend aus dem Erfolgs-, Investitions-, Finanz- und Stellenplan. Im Rahmen des unterjährigen Berichtswesens erfolgt ein Plan-Ist-Vergleich, bei dem Abweichungen systematisch untersucht werden.

Die R-KOM KG ist Gesellschafterin der G-FIT Gesellschaft für innovative Telekommunikationsdienste mbH & Co. KG (G-FIT KG), Regensburg, und ist mit 25 % an deren Kommanditkapital beteiligt. Die G-FIT KG bedient regionale Telekommunikationsunternehmen mit NGN-Kommunikationsdiensten.

### 2.2 Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft wuchs im Jahr 2019 mit einer Veränderung des Bruttoinlandsproduktes von ca. 0,6 %. Auch im deutschen Telekommunikationsmarkt war ein leichter Anstieg zu verzeichnen; der Gesamtumsatz erhöhte sich um ca. 0,8 % auf 58,4 Mrd. €. Der Zuwachs basierte nahezu vollständig auf den Mobilfunknetzen; im Festnetz konnte mit einem Anteil von 56,2 % (Vorjahr: 56,6 %) der Vorjahresumsatz (32,8 Mrd. €) erreicht werden. Im Festnetzbereich lagen die Umsätze der Telekom Deutschland nahezu unverändert zum Vorjahr bei 13,7 Mrd. € und die der Kabelnetzbetreiber bei 6,0 Mrd. € (+ 0,2 Mrd. €). Die Umsätze der Wettbewerber verringerten sich im Telekommunikationsfestnetz um 0,2 Mrd. € auf 13,1 Mrd. €. Die deutschen Telekommunikationsunternehmen erhöhten ihre Inlandsinvestitionen in Sachanlagen um 0,7 Mrd. € auf 9,4 Mrd. €. Hiervon entfielen auf die Telekom Deutschland 4,6 Mrd. € und auf deren Wettbewerber 4,8 Mrd. €. Die Mittel der alternativen Telekommunikationsanbieter flossen insbesondere in den Breitbandausbau auf dem Land. Hier wurden vermehrt Netze in FTTB-/FTTH-Architektur errichtet. Der Personalstamm der Telekom Deutschland reduzierte sich im Jahr 2019 um 4 Tsd. Stellen auf 94,1 Tsd. Mitarbeiter. Bei den Wettbewerbern waren 49,5 Tsd. Personen zu Beginn des Jahres 2019 beschäftigt.

Der seit Jahren andauernde Rückgang von Sprachverbindungsminuten setzte sich auch im Jahr 2019 fort. Insbesondere der klassische Festnetzanschluss zählt hier zu den Verlierern. So wurde im Jahr 2019 mehr über Mobilfunk und Over-the-top-Dienste telefoniert als vom Festnetzanschluss aus. Der Markt der Breitbandanschlüsse wuchs auf 35,2 Mio., was einer Steigerung um 2,9 % entspricht. Hierzu trugen alle Zugangstechnologien bei. Bei 71,8 % der Breitbandanschlüsse handelt es sich um xDSL/Vectoring (25,3 Mio.), bei 23,9 % um Breitbandkabelanschlüsse (8,4 Mio.) und bei 4,3 % um FTTB-/FTTH-Anschlüsse (1,5 Mio.). Die Zahl der Haushalte, denen ein echter Glasfaseranschluss (FTTB/FTTH) angeboten wurde, wuchs um 20 % auf 4,4 Mio. (homes passed). Diese Anschlüsse wurden zu 25 % von der Telekom Deutschland und zu 75 % von deren Wettbewerbern errichtet. Während die Wettbewerber in ihren Netzen die Kundenquote (Take-up-Rate) auf 39,6 % erhöhen konnten, lag diese in den Telekom-Netzen bei 17,2 %. Im Mittel sind 33,8 % der bestehenden Glasfaseranschlüsse beschaltet (1,5 Mio.). Damit sind in Deutschland 4,3 % der Breitbandanschlüsse Glasfaseranschlüsse (FTTB/FTTH). Weiter ungebremst ist die Steigerung des Datenvolumens. Das pro Breitbandanschluss und Monat erzeugte Datenvolumen nahm im Jahr 2019 um ca. 26 % auf 137,1 GByte zu; dem steht die mobile Datennutzung mit 2,5 GByte pro Monat und SIM-Karte gegenüber.

Die EU-Kommission veröffentlichte im Jahr 2016 ihre Überarbeitungsvorschläge für das europäische Telekommunikations-Paket. Dabei sollen die Regelungen aus vier Richtlinien (Rahmenrichtlinie, Genehmigungsrichtlinie, Zugangsrichtlinie, Universaldienst-richtlinie) nun in einer Richtlinie zu einem Europäischen Kodex zusammengeführt werden. Durch eine eingeschränkte Regulierung (in Form von einer befristeten Aussetzung der Zugangsverpflichtung) will die EU-Kommission marktmächtige Unternehmen,

wie Telekom Deutschland, motivieren, zukünftig in FTTB-/FTTH-Netze zu investieren. Der Europäische Rat schlug in einem am 22.09.2017 fertiggestellten Dokument vor, bei FTTB-/FTTH-Ko-Investitionen, den nationalen Telekommunikationsregulierern erst sieben Jahren nach Fertigstellung eines Netzes die Überprüfung der Regulierungsfreistellung zu ermöglichen und ggf. eine Zugangsverpflichtung aufzuerlegen. Es bleibt abzuwarten, wie sich in der Folge der Europäische Kodex auf die nationale Regulierung auswirken wird. Der Entwurf des auf Basis des Europäischen Kodex überarbeiteten Telekommunikationsgesetzes wird für Mitte 2020 erwartet.

Die EU-Kommission hat Mitte des Jahres 2019 der Übernahme von Unitymedia durch Vodafone unter Auflagen zugestimmt. Hierdurch ist am deutschen Markt ein nationaler Champion entstanden, der 75 % der TV-Versorgung in der Wohnungswirtschaft und ein Drittel des deutschen Festnetzbreitbandmarktes auf sich vereint. Verbraucher und Branchenverbände sehen für den deutschen Telekommunikationsmarkt die Gefahr eines Duopols und befürchten negative Auswirkungen auf den weiteren Ausbau der zukunfts-sicheren Glasfaserinfrastruktur.

### **2.3 Geschäftsverlauf**

Als Differenzierung zum Wettbewerb setzt die R-KOM KG weiter auf den Ausbau der eigenen Glasfaserinfrastruktur bis zum Kunden. Auch wenn die mobile Datennutzung stark zunimmt, steht dies nicht im Widerspruch zur Glasfaser. Schon heute zeigen Mobilfunknetze deutliche Kapazitätsengpässe, die mit vermehrter Nutzung weiter anwachsen werden. Auch die Einführung der neuen Mobilfunktechnik 5G setzt eine flächendeckende Glasfaseranbindung für die Mobilfunkstationen voraus. Mit der Glasfaser steht der R-KOM KG die leistungsfähigste Kommunikationsinfrastruktur zur Verfügung. Zudem sichern niedrige Wartungs- und Servicekosten langfristig die Wirtschaftlichkeit. Die Glasfaser ist somit unabdingbar und ihre Wertschätzung durch die Kunden steigt mit den Unzulänglichkeiten der mobilen Datennutzung eher an, als dass sie durch diese substituiert werden würde. Auch die bestehenden Open-Access-Vereinbarungen mit Wettbewerbern bestätigen diese Entwicklung. Mit „Glasfaser Ostbayern“ setzt die R-KOM KG am Markt den Maßstab einer offenen, leistungsfähigen und zukunftssicheren Festnetzinfrastruktur. Im Jahr 2019 wuchs der im Rahmen der Ausbauprojekte von Glasfaser Ostbayern erschlossene FTTC-/B-/H-Bestand weiter auf insgesamt rd. 47.000 Wohneinheiten an.

Dank der guten Nachfrage nach Rechenzentrumsfläche gelang es im Verlauf des Berichtsjahres erneut, das Data Center Ostbayern nahezu vollständig auszulasten.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2019 sah einen Jahresüberschuss in Höhe von 0,9 Mio. € vor. Trotz der positiven Umsatzentwicklung und der während des Jahres unter Plan liegenden Beschäftigtenzahl konnte mit einem Jahresüberschuss von 0,8 Mio. € das Planergebnis nicht ganz erreicht werden. Maßgeblich hierfür war insbesondere der deutlich über Plan liegende Pacht Aufwand für das Glasfasernetz in Regensburg. Hier wurden zum einen die prognostizierten Erschließungskosten überschritten und zum anderen einmalige Sonderaufwendungen für von Dritten verursachte Netzumlegungen (Ausbau der Bundesautobahn A3) geltend gemacht. Um diese Entwicklung zukünftig einzudämmen, startete die R-KOM KG mit dem Vorlieferanten ein Projekt zum erfolgreichen Glasfaserausbau.

Das Beteiligungsunternehmen G-FIT KG konnte im Berichtsjahr einen stabilen Geschäftsverlauf verzeichnen. Das von der G-FIT KG monatlich vermittelte Gesprächsvolumen betrug rd. 26 Mio. Minuten (Vorjahr: rd. 25 Mio. Minuten). Die Abschaltungen und Rückbauten des G-FIT NGA- (next-generation-access) Dienstes der I. Generation

wurden im ersten Quartal 2019 umgesetzt; die Arbeiten am NGA-Dienst der II. Generation wurden im Laufe des Jahres 2019 abgeschlossen. Die G-FIT KG hat das Geschäftsjahr 2019 voraussichtlich mit einem im Vergleich zur Vorperiode unveränderten Jahresüberschuss von 0,1 Mio. € abgeschlossen.

### **2.4 Risiko- und Chancenbericht**

Der Hauptteil der Umsätze und des Jahresergebnisses soll im Geschäftsjahr 2020 durch Privat- und Geschäftskunden sowie den Carriermarkt erreicht werden. Inwieweit die genannten Rahmenbedingungen die bestehenden Verträge gefährden, ist aktuell noch nicht absehbar. Der Geschäftskundenbereich ist weiterhin durch einen harten Preiswettbewerb gekennzeichnet. Hiervon ist insbesondere das Datenleitungsgeschäft betroffen. Der technische Wandel (Ablösung von ISDN durch IP) wird im Jahr 2020 abgeschlossen. In der Folge migriert der gesamte Kundenbestand auf IP. Die Kunden sind hierdurch zur Überprüfung der aktuellen Implementierung gezwungen. Dabei ist zu erwarten, dass auch ein Wechsel des Telefonanbieters in Betracht gezogen wird.

Neben dem Kerngeschäftsbereich wird die R-KOM KG in den nächsten Jahren das Geschäftsfeld „Glasfaser Ostbayern“ – die Erschließung von Wohngebäuden mit Lichtwellenleitern – laufend weiter ausbauen, was zu einer deutlichen Ausdehnung des Geschäftsumfangs führen wird. Pro Jahr sollen zwischen 4.000 und 6.000 Wohneinheiten neu an „Glasfaser Ostbayern“ angeschlossen werden; mittelfristig sollen 30 % der erschlossenen Wohneinheiten Glasfaser Ostbayern-Triple-Play-Dienste (Internet, Telefon, TV) nutzen. Inwieweit die geplanten Projekte auch im wirtschaftlichen und terminlichen Rahmen umgesetzt werden können, ist nicht zuletzt von der Verfügbarkeit von geeigneten Auftragnehmern für die Gewerke Tiefbau, Glasfaser und Inhousetechnik abhängig. Durch das in den letzten Jahren national stark angewachsene Ausbaувolumen ist neben einem Preisanstieg vor allem auch ein Kapazitätsengpass zu verzeichnen. Im Projekt „Erfolgreicher Glasfaserausbau“ wurden die kritischen Erfolgsfaktoren identifiziert und ein Maßnahmenpaket zu deren Einhaltung sowie alternative Geschäftsansätze entwickelt. Mittel- und langfristig wird durch „Glasfaser Ostbayern“ der Unternehmenserfolg gesichert; es werden steigende Ergebnisse erzielt und die Erfolgsbasis verbreitert (Geschäfts- und Privatkundensegment).

Beim Beteiligungsunternehmen G-FIT KG könnte eine Erhöhung des vermittelten Gesprächsvolumens positiv zum Ergebnis beitragen. Risiken ergeben sich wie bei der R-KOM KG aus oben genannten nicht direkt beeinflussbaren Rahmenbedingungen. Die G-FIT KG erwartet für das Geschäftsjahr 2020 ein ausgeglichenes Jahresergebnis.

### **2.5 Prognosebericht**

Für das Jahr 2020 erwartet die Telekommunikationsbranche ein leichtes Umsatzwachstum in Höhe von 0,9 %. Im Festnetzbereich wird mit konstanten bzw. leicht steigenden Endkundenpreisen gerechnet. Im regulatorischen Bereich wird den Jahresverlauf vor allem die Weiterentwicklung des nationalen Rechtsrahmens aufgrund des Europäischen Kodex bestimmen. Eine wichtige Rolle werden im Jahr 2020 die Maßnahmen im Hinblick auf den green-Deal der EU-Kommission sowie die Auswirkungen der bayerischen Gigabitrichtlinie einnehmen. Auf Basis dieser im März 2020 von der EU-Kommission notifizierten Regelung ist Bayern die erste Region in Europa, die den Ausbau des Glasfasernetzes in grauen NGA-Flecken, in denen bereits mehr als 30 Mbit/s verfügbar sind, fördert. Es bleibt abzuwarten, welche Impulse dem Markt aus dieser Neuauflage der Breitbandförderung erwachsen.

Zur Minimierung des Kostenrisikos beim Ausbau der Glasfaserinfrastruktur in Regensburg wird die R-KOM KG ab Mitte 2020 den Kundenanschluss über die Layer-2-BSA-Infrastruktur der Telekom Deutschland in die Dienste-Bereitstellung aufnehmen. Dieser Bitstream-Zugang ermöglicht es der R-KOM KG, das Glasfaser Ostbayern-Produktangebot an 234.000 Wohneinheiten in Ostbayern zu vermarkten. Nach Anlaufverlusten in den ersten beiden Geschäftsjahren sind aus dem Layer-2-BSA-Dienst ab dem dritten Jahr stabile Ergebnisbeiträge zu erwarten.

Unter den bereits geschilderten Rahmenparametern erwartet die R-KOM KG für den Prognosezeitraum 2020 Umsatzerlöse von 16,9 Mio. €. Der geplante Materialaufwand beträgt unter Berücksichtigung der weiterhin hohen Aufwendungen bei Glasfaser Ostbayern 7,0 Mio. €. Der Mitarbeiterstamm wächst auf 65 Vollzeitäquivalente; insbesondere daraus erhöhen sich die geplanten Personalkosten auf 5,2 Mio. €. Investitionsbedingt steigen die Abschreibungen auf 2,6 Mio. € an. Die übrigen geplanten Erfolgskomponenten liegen insgesamt weitgehend auf dem Niveau des Jahres 2019. Für das Jahr 2020 ist ein Jahresüberschuss von 0,5 Mio. € geplant. Es ist davon auszugehen, dass sich die derzeitige Corona-Krise negativ auf die Ertragslage auswirken wird. Eine aktualisierte Ergebnisprognose wird nicht vorgenommen, da die gegenwärtige Situation keine realistische Einschätzung zulässt, wie lange und in welchem Maße die Corona-Krise anhält. In den Jahren 2021 und 2022 sind die jeweils geplanten Jahresüberschüsse gegenüber dem Planergebnis 2020 leicht rückläufig; ab dem Jahr 2023 sind kontinuierlich steigende Jahresüberschüsse vorgesehen.

Der Investitionsplan 2020 sieht Zugänge zum Anlagevermögen von 3,5 Mio. € vor. Die Finanzierung dieser Investitionen sowie weiterer Mittelabflüsse erfolgt ausgewogen insbesondere durch den positiven Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie aus einer Darlehensaufnahme von bis zu 1,5 Mio. €.

### 3 Wirtschaftliche Verhältnisse

#### 3.1 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2019	2018
<b>Anlagevermögen</b>	<b>8.843</b>	<b>8.006</b>
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>2.136</b>	<b>1.036</b>
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.136	1.036
<b>Sachanlagen</b>	<b>6.384</b>	<b>6.648</b>
Grundstücke, gundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1	2
Maschinen und maschinelle Anlagen	4.559	5.083
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	371	449
Anlagen im Bau	1.454	1.113
<b>Finanzanlagen</b>	<b>323</b>	<b>323</b>
Beteiligungen	280	280
sonstige Ausleihungen	43	43
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>3.755</b>	<b>3.060</b>
<b>Vorräte</b>	<b>583</b>	<b>551</b>
Hilfs- und Betriebsstoffe	575	543
Waren	8	8
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>1.093</b>	<b>2.107</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	597	577
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	908
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	203	218
Forderungen gegen die Stadt Regensburg	6	6
sonstige Vermögensgegenstände	287	399
<b>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>2.079</b>	<b>401</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>54</b>	<b>42</b>
	<b>12.652</b>	<b>11.108</b>

<b>PASSIVA</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>6.390</b>	<b>6.516</b>
Kapitalanteile	3.068	3.068
Kommanditkapital	3.068	3.068
Rücklagen	2.545	2.545
Jahresüberschuss	778	904
<b>Rückstellungen</b>	<b>890</b>	<b>801</b>
Steuerrückstellungen	123	190
sonstige Rückstellungen	767	610
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>4.536</b>	<b>3.020</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.063	1.716
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.000	877
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.263	108
sonstige Verbindlichkeiten	211	319
davon aus Steuern	175	188
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>835</b>	<b>771</b>
	<b>12.652</b>	<b>11.108</b>

## 3.2 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2019	2018
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>16.287</b>	<b>15.359</b>
<b>andere aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>195</b>	<b>193</b>
<b>sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>68</b>	<b>72</b>
<b>Materialaufwand</b>	<b>6.702</b>	<b>5.829</b>
Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	274	94
Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.428	5.735
<b>Personalaufwand</b>	<b>4.900</b>	<b>4.752</b>
Löhne und Gehälter	4.035	3.920
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	865	832
davon für Altersversorgung	142	128
<b>Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	<b>2.301</b>	<b>2.321</b>
<b>sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>1.609</b>	<b>1.593</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-46</b>	<b>-34</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	48	35
<b>Steuern vom Ertrag</b>	<b>213</b>	<b>190</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>779</b>	<b>905</b>
<b>sonstige Steuern</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>778</b>	<b>904</b>

### 3.3 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2019	2018
<b>Investitionen</b>	<b>4.165</b>	<b>3.017</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	659	125
Sachanlagen	3.506	2.891
Finanzanlagen	0	0
<b>Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)</b>	<b>66</b>	<b>59</b>
davon Teilzeitbeschäftigte	9	10
<b>Auszubildende zum 31.12.</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Finanzhilfen Stadt Regensburg</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

Greflingerstraße 26  
93055 Regensburg

## **1 Rechtliche Verhältnisse**

### **1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck**

Gegenstand der Gesellschaft ist die Entwicklung, Erbringung und Vermarktung von Telekommunikationsdiensten aller Art sowie damit verbundener Zusatzleistungen, insbesondere mittels der Nutzung von Voice-over-IP und anderer neuer Technologien.

Hierbei ist die Gesellschaft berechtigt, alle Geschäfte und Beteiligungen einzugehen, die den Unternehmensgegenstand zu fördern geeignet sind.

### **1.2 Geschäftsführung**

Zur Geschäftsführung und Vertretung ist allein die persönlich haftende Gesellschafterin R-KOM GmbH berechtigt.

### **1.3 Gesellschafter**

Komplementärin:

R-KOM Regensburger Telekommunikationsverwaltungsgesellschaft mbH

Kommanditisten:

R-KOM KG, Regensburg	25,0 %
komro, Rosenheim	25,0 %
SWU TeleNet GmbH, Ulm	25,0 %
Telekommunikation Lindau GmbH	12,5 %
Stadtwerke Konstanz GmbH	12,5 %

## 2 Wirtschaftliche Verhältnisse

### 2.1 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2019	2018
<b>Anlagevermögen</b>	<b>623</b>	<b>665</b>
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>70</b>	<b>27</b>
entgeltlich erworbene Software	70	27
<b>Sachanlagen</b>	<b>553</b>	<b>638</b>
Verteilungsanlagen	504	638
geleistete Anzahlungen	49	-
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.633</b>	<b>1.492</b>
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>215</b>	<b>248</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	122	172
Forderungen gegen Gesellschafter	9	0
sonstige Vermögensgegenstände	84	77
<b>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>1.418</b>	<b>1.244</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>17</b>	<b>-</b>
	<b>2.274</b>	<b>2.157</b>

PASSIVA		
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.616</b>	<b>1.514</b>
Kapitalanteile	240	240
Rücklagen	1.274	1.220
Jahresüberschuss	102	55
<b>Rückstellungen</b>	<b>283</b>	<b>32</b>
sonstige Rückstellungen	283	32
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>376</b>	<b>611</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	69	96
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	307	489
sonstige Verbindlichkeiten	-	26
davon aus Steuern	-	26
	<b>2.274</b>	<b>2.157</b>

**2.2 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)**

	<b>2019</b>	<b>2018</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>2.519</b>	<b>2.841</b>
<b>sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>40</b>	<b>-</b>
<b>Materialaufwand</b>	<b>1.564</b>	<b>1.631</b>
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	56	43
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.508	1.588
<b>Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	<b>200</b>	<b>220</b>
<b>sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>693</b>	<b>935</b>
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>102</b>	<b>55</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>102</b>	<b>55</b>

**2.3 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)**

	2019	2018
<b>Investitionen</b>	<b>180</b>	<b>89</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	75	-
Sachanlagen	105	89
<b>Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

## **1 Rechtliche Verhältnisse**

### **1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck**

Gegenstand der Gesellschaft ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der REGAS GmbH & Co KG sowie die nachhaltige Erzeugung von Energie insbesondere aus regenerativen Quellen wie z.B. Biogas-erzeugung mit örtlichem Schwerpunkt in der mittleren Oberpfalz sowie die Vornahme aller hiermit im Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte und Beteiligungen einzugehen, die den Unternehmensgegenstand zu fördern geeignet sind.

### **1.2 Geschäftsführung**

Als Geschäftsführer sind bestellt:

Karl-Wolfgang Brunner

Manfred Ritz

### **1.3 Gesellschafter**

REWAG Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG & Co KG 50 %

Bayernwerk Natur GmbH, Unterschleißheim 50 %

## 2 Wirtschaftliche Verhältnisse

### 2.1 Bilanz (Tsd. Euro)

<b>AKTIVA</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>106</b>	<b>104</b>
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0
<b>Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>106</b>	<b>103</b>
	<b>106</b>	<b>104</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>Eigenkapital</b>	<b>104</b>	<b>102</b>
Gezeichnetes Kapital	50	50
Gewinnrücklagen	52	50
Jahresüberschuss	2	2
<b>Rückstellungen</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
Steuerrückstellungen	1	1
sonstige Rückstellungen	1	1
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
sonstige Verbindlichkeiten	1	1
	<b>106</b>	<b>104</b>

**2.2 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)**

	<b>2019</b>	<b>2018</b>
<b>sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>16</b>	<b>16</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>13</b>	<b>13</b>
Gehälter	11	11
soziale Abgaben	2	2
<b>sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-</b>	<b>0</b>
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>0</b>	<b>2</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>2</b>	<b>2</b>

### 2.3 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2019	2018
<b>Investitionen</b>	-	-
<b>Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)</b>	-	-
<b>Gesamtbezüge der Organe gemäß § 285 Nr. 9a HGB</b>	11	11
Geschäftsführung	11	11
Karl-Wolfgang Brunner	5	5
Manfred Ritz	5	5
<b>Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9b HGB</b>	-	-
<b>Finanzhilfen Stadt Regensburg</b>	-	-

## **1 Rechtliche Verhältnisse**

### **1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck**

Gegenstand der Gesellschaft ist die nachhaltige Erzeugung von Energie insbesondere aus regenerativen Quellen wie z.B. Biogaserzeugung mit örtlichem Schwerpunkt in der mittleren Oberpfalz sowie die Vornahme aller hiermit im Zusammenhang stehenden Geschäfte.

### **1.2 Geschäftsführung**

Geschäftsführerin der REGAS GmbH & Co KG ist die REGAS Verwaltungs-GmbH.

### **1.3 Gesellschafter**

Komplementärin:

REGAS Verwaltungs-GmbH

Kommanditisten:

REWAG Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG & Co KG 50 %

Bayernwerk Natur GmbH, Unterschleißheim 50 %

## 2 Wirtschaftliche Verhältnisse

### 2.1 Bilanz (Tsd. Euro)

<b>AKTIVA</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>7.029</b>	<b>7.787</b>
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>280</b>	<b>313</b>
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	280	313
<b>Sachanlagen</b>	<b>6.749</b>	<b>7.474</b>
Grundstücke, gundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.706	1.746
Gewinnungs- und Bezugsanlagen	4.662	5.391
Verteilungsanlagen	115	131
Maschinen und maschinelle Anlagen	110	123
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	62	80
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	94	2
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2.861</b>	<b>3.276</b>
<b>Vorräte</b>	<b>1.632</b>	<b>1.608</b>
Rohstoffe	1.632	1.608
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>513</b>	<b>751</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	190	95
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	159	545
sonstige Vermögensgegenstände	163	111
<b>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>716</b>	<b>917</b>
	<b>9.890</b>	<b>11.063</b>

<b>PASSIVA</b>		
<b>Eigenkapital</b>	<b>8.245</b>	<b>8.413</b>
Kapitalanteile	500	500
Kommanditkapital	500	500
Rücklagen	7.609	7.609
Bilanzgewinn	137	304
<b>Rückstellungen</b>	<b>117</b>	<b>171</b>
Steuerrückstellungen	96	133
sonstige Rückstellungen	21	37
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.525</b>	<b>2.474</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	714	1.002
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	162	253
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	634	1.134
sonstige Verbindlichkeiten	14	85
davon aus Steuern	14	85
<b>Passive latente Steuern</b>	<b>3</b>	<b>6</b>
	<b>9.890</b>	<b>11.063</b>

**2.2 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)**

	2019	2018
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>5.693</b>	<b>5.636</b>
<b>sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>9</b>	<b>3</b>
<b>Materialaufwand</b>	<b>4.319</b>	<b>4.067</b>
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.844	2.613
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.475	1.454
<b>Abschreibungen auf Sachanlagen</b>	<b>885</b>	<b>877</b>
<b>sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>204</b>	<b>205</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-66</b>	<b>-72</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	68	74
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>92</b>	<b>112</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>137</b>	<b>305</b>
<b>sonstige Steuern</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>137</b>	<b>304</b>
<b>Verlustvortrag aus dem Vorjahr</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>137</b>	<b>304</b>

**2.3 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)**

	2019	2018
<b>Investitionen</b>	<b>127</b>	<b>95</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	32
Sachanlagen	126	63
<b>Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)</b>	-	-
<b>Finanzhilfen Stadt Regensburg</b>	-	-

## **1 Rechtliche Verhältnisse**

### **1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck**

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an Gesellschaften mit dem Zweck der Energieerzeugung sowie Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Gesellschaften mit diesem Geschäftszweck, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der RENION Erneuerbare Energien GmbH & Co KG mit dem Sitz in Regensburg sowie an der Windpark Hohenstein GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Regensburg.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte und Beteiligungen einzugehen, die den Unternehmensgegenstand zu fördern geeignet sind. Insbesondere kann die Gesellschaft zu ihrer Aufgabenerfüllung Dritte beauftragen und Dienstleistungen für Dritte erbringen. Zweigniederlassungen errichten sowie andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art gründen, erwerben oder sich an solchen Unternehmen beteiligen.

### **1.2 Geschäftsführung**

Als Geschäftsführer ist bestellt:

Karl-Wolfgang Brunner

Dr. Markus Schrödl – von Frankenberg und Proschlitz

### **1.3 Gesellschafter**

REWAG Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG & Co KG	100 %
---	-------

## 2 Wirtschaftliche Verhältnisse

### 2.1 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2019	2018
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>47</b>	<b>45</b>
<b>Forderungen</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1	1
sonstige Vermögensgegenstände	-	0
<b>Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>46</b>	<b>44</b>
	<b>47</b>	<b>45</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>Eigenkapital</b>	<b>45</b>	<b>43</b>
Gezeichnetes Kapital	25	25
Bilanzgewinn	20	18
<b>Rückstellungen</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
Steuerrückstellungen	1	1
sonstige Rückstellungen	1	1
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	0
sonstige Verbindlichkeiten	1	1
	<b>47</b>	<b>45</b>

**2.2 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)**

	2019	2018
sonstige betriebliche Erträge	3	3
sonstige betriebliche Aufwendungen	1	1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0
Ergebnis nach Steuern	0	2
Jahresüberschuss	2	2
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	18	16
Bilanzgewinn	20	18

**2.3 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)**

	2019	2018
<b>Investitionen</b>	-	-
<b>Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)</b>	-	-
<b>Gesamtbezüge der Organe gemäß § 285 Nr. 9a HGB</b>	-	-
Geschäftsführung	-	-
<b>Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9b HGB</b>	-	-
<b>Finanzhilfen Stadt Regensburg</b>	-	-

## **1 Rechtliche Verhältnisse**

### **1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck**

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung von Energie, insbesondere aus regenerativen Quellen sowie die Vornahme aller hiermit im Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte und Beteiligungen einzugehen, die den Unternehmensgegenstand zu fördern geeignet sind. Insbesondere kann die Gesellschaft zu ihrer Aufgabenerfüllung Dritte beauftragen und Dienstleistungen für Dritte erbringen, Zweigniederlassungen errichten sowie andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art gründen, erwerben oder sich an solchen Unternehmen beteiligen.

### **1.2 Geschäftsführung**

Geschäftsführerin der RENION Erneuerbare Energien GmbH & Co KG ist die RENION Erneuerbare Energien Verwaltungs-GmbH.

### **1.3 Gesellschafter**

Komplementärin:

RENION Erneuerbare Energien Verwaltungs-GmbH

Kommanditisten:

REWAG Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG & Co KG 100 %

## 2 Wirtschaftliche Verhältnisse

### 2.1 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2019	2018
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>93</b>	<b>7</b>
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>3</b>	<b>3</b>
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	-
sonstige Vermögensgegenstände	3	3
<b>Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>90</b>	<b>4</b>
	<b>93</b>	<b>7</b>
PASSIVA		
<b>Eigenkapital</b>	<b>90</b>	<b>5</b>
Kapitalanteile	50	50
Kommanditkapital	50	50
Rücklagen	100	-
Verlustvortrag	-45	-31
Jahresfehlbetrag	-15	-14
<b>Rückstellungen</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
	<b>93</b>	<b>7</b>

**2.2 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)**

	2019	2018
sonstige betriebliche Aufwendungen	15	14
Ergebnis nach Steuern	-15	-14
Jahresfehlbetrag	-15	-14

## **1 Rechtliche Verhältnisse**

### **1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck**

Gegenstand des Unternehmens ist die nachhaltige Erzeugung von Energie, insbesondere aus regenerativen Quellen sowie die Vornahme aller hiermit in Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte und Beteiligungen einzugehen, die den Unternehmensgegenstand zu fördern geeignet sind.

### **1.2 Geschäftsführung**

Geschäftsführerin der Windpark Hohenstein GmbH & Co. KG ist die RENION Erneuerbare Energien Verwaltungs-GmbH.

### **1.3 Gesellschafter**

Komplementärin:

RENION Erneuerbare Energien Verwaltungs-GmbH

Kommanditistin:

REWAG Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG & Co KG                      100 %

## 2 Wirtschaftliche Verhältnisse

### 2.1 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2019	2018
<b>Anlagevermögen</b>	<b>10.136</b>	<b>11.043</b>
<b>Sachanlagen</b>	<b>10.136</b>	<b>11.043</b>
Grundstücke, gundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4	4
Gewinnungs- und Bezugsanlagen	10.132	11.039
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.886</b>	<b>1.535</b>
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>235</b>	<b>294</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	200	270
sonstige Vermögensgegenstände	35	24
<b>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>1.651</b>	<b>1.241</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>11</b>	<b>11</b>
	<b>12.033</b>	<b>12.589</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>Eigenkapital</b>	<b>4.525</b>	<b>4.505</b>
Kapitalanteile	3	3
Kommanditkapital	3	3
Rücklagen	4.315	4.315
Jahresüberschuss	208	188
<b>Rückstellungen</b>	<b>303</b>	<b>167</b>
Steuerrückstellungen	56	7
sonstige Rückstellungen	247	160
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>7.205</b>	<b>7.918</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.158	7.874
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	47	25
sonstige Verbindlichkeiten	-	19
davon aus Steuern	-	19
	<b>12.033</b>	<b>12.589</b>

**2.2 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)**

	<b>2019</b>	<b>2018</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.815</b>	<b>1.683</b>
Stromerzeugung	1.815	1.683
<b>sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Materialaufwand</b>	<b>356</b>	<b>341</b>
Aufwendungen für bezogene Leistungen	356	341
<b>Abschreibungen auf Sachanlagen</b>	<b>908</b>	<b>908</b>
<b>sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>66</b>	<b>61</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-170</b>	<b>-157</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	170	157
<b>Steuern vom Ertrag</b>	<b>108</b>	<b>29</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>208</b>	<b>188</b>

**2.3 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)**

	2019	2018
<b>Investitionen</b>	-	-
Sachanlagen	-	-
<b>Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)</b>	-	-
<b>Gesamtbezüge der Organe gem. § 285 Nr. 9a HGB</b>	-	-
<b>Bezüge und Verpflichtungen für ehem. Mitglieder der Geschäftsführung gem. § 285 Nr. 9b HGB</b>	-	-

## **1 Rechtliche Verhältnisse**

### **1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck**

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung von Energie, insbesondere aus regenerativen Quellen sowie die Vornahme aller hiermit im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Die Gesellschaft beteiligt sich als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Windpark Lindenhardt GmbH & Co. KG.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte und Beteiligungen einzugehen, die den Unternehmensgegenstand zu fördern geeignet sind.

### **1.2 Geschäftsführung**

Als Geschäftsführer ist bestellt:

Karl-Wolfgang Brunner

### **1.3 Gesellschafter**

REWAG Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG & Co KG	70 %
Stadtwerke Bayreuth Energie- und Wasser GmbH	20 %
Bayernwerk Natur GmbH, Unterschleißheim	10 %

## 2 Wirtschaftliche Verhältnisse

### 2.1 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2019	2018
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>32</b>	<b>30</b>
<b>Forderungen</b>	<b>5</b>	<b>5</b>
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5	5
sonstige Vermögensgegenstände	0	-
<b>Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>26</b>	<b>25</b>
	<b>32</b>	<b>30</b>
PASSIVA		
<b>Eigenkapital</b>	<b>30</b>	<b>28</b>
Gezeichnetes Kapital	25	25
Bilanzgewinn	5	3
<b>Rückstellungen</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
Steuerrückstellungen	0	0
sonstige Rückstellungen	1	1
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	1	0
davon aus Steuern	1	0
	<b>32</b>	<b>30</b>

**2.2 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)**

	2019	2018
sonstige betriebliche Erträge	5	5
sonstige betriebliche Aufwendungen	4	4
Steuern vom Einkommen	0	0
Ergebnis nach Steuern	1	1
Jahresüberschuss	1	1
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	3	2
Bilanzgewinn	5	3

**2.3 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)**

	2019	2018
<b>Investitionen</b>	-	-
<b>Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)</b>	-	-
<b>Gesamtbezüge der Organe gemäß § 285 Nr. 9a HGB</b>	-	-
Geschäftsführung	-	-
<b>Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9b HGB</b>	-	-
<b>Finanzhilfen Stadt Regensburg</b>	-	-

## **1 Rechtliche Verhältnisse**

### **1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck**

Gegenstand des Unternehmens ist die nachhaltige Erzeugung von Energie, insbesondere aus regenerativen Quellen sowie die Vornahme aller hiermit in Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte und Beteiligungen einzugehen, die den Unternehmensgegenstand zu fördern geeignet sind.

### **1.2 Geschäftsführung**

Geschäftsführerin der Windpark Lindenhardt GmbH & Co. KG ist die Windpark Lindenhardt Verwaltungs-GmbH.

### **1.3 Gesellschafter**

Komplementärin:

Windpark Lindenhardt Verwaltungs-GmbH

Kommanditisten:

REWAG Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG & Co KG	70 %
Stadtwerke Bayreuth Energie- und Wasser GmbH	20 %
Bayernwerk Natur GmbH, Unterschleißheim	10 %

## 2 Wirtschaftliche Verhältnisse

### 2.1 Bilanz (Tsd. Euro)

<b>AKTIVA</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>14.534</b>	<b>16.412</b>
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>21</b>	<b>23</b>
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	21	23
<b>Sachanlagen</b>	<b>14.513</b>	<b>16.389</b>
Gewinnungs- und Bezugsanlagen	14.512	16.388
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1	1
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>4.001</b>	<b>3.648</b>
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>478</b>	<b>492</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	354	369
sonstige Vermögensgegenstände	124	123
<b>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>3.523</b>	<b>3.156</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>91</b>	<b>91</b>
	<b>18.626</b>	<b>20.151</b>

<b>PASSIVA</b>		
<b>Eigenkapital</b>	<b>7.302</b>	<b>7.215</b>
Kapitalanteile	5	5
Kommanditkapital	5	5
Rücklagen	7.014	7.014
Jahresüberschuss	283	196
<b>Rückstellungen</b>	<b>512</b>	<b>382</b>
Steuerrückstellungen	154	106
sonstige Rückstellungen	358	276
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>10.811</b>	<b>12.554</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.653	12.395
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	130	120
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8	7
sonstige Verbindlichkeiten	20	32
davon aus Steuern	20	32
	<b>18.626</b>	<b>20.151</b>

**2.2 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)**

	2019	2018
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>2.447</b>	<b>2.529</b>
Stromerzeugung	2.447	2.529
<b>sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>196</b>	<b>0</b>
<b>Materialaufwand</b>	<b>351</b>	<b>334</b>
Aufwendungen für bezogene Leistungen	351	334
<b>Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	<b>1.374</b>	<b>1.414</b>
<b>sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>103</b>	<b>90</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-425</b>	<b>-444</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	425	444
<b>Steuern vom Ertrag</b>	<b>107</b>	<b>51</b>
<b>Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss</b>	<b>283</b>	<b>196</b>

**2.3 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)**

	2019	2018
<b>Investitionen</b>	-	-
Immaterielle Vermögensgegenstände	-	-
Sachanlagen	-	-
<b>Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)</b>	-	-
<b>Gesamtbezüge der Organe gem. § 285 Nr. 9a HGB</b>	-	-
<b>Bezüge und Verpflichtungen für ehem. Mitglieder der Geschäftsführung gem. § 285 Nr. 9b HGB</b>	-	-

## **1 Rechtliche Verhältnisse**

### **1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck**

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als Gesellschafterin an der Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs-GmbH.

Die Stadtwerke Weimar Beteiligungs-GmbH wurde von der Stadt Weimar und der REWAG Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG & Co KG mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages am 26. September 2003 mit dem Ziel gegründet, eine Beteiligung als Mehrheitsgesellschafterin bei der Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs-GmbH zu halten. Hierzu haben die Gesellschafter ihre Anteile an der Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs-GmbH bei der Stadtwerke Weimar Beteiligungs-GmbH durch Anteilsübertragung gebündelt. Die Stadt Weimar hat ihren Anteil an der Stadtwerke Weimar Beteiligungs-GmbH an die Stadtwirtschaft Weimar GmbH übertragen.

### **1.2 Geschäftsführung**

Als Geschäftsführer ist bestellt:

Jörn Otto

### **1.3 Gesellschafter**

Stadtwirtschaft Weimar GmbH	75 %
REWAG Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG & Co KG	25 %

## 2 Wirtschaftliche Verhältnisse

### 2.1 Bilanz (Tsd. Euro)

<b>AKTIVA</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>7.563</b>	<b>7.563</b>
<b>Finanzanlagen</b>	<b>7.563</b>	<b>7.563</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	7.563	7.563
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>3.608</b>	<b>3.257</b>
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>3.397</b>	<b>3.059</b>
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.387	3.037
sonstige Vermögensgegenstände	10	22
<b>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>210</b>	<b>198</b>
	<b>11.171</b>	<b>10.821</b>

<b>PASSIVA</b>		
<b>Eigenkapital</b>	<b>7.563</b>	<b>7.563</b>
Gezeichnetes Kapital	25	25
Rücklagen	7.538	7.538
<b>Rückstellungen</b>	<b>28</b>	<b>9</b>
Steuerrückstellungen	15	-
sonstige Rückstellungen	13	9
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>3.580</b>	<b>3.248</b>
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.436	3.172
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	144	76
sonstige Verbindlichkeiten	0	0
	<b>11.171</b>	<b>10.821</b>

## 2.2 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2019	2018
<b>sonstige betriebliche Erträge</b>	0	1
<b>sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	14	14
<b>Erträge aus Ergebnisabführungsvertrag</b>	3.383	3.437
<b>Finanzergebnis</b>	-4	-4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4	4
davon an verbundene Unternehmen	4	4
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	99	87
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	3.266	3.334
<b>Ausgleichszahlungen an außenstehenden Gesellschafter</b>	534	466
<b>aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abzuführender Gewinn</b>	2.732	2.868
<b>Jahresergebnis</b>	-	-

**2.3 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)**

	2019	2018
<b>Investitionen</b>	-	-
<b>Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)</b>	-	-
<b>Gesamtbezüge der Organe gem. § 285 Nr. 9a HGB</b>	-	-
<b>Bezüge und Verpflichtungen für ehem. Mitglieder der Geschäftsführung gem. § 285 Nr. 9b HGB</b>	-	-

## 1 Rechtliche Verhältnisse

### 1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit elektrischer Energie, Gas, Wasser und Fernwärme. Ferner die Erzeugung und Verwertung von Energie einschließlich erneuerbarer Energien und die Erbringung von Dienstleistungen. Er kann durch satzungsändernden Beschluss der Gesellschafter erweitert werden.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten, ferner Interessensgemeinschaften eingehen und Zweigniederlassungen errichten.

### 1.2 Geschäftsführung

Als Geschäftsführer ist bestellt:

Jörn Otto

### 1.3 Aufsichtsrat

Peter	Kleine, Vorsitzender
Stefan	Reindl, stellv. Vorsitzender
Dr. Antje	Beier
Bernhard	Büllmann (ab 01.02.2019)
Dr. Friedrich	Folger (bis 31.07.2019)
Olaf	Hermes (bis 31.01.2019)
Ralf	Kirsten
Jan	Kreyßig (ab 01.08.2019)
Dr. Thomas	Menze
Thomas	Schrader
Ulf	Unger

### 1.4 Gesellschafter

Stadtwerke Weimar Beteiligungs-GmbH	51 %
Thüringer Energie AG	49 %

## 2 Wirtschaftliche Verhältnisse

### 2.1 Bilanz (Tsd. Euro)

<b>AKTIVA</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>47.090</b>	<b>46.875</b>
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>81</b>	<b>150</b>
Nutzungsrechte und Software	81	150
<b>Sachanlagen</b>	<b>12.269</b>	<b>11.988</b>
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.274	6.232
Technische Anlagen und Maschinen	5.153	4.846
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	832	584
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10	326
<b>Finanzanlagen</b>	<b>34.740</b>	<b>34.737</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	33.574	33.574
Beteiligungen	1.164	1.161
Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	1	1
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>8.425</b>	<b>7.897</b>
<b>Vorräte</b>	<b>26</b>	<b>27</b>
Hilfs- und Betriebsstoffe	26	27
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>8.204</b>	<b>7.521</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.282	3.813
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.377	2.917
sonstige Vermögensgegenstände	545	791
<b>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>195</b>	<b>349</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>166</b>	<b>96</b>
<b>Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung gem. § 17 Abs. 4 DMBiLG</b>	<b>-</b>	<b>2</b>
	<b>55.681</b>	<b>54.870</b>

<b>PASSIVA</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>22.107</b>	<b>22.107</b>
Gezeichnetes Kapital	10.240	10.240
Kapitalrücklage	10.832	10.832
Gewinnrücklagen	1.036	1.034
Sonderrücklage gemäß § 17 Abs. 4 DMBilG	2	2
Andere Gewinnrücklagen	1.034	1.034
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>121</b>	<b>157</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>2.246</b>	<b>1.936</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	576	614
Steuerrückstellungen	333	-
sonstige Rückstellungen	1.337	1.322
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>30.517</b>	<b>30.668</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.549	15.403
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.167	2.692
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.483	10.297
sonstige Verbindlichkeiten	2.318	2.277
davon aus Steuern	136	112
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>690</b>	<b>-</b>
	<b>55.681</b>	<b>54.870</b>

## 2.2 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2019	2018
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>44.729</b>	<b>43.773</b>
Stromsparte	22.842	22.888
Gassparte	12.981	12.363
Fernwärmesparte	4.099	4.214
sonstige	4.807	4.308
<b>andere aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>26</b>	<b>11</b>
<b>sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>625</b>	<b>658</b>
<b>Materialaufwand</b>	<b>34.385</b>	<b>34.064</b>
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	18.668	17.976
Aufwendungen für bezogene Leistungen	15.716	16.088
<b>Personalaufwand</b>	<b>3.757</b>	<b>3.666</b>
Löhne und Gehälter	3.115	3.029
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	641	637
davon für Altersversorgung	76	53
<b>Abschreibungen</b>	<b>1.119</b>	<b>1.346</b>
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.117	1.346
auf das Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung gemäß § 17 Abs. 4 DMBilG	2	-
<b>sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>1.984</b>	<b>1.851</b>
Erträge aus Beteiligungen	2.635	2.493
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22	22
davon Abzinsung Rückstellung	-	-
davon Abzinsung Rückstellung	40	40
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	452	441
davon an verbundene Unternehmen	52	53
davon Aufzinsung Rückstellung	33	40
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>382</b>	<b>333</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>5.741</b>	<b>5.256</b>
sonstige Steuern	304	29
Ausgleichszahlungen an außenstehenden Gesellschafter Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abzuführender Gewinn	2.053	1.790
	3.383	3.437
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

### 2.3 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2019	2018
<b>Investitionen</b>	<b>1.441</b>	<b>980</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	9	27
Sachanlagen	1.432	642
Finanzanlagen	-	311
<b>Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)</b>	<b>61</b>	<b>59</b>
<b>Gesamtbezüge der Organe gem. § 285 Nr. 9a HGB Geschäftsführung**)</b>		
Aufsichtsrat/Beirat	23	22
<b>Bezüge und Verpflichtungen für ehem. Mitglieder der Geschäftsführung gem. § 285 Nr. 9b HGB**)</b>		

\*\*) Auf die Offenlegung der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

## **1 Rechtliche Verhältnisse**

### **1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck**

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung der ENWG Energienetze Weimar GmbH & Co. KG, welche den Betrieb verschiedener Netze der Elektrizitäts-/Gasversorgung in Thüringen, insbesondere in Weimar zum Gegenstand hat.

### **1.2 Geschäftsführung**

Als Geschäftsführer ist bestellt:

Antje Dimitrovici

### **1.3 Gesellschafter**

Stadwerke Weimar Stadtversorgungs-GmbH      100%

## 2 Wirtschaftliche Verhältnisse

### 2.1 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2019	2018
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>59</b>	<b>40</b>
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>36</b>	<b>15</b>
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	36	15
sonstige Vermögensgegenstände	0	0
<b>Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>24</b>	<b>25</b>
	<b>59</b>	<b>40</b>
PASSIVA		
<b>Eigenkapital</b>	<b>28</b>	<b>28</b>
Gezeichnetes Kapital	25	25
Gewinnvortrag	4	3
Jahresüberschuss	0	0
<b>Rückstellungen</b>	<b>2</b>	<b>3</b>
sonstige Rückstellungen	2	3
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>9</b>	<b>9</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	-
Sonstige Verbindlichkeiten	28	9
davon aus Steuern	28	9
	<b>59</b>	<b>40</b>

## 2.2 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2019	2018
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>159</b>	<b>146</b>
<b>sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>9</b>	<b>11</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>159</b>	<b>148</b>
Löhne und Gehälter	144	133
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	15	15
davon für Altersversorgung	2	2
<b>sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>10</b>	<b>8</b>
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Sonstige Steuern</b>	<b>0</b>	<b>-</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### 2.3 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2019	2018
<b>Investitionen</b>	-	-
<b>Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)</b>	-	-
<b>Gesamtbezüge der Organe gem. § 285 Nr. 9a HGB *)</b>	-	-
<b>Bezüge und Verpflichtungen für ehem. Mitglieder der Geschäftsführung gem. § 285 Nr. 9b HGB *)</b>	-	-

\*) Auf die Offenlegung der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

## **1 Rechtliche Verhältnisse**

### **1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck**

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb verschiedener Netze der Elektrizitäts-/ Gasversorgung in Thüringen, insbesondere in Weimar. Sie hat die dazu erforderlichen Aufgaben der Netzwirtschaft, insbesondere die wesentlichen Tätigkeiten eines Netzbetreibers wahrzunehmen. Zu ihrer Aufgabenerfüllung kann die Gesellschaft, soweit dies rechtlich zulässig ist, Dritte beauftragen.

Die Gesellschaft darf alle Maßnahmen vornehmen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern, Zweigniederlassungen errichten, gleichartige oder ähnliche Unternehmen erwerben oder sich an solchen Unternehmen beteiligen.

### **1.2 Geschäftsführung**

Geschäftsführerin der ENWG Energienetze Weimar GmbH & Co. KG ist die ENWG Energienetze Geschäftsführungsgesellschaft mbH, Weimar.

Zur Vertretung und Geschäftsführung der Gesellschaft ist die persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) allein berechtigt und verpflichtet. Die Komplementärin ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Als Geschäftsführer ist bestellt:

Antje Dimitrovici

### **1.3 Gesellschafter**

Komplementärin:

ENWG Energienetze Geschäftsführungsgesellschaft mbH, Weimar

Kommanditist:

Stadwerke Weimar Stadtversorgungs-GmbH            100 %

## 2 Wirtschaftliche Verhältnisse

### 2.1 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2019	2018
<b>Anlagevermögen</b>	<b>33.754</b>	<b>34.453</b>
Immaterielles Vermögen	154	243
Sachanlagen	33.600	34.210
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>5.995</b>	<b>5.601</b>
<b>Vorräte</b>	<b>46</b>	<b>37</b>
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	46	37
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>4.413</b>	<b>4.106</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.667	2.037
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.914	1.601
sonstige Vermögensgegenstände	832	467
<b>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>1.535</b>	<b>1.459</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>22</b>	<b>25</b>
<b>Sonderverlustkonto</b>	<b>-</b>	<b>1</b>
	<b>39.770</b>	<b>40.079</b>

PASSIVA		
<b>Eigenkapital</b>	<b>31.422</b>	<b>31.422</b>
Kommanditeinlage	500	500
Kapitalrücklage	30.922	30.922
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>4.797</b>	<b>4.751</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>2.680</b>	<b>2.720</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	50	112
Steuerrückstellungen	131	495
sonstige Rückstellungen	2.499	2.112
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>872</b>	<b>1.186</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	790	536
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	37	503
sonstige Verbindlichkeiten	45	147
davon aus Steuern	0	0
	<b>39.770</b>	<b>40.079</b>

**2.2 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)**

	2019	2018
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>26.521</b>	<b>26.215</b>
<b>Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	-	<b>2</b>
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>286</b>	<b>164</b>
<b>Materialaufwand</b>	<b>16.227</b>	<b>16.298</b>
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	7.500	6.948
Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.727	9.350
<b>Personalaufwand</b>	<b>2.509</b>	<b>2.307</b>
Löhne und Gehälter	2.068	1.911
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	441	395
davon für Altersversorgung	9	9
<b>Abschreibungen</b>	<b>2.745</b>	<b>2.806</b>
<b>sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>2.057</b>	<b>1.801</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-107</b>	<b>-24</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13	3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	120	27
<b>Steuern vom Ertrag</b>	<b>584</b>	<b>655</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>2.579</b>	<b>2.490</b>
<b>sonstige Steuern</b>	<b>33</b>	<b>3</b>
<b>Erträge aus Verlustübernahme</b>	-	<b>0</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>2.545</b>	<b>2.487</b>
<b>Gutschrift auf Verbindlichkeitskonten</b>	<b>2.545</b>	<b>2.487</b>
<b>Bilanzgewinn</b>	-	-

**2.3 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)**

	2019	2018
<b>Investitionen</b>	<b>2.111</b>	<b>4.700</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	42	22
Sachanlagen	2.069	4.678
<b>Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittl. beschäft. AN)</b>	<b>41</b>	<b>39</b>
<b>Auszubildende</b>	<b>2</b>	<b>3</b>

## **1 Rechtliche Verhältnisse**

### **1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck**

Gegenstand des Unternehmens ist vorrangig die Versorgung der Bevölkerung mit ausreichendem zeitgemäßem Wohnraum zu sozial angemessenen Preisen (gemeinwirtschaftliche Wohnungsversorgung). Darüber hinaus ist das Unternehmen für die Stadt Regensburg als Sanierungsträger tätig. Das Unternehmen kann auch Wohnungen und Eigenheime errichten, die marktgängig vermietet oder veräußert werden.

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen.

Die Gesellschaft kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus, vornehmlich der städtebaulichen Erneuerung und Entwicklung, und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit den genannten Unternehmensgegenständen zusammenhängen oder sie fördern können. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten und Unternehmensverträge mit ihnen abschließen.

Die Preisbildung für die Überlassung von Mietwohnungen und die Veräußerung von Wohnungsbauten im Rahmen der gemeinwirtschaftlichen Wohnungsversorgung soll angemessen sein und eine Kostendeckung einschließlich angemessener Verzinsung des Eigenkapitals sowie die Bildung ausreichender Rücklagen unter Berücksichtigung einer Gesamtkapitalrentabilität des Unternehmens ermöglichen.

### **1.2 Geschäftsführung**

Als Geschäftsführer sind bestellt:

Götz Keßler (ab 01.07.2019)

Manfred Degen (bis 30.06.2019)

Ute Redlich (bis 30.06.2019)

Joachim Becker (bis 27.10.2018)

### **1.3 Aufsichtsrat**

Gertrud	Maltz-Schwarzfischer, Vorsitzende
Katja	Vogel, stellvertretende Vorsitzende
Ludwig	Artinger
Dagmar	Kick
Margit	Kunc
Dr. Klaus	Rappert
Johann	Renter
Christian	Schlegl
Erich	Tahedi

### **1.4 Gesellschafter**

Stadt Regensburg 100 %

## 2 Lagebericht (Auszug)

### 2.1 Grundlagen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist seit ihrer Gründung im Jahr 1921 für die Erhaltung und Verbesserung der Wohn- und Lebensbedingungen in Regensburg, vorrangig durch eine sichere und sozial verpflichtete Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung, zuständig. Die Kerntätigkeit erstreckt sich auf folgende Geschäftsfelder:

- Verwaltung und Bewirtschaftung des eigenen Haus- und Grundbesitzes
- Verwaltertätigkeit für Wohnungseigentümergeinschaften und sonstige Immobilieneigentümer
- Bautätigkeit im Anlagevermögen
- Technische und wirtschaftliche Baubetreuung für Dritte

Die Gesellschaft ist im Stadtgebiet von Regensburg - relativ betrachtet - die mit Abstand „größte“ Anbieterin von Mietwohnungen; etwa 8 % des Gesamtbestandes von ca. 90.700 Wohnungen der Stadt Regensburg werden über das kommunale Wohnungsunternehmen als Mietwohnung angeboten. Die übrigen Regensburger Wohnungen befinden sich im Eigentum einer Vielzahl „kleinerer“ gewerblicher Wohnungsanbieter bzw. Privateigentümer. Die Stadtbau bewirtschaftet ihren gesamten Wohnungsbestand sozialorientiert und vereinbart marktgerechte Mieten unterhalb der allgemeinen Preisentwicklung. Hierbei wird primär die Klientel bedient, die sich auf dem freien Wohnungsmarkt schwer tut.

### 2.2 Wirtschaftsbericht

#### Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft ist weiterhin durch den Abschwung der Industriekonjunktur, nicht zuletzt aufgrund protektionistischer Politik geprägt. So ist die globale Industrieproduktion im Oktober gegenüber dem Vormonat leicht zurückgegangen und sank damit erstmals seit der Finanzkrise unter Vorjahresniveau. Gleichzeitig zeichnet sich für den globalen Warenhandel trotz einer leichten Steigerung im Oktober für das Gesamtjahr ebenfalls erstmals seit zehn Jahren ein Rückgang ab. Der zusammengesetzte Einkaufsmanagerindex von J. P. Morgan/IHS Markit für die Weltwirtschaft schloss das Jahr 2019 zwar mit einer erneuten Steigerung ab, der Teilindex für die Industrie gab zuletzt jedoch leicht nach und lag nur noch knapp oberhalb der Wachstumsschwelle von 50 Punkten. Angesichts der aktuellen Indikatorenlage gehen die internationalen Organisationen für das laufende und kommende Jahr von einer nur wenig beschleunigten, aber weiterhin aufwärtsgerichteten Entwicklung der Weltwirtschaft aus.

Gemäß dem Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen (GdW) dürfte die Zahl der neu genehmigten Wohneinheiten für das Jahr 2019 nach letzten Schätzungen einen Wert von 351.000 Einheiten erreichen. Dies entspricht einem Zuwachs von 1,3 % gegenüber dem Vorjahr. Bei einem Genehmigungsvolumen von rund 351.000 Einheiten im Jahr 2019 kann davon ausgegangen werden, dass etwa 181.000 dieser Wohnungen zur Vermietung zur Verfügung stehen werden. Die Wohnungsbautätigkeit dürfte im Jahr 2019 im Vergleich zum Vorjahr in Deutschland sehr leicht sinken.

Der GdW erwartet einen Wert von 349.000 neu genehmigten Wohnungen in 2020.

Nach den Feststellungen des Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung wurden 2019 in Bayern für 75.542 Wohnungen Baugenehmigungen erteilt oder Genehmigungsfreistellungen abgeschlossen. Im entsprechenden Vorjahreszeitraum waren es 73.313 Wohnungen, was einen leichten Anstieg von 3,0 % in 2019 bedeutet.

Für die Stadt Regensburg ist für die mittelfristige Nachfrage wichtig, dass die Bevölkerung weiter zunimmt. Zudem werden die Haushalte im Schnitt immer kleiner, sowohl durch jüngere Singles als auch durch alleinstehende Seniorinnen und Senioren. Unstreitig steigt deshalb die Zahl der Haushalte, also die entscheidende Größe für die Wohnungsnachfrage, weiter an, sogar noch bis weit nach dem Jahr 2020.

Der in Regensburg mit Wirkung zum 1. Januar 2020 aktualisierte, fortgeschriebene qualifizierte Mietspiegel bestätigt die allgemeine Tendenz bei den Mietpreisen in Deutschland. Demnach erhöhte sich die durchschnittliche Nettokaltmiete unabhängig von allen Wohnungsmerkmalen in Regensburg gegenüber dem Mietspiegel aus dem Jahre 2016 von 7,77 EUR/qm um ca. 15,6 % auf 8,98 EUR/qm.

### **Geschäftsverlauf**

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung sind im Vergleich zum Vorjahr um 5,1 % auf TEUR 49.493 angestiegen. Die darin enthaltenen Sollmieten (Grundmieten) für Mietwohnungen erhöhten sich um 4,7 % auf TEUR 37.431, während sich die Umlagen für Heiz- und Betriebskosten um 7,0 % auf TEUR 11.394 erhöhten. Die durchschnittliche Sollmiete (kalt) für Wohnungen lag im Berichtsjahr bei EUR 6,99 (Vj. EUR 6,78) je qm Wohnfläche und Monat. Der Anstieg ist insbesondere durch die Neubautätigkeit verursacht. Die Erlösschmälerungen betragen TEUR 1.743 und sind zu einem großen Teil auf geplante Leerstände im Zuge von Modernisierungsmaßnahmen zurückzuführen.

Die monatliche Kaltmiete aller Stadtbau-Wohnungen lag im Jahresmittel 2019 mit EUR 6,99 je qm Wohnfläche nach wie vor deutlich unter der entsprechenden Durchschnittsmiete, die sich nach dem aktuellen Regensburger Mietspiegel 2020 am „freien“ Wohnungsmarkt ergibt; danach zahlen Mieter unabhängig von allen Wohnwertmerkmalen im Schnitt eine Nettomiete von EUR 8,98 je qm Wohnfläche.

Die Aufwendungen für Betriebs- und Heizkosten betragen TEUR 11.368 (Vj. TEUR 10.446).

Für Instandhaltungsmaßnahmen wurden einschließlich der darauf entfallenden eigenen Personalkosten insgesamt TEUR 8.491 (Vj. TEUR 8.066) aufgewendet. Das entspricht einem jährlichen Aufwand von EUR 16,67 (Vj. EUR 16,06) je qm Wohn- und Nutzfläche.

Insgesamt erzielte die Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 50.614 (Vj. TEUR 47.873) und schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 8.746 (Vj. TEUR 10.204) ab.

Zum 31. Dezember 2019 umfasste der eigene Bestand 7.070 Wohnungen, darunter 2.327 preisgebundene Wohnungen und 1.189 einkommensorientiert geförderte Wohnungen (EOF), darüber hinaus 54 Gewerbeeinheiten, 4.377 Garagen/Stellplätze und 59 sonstige Einheiten. Die gesamte entsprechende Wohn- und Nutzfläche betrug zum Stichtag 511.489 qm. Darüber hinaus verwaltete die Gesellschaft insgesamt 1.253 Objekte (Wohnungen, Gewerbe, Garagen) für Dritte.

Die Gesamtanzahl des Wohnungsbestandes hat sich gegenüber dem Vorjahr um 66 Wohnungen erhöht. In diesem Zeitraum wurden 66 Neubauwohnungen fertiggestellt.

Für laufende und fertiggestellte Baumaßnahmen im Anlagevermögen wurden im Be-

richtsjahr insgesamt Baukosten in Höhe von TEUR 16.534 aktiviert.

Die Fluktuation bei der Wohnungsvermietung ist mit einer Quote von 5,8 % leicht höher ausgefallen als im Vorjahr (5,6 %). Sie ist nach wie vor zu einem großen Teil auf den Umzugsbedarf im Zuge der umfangreichen Modernisierungstätigkeit zurückzuführen.

Die unbereinigten Forderungen aus der Vermietung betragen zum 31. Dezember 2019 TEUR 896 (Vj. TEUR 748), das sind ca. 1,8 % (Vj. 1,5 %) des Sollmieten- und Umlageaufkommens; die Quote der abgeschriebenen Forderungen lag im Berichtsjahr bei 0,07 % (Vj. 0,02 %).

Die Zahl der durchgeführten Zwangsräumungen ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Von 65 (Vj. 38) beantragten Zwangsräumungen wurden 18 (Vj. 8) durchgeführt. Die Zahl der Räumungsklagen wegen Mietrückständen ist von 34 im Vorjahr auf 43 im Berichtsjahr gestiegen.

## **2.3 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht**

### **Prognosebericht**

Auf der Grundlage seiner regelmäßigen wirtschaftlichen und monetären Analyse beschloss der EZB-Rat in seiner Sitzung am 23. Januar 2020 unter anderem, die Leitzinsen der EZB unverändert zu belassen. Folgt man den Ausführungen der EZB, so befindet sich die Wirtschaft des Euroraums derzeit in einer länger anhaltenden Phase niedriger Inflation. Ziel der EZB ist es, mittelfristig Inflationsraten von unter, aber nahe 2 % zu erreichen.

Trotz niedriger Inflation sind bereits seit längerer Zeit sowohl der europäische Leitzins und davon beeinflusst auch die Zinsen für Baugeld auf einem historisch niedrigen Niveau. Die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank wird aller Voraussicht nach die Zinsen weiter niedrig halten müssen, damit finanzschwache Staaten in die Lage versetzt werden, ihren Kapitaldienst zu erbringen.

Neben der Modernisierung und Instandhaltung des Bestandes plant die Gesellschaft bis zum Jahr 2024 den Neubau von insgesamt rund 950 Wohnungen mit einem Investitionsvolumen von rund Mio. EUR 145. Im Jahr 2020 ist die Fertigstellung von 128 neuen Wohnungen (rund Mio. EUR 23) vorgesehen.

Auf Basis einer angepassten Unternehmensplanung und der zugrunde gelegten Prämissen erwartet die Geschäftsführung für das Jahr 2020 ein positives Ergebnis in Höhe von TEUR 5.500 bis TEUR 7.500 bei geringfügig höheren Umsatzerlösen. Mögliche Auswirkungen der Corona-Krise sind hierbei nicht berücksichtigt.

### **Risikobericht**

Risiken für die Stadtbau könnten sich unter Umständen aus einem deutlichen Anstieg der Kapitalmarktzinsen ergeben. Die Gesellschaft setzt als originäre Finanzinstrumente langfristige Darlehen mit festen Zinssätzen ein. Die Zinsmarktentwicklung wird laufend beobachtet und der Auslauf von Zinsfestschreibungen überwacht. Die Gesellschaft versucht im Bedarfsfall, vor Ablauf der Zinsbindungsfrist eine Verlängerung oder einen Neuabschluss mit langfristiger Zinsfestschreibung zu erwirken.

Weitere Risiken könnten sich aus dem Beschaffungsmarkt für Bauleistungen ergeben. Durch die derzeit vollen Auftragsbücher im Bauhaupt- und -nebgewerbe besteht die Möglichkeit, dass keine Handwerksbetriebe gefunden werden, um die Bauleistungen auszuführen bzw. nur zu höheren Preisen. Die Folgen wären Projektverzögerungen bzw. Kostenerhöhungen.

Zur Vermeidung von Risiken, die aus einer Missachtung von Compliance-Regeln entstehen können, werden im Unternehmen weitere Instrumente implementiert, die verstärkt Frühwarnsignale bei Verstößen zu Tage fördern sollen. Dies schließt die strikte Einhaltung einer Taxcompliance ein. Grundsätzlich wird man diesen Themengebieten künftig eine größere Bedeutung beizumessen haben.

Das Berliner Abgeordnetenhaus hat am 30. Januar 2020 das Gesetz zur Neuregelung gesetzlicher Vorschriften zur Mietenbegrenzung (sog. „Mietendeckel“) beschlossen. Die wesentlichen Inhalte dieses Gesetzes sind u.a. Mietestopp für fünf Jahre, Mietobergrenzen mit ggf. Mietabsenkungen und Reduzierung der Modernisierungumlage auf höchstens 1,00 EUR/m<sup>2</sup>. Hierbei bleibt abzuwarten, welche Auswirkungen dieses Gesetz für die Entwicklung in Bayern hat.

Mieterhöhungen allgemein werden in der Gesellschaft und von der Politik zunehmend als kritisch wahrgenommen. Die Stadtbau hat auf Basis Ihres Gesellschaftsvertrags unter Berücksichtigung der Parameter Gesamrentabilität, Eigenkapitalrentabilität und Jahresüberschuss die Mietenstrategie unter sozialen Gesichtspunkten neu definiert. Sie sieht eine durchschnittliche Erhöhung bezüglich der Bestandsmieten um nur 0,5% in den kommenden Jahren vor. Neubauten sowie umfassend modernisierte Wohnungen werden behandelt, wie vom Gesetzgeber durch die Mieterschutzverordnung in Bayern vorgegeben. Die ortsübliche Vergleichsmiete ist hierfür der verwendete Maßstab. Die Stadtbau sieht es weiterhin als Ihr Ziel, bezahlbaren Wohnraum für Regensburg zu erhalten und neu zu schaffen.

Die im politischen Umfeld geforderten Wohnungsfertigstellungszahlen im Neubau werden seit mehreren Jahren nicht erreicht, sodass die Deckungslücke für die Wohnraumversorgung der Bevölkerung im Augenblick zunimmt. Dies wird den Druck auf politische Entscheidungsträger weiter erhöhen, in den Mietwohnungsmarkt regulierend einzugreifen. Trotz einer nachhaltig guten und hohen Mietnachfrage können sich deshalb die wirtschaftlichen Erfolgsbedingungen für Wohnungsunternehmen, und damit auch die der Stadtbau, verschlechtern.

Des Weiteren kann die vom Bundestag verabschiedete neue Grundsteuerreform ab dem 1. Januar 2025 Kostensteigerungen u.a. bei preiswert vermieteten Wohnungen in teuren Lagen mit sich bringen. Hierbei geht Bayern seinen eigenen Weg. Gemäß CSU-Chef Markus Söder wählt Bayern bei der Berechnung der neuen Grundsteuer das Flächenmodell. Es bleibt abzuwarten, welche finanzielle Auswirkungen diese Neuberechnung für die Stadtbau und deren Mieter hat.

Zudem wird die Ertragskraft der Stadtbau durch die umfangreiche Neubautätigkeit deutlich belastet.

Als Reaktion auf die Ausbreitung des Corona-Virus (SARS-CoV-2) hat sich die Stadtbau im März 2020 in enger Abstimmung mit dem Betriebsarzt ernsthafte Gedanken gemacht. Aktuell wird an einer IT-Lösung gearbeitet, mit der übergangsweise von zu Hause gearbeitet werden kann, um den Geschäftsablauf des Unternehmens sicherzustellen. Wesentliche Auswirkungen auf die finanzielle Entwicklung der Stadtbau sind derzeit nicht erkennbar, aber im Zeitablauf auch nicht völlig auszuschließen. Eine Bestandsgefährdung durch den Corona-Virus ist aber aus heutiger Sicht nicht zu erwarten.

Insgesamt bestehen derzeit für die Gesellschaft keine den Bestand gefährdenden oder sonstigen Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Liquiditäts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

### **Chancenbericht**

Die Nachfrage nach Wohnraum steht in engem Zusammenhang mit dem Angebot an

Arbeitsplätzen und damit zur wirtschaftlichen Prosperität eines Raums. Nur ökonomisch erfolgreiche Städte und Regionen sind Ziele von Zuwanderung und werden auch künftig Einwohner gewinnen. Regensburg hat sich in den letzten zwanzig Jahren - vor allem wirtschaftlich - überdurchschnittlich entwickelt und verfügt damit über eine sehr gute Ausgangsbasis. Die Beschäftigtendichte ist eine der höchsten in Deutschland. Auch für die Zukunft kann eine positive wirtschaftliche Entwicklung in Regensburg erwartet werden. So sind in den letzten Jahren eine Reihe von Studien veröffentlicht worden, die meist in Form von „Rankings“ bzw. „Clusteranalysen“ unter verschiedenen Aspekten die künftigen relativen Entwicklungschancen von Regionen, Städten und Landkreisen untersucht haben. Bei diesen Studien haben der Raum und insbesondere die Stadt Regensburg durchweg gute bis sehr gute Bewertungen erhalten, die Regensburg eine gute Entwicklung sowohl innerhalb der Region, Bayerns als auch Deutschlands voraussagen.

Gemäß diversen Marktberichten besteht in Regensburg weiterhin anhaltender Wohnraumbedarf für die nächsten Jahre. Die Experten gehen weiterhin von einem konstanten Einwohnerwachstum für die Stadt Regensburg aus.

Die Immobilienpreise in Regensburg sind weiterhin sehr hoch. Bei entsprechender Lage und Ausstattung werden Preise bis zu 8.100 EUR pro Quadratmeter gefordert. Diese Preisentwicklung am Regensburger Immobilienmarkt resultiert sowohl aus der hohen Nachfrage nach Wohneigentum und Bauland als auch aus den historisch niedrigen Kapitalmarktzinsen.

Als Folge der steigenden Nachfrage nach Wohnraum haben auch die Mieten weiter angezogen. Nach dem für das Geschäftsjahr 2020 gültigen, qualifizierten „Regensburger Mietspiegel 2020“ beträgt die durchschnittliche Nettokaltmiete – unabhängig von Lage, Baujahr, Qualität und Ausstattung – EUR 8,98/qm. Neubauerstvermietungen finden teilweise zu EUR 15,00 je qm und mehr statt. Demnach ist die durchschnittliche Nettokaltmiete seit der letzten Datenerhebung vor etwa vier Jahren für den Mietspiegel 2016 um ca. 14 % gestiegen.

Vor diesem Hintergrund eröffnet sich für die Gesellschaft auch weiterhin eine Chance und große Herausforderung, insbesondere für das Segment der unteren bis mittleren Einkommensschichten ausreichend bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung zu stellen bzw. zu erhalten.

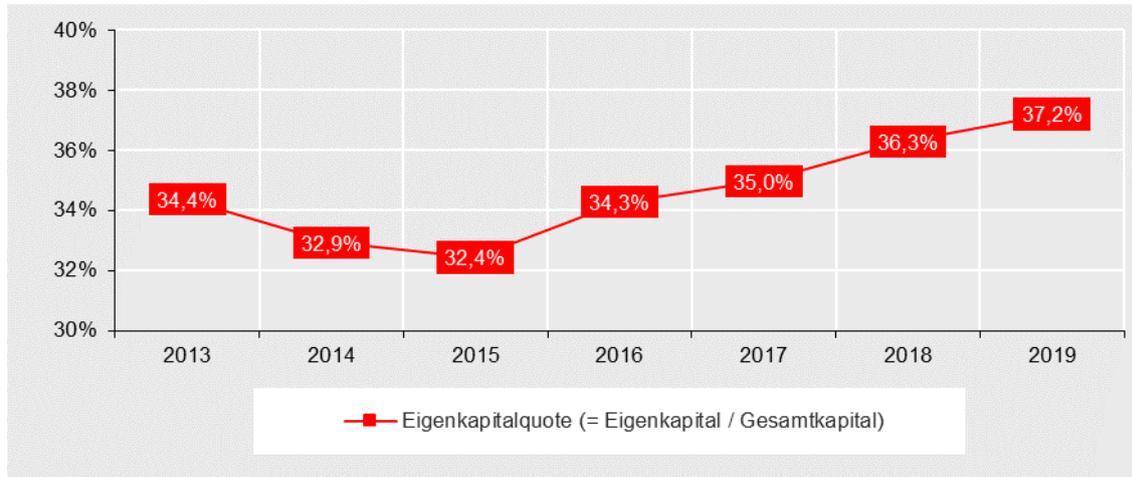
### 3 Wirtschaftliche Verhältnisse

#### 3.1 Leistungsdaten

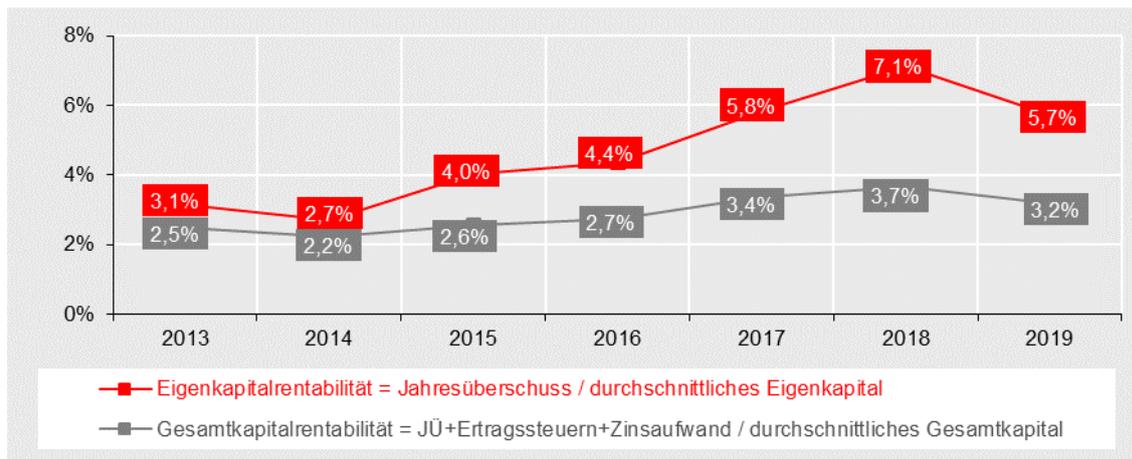
	2019	2018
<b>Bewirtschaftung des Hausbesitzes</b>		
<b>Mietobjekte</b>	<b>11.560</b>	<b>11.508</b>
Wohnungen	7.070	7.004
Gewerbeeinheiten	54	54
Garagen / Stellplätze	4.377	4.391
Selbstgenutzte Garagen/Räume, sonst.	59	59
<b>Verwaltung fremder Wohnungen und sonst. Einheiten</b>	<b>1.253</b>	<b>1.345</b>
Eigentümer-/Teileigentümergeinschaften	1.075	1.135
Stadt Regensburg	178	210

### 3.2 Kennzahlen

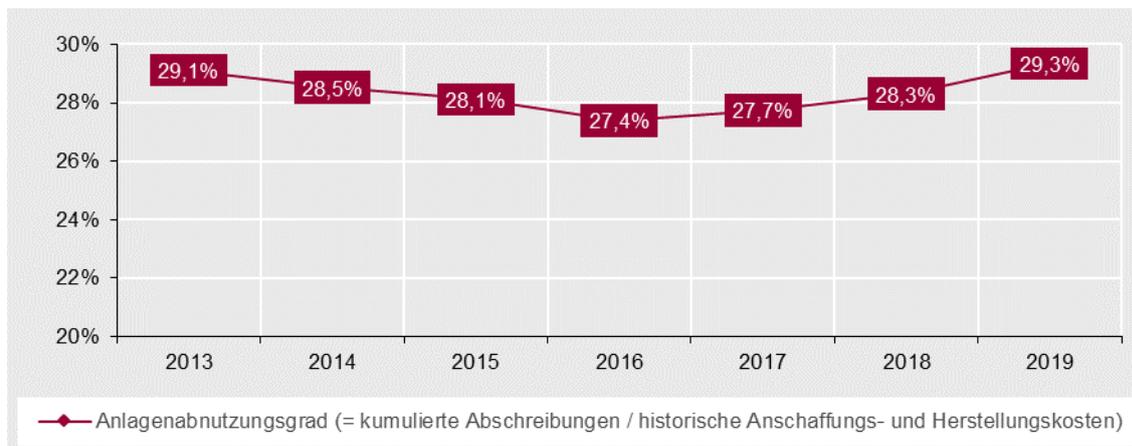
#### Eigenkapitalquote



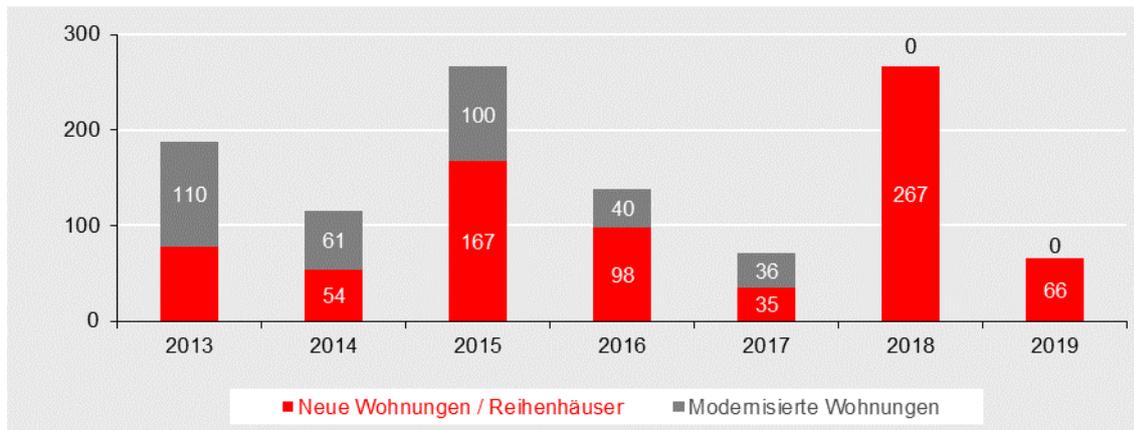
#### Eigen- und Gesamtkapitalrentabilität



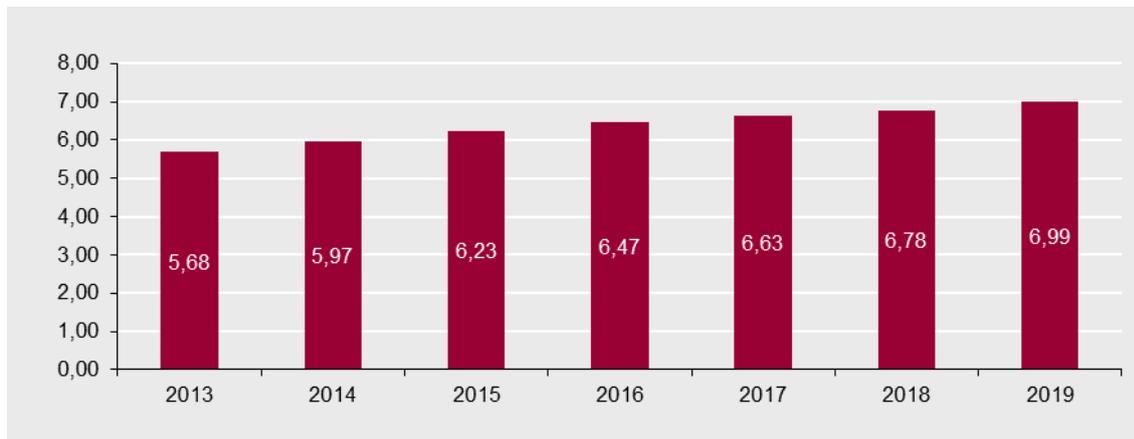
#### Anlagenabnutzungsgrad



**Fertiggestellte neue Wohnungen/Reihenhäuser und modernisierte Wohnungen**



**Durchschnittliche Sollmiete (Nettokaltmiete) pro m² Wohnfläche und Monat (in Euro) (einschließlich fondsfinanzierte Wohnungen)**



**3.3 Bilanz (Tsd. Euro)**

AKTIVA	2019	2018
<b>Anlagevermögen</b>	<b>398.354</b>	<b>392.358</b>
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>28</b>	<b>30</b>
EDV-Software	28	30
<b>Sachanlagen</b>	<b>398.326</b>	<b>392.328</b>
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	376.164	372.117
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	6.231	6.372
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	186	186
Technische Anlagen und Maschinen	127	142
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	174	204
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14.025	12.300
Bauvorbereitungskosten	1.419	1.006
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>24.008</b>	<b>16.464</b>
<b>Vorräte</b>	<b>12.171</b>	<b>11.361</b>
unfertige Leistungen	12.062	11.233
andere Vorräte	109	128
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>723</b>	<b>541</b>
Forderungen aus Vermietung	335	254
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	70	70
Forderungen aus Betreuungstätigkeit	65	14
sonstige Vermögensgegenstände	253	203
<b>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>11.113</b>	<b>4.562</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>464</b>	<b>562</b>
Geldbeschaffungskosten	382	470
sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	82	92
	<b>422.825</b>	<b>409.384</b>

<b>PASSIVA</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>157.321</b>	<b>148.575</b>
Gezeichnetes Kapital	13.500	13.500
Kapitalrücklage	4.966	4.966
Gewinnrücklagen	130.109	119.904
andere Gewinnrücklagen	130.109	119.904
Jahresüberschuss	8.746	10.204
<b>Rückstellungen</b>	<b>2.017</b>	<b>1.893</b>
Rückstellungen für Pensionen	160	162
Steuerrückstellungen	315	-
sonstige Rückstellungen	1.542	1.732
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>261.312</b>	<b>256.759</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	242.964	238.805
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	2.034	2.097
erhaltene Anzahlungen	11.691	11.300
Verbindlichkeiten aus Vermietung	86	47
Verbindlichkeiten aus anderen Lieferungen und Leistungen	4.280	4.261
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	174	174
sonstige Verbindlichkeiten	84	76
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.174</b>	<b>2.157</b>
	<b>422.825</b>	<b>409.384</b>

### 3.4 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2019	2018
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>50.614</b>	<b>47.873</b>
aus der Hausbewirtschaftung	49.493	47.088
aus Betreuungstätigkeit	220	222
aus anderen Lieferungen und Leistungen	901	563
<b>Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen</b>	<b>829</b>	<b>661</b>
<b>andere aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>641</b>	<b>526</b>
<b>sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>428</b>	<b>3.030</b>
<b>Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen</b>	<b>20.771</b>	<b>19.135</b>
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	19.990	18.684
Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	781	451
<b>Personalaufwand</b>	<b>5.643</b>	<b>5.716</b>
Löhne und Gehälter	4.330	4.507
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.312	1.208
davon für Altersversorgung	-428	375
<b>Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	<b>10.623</b>	<b>10.071</b>
<b>sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>1.265</b>	<b>1.564</b>
<b>sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>2</b>	<b>3</b>
davon aus der Abzinsung v. langfristigen Rückstellungen	2	3
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>4.221</b>	<b>4.199</b>
davon aus der Aufzinsung v. langfristigen Rückstellungen	15	24
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>315</b>	<b>293</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>9.677</b>	<b>11.113</b>
<b>sonstige Steuern</b>	<b>931</b>	<b>909</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>8.746</b>	<b>10.204</b>

**3.5 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)**

	<b>2019</b>	<b>2018</b>
<b>Investitionen</b>	<b>16.618</b>	<b>23.061</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	12	12
Sachanlagen	16.606	23.049
<b>Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)</b>	<b>100</b>	<b>96</b>
davon Teilzeitbeschäftigte	21	20
<b>Auszubildende zum 31.12.</b>	<b>6</b>	<b>6</b>
<b>Gesamtbezüge der Organe gemäß § 285 Nr. 9 a HGB</b>	<b>395</b>	<b>255</b>
Geschäftsführung	360	220
Götz Kessler	86	-
Joachim Becker	142	202
Manfred Degen	68	9
Ute Redlich	64	9
Aufsichtsrat/Beirat	35	36
<b>Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9b HGB</b>	<b>178</b>	<b>180</b>
Bezüge	18	18
Pensionsrückstellungen	160	162
<b>Finanzhilfen Stadt Regensburg</b>	<b>8.746</b>	<b>10.204</b>
Verzicht auf Gewinnausschüttung	8.746	10.204

## **1 Rechtliche Verhältnisse**

### **1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck**

Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung der Betrieb von Einrichtungen der Altenhilfe in Regensburg. Die Konkretisierung der Aufgaben und die zu verfolgenden Ziele werden im Einvernehmen mit der Stadt Regensburg geregelt. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftsgegenstand zusammenhängen oder ihn fördern können. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen.

Die Gesellschaft dient der Förderung der Wohlfahrtspflege und verfolgt damit ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne der Vorschriften des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Der Satzungszweck wird dadurch verwirklicht, dass die Gesellschaft eine stationäre Einrichtung der Altenhilfe betreibt. Außerdem kann sie vorbeugend und helfend auf allen Gebieten der Altenhilfe sowie des Gesundheitswesens tätig werden und mobile soziale Dienste und Fachpflegedienste sowie häusliche Betreuung leisten. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden.

### **1.2 Geschäftsführung**

Als Geschäftsführer ist bestellt:

Wiebke Buchinger (ab 01.09.2019)

Roman Huber (bis 31.08.2019)

### **1.3 Aufsichtsrat**

Gertrud	Maltz-Schwarzfischer, Vorsitzende
Ernst	Zierer, stellv. Vorsitzender
Ellen	Bogner
Dr. Thomas	Burger
Bernadette	Dechant
Dagmar	Kick
Margit	Kunc
Kerstin	Radler

### **1.4 Gesellschafter**

Stadt Regensburg 100 %

## 2 Lagebericht (Auszug)

### 2.1 Grundlagen des Unternehmens

Die Regensburg SeniorenStift gemeinnützige GmbH (RSG) betreibt ein Pflegeheim, das Bürgerheim Kumpfmühl. Der Neubau des Bürgerheims wurde in 2015 fertiggestellt, ein Haus der „Vierten Pflegeheimgeneration“ mit 143 Bewohnern. Die Bewohner werden in 10 Hausgemeinschaften betreut. Der Unternehmenszweck ist im Gesellschaftsvertrag vom 08.11.2015 geregelt.

Durch einen Betrauungsakt mit Gültigkeit ab dem 23.01.2017 sind die Aufgaben der RSG rechtlich und wirtschaftlich gesichert.

Als Gegenstand der RSG, im Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung, ist der Betrieb von Einrichtungen der Altenhilfe in Regensburg festgelegt.

Die RSG ist für die Versorgung pflegebedürftiger Menschen der Pflegegrade 1 bis 5 im Pflegeheim Bürgerheim Kumpfmühl verantwortlich. Die Finanzierung erfolgt über die aktuellen Pflegesätze, durch die Bewohner\*innen, die Pflegekassen und die Sozialhilfeträger.

### 2.2 Wirtschaftsbericht

#### Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Traditionell weist die Alten- und Pflegebranche eine geringe konjunkturelle Abhängigkeit aus. Die demografische Entwicklung in Deutschland sowie der medizinisch-technische Fortschritt führen zu einer zusätzlichen Nachfrage an herkömmlichen professionellen Dienstleistungen in den Bereichen Gesundheit, Pflege und Betreuung.

Die Pflegeheimbetreiber erwarten eine positive Geschäftsentwicklung. Die Pflegeheime können dem starken Wettbewerbsdruck untereinander und mit ambulanten Pflegediensten gut standhalten. Die große Umstellung von Pflegestufen auf Pflegegrade hat zu keinen großen Verwerfungen in der stationären Pflege geführt. Aufgrund der demografischen Entwicklung und zunehmenden Pflegebedürftigkeit im Alter wird auch der stationäre Pflegebereich weiterhin wachsen. Der Bedarf an stationären Pflegeeinrichtungen bleibt und wächst.

Neben dem Wettbewerb der Auslastung der Pflegeplätze findet dieser, wie bereits oben erwähnt, zunehmend um das Personal statt. Die Gewinnung und das Binden von Pflegefachkräften wird für die Zukunft eine herausfordernde Aufgabe.

#### Geschäftsverlauf

Die Angebote und Leistungen der Regensburg SeniorenStift gemeinnützige GmbH werden weiterhin gerne genutzt. Offene Plätze in der Pflegeeinrichtung waren nahezu durchgehend belegt.

Die Belegung des Bürgerheimes Kumpfmühl liegt bei 98,29% (Vorjahr 99,02%). Die Belegung ist trotz leichten Rückgangs als stabil zu bezeichnen. Das Platzangebot nutzen überwiegende Pflegebedürftige der Pflegegrade 1 bis 5. Die Pflegegradstruktur hat sich im Vergleich zum Vorjahr geändert: Pflegegrad 1 – 3,81% (Vorjahr 4,28%), Pflegegrad 2 – 29,81% (Vorjahr 25,51%), Pflegegrad 3 – 24,82 (Vorjahr 22,66 %), Pflegegrad 4 – 24,65% (Vorjahr 26,33%), Pflegegrad 5 – 16,90 % (Vorjahr 21,21 %).

Im Vorjahr wurde für 2019 mit einer Belegungsquote von insgesamt 98 % geplant. Die

prognostizierte Belegungsquote wurde aufgrund der guten Nachfrage ab März 2019 übertroffen.

Der Anteil der Sozialhilfeberechtigten lag im Bürgerheim bei 35,5 % (Vorjahr 43,5 %).

Für die Unterstützung der Pflege gab es die Möglichkeit nach dem Pflegepersonal-Stärkungsgesetz (PpSG) noch zwei zusätzliche Pflegefachkräfte nach § 8 Abs. 6 SGB XI einzustellen, welche von der Pflegekasse voll finanziert werden.

Im August wurde mit der Pflegekasse ein Ausbildungszuschlag für ein Jahr vereinbart.

Die hohe Versorgungsqualität in dem „Haus der 4. Pflegeheimgeneration“ hat sich etabliert. Die Auditbegehungen durch die Fachstelle für Pflege- und Behinderteneinrichtungen (FQA) und den Medizinischen Dienst der Kassen haben die Qualität des Bürgerheimes mit guten Bewertungen bestätigt. Langfristig war bereits für das Jahr 2018 eine spezialisierte Versorgung demenzkranker Bewohner\*innen angedacht. Die praktische Umsetzung einer speziellen Demenzabteilung konnte jedoch in 2019 aufgrund kurzfristiger Ausfälle von mehreren Pflegefachkräften noch nicht realisiert werden. Zunächst war wichtig, den normalen Pflegealltag zu bewältigen und die Grundpflege sicherzustellen. Des Weiteren wurden in 2019 Auszubildende in der Pflege eingestellt, die angeleitet und betreut werden mussten und somit Zeit gebunden haben.

Die neuen Qualitätsrichtlinien der Krankenkassen, die ab dem Jahr 2020 umgesetzt und geprüft werden, erforderten in 2019 von der Pflegedienstleitung und den Pflegefachkräften sehr große Änderungen im Bereich der Organisation und Dokumentation.

Der Neubau des Bürgerheims wird auch in den nächsten Geschäftsjahren weiter ein großer Kostenfaktor sein, welcher das Jahresergebnis der RSG durch Darlehenszinsen und Abschreibung beeinflusst.

### **Mitarbeiterpflege**

Die Regensburg SeniorenStift versucht weiterhin, durch eine hohe Ausbildungsquote, große Anstrengungen bei Fort- und Weiterbildung, einem kultursensiblen Einarbeitungskonzept sowie einem wertschätzenden Umgang mit Mitarbeiter\*innen dem Personalproblem zu begegnen. Aktive Pressearbeit hilft zudem der Anerkennung des Pflegeberufes Rechnung zu tragen.

Für jedes Geschäftsjahr wird ein Fortbildungsplan mit internen und externen Fortbildungen erstellt und umgesetzt. Die Fortbildungen werden speziell für jede Berufsgruppe angeboten. Ebenso sind vor allem in der Pflege Weiterbildungen erforderlich, damit eine hohe Fachlichkeit gewährleistet wird (z.B. gerontopsychiatrische Fachkraft, Palliative Care usw.).

Es werden auch kontinuierlich Mitarbeiter\*innen der verschiedenen Fachbereiche weitergebildet.

Im Jahr 2019 wurde erstmals ein Ideenwettbewerb ausgelobt, mit dem die Mitarbeiter\*innen motiviert werden sollen, eigene Ideen zur Gestaltung und in das Unternehmen einzubringen. Diese Idee wurde von den Mitarbeiter\*innen sehr gut angenommen. Sie fühlen sich dadurch aktiv in das Unternehmensgeschehen eingebunden und wertgeschätzt.

Der Bereich Arbeitssicherheit wird durch externe Dienstleister begleitet (z.B. Kommunale Unfallversicherung, ias health & safety GmbH, Stadt Regensburg), aber auch intensiv intern geschult. Es werden moderne Arbeitshilfen und Pflegehilfsmittel zur Verfügung gestellt.

Die vom Gesetzgeber erlassene Datenschutzgrundverordnung wird durch die RSG um-

gesetzt und intern begleitet. Dazu finden die erforderlichen Schulungen für alle Mitarbeiter\*innen statt.

Die Bezahlung nach TVöD mit Zulagen und leistungsorientierte Ausschüttung ist weiterhin garantiert. Die tarifliche Bezahlung soll die Attraktivität des Arbeitsbereiches heben.

### **2.3 Prognosen-, Chancen- und Risikobericht**

Das stationäre Pflegen hat durch die Umsetzung der Pflegestärkungsgesetze und die Diskussion um Fachkräfte die große Chance, sich in der Öffentlichkeit Gehör und ein Problembewusstsein zu verschaffen. Vor allem werden die notwendigen Personalstellen im Rahmen der Pflegesatzverhandlungen zum großen Teil finanziert. Hinzu kommt das geplante Sofortprogramm der Bundesregierung für den medizinischen Behandlungs- pflegebedarf, der von der Krankenkasse finanziert wird. In unserer Pflegeeinrichtung ergeben sich 2 Planstellen zusätzlich, die in 2019 besetzt wurden.

Das Bürgerheim hat sich von einer Altenhilfeeinrichtung zu einer Pflegeeinrichtung entwickelt. Die Einrichtung wird lediglich Bewohner\*innen mit mindestens Pflegegrad eins aufnehmen und versorgen. Rüstige Menschen werden in der Pflegeeinrichtung nicht mehr aufgenommen. Die Versorgung in den kleinen Wohneinheiten kommt den dementen Bewohner\*innen und den Mitarbeiter\*innen zugute. Eine Versorgung durch Gerontopsychiatrische Pflegefachkräfte ist gesichert. Der Einzugsbereich der Bewohner\*innen ist vor allem dem überalternden Stadtteil Kumpfmühl geschuldet. Dadurch wird auch eine gewisse Belegungssicherheit garantiert. Die Pflegebedürftigen bleiben gerne in der Nähe ihrer gewohnten Umgebung und Angehörige wollen keine weiten Fahrwege in Kauf nehmen. Die Inanspruchnahme der stationären Pflegeleistung steht daher in direktem Zusammenhang mit der Erreichbarkeit der Einrichtung.

Durch ein effizientes Pflegegradmanagement erfolgt eine regelmäßige Kontrolle der aktuellen Pflegegrade der Bewohner\*innen und eine Beantragung der Höherstufung beim Medizinischen Dienst der Kassen.

Die Personalbesetzung wird anhand der verhandelten Stellenschlüssel vorgenommen. Die gesetzliche Fachkraftquote kann eingehalten werden. Die Gewinnung von Pflegefachkräften hat sich am Pflegemarkt zusehends verschlechtert und zeigt sich problematisch. Die Regensburg SeniorenStift gemeinnützige GmbH versucht im Rahmen von Ausbildungsmaßnahmen zur Pflegefachkraft einem Fachkraftmangel vorzubeugen. Schulen und verschiedenen Maßnahmenträgern werden Praktikumsplätze zur Verfügung gestellt. Im Regensburger Ranking der Pflegeeinrichtungen befindet sich das Bürgerheim Kumpfmühl weiterhin im oberen Bereich.

Die Rahmenbedingungen für die Qualitätspolitik werden im SGB XI und BSHG bindend vorgeschrieben.

Zur Umsetzung und Qualitätsentwicklung gibt es einen Qualitätsbeauftragten, der in unserer Einrichtung u. a. Qualitätszirkel, Arbeitsgruppen, interne Audits und diverse Befragungen koordiniert sowie sicherstellt, dass Standards, Dienst- und Verfahrensanweisungen gleichermaßen umgesetzt werden. Erweitert wurde diese Stelle mit dem Aufgabenbereich des Datenschutzbeauftragten der Regensburg SeniorenStift gemeinnützige GmbH.

Im Bereich des Risikomanagement erfolgt eine regelmäßige Überprüfung von Prozess- und Ablaufbeschreibungen sowie die Überwachung der Einhaltung der Expertenstandards.

Der Erfolg der Altenhilfe hängt auch maßgeblich von der Auslastung und dem Erhalt der

entsprechenden Pflegegradverteilung ab. Risiken bestehen hier insbesondere bei sinkender Auslastung.

Technische Entwicklungen, gesetzliche Vorgaben und der weiterhin anhaltende Fachkräftemangel stellen die Personalarbeit weiterhin vor große Herausforderungen.

Die fortschreitende Digitalisierung wird mit einem hohen Aufwand an personellen und finanziellen Ressourcen verbunden sein. In diesem Jahr wurde bereits mit der Digitalisierung der Bewohner\*innen-Akten begonnen.

Zunehmend schwierig gestaltet sich die Gewinnung von qualifizierten Pflegekräften.

Der Mangel an Pflegefachkräften in ganz Deutschland hat uns auch in diesem Jahr vor eine enorm schwierige Aufgabe gestellt. Die bereits bisher durchgeführten Maßnahmen zur Personalakquise wie Anzeigerschaltung auf unserer Website wurden intensiviert.

Der angestrebte Besetzungsumfang und die gewünschte Stabilität in der Besetzung der Stellen konnte aber noch nicht vollumfänglich erreicht werden.

Das Bewerbungsmanagement wurde personell in qualitativer und quantitativer Hinsicht verstärkt. Vorrangig gilt es, neu gewonnene Mitarbeiter\*innen in die Regensburg SeniorenStift zu integrieren, ihnen unsere Wertevorstellungen zu vermitteln und sie an die die Regensburg SeniorenStift zu binden.

Die Regensburg SeniorenStift weist eine hohe Dienstleistungsorientierung auf. Die Tarifbindung verpflichtet den Träger zu regelmäßigen Tarifierhöhungen. Bei den Pflege-satzverhandlungen mit den Pflegekassen und Bezirken werden die Personalkosten nicht in voller Höhe finanziert.

Gemäß dem genehmigten Wirtschaftsplan für das Jahr 2020 erwarten wir einen Jahresfehlbetrag in einer Bandbreite von 1.900 TEUR und 2.000 TEUR. Da die Finanzmittel nicht ausreichen, wird die Gesellschaft auch zukünftig auf eine Kapitaleinlage der Stadt Regensburg angewiesen sein.

Die für das Jahr 2020 prognostizierte Eigenkapitalquote liegt bei 17,38 % und resultiert aus dem geplanten Jahresergebnis des Wirtschaftsplans 2020.

Bei der Vorausschau auf die Jahresübersicht ist eine Stabilisierung der Finanzsituation bei der RSG zu erkennen. Voraussetzung dafür ist eine weitere gute Belegung der Einrichtung, die Ausbildung von eigenen Fachkräften in der Pflege und durch eine straffe Wirtschafts- und Personalpolitik innerhalb der Einrichtung.

Wegen der regelmäßigen Kapitaleinlagen durch die Stadt Regensburg, bestehen für die RSG keine bestandsgefährdenden Risiken.

### 3 Wirtschaftliche Verhältnisse

#### 3.1 Leistungsdaten

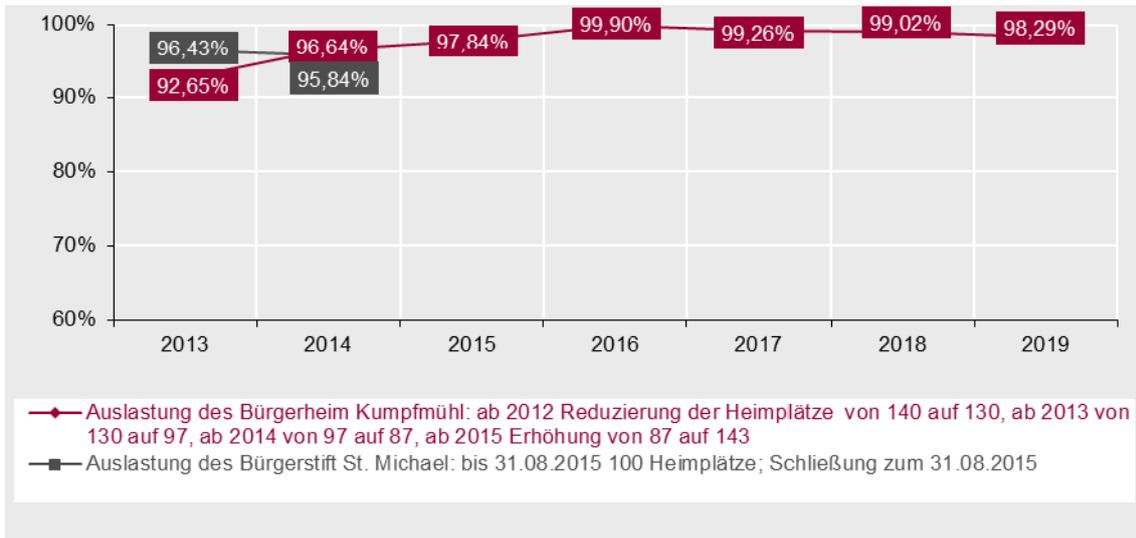
1. Heimbelegung	2019	2018
<b>Alten- und Pflegeplätze</b>	<b>143</b>	<b>143</b>
Durchschnittliche Auslastung	98,29%	99,02%
Belegungstage	51.304,03	51.683,49

2. Zimmerkategorien	2019	2018
<b>Gesamtanzahl</b>	<b>132</b>	<b>132</b>
Einzelzimmer kleiner 20 m <sup>2</sup> (Segretativ)	5	5
Einzelzimmer zwischen 20 und 25 m <sup>2</sup>	107	107
Einzelzimmer größer 27 m <sup>2</sup>	9	9
Doppelzimmer	11	11

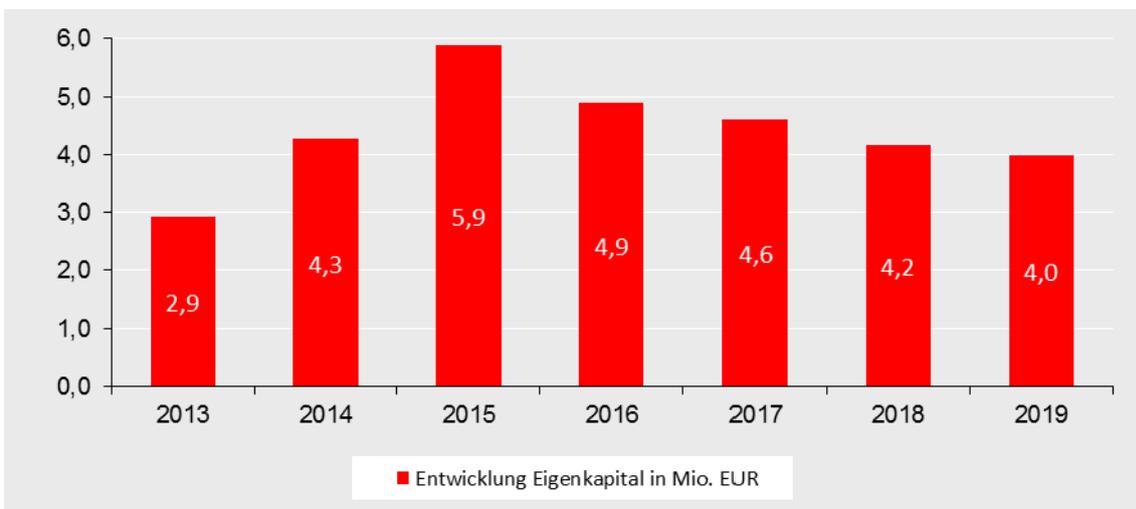
3. Heimentgelte in Euro/Tag bei einem Einzelzimmer >20 m <sup>2</sup> <25 m <sup>2</sup>	2019	2018
Rüstigenbereich	60,34	59,05
Vollstationäre Pflege		
Pflegegrad 1	79,87	78,56
Pflegegrad 2	96,37	94,23
Pflegegrad 3	112,55	110,40
Pflegegrad 4	129,41	127,27
Pflegegrad 5	136,97	134,83

### 3.2 Kennzahlen

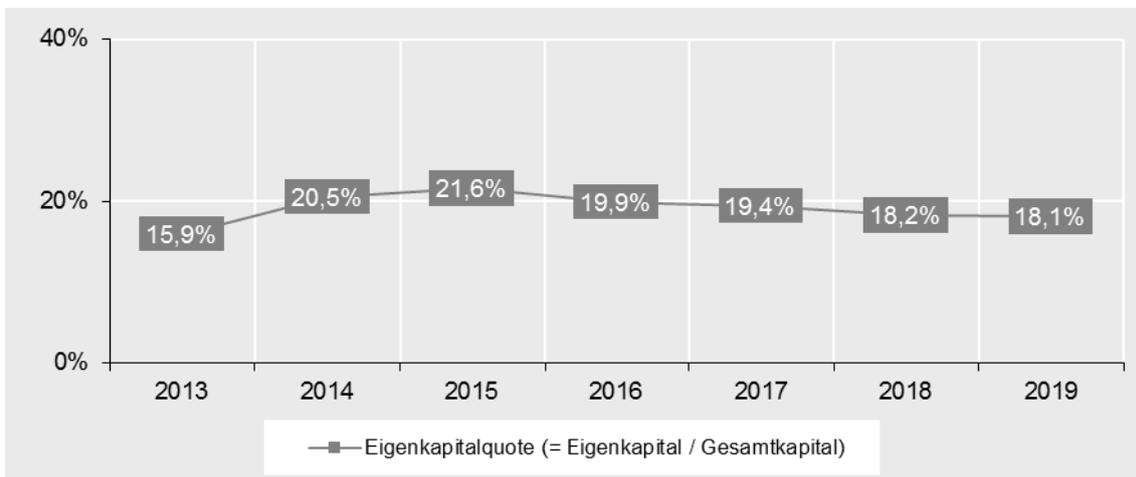
#### Heimbelegung/Auslastung des Bürgerheim Kumpfmühl und des Bürgerstift St. Michael



#### Entwicklung Eigenkapital in Mio. Euro (bis 2015 inklusive Bürgerstift St. Michael)



#### Eigenkapitalquote (bis 2015 inklusive Bürgerstift St. Michael)



**3.3 Bilanz (Tsd. Euro)**

AKTIVA	2019	2018
<b>Anlagevermögen</b>	<b>20.580</b>	<b>21.415</b>
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>4</b>	<b>8</b>
<b>Sachanlagen</b>	<b>19.820</b>	<b>20.744</b>
Grundstücke, gundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	17.590	18.190
Technische Anlagen	1.236	1.437
Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	994	1.115
Fahrzeuge	0	3
<b>Finanzanlagen</b>	<b>756</b>	<b>663</b>
Sonstige Finanzanlagen	756	663
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.483</b>	<b>1.312</b>
<b>Vorräte</b>	<b>44</b>	<b>46</b>
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	44	46
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>828</b>	<b>347</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	337
Forderungen an Gesellschafter oder Träger der Einrichtung	800	-
sonstige Vermögensgegenstände	21	10
<b>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>611</b>	<b>919</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>76</b>	<b>77</b>
	<b>22.139</b>	<b>22.805</b>

<b>PASSIVA</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>3.997</b>	<b>4.162</b>
Gezeichnetes Kapital	100	100
Kapitalrücklagen	18.169	16.869
Verlustvortrag	-12.807	-11.368
Jahresfehlbetrag	-1.465	-1.440
<b>Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens</b>	<b>1.378</b>	<b>1.440</b>
Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	1.261	1.322
Sonderposten aus nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen	116	118
<b>Rückstellungen</b>	<b>485</b>	<b>452</b>
Sonstige Rückstellungen	485	452
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>16.279</b>	<b>16.751</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	185	100
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.915	16.382
Verbindlichkeiten aus nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen	60	54
Sonstige Verbindlichkeiten	120	215
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1</b>	<b>-</b>
	<b>22.139</b>	<b>22.805</b>

**3.4 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)**

	2019	2018
<b>Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß Pflege VG</b>	<b>4.050</b>	<b>4.002</b>
<b>Erträge aus Unterkunft und Verpflegung</b>	<b>1.087</b>	<b>1.066</b>
<b>Erträge aus Zusatzleistungen</b>	<b>4</b>	<b>5</b>
<b>Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen</b>	<b>910</b>	<b>917</b>
<b>Umsatzerlöse nach § 277 Abs.1 HGB</b>	<b>284</b>	<b>564</b>
<b>Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten</b>	<b>33</b>	<b>4</b>
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>261</b>	<b>100</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>5.426</b>	<b>5.277</b>
Löhne und Gehälter	4.242	4.153
Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	1.184	1.125
davon für Altersversorgung	284	282
<b>Materialaufwand</b>	<b>754</b>	<b>874</b>
Lebensmittel	272	366
Wasser, Energie, Brennstoffe	203	199
Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	279	309
<b>Aufwendungen zentrale Dienste</b>	<b>55</b>	<b>59</b>
<b>Steuern, Abgaben, Versicherungen</b>	<b>84</b>	<b>88</b>
<b>Sachaufwendungen für Hilfs- und Nebenbetriebe</b>	<b>16</b>	<b>13</b>
<b>Mieten, Pacht, Leasing</b>	<b>227</b>	<b>229</b>
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>68</b>	<b>116</b>
<b>Erträge aus der Auflösung von Sonderposten</b>	<b>80</b>	<b>79</b>
<b>Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten</b>	<b>33</b>	<b>4</b>
<b>Abschreibungen</b>	<b>976</b>	<b>984</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	973	984
Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3	0
<b>Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung</b>	<b>145</b>	<b>130</b>
<b>sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>11</b>	<b>60</b>
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>-1.017</b>	<b>-983</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-448</b>	<b>-461</b>
Zinsen und ähnliche Erträge	4	5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	451	461
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-1.465</b>	<b>-1.440</b>

### 3.5 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2019	2018
<b>Investitionen</b>	<b>138</b>	<b>164</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	-
Sachanlagen	43	71
Finanzanlagen	93	93
<b>Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)</b>	<b>132</b>	<b>135</b>
davon Teilzeitbeschäftigte	52	60
<b>Auszubildende zum 31.12.</b>	<b>5</b>	<b>-</b>
<b>Gesamtbezüge der Organe gemäß § 285 Nr. 9a HGB</b>	<b>108</b>	<b>114</b>
Geschäftsführung	103	109
Wiebke Buchinger	28	-
Roman Huber	75	109
Aufsichtsrat/Beirat	5	5
<b>Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9b HGB</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Finanzhilfen Stadt Regensburg</b>	<b>1.300</b>	<b>1.000</b>
Kapitaleinlagen	1.300	1.000

## **1 Rechtliche Verhältnisse**

### **1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck**

Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung die Förderung des Tourismus und der Fremverkehrswirtschaft in Regensburg. Dazu gehören das Marketing, die Standortwerbung und die regionale und überregionale Werbung sowie die Förderung, Koordination und Organisation der Zusammenarbeit auf diesem Gebiet mit anderen Organisationen. Die Gesellschaft betreibt die Touristinformation in Regensburg. Sie vermietet Säle der Stadt Regensburg zum Zweck von Veranstaltungen und betreibt Veranstaltungszentren. Sie kann auch selbst Tagungen, Messen und sonstige Veranstaltungen durchführen. Sie kann im Auftrag der Stadt den Betrieb von Einrichtungen mit Bezug zu Tourismus oder Welterbe übernehmen. Die Konkretisierung der Aufgaben und die zu verfolgenden Ziele werden im Einvernehmen mit der Stadt Regensburg geregelt.

### **1.2 Geschäftsführung**

Als Geschäftsführerin ist bestellt:

Sabine Thiele

### **1.3 Aufsichtsrat**

Gertrud	Maltz-Schwarzfischer, Vorsitzende
Wolfgang	Dersch stellv.Vorsitzender (ab 01.10.2019)
Klemens	Unger, stellv. Vorsitzender (bis 30.09.2019)
Ellen	Bogner
Dr. Tobias	Hammerl
Michael	Lehner
Kerstin	Radler
Maria	Simon
Thomas	Thurow

### **1.4 Gesellschafter**

Stadt Regensburg 100 %

## 2 Lagebericht (Auszug)

### 2.1 Strukturelle und wirtschaftliche Voraussetzungen

Die Regensburg Tourismus GmbH (RTG) ist seit 1. April 2005 die offizielle Tourismusorganisation der Stadt Regensburg. Sie ist als 100%ige Tochtergesellschaft der Stadt verantwortlich für alle Bereiche des Tourismus:

- nationales und internationales Marketing in definierten Märkten
- Betreiben der Tourist Information (TI) und des infoPoints im Besucherzentrum Welterbe Regensburg (BZW)
- Betreiben eines Veranstaltungsmanagements mit Vermittlung der historischen Säle der Stadt und des Tagungs- und Kongresszentrums marinaforum REGENSBURG.

Ergänzt wird der Unternehmenszweck der RTG durch die Abwicklung von Reiseleistungen für Gäste und touristische Angebote für Tagungen und Kongresse (von der Stadtführung bis zum Mehrtagesaufenthalt für Gruppen, Tagungspauschalen und Rahmenprogramme).

Mit einem Betrauungsakt (gültig ab 2015 für 10 Jahre, angepasst in 2018) und einem Gesellschaftsvertrag (aus 2015, angepasst in 2018) sind die Aufgaben der RTG untermauert und rechtlich abgesichert.

Mit der Arbeit der RTG investiert die Stadt Regensburg in die Tourismuswirtschaft. Eine Destination, die Tourismus als Wirtschaftsfaktor erkennt, weiß, dass sich diese Investitionen durch die Umwegrentabilität refinanzieren.

Die RTG arbeitet mit einem Managementansatz, bei dem Nachhaltigkeit (ökonomisch, ökologisch, sozial) im Fokus steht. Die Unternehmensstrategie wird seit 2013 mit Hilfe einer Balance Score Card (BSC) umgesetzt. Die BSC wurde in 2018 aktualisiert.

Monatliches Controlling der BSC und die regelmäßige Überprüfung des gesamten Managementsystems nach den Kriterien der EFQM sind Eckpunkte der Unternehmensführung. Quartalsweise Berichterstattung an den Aufsichtsrat, ein jährliches Risikomanagement basierend auf der BSC und jährliche interne Revisionen in definierten Bereichen untermauern das Controlling. Fremdbewertungen des Managementsystems mit externen Assessoren nach den EFQM-Kriterien ergänzen die jährliche Selbstbewertung. Diese letzte externe Bewertung erfolgte im Frühjahr 2017 und brachte der RTG die Auszeichnung als „Finalist Ludwig-Erhard-Preis 2017“ ein.

Die RTG ist seit 2005 auf dem Weg zu einem „nachhaltigen Unternehmen“ (siehe auch Website „Auf dem Weg zum nachhaltigen Unternehmen“). Seit 2018 ist die RTG nach den Kriterien von „Green Globe“ zertifiziert ([www.greenglobe.com](http://www.greenglobe.com)).

### 2.2 Geschäftsentwicklung

Der langfristig positive Trend der letzten Jahre bei den Übernachtungszahlen konnte sich in 2018 fortsetzen, so stiegen die Übernachtungen (ÜB) für das Stadtgebiet Regensburg um 1,4 % erneut auf über 1. Mio. ÜB, genau 1.100.392 ÜB (davon 23,5% aus dem Ausland) und die Gästeankünfte stiegen auf 626.210, das ist ein Plus von 2,0 % (erneut eine Steigerung von + 2,5 % aus dem Ausland). Die Aufenthaltsdauer (BSC-Ziel seit 2013) konnte konstant hoch gehalten werden mit  $\bar{\varnothing}$  1,8 Tagen pro Gast. Die Bettenauslastung der Hotels im Stadtgebiet Regensburg (74 Betrieben mit über 10 Betten, 6.281 Betten) lag bei 47,61 %.

Die Umsatzerlöse der RTG entwickelten sich in 2018 wie folgt:

- Gruppen- und Individualarrangements (-84.472 € gegenüber Plan),
- Erlöse der Zimmervermittlung (-18.057 € gegenüber Plan),
- Kartenvorverkauf mit Reichstagsmuseum (-14.337 € gegenüber Plan),
- der Souvenirverkauf (-1.579 € gegenüber Plan),
- Veranstaltungsmanagement (79.350 € besser als Plan),
- Erlöse durch Marketing- und Internetbeteiligungen (-19.603 € gegenüber Plan)

Die Umsatzerlöse der RTG werden langfristig nicht steigen. Viele Geschäftsbereiche des Tourismus wurden digitalisiert (Informationen im Web, Ticketing, Zimmervermittlung, Führungsangebote, Postkarten etc.). Auch gesetzliche Rahmenbedingungen erschweren einer öffentlichen Einrichtung wie der RTG neue Geschäftsfelder zu generieren. Eine Weiterentwicklung und Neuausrichtung der RTG ist in Arbeit.

## **2.3 Prognosen-, Chancen- und Risikobericht**

### **Marketing und Qualitätssicherung**

Generell ist eine Steigerung des touristischen Volumens im Deutschlandtourismus prognostiziert. Bayern als Reiseland Nr. 1 und auch Regensburg werden weiterhin davon profitieren.

Der Titel „Welterbe der UNESCO“ ist nach wie vor ein zentrales Thema für den Tourismus in Deutschland und damit auch für Regensburg. Durch die Deutsche Zentrale für Tourismus ist Regensburg in über 30 Ländern der Welt präsent.

Dem Wunsch der Regensburger Tourismuswirtschaft nach Veränderung wurde in 2015 Rechnung getragen. Der Oberbürgermeister veranstaltete am 02.02.2015 den 1. Tourismuspipfel und wertete anschließend den Beirat der RTG als beratendes Gremium für den Aufsichtsrat auf. In 2016 wurde mit Hilfe des Vergabebeamtes ein zukunftsweisendes Tourismuskonzept ausgeschrieben. Im Vergabeverfahren waren Aufsichtsrat und Beirat eng einbezogen.

Die Arbeit am Tourismuskonzept erfolgte ab 2017 und wurde im Herbst 2018 fertiggestellt. In der Stadtratssitzung am 25.10.2018 wurde es beschlossen und in Kraft gesetzt. Das Konzept wird ab 2019 umgesetzt, zur Finanzierung stehen aus dem Budget der RTG 100.000 € bereit, wenn gleichzeitig 100.000 € aus der (Tourismus-)Wirtschaft eingebracht werden. Vor allem die Steigerung der Tourismusakzeptanz der Regensburgerinnen und Regensburger steht dabei im Handlungsfeld 1 im Fokus.

Fest steht, dass die Steigerung der Ankünfte und Übernachtungszahlen nicht als „normal“ vorausgesetzt werden kann. Wachstum benötigt ein kontinuierliches touristisches Marketing, speziell um die auslastungsschwachen Zeiten im Januar, Februar und März zu füllen (Forderung im neuen Tourismuskonzept). Zudem braucht sie eine gute Basisqualität in der Stadt, damit die Gäste von Regensburg begeistert sind und wiederkommen - nur dann ist der Wirtschaftsfaktor Tourismus als nachhaltig einzustufen. Das Prädikat „UNESCO Welterbe“ ist zudem eine Verpflichtung und ein Bildungsauftrag zugleich, das internationalen und interkulturellen Service von allen touristischen Dienstleistern fordert.

Die Eröffnung des „Haus der Bayerischen Geschichte“ im Mai 2019 wird ein weiterer Meilenstein in der touristischen Entwicklung der Stadt sein. Besonders Tagesgäste werden das Museum besuchen.

Für 2019 wird eine Entwicklung der Übernachtungszahlen auf gleichbleibend hohem Niveau wie in 2018 erwartet.

Andererseits können Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage weltweit Risiken bergen. Als Beispiel ist der Ausstieg Großbritanniens aus der EU zu nennen. Es ist ein erheblicher Rückgang der Übernachtungszahlen aus Großbritannien zu verzeichnen. Die Kompensation erfolgt mit Marketingmaßnahmen in anderen Märkten.

Neben der Kultur ist das wichtigste Segment im Städtetourismus das MICE Business (Meetings, Incentives, Conventions, Events), welches ebenfalls im neuen Tourismuskonzept als ein Schwerpunkt gefordert ist. In 2012 konnte unter der Federführung der RTG im Marina Quartier im ehemaligen Schlachthof im Stadtosten ein Tagungs- und Kongresszentrum konzipiert und geplant werden. Die Eröffnung des „marinaforums REGENSBURG“ erfolgte im April 2018. Im ersten Jahr besuchten rund 30.000 Gäste das neue marinaforum.

Das marinaforum ersetzt nicht, das nach wie vor benötigte, große Kultur- und Kongresszentrum (RKK). Die Regensburgerinnen und Regensburger lehnten das RKK in 2018 in einem Bürgerentscheid ab, was für das gehobene MICE-Geschäft einen Wettbewerbsnachteil gegenüber anderen, vergleichbaren Städten bedeutet.

Das marinaforum ist dennoch für das Segment für Veranstaltungen bis 750 Teilnehmer ein wichtiger Schritt in die Zukunft für die Positionierung „Regensburg als Tagungs- und Kongressstandort“.

Wichtig zu wissen: ein florierender Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort wird sich immer auch touristisch weiterentwickeln (allein schon wegen der Übernachtung der Geschäftsreisenden), deshalb gilt es, auch bei touristischer Infrastruktur immer die touristisch relevanten Aspekte bei der (Stadt-) Entwicklung mit im Blick zu behalten.

### **Digitalisierung**

Langfristig gilt es – im Rahmen einer SmartCity – auch die Daten der Gäste der Stadt zu nutzen (SmartDestination). Eine Arbeitsgruppe dazu ist im Tourismuskonzept (Handlungsfeld 6) aktiv. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe gilt es innerhalb der Stadt mit dem Vorgehen bezüglich SmartCity abzustimmen.

Der Digitalisierungsgrad bei den einzelnen Anbietern von touristischen Leistungen ist sehr unterschiedlich.

Langfristig werden sich Aufgabengebiete der RTG durch die Digitalisierung deutlich verändern. Eine Anpassung muss kontinuierlich, zukunfts- und mitarbeiterorientiert erfolgen.

### **Langfristige Sicherung der Arbeit der RTG**

Die RTG kann langfristig im Destinationsmanagement nur mithalten, wenn eine feste finanzielle Zusage der Stadt Regensburg vorliegt. In 2019 sind 2.944.000 € im Haushaltsplan angemeldet. Der Jahresfehlbetrag beträgt laut Wirtschaftsplan rd. 3.534.409 €. Die langfristige Sicherung der RTG ist durch einen Betrauungsakt gestützt, der 10 Jahre umfasst.

### 3 Wirtschaftliche Verhältnisse

#### 3.1 Leistungsdaten

	2019	2018
<b>1. Gästeaufkommen in der Tourist Information (Fallzahlen)</b>		
- Gästeaufkommen gesamt (direkt)	197.273	216.003
- Sonstiges Gästeaufkommen (indirekt) Telefonische Beratung, Verkauf und Vermittlung	25.558	27.860
<b>2. Besucherzentrum Welterbe im Salzstadel</b>		
Besucher gesamt	395.032	330.000
- davon Ausstellungsbesucher	55.304	50.000
<b>3. Belegungstage Säle</b>	<b>646</b>	<b>585</b>
- Salzstadel	168	172
- Thon-Dittmer-Palais	231	247
- Runtingersäle*)	-	54
- Marinaforum**)	247	112
<b>4. Zimmervermittlung</b>		
Hotelpartner	56	73
<b>5. Arrangements / Gruppen- und Individualreisen</b>		
Vermittlung Stadtführungen	6.351	6.419
Buchungen Gruppenführungen	38	64
Buchungen Individualreisende***)	-	40

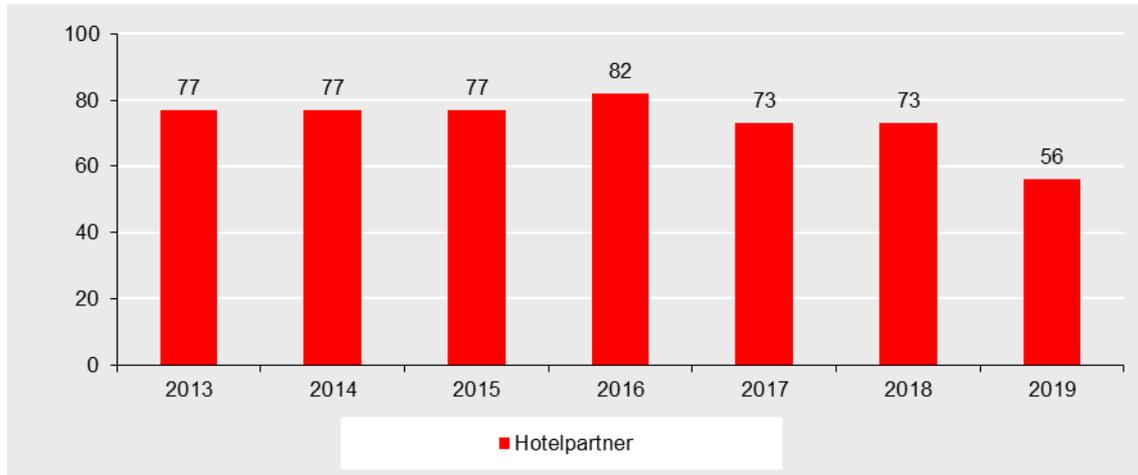
\*) Die Vermietung der Runtingersäle endete zum 28.02.2018.

\*\*\*) Die Vermietung des Marinaforum begann im März 2018.

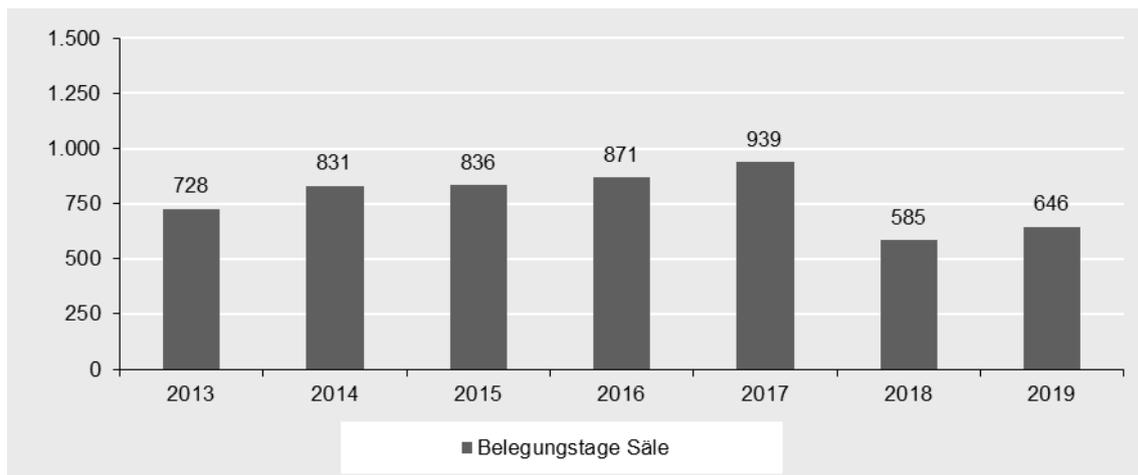
\*\*\*) Buchungen für Individualreisende werden in 2019 nicht mehr angeboten.

### 3.2 Kennzahlen

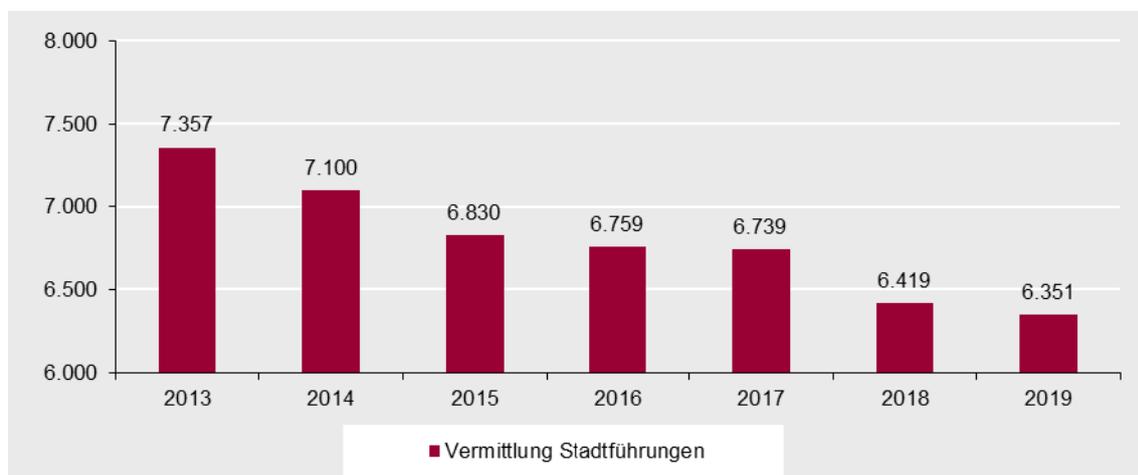
#### Hotelpartner



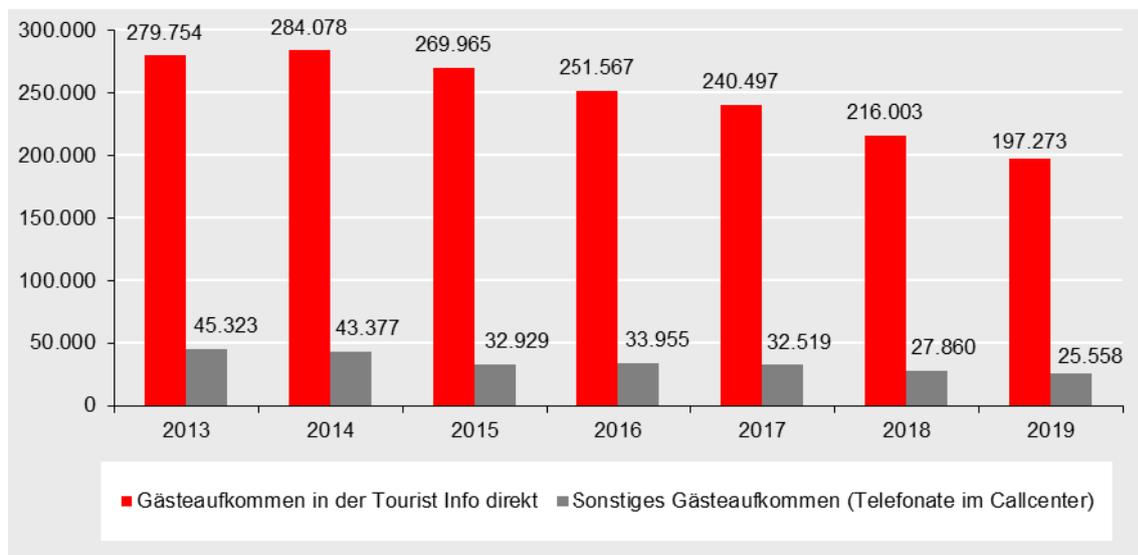
#### Belegungstage Säle



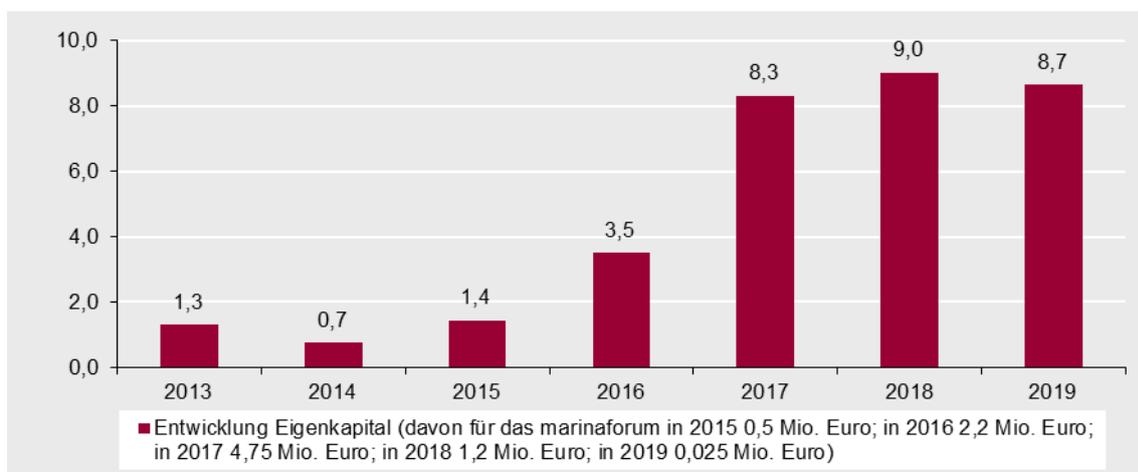
#### Vermittlung Stadtführungen



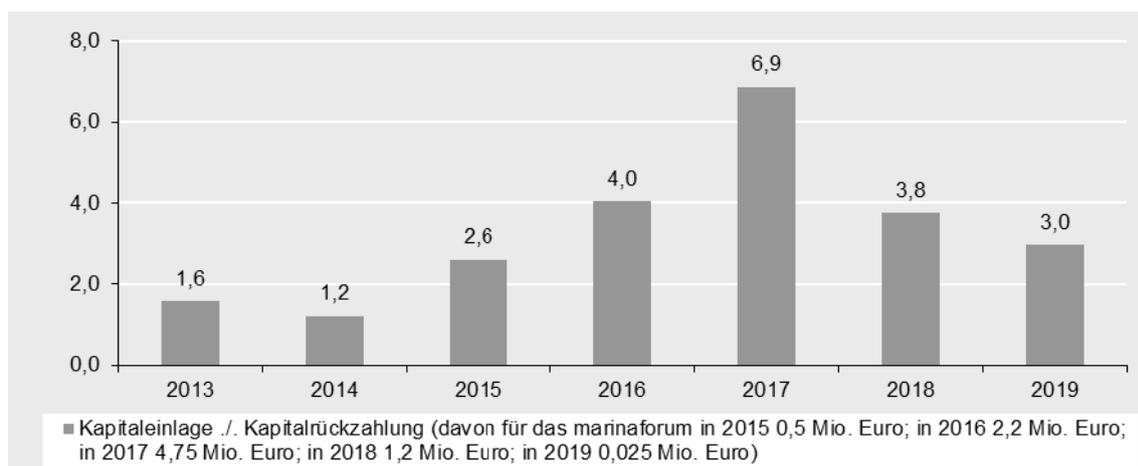
**Gästeaufkommen in der Tourist Information (Fallzahlen)**



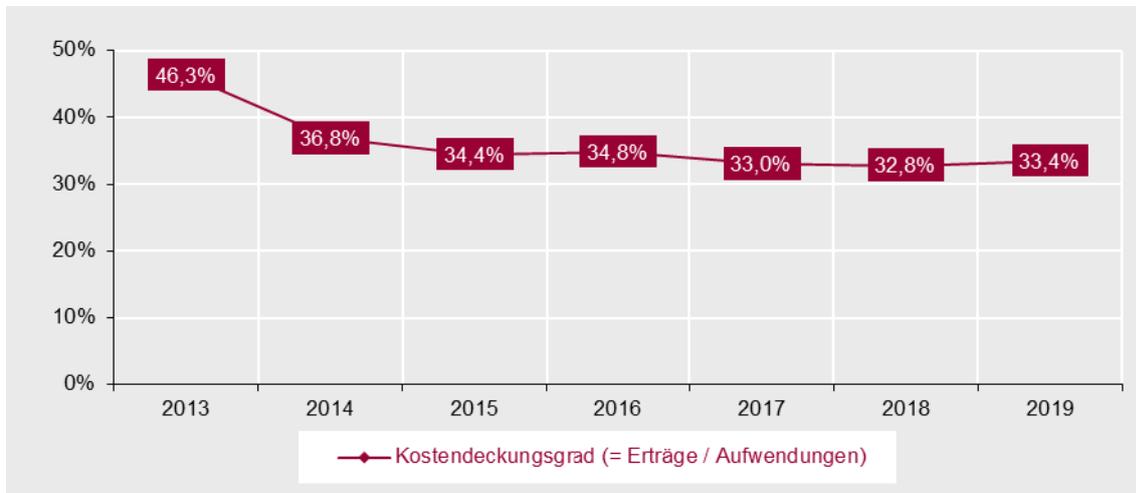
**Entwicklung Eigenkapital in Mio. Euro**



**Entwicklung Kapitaleinlage Stadt in Mio. Euro**



**Kostendeckungsgrad**



**3.3 Bilanz (Tsd. Euro)**

<b>AKTIVA</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>8.446</b>	<b>8.513</b>
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b> Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Sachanlagen</b> Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<b>8.406</b>	<b>8.472</b>
<b>Finanzanlagen</b> Sonstige Ausleihungen	<b>41</b>	<b>41</b>
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2.182</b>	<b>3.121</b>
<b>Vorräte</b> Fertige Erzeugnisse und Waren	<b>23</b>	<b>19</b>
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b> Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sonstige Vermögensgegenstände	<b>734</b>	<b>2.111</b>
<b>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>1.426</b>	<b>990</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>33</b>	<b>54</b>
	<b>10.661</b>	<b>11.688</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>Eigenkapital</b> Stammkapital Kapitalrücklage Jahresfehlbetrag	<b>8.657</b>	<b>9.026</b>
<b>Rückstellungen</b> Steuerrückstellungen sonstige Rückstellungen	<b>758</b>	<b>2.025</b>
<b>Verbindlichkeiten</b> Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sonstige Verbindlichkeiten	<b>1.193</b>	<b>614</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>53</b>	<b>22</b>
	<b>10.661</b>	<b>11.688</b>

## 3.4 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2019	2018
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.518</b>	<b>1.384</b>
Warenverkauf Tourist Information mit Besucherzentrum	76	93
Führungen	277	269
Zimmervermittlung	11	14
Saalmanagement	913	633
Kartenverkauf und Provisionserlöse	62	197
Gruppen- und Individualarrangements	62	91
sonstige Umsatzerlöse	117	88
<b>sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>159</b>	<b>102</b>
<b>Materialaufwand</b>	<b>364</b>	<b>361</b>
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	51	57
Aufwendungen für bezogene Leistungen	312	305
<b>Personalaufwand</b>	<b>1.797</b>	<b>1.637</b>
Löhne und Gehälter	1.515	1.386
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	282	251
<b>Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	<b>630</b>	<b>494</b>
<b>sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>2.223</b>	<b>2.039</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-3.338</b>	<b>-3.046</b>
<b>sonstige Steuern</b>	<b>-</b>	<b>2</b>
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-3.338</b>	<b>-3.048</b>

**3.5 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)**

	<b>2019</b>	<b>2018</b>
<b>Investitionen</b>	<b>563</b>	<b>2.382</b>
Sachanlagen	563	2.382
<b>Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)</b>	<b>54</b>	<b>49</b>
davon Teilzeitbeschäftigte	32	27
<b>Auszubildende zum 31.12.</b>	<b>7</b>	<b>6</b>
<b>Gesamtbezüge der Organe gemäß § 285 Nr. 9a HGB</b>	<b>131</b>	<b>128</b>
Geschäftsführung	126	122
Sabine Thiele	126	122
Aufsichtsrat/Beirat	5	5
<b>Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9b HGB</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Finanzhilfen Stadt Regensburg</b>	<b>2.969</b>	<b>3.759</b>
Betriebszuschuss	2.969	3.759

## **1 Rechtliche Verhältnisse**

### **1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck**

Dem „Theater Regensburg“ wird nach Art. 89 Abs. 2 S. 1 GO die Aufgabe übertragen, ein Theater mit den Häusern „Theater am Bismarckplatz“, „Theater am Haidplatz“ und „Velodrom“ mit Schauspiel, Oper, Operette/Musical, Ballett und Kinder- und Jugendtheater zu betreiben sowie ein Sinfonieorchester unter der Bezeichnung „Philharmonisches Orchester Regensburg“ zu unterhalten.

### **1.2 Vorstand**

Jens Neundorff von Enzberg, Intendant

Waltraud Parisot, Kfm. Direktorin

### **1.3 Verwaltungsrat**

Joachim	Wolbergs (Vorsitzender, stellvertretend Gertrud Maltz-Schwarzfischer)
Bernadette	Dechant
Jürgen	Huber
Michael	Lehner
Margot	Neuner
Gabriele	Opitz
Kerstin	Radler
Erich	Tahedl
Margit	Wild

Als stellvertretende Verwaltungsräte waren Ludwig Artinger, Ellen Bogner, Dr. Astrid Freudenstein, Tobias Hammerl, Markus Jobst, Margit Kunc, Horst Meierhofer und Katja Vogel.

Beratend standen dem Verwaltungsrat Klemens Unger, Xaver Haimerl, Robert Lastovka und Dieter Daminger bei.

## 2 Lagebericht (Auszug)

### 2.1 Ausgangssituation, Funktionen und Bedeutung des Theater Regensburg

Das Theater Regensburg präsentiert mit seinen fünf Sparten eine einmalige Vielfalt künstlerischen Schaffens, welche sicherstellt, dass alle Gruppen der Bevölkerung an Teilen seines Angebots partizipieren können und hat damit eine zentrale und solitäre Stellung im kulturellen Leben der Stadt und im ostbayerischen Raum. Es hat die Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts und ist ein Kommunalunternehmen der Stadt Regensburg.

Mit seinen fünf festen Spielstätten - dem Theater am Bismarckplatz, dem Velodrom, dem Theater am Haidplatz, dem Jungen Theater im Haus der Musik sowie dem Neuhaussaal, ergänzt je nach Spielzeit durch Freilichtspielstätten sowie weitere produktionsbezogene, oftmals außergewöhnliche Spielorte - strahlt das Theater Regensburg weit über die genannte Region hinaus.

Das Theater hat sich in den vergangenen Jahren zu einem unverzichtbaren Bestandteil der Stadtgesellschaft entwickelt, ist komplex vernetzt und greift mit seinen Programmen häufig virulente gesellschaftspolitische Themen auf.

Mit seinen 180.183 Besuchern in der Spielzeit 2018/2019 brachte es so viele Menschen mit Kultur in Berührung wie keine andere Institution in Ostbayern. Mit den fast 30 Produktionen, die pro Spielzeit gezeigt werden, bietet es eine große künstlerische Vielfalt. Diese reicht von Aufführungen traditioneller klassischer bis zeitgenössischer Werke. Es ist Produzent von Uraufführungen mittels Vergabe von Auftragswerken für Neukompositionen, Schauspielstücke, deutsche Erstaufführungen oder Textbearbeitungen ins Heute.

Spartenübergreifend reicht die Bandbreite von der Tragödie bis zur Komödie, von der leichteren Operette und dem Musical über die dramatische Oper bis hin zu Uraufführungen. Der Tanz verarbeitet Stoffe der Historie und der Gegenwart, das Konzertangebot reicht von Liederabenden über Kammermusik bis zu großen Sinfoniekonzerten, es werden Lesungen sowie Gastspiele nationaler und international agierender Künstler angeboten. Darüber hinaus sind Jazzkonzerte sowie gesellschaftliche Veranstaltungen fester Bestandteil des Jahresprogramms geworden. Ergänzend dazu bietet das Theater Workshops für Bildungseinrichtungen an und arbeitet mit jungen, kunstinteressierten Menschen im Jugend- oder Kinderclub.

Das Kinder- und Jugendtheaterprogramm bringt jungen Menschen eine sehr breite Vielfalt an Inhalten nahe. Dieses erstreckt sich ebenfalls von Klassikern über zeitgenössische Literatur bis zu Stückentwicklungen über aktuelle gesellschaftliche Themen mit unterschiedlichen theatralen Ausdrucksformen und partizipativen Formaten. Eine besondere Bedeutung kommt der zwischen Theater Regensburg und Schulen eingegangene Kooperation >Dein:Theater< zu. Das Theater bietet geeignete Schulstoffe von der Klassik bis zur Moderne für Schüler an, die Schulen haben sich ihrerseits dazu verpflichtet, mit ihren Klassen dieses Angebot zu nutzen und die Vorstellungen des Theaters zu besuchen. Das Theater kann dadurch Literatur und Klassik nicht nur deutlich lebendiger vermitteln, sondern es schafft auch die Gelegenheit, junge Menschen möglichst frühzeitig an Theaterarbeit heranzuführen und sie für das kulturelle Leben in ihrer Stadt zu interessieren. Die Lehrkräfte und Pädagogen werden vom Theater Regensburg darin unterstützt, ihren Schülern die theatralischen Stoffe bestmöglich zu vermitteln. Seit der Bespielung der neuen Räumlichkeiten im Haus der Musik hat sich diese Kooperation einen sehr hohen Beliebtheitsgrad erarbeitet. Aufgrund der

Kapazitäten ist der hohe Zuspruch von Schulklassen oft mit Wartelisten verbunden.

## 2.2 Geschäftsverlauf

In der Spielzeit 2018/2019 wurden insgesamt 28 Neuproduktionen zur Premiere gebracht. Im Vorjahr waren es 27. Davon entfielen sieben auf das Musiktheater, zwölf auf das Schauspiel, drei auf den Tanz und sieben auf das Junge Theater inklusive jeweils einer Produktion, die gemeinsam mit dem Jugendclub und dem Kinderclub erarbeitet wurde. Aus der vorhergehenden Spielzeit wurden zehn Produktionen der Sparten Musiktheater, Schauspiel und Junges Theater wieder aufgenommen. Der Anteil der Uraufführungen war im Kontext der Gesamtzahl von Produktionen – quer durch alle Sparten – mit elf außergewöhnlich hoch.

Überaus erfolgreich wurde die Open-Air-Vorstellung „Tosca“ von Puccini vor dem Stadtlagerhaus im Westhafen vom Publikum aufgenommen. Trotz Erhöhung der Sitzplatzanzahl um 838 lag die Auslastung der Sitzplätze bei über 99 %.

Der Auftrag für eine Opernkomposition wurde durch das Theater Regensburg an den Enkelsohn von Sergei Prokofjew, Gabriel Prokofiev vergeben. Die Uraufführung „Elizabetta“ wurde in zwölf Vorstellungen gezeigt.

Die Sparte Junges Theater hat neben den sehr vielfältigen Angeboten von Vorstellungen, Kinderkonzerten, einer Lesereihe, etc. im März 2019 das viertägige >Dein:THEATER!<- Festival #2 veranstaltet. Zum Motto „Mauern“ fanden Gastspiele, Workshops, Diskussionsrunden und eine Filmvorführung statt.

Das Theater Regensburg richtete am 3. November 2018 die Verleihung des 13. Deutschen Theaterpreises DER FAUST aus. Dies ist der einzige nationale Theaterpreis, der die große Leistungskraft der deutschen Theater würdigt und jedes Jahr von einem anderen Theater beherbergt wird. Bei der feierlichen Gala wurden herausragende künstlerische Leistungen in acht Kategorien geehrt sowie ein Preis für das Lebenswerk und der neue Perspektivpreis verliehen.

Inszenierungen des Cantemus-Chors, der Sing- und Musikschule und des Bürgertheaters wurden durch die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten sowie der Unterstützung des Theaterpersonals ermöglicht. Die Preisverleihung des 1. Regensburger Kompositionswettbewerbs sowie der Internationale Jungautorenwettbewerb fanden im Theater Regensburg statt.

Außerhalb der eigenen Produktionen konnten zahlreiche sehr unterschiedliche Veranstaltungen angeboten und vorhandene Reihen weitergeführt werden: „Jazz im Theater“, „The Comedian Harmonists in Concert“, „The Wall“ mit The Atomic Brick Orchestra und Erwin Eisenhauer, die Gast-Produktion „Azzurro“, Kabarett mit Andreas Vitasek sowie mit Gayle Tufts, Lesungen im Rahmen der Serie „Große Namen – Große Texte“ mit Hannelore Hoger, Ulrich Tukur, Claudia Michelsen, Robert Seethaler, Axel Hacke, Matthias Brand/Jens Thomas, die Serie „Regensburger Gespräche“ zu Zeitgeschehen und „Auf dem Sofa mit ...“ sowie jedes Jahr das Theaterfest zu Spielzeitbeginn.

Diverse kostenfreie Zusatzveranstaltungen wollen das Publikum neugierig auf die Theateraktivitäten machen und geben Hintergrundinformationen zu den Stücken: Matineen, Workshops, Nachgespräche, Führungen, Probenbesuche, Einführungen für Schulklassen, Fortbildungen für Lehrer, Tanz.Xtra!

Das Theater wird mit seinen Spielstätten gerne immer wieder für Benefizveranstaltungen genutzt und ist für Anmietungen zu vielfältigen Anlässen beliebt. Damit entsteht auch für ein theaterfernes Umfeld eine Öffnung und Zugänglichkeit.

Das Theater Regensburg hat mit seinen 685 Vorstellungen, Konzerten, Matineen, öffentlichen Proben sowie Sonderveranstaltungen in der Spielzeit 2018/2019 insgesamt 180.183 Besucher erreicht. Im Vorjahr entfielen auf 705 Vorstellungen 179.835 Besucher. Ein leicht erhöhter Anstieg der Besucheranzahl steht einer Reduktion der Veranstaltungszahl um 20 bzw. 2,84 % gegenüber. Die Auslastung erhöhte sich auf 87,65 % (VJ 84,27 %).

Außerhalb von Regensburg spielte das Theater insgesamt drei Gastspiele: zwei Schauspielvorstellungen in Weilheim und die Jugendclubinszenierung in Bamberg. Diese brachten Zusatzerlöse ein und erreichten 690 Besucher.

Die höchsten Besucherzahlen entfielen auf das Musiktheater mit 54.619 Zuschauern (Oper 32.588, Musical 14.309, Operette 7.722). Es folgten das Schauspiel inklusive Lesungen mit 46.854 Besuchern, die Sparte Junges Theater mit 39.531 (Kinder- und Jugendstücke 34.878, Kinderkonzerte 4.653), der Tanz mit 12.499, die Konzerte mit 8.999, die Kammermusik mit 1.203 Besuchern. Den Einladungen zu unentgeltlichen Veranstaltungen wie Matineen, Soireen, pädagogischen Workshops etc. folgten 8.870 Besucher, die Sonderveranstaltungen wurden von 6.918 Zuschauern wahrgenommen.

### 2.3 Prognosebericht

Das Theater Regensburg plante die Spielzeit mit Umsatzerlösen in Höhe von 3.302 TEUR. Im Berichtsjahr wurden Umsatzerlöse von 3.442 TEUR erzielt. Damit konnte das Theater Regensburg die Prognose um 140 TEUR übertreffen.

Der im Berichtsjahr erzielte Jahresverlust von 13.401 TEUR liegt mit 705 TEUR unter dem prognostizierten Jahresverlust von 14.106 TEUR. Zu einem Teil ist dafür die Zuschusserhöhung des Freistaats um 300 TEUR verantwortlich. Des Weiteren fiel der Personalaufwand um 128 TEUR geringer aus als in der Prognose. Es ist möglich, 415 TEUR der Kapitalrücklage zuzuführen anstatt der prognostizierten Entnahme von 291 TEUR.

Basierend auf den Einspielergebnissen des aktuellen Jahres sowie unter Betrachtung der geplanten Stücke des kommenden Spielplans prognostiziert das Theater Regensburg für die Spielzeit 2019/2020 Umsatzerlöse von 3.322 TEUR.

Bedingt durch eine Erhöhung der Aufwendungen für die kommende Spielzeit rechnet das Theater mit einem Anstieg des Jahresverlustes auf 14.433 TEUR. Im Wirtschaftsplan 2019/2020 wurde die Zuschusserhöhung des Freistaats von 2019 noch nicht berücksichtigt. Eine erneute Erhöhung des Zuschusses des Freistaats ist mit den Verantwortlichen im Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst im Gespräch, damit sich die prozentuale Landesförderung an die Werte der anderen bayerischen Kommunaltheater annähert.

Ursächlich für den Anstieg des geplanten Jahresfehlbetrags sind vorrangig die Tarifierhöhungen beim Stammpersonal.

Die Anhebung der Löhne und Gehälter der Mitarbeiter nach TVöD wird ab März 2020 durchschnittlich 1,06 % betragen. Die Aufzeichnungspflicht bei künstlerischen nicht darstellenden Mitarbeitern eröffnet einen völlig neuen Blickwinkel auf die Arbeit am Theater, zu der die Tarifpartner noch keine konkrete Lösung anbieten können. Stellenneuschaffungen, höhere Personalkosten, wenig Steuerungsmöglichkeiten der Arbeitszeiten in Bezug auf die künstlerischen Inhalte und die örtliche Erfüllung der Arbeitspflichten sind Themen, bei denen noch Klärungsbedarf besteht und denen das Theater durch Neuschaffung von Stellen bei besonders beanspruchten Abteilungen entgegenwirkt.

Neben den genannten Faktoren zeichnen sich aus jetziger Sicht keine weiteren ab, welche die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung des Theaters beeinträchtigen könnten.

### **2.4 Ausblick**

Das Theater Regensburg ist unverzichtbarer Bestandteil des kulturellen Lebens in Regensburg sowie im Raum Ostbayern. Es leistet einen wichtigen Beitrag für die Bildung und soziale Entwicklung junger Menschen und ist damit notwendiger Faktor für unsere Gesellschaft. Ohne das Theater wäre weder in bevölkerungspolitischer noch in wirtschaftlicher Hinsicht eine so erfolgreiche Entwicklung möglich gewesen, wie die Stadt Regensburg sie in der Vergangenheit genommen hat.

Die Anerkennung dessen und die Beibehaltung der wirtschaftlichen Voraussetzungen, auch für die künftigen Jahre, sind unabdingbare Basis dafür, dass das Theater diese Funktion auch weiterhin gut erfüllen kann.

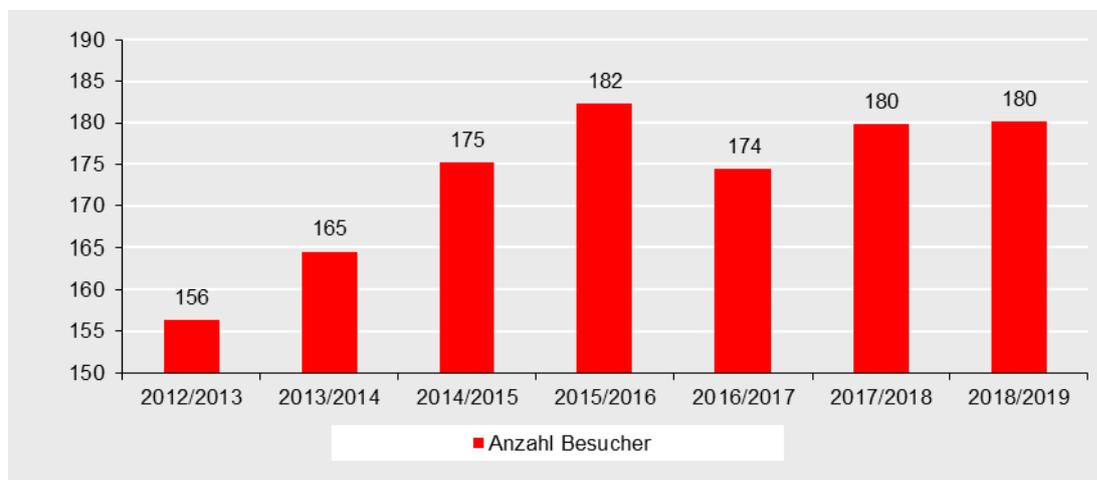
### 3 Wirtschaftliche Verhältnisse

#### 3.1 Leistungsdaten

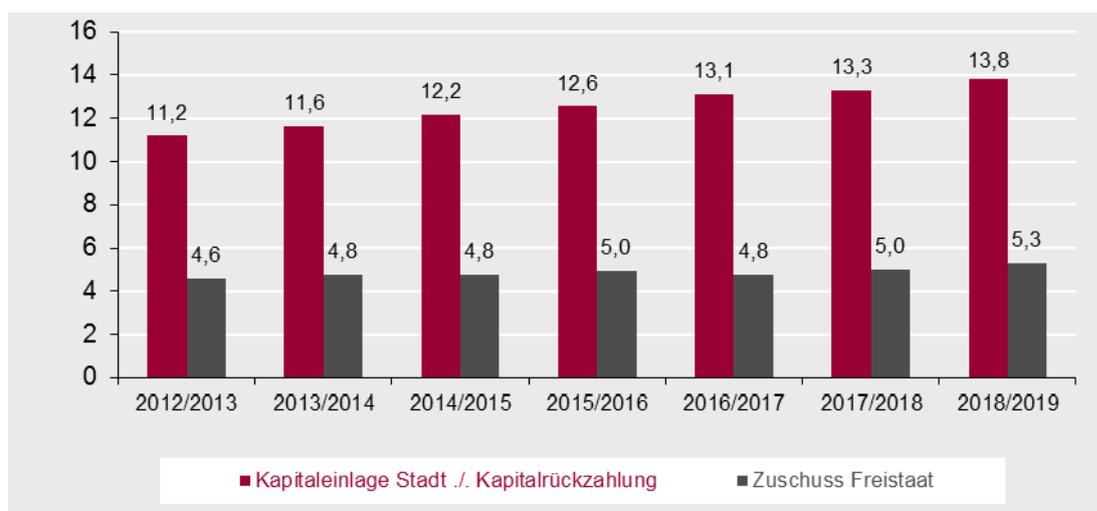
	2018/2019	2017/2018
<b>Vorstellungen</b>	<b>685</b>	<b>705</b>
Vorstellungen in Regensburg	589	598
Sonderveranstaltungen	93	97
Gastspiele auswärts	3	10
<b>Besucherzahlen</b>	<b>180.183</b>	<b>179.835</b>
Vorstellungen in Regensburg	179.493	176.214
Gastspiele auswärts	690	3.621

### 3.2 Kennzahlen

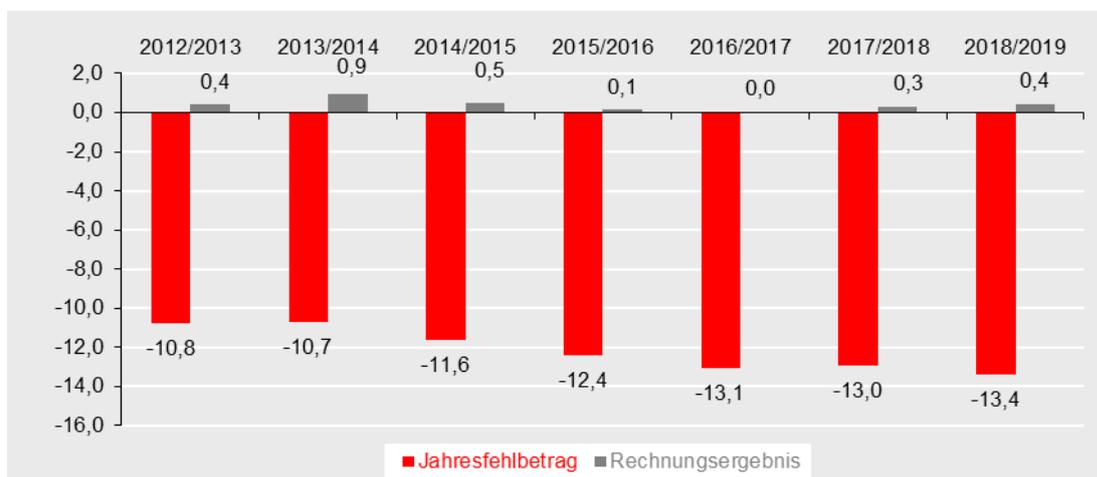
Anzahl Besucher einschließlich Gastspiele auswärts und Mobiles Theater (in Tsd.)



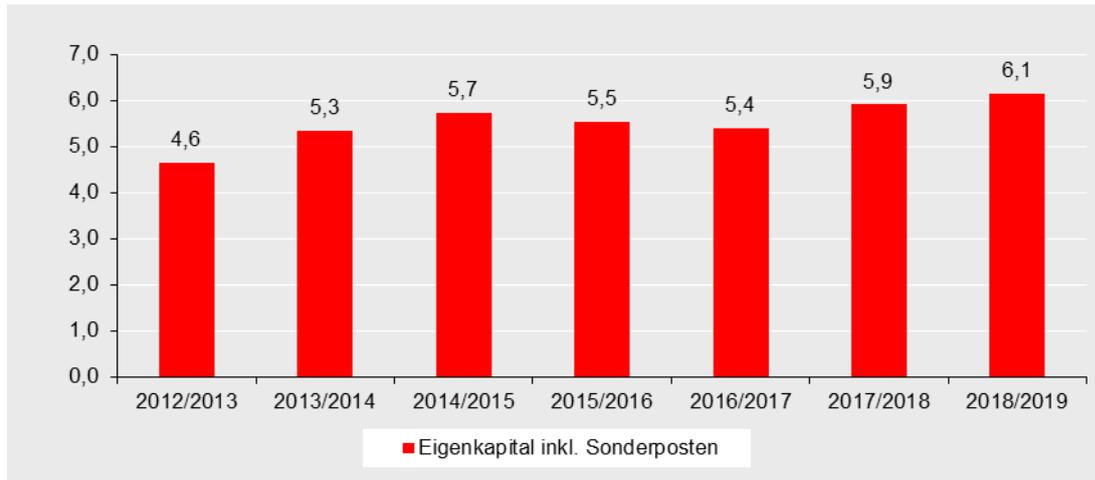
Entwicklung Kapitaleinlage Stadt und Zuschuss Freistaat (in Mio. EUR)



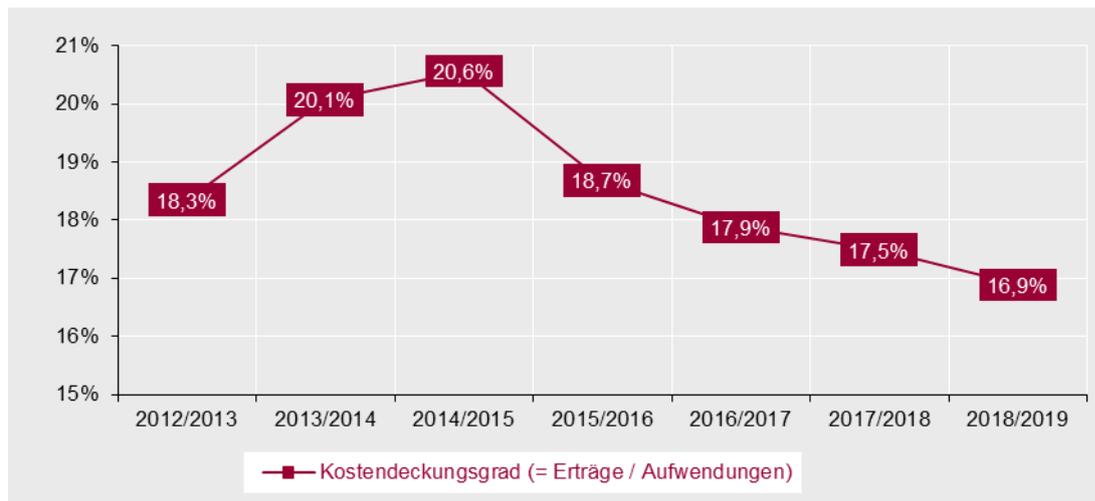
Entwicklung Jahresfehlbetrag und Rechnungsergebnis (in Mio. EUR)



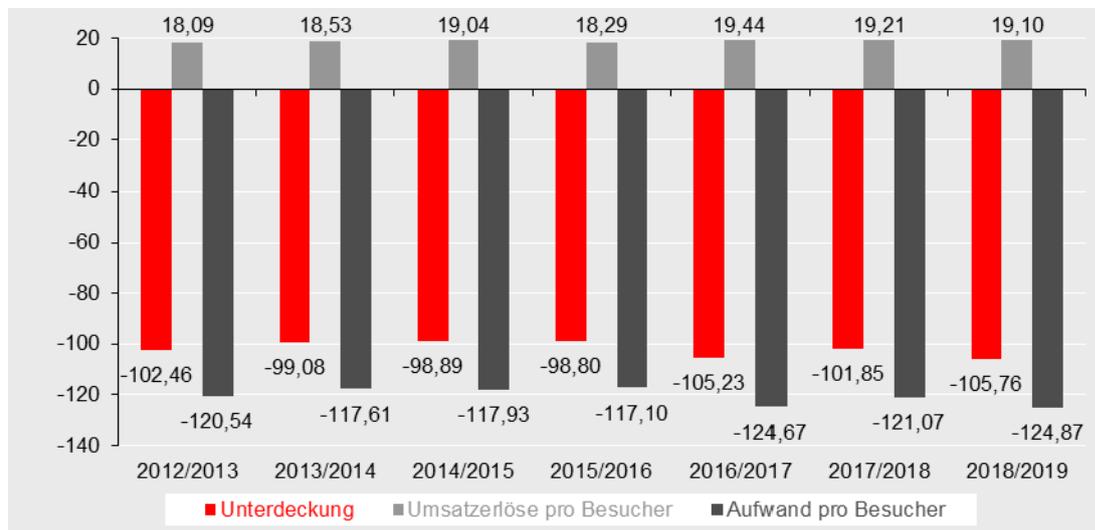
Entwicklung Eigenkapital (incl. Sonderposten) in Mio. EUR



Kostendeckungsgrad



Ergebnis pro Besucher (in EUR)



**3.3 Bilanz (Tsd. Euro)**

<b>AKTIVA</b>	<b>2018/2019</b>	<b>2017/2018</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2.042</b>	<b>2.209</b>
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b> entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<b>5</b>	<b>7</b>
<b>Sachanlagen</b> Grundstücke, gundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken Technische Anlagen und Maschinen andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<b>2.036</b>	<b>2.202</b>
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>6.417</b>	<b>5.687</b>
<b>Vorräte</b> Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	<b>274</b>	<b>283</b>
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b> Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Forderungen gegen den Gewährträger sonstige Vermögensgegenstände davon Forderungen gegenüber dem Freistaat Bayern	<b>6.053</b>	<b>4.747</b>
<b>Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	<b>91</b>	<b>658</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.752</b>	<b>2.890</b>
	<b>11.211</b>	<b>10.785</b>

<b>PASSIVA</b>		
<b>Eigenkapital</b>	<b>6.145</b>	<b>5.906</b>
Gezeichnetes Kapital	256	256
Kapitalrücklage	19.289	18.615
Bilanzverlust	-13.401	-12.965
<b>Rückstellungen</b> sonstige Rückstellungen	<b>2.094</b>	<b>2.116</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>952</b>	<b>991</b>
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	429	403
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	208	312
Verbindlichkeiten gegenüber dem Gewährträger	52	49
Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern	265	226
	198	146
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.020</b>	<b>1.772</b>
	<b>11.211</b>	<b>10.785</b>

### 3.4 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2018/2019	2017/2018
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>3.442</b>	<b>3.455</b>
Erlöse aus Veranstaltungen	2.271	2.127
Erlöse aus Gastspielen	24	116
Erlöse aus Mitwirkung bei externen Veranstaltungen	-	12
Gastspiele fremder Ensembles	224	275
Nebenerlöse des Spielbetriebs	924	925
davon Systemgebühr	163	160
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>5.657</b>	<b>5.352</b>
<b>Materialaufwand</b>	<b>2.016</b>	<b>2.131</b>
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	527	519
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.489	1.613
<b>Personalaufwand</b>	<b>16.944</b>	<b>16.120</b>
Löhne und Gehälter	13.490	12.888
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.453	3.232
davon für Altersversorgung	743	703
<b>Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	<b>443</b>	<b>437</b>
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>3.085</b>	<b>3.079</b>
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>3</b>	<b>5</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-13.393</b>	<b>-12.965</b>
<b>Sonstige Steuern</b>	<b>7</b>	<b>0</b>
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-13.401</b>	<b>-12.965</b>
<b>Entnahmen aus der Kapitalrücklage</b>	<b>12.965</b>	<b>13.068</b>
<b>Vortrag Bilanzverlust</b>	<b>12.965</b>	<b>13.068</b>
<b>Bilanzverlust</b>	<b>-13.401</b>	<b>-12.965</b>

### 3.5 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2018/2019	2017/2018
<b>Investitionen</b>	<b>294</b>	<b>620</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	5	3
Sachanlagen	289	617
<b>Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)</b>	<b>315</b>	<b>311</b>
davon Teilzeitbeschäftigte	57	56
<b>Auszubildende</b>	<b>5</b>	<b>6</b>
<b>Gesamtbezüge der Organe gemäß § 285 Nr. 9a HGB</b>	<b>251</b>	<b>245</b>
Vorstand	245	238
Jens Neundorff von Enzberg	143	140
Waltraud Parisot	101	98
Verwaltungsrat	7	7
<b>Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9b HGB</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Finanzhilfen Stadt Regensburg</b>	<b>13.815</b>	<b>13.478</b>
Betriebszuschuss	13.815	13.478

## **1 Rechtliche Verhältnisse**

### **1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck**

Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur der Stadt Regensburg. Hierzu gehören

- die Entwicklung der Biotechnologie, der Lebenswissenschaften und der Gesundheitswirtschaft, der Informations- und Kommunikationstechnologie sowie weiterer Querschnittstechnologien in der Region Regensburg, insbesondere der Aufbau und der Betrieb von Technologie- und Gründerzentren,
- die Unterstützung bei der Entwicklung, Realisierung und Förderung des Projektes TechCampus Regensburg,
- die Initiierung, Planung und Umsetzung von Projekten und Einrichtungen, die der Aufwertung und Profilbildung des Wirtschafts-, Wissenschafts- und Lebensstandortes Regensburg dienen,
- die Vermarktung und Vernetzung des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandortes Regensburg auf nationaler und internationaler Ebene.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftsgegenstand zusammenhängen oder ihn fördern können.

Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich - jeweils unter Beachtung der Bayerischen Gemeindeordnung - an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten und Unternehmensverträge abschließen. Die Einlage von Wirtschaftsgütern und der damit verbundenen Tätigkeitsbereiche kann nur zur unmittelbaren Zweckverwirklichung der Gesellschaft erfolgen. Bloße Kapitalverstärkungen sind jederzeit möglich.

### **1.2 Geschäftsführung**

Als Geschäftsführer sind bestellt:

Dieter Daminger

Toni Lautenschläger

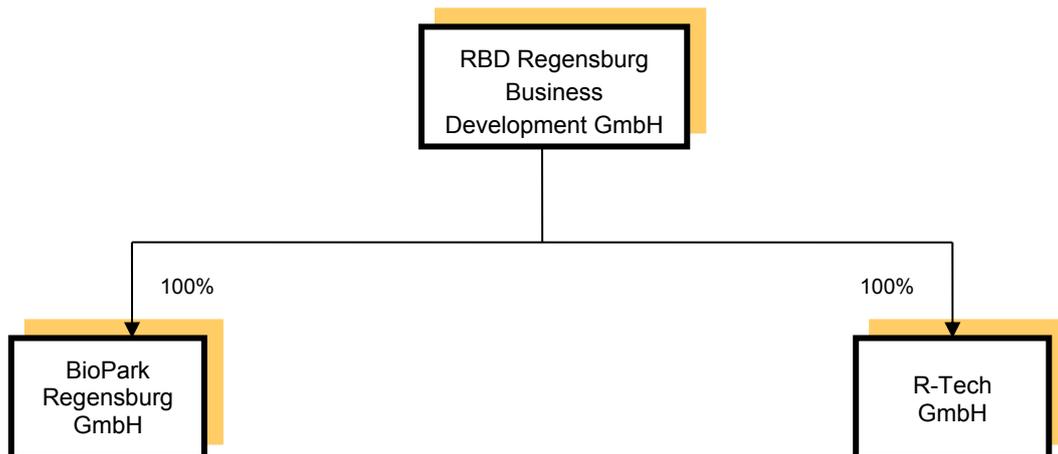
### 1.3 Aufsichtsrat

Gertrud	Maltz-Schwarzfischer,
Dr. Thomas	Burger, stellv. Vorsitzender
Dagmar	Schmidl, stellv. Vorsitzende
Bernadette	Dechant
Günther	Riepl
Michael	Staab
Erhard	Walter

### 1.4 Gesellschafter

Stadt Regensburg 100 %

### Beteiligungen



## **2 Lagebericht (Auszug)**

### **2.1 Geschäftstätigkeit**

Die RBD Regensburg Business Development GmbH (im Folgenden auch „RBD“ oder „Gesellschaft“) ist die zentrale Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Regensburg mit zwei Geschäftsgebieten:

1. Internationale Standortvermarktung und
2. Steuerung von Tochterunternehmen.

### **2.2 Internationale Standortvermarktung**

Im internationalen Standortmarketing standen 2019 folgende Aktivitäten im Vordergrund:

Im Januar 2019 erfolgte die Eröffnung des ersten Overseas Office der SZTU Shenzhen Technical University in Regensburg. Die Technische Universität Shenzhen wird seit ihrer Gründung von der RBD GmbH und der OTH Regensburg eng betreut. Die OTH hat eine enge Partnerschaft mit der SZTU einschließlich Austausch von Professoren und Studierenden. Die RBD berät die SZTU hinsichtlich Third Mission und Kooperation zwischen Kommunen und Hochschulen. Aufgrund der engen Kooperation mit Regensburg wurde Regensburg als erster Standort für ein Overseas Office gewählt. Standort ist die TechBase Regensburg. Zur Eröffnung reisten der Präsident der SZTU sowie Dekane der Fakultäten Elektrotechnik, Big Data und Betriebswirtschaft nach Regensburg.

Im Februar reiste eine ca. 15-köpfige Wirtschafts- und Wissenschaftsdelegation unter Leitung der Bürgermeisterin Maltz-Schwarzfischer nach Qingdao. Dort konnte eine umfangreiche Ausstellung zum Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Regensburg am Sino German EcoPark Qingdao von Bürgermeisterin Maltz-Schwarzfischer vor ca. 100 Wirtschaftsvertreter aus Qingdao eröffnet werden. Zugleich wurden das Repräsentanzbüro der Stadt Regensburg feierlich eröffnet sowie Unternehmensgespräche zwischen chinesischen Unternehmensvertretern und den teilnehmenden Unternehmen aus Regensburg organisiert. An der Universität Qingdao fand die Gründung des Sino-German Innovationszentrums für Leberkrankheit und Lebertransplantation statt, ein Kooperationsprojekt mit dem Universitätsklinikum Regensburg.

Ein Empfang beim Oberbürgermeister der Stadt Qingdao sowie eine Reihe von individuell organisierten Business Meetings für die Delegationsteilnehmer sowie ein Kooperationsgespräch beim Handelsamt Qingdao rundeten das Programm ab.

Geschäftsführer Lautenschläger und der Geschäftsführer der „das Stadtwerk Regensburg GmbH“ Herr Koller besuchten im Anschluss der Reise nach BYD, einen großen Hersteller elektrischer Busse sowie einer elektrischen Hochbahn und einen innovativen und international führenden Hersteller vollautomatisierter Parkhäuser in Shenzhen. Dabei konnte auch ein Kooperationsgespräch mit dem Präsidenten der SZTU geführt werden.

Geschäftsführer Lautenschläger vertrat auch 2019 die Stadt Regensburg beim internationalen Treffen der Michelin-Städte in Vittoria-Gasteiz (März 2019) und leitete gemeinsam mit der Kollegin aus Karlsruhe einen Workshop zum Thema „Smart Mobility“ dabei stellte Geschäftsführer Lautenschläger erste Ergebnisse von der Forschungsplattform „Emil“ vor.

Vom 13. bis 15. November nahm Geschäftsführer Lautenschläger am Treffen der deutschen Michelin-Städte in Bad Kreuznach teil. Themenschwerpunkt des Treffens war

nachhaltiges Gewerbeflächenmanagement.

Gemeinsam mit dem Hauptamt für Wirtschaftsförderung der Stadt Regensburg betreute die RBD GmbH Herrn Shunyu HU, Leiter des Regensburger Repräsentanzbüros in Qingdao, während einer einwöchigen Hospitation in Regensburg. Des Weiteren fanden Unternehmensgespräche, Kontakte mit den Hochschulen und der Verwaltung, im Anschluss an das Bürgerfest 2019 statt.

Die RBD GmbH reiste in enger Abstimmung mit dem Hauptamt im Oktober nach Qingdao und vertrat dort bei der 40.-Jahresfeier „Internationale Städtepartnerschaften“ mit einem Stand die Stadt Regensburg. Beim offiziellen Empfang der Stadt stellte Geschäftsführer Lautenschläger den Wirtschaftsstandort Regensburg vor.

Gemeinsam mit der R-Tech GmbH, Cluster E-Mobilität, der BioPark Regensburg GmbH, Cluster Gesundheitswirtschaft und dem IT Sicherheitscluster organisierte die RBD eine Wirtschaftsdelegationsreise nach Straßburg unter Leitung von Bürgermeister Huber. Dabei konnten die 2018 in Regensburg geknüpften Kontakte vertieft und in den einzelnen Clustern ausgebaut werden. Höhepunkt der Reise waren Treffen mit dem Regionspräsidenten Hermann und der Bürgermeisterin a.D. Trautmann.

Internationale Unternehmensanfragen und internationale Besucher / Delegationen aus Japan, Italien, Irland, Frankreich, Korea, China und Österreich wurden betreut.

### **2.3 Ausblick, Chancen und Risiken**

Die Aktivitäten der BioPark Regensburg GmbH und der R-Tech GmbH werden von Kunden und Partnern anerkannt und werden über die Grenzen der Stadt Regensburg hinaus wahrgenommen. Die Mieter in den entsprechenden Gebäuden entwickeln sich weiterhin sehr zufriedenstellend, die Nachfrage nach der neuen TechBase ist nach wie vor so hoch, dass sehr hohe Anforderungen an die neuen Mieter gestellt werden müssen. Nicht berücksichtigte Mietanfragen werden vom Amt für Wirtschaft und Wissenschaft weiter betreut. Meilensteine 2019 waren die erfolgreiche Fortführung der DGO Initiative sowie die Aktivitäten Gesundheitswirtschaft. Die Nachfrage nach Flächen in der TechBase war 2019 so hoch, dass sowohl das Innovations- und Gründerzentrum als auch die Forschungsverfügungsflächen fast vollständig vermietet sind. Ähnliche Entwicklungen im BioPark lassen über den Bau eines BioPark IV nachdenken.

Aufgrund der starken Exportorientierung und internationalen Vernetzung der Wirtschaft ist für die Stadt Regensburg und deren Aktivitäten im Bereich der Wirtschaftsförderung ein internationales Standortmarketing weiterhin von zentraler Bedeutung. Um den Regensburger Unternehmen vor Ort ideale Rahmenbedingungen für ihr wirtschaftliches Handeln bieten zu können, muss eine moderne Wirtschaftsförderung insbesondere die kleinen und mittelständischen Unternehmen auch in Zukunft bei ihren Bestrebungen, sich auf den internationalen Märkten zu platzieren und zu behaupten, aktiv begleiten. Hinzu kommt die Aufgabe den Wirtschaftsstandort gemeinsam mit den ansässigen Hochschulen aktiv zu vermarkten. Dies soll durch das Regensburg-Büro in Qingdao zusätzlich verstärkt werden.

Die RBD als Tochterunternehmen der Stadt Regensburg, wird von dieser zu 100 % finanziert. Die Stadt Regensburg hat im Jahr 2020 einen genehmigten Haushalt, der die Finanzierung der Gesellschaft garantiert. Der Betrauungsakt der RBD Regensburg Business Development GmbH sowie die sich daraus ableitenden Kapitaleinlagen sind festgelegt. So ist kein Anhaltspunkt bekannt, dass die Stadt Regensburg ihr Engagement bei der RBD im Jahr 2020 verändern würde. Die Geschäftsführung geht deshalb davon aus, dass die Aktivitäten der RBD auf dem derzeitigen Niveau weitergeführt werden

können.

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2020 geht von einem negativen Ergebnis in Höhe von rd. TEUR 1.350 aus.

Wesentliche Chancen und Risiken bestehen nicht. Risiken im Zusammenhang mit unzulässig gewährten Beihilfen i.S.v. Artikel 107 Abs.1 AEUV bestehen nicht. 2019 wurden keine Beihilfen gewährt. Insbesondere bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken. Die Implementierung des formalisierten Risikomanagementsystems bei der RBD ist derzeit nicht notwendig und sinnvoll, da die Geschäftsführung aufgrund der überschaubaren Anzahl von Geschäftsvorfällen bestandsgefährdende Risiken laufend überwacht und den Aufsichtsrat darüber regelmäßig informiert. Die Risiken der Tochterunternehmen werden in den jeweiligen Lageberichten ausführlich erläutert.

### 3 Wirtschaftliche Verhältnisse

#### 3.1 Bilanz (Tsd. Euro)

<b>AKTIVA</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>26.089</b>	<b>27.011</b>
<b>Finanzanlagen</b>	<b>26.089</b>	<b>27.011</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	26.089	27.011
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>123</b>	<b>144</b>
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>77</b>	<b>2</b>
Forderungen gegen Gesellschafter	75	-
sonstige Vermögensgegenstände	2	2
<b>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>47</b>	<b>142</b>
	<b>26.213</b>	<b>27.155</b>

<b>PASSIVA</b>		
<b>Eigenkapital</b>	<b>26.192</b>	<b>27.114</b>
Stammkapital	100	100
Kapitalrücklage	27.274	28.185
Jahresfehlbetrag	-1.182	-1.171
<b>Rückstellungen</b>	<b>12</b>	<b>10</b>
sonstige Rückstellungen	12	10
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>8</b>	<b>31</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	4	26
sonstige Verbindlichkeiten	4	5
davon aus Steuern	4	5
	<b>26.213</b>	<b>27.155</b>

**3.2 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)**

	2019	2018
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>145</b>	<b>142</b>
<b>sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>163</b>	<b>165</b>
Löhne und Gehälter	135	136
soziale Abgaben	28	28
<b>sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>42</b>	<b>28</b>
<b>Abschreibungen auf Finanzanlagen</b>	<b>1.122</b>	<b>1.120</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-1.182</b>	<b>-1.171</b>
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-1.182</b>	<b>-1.171</b>

### 3.3 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2019	2018
<b>Investitionen</b>	<b>200</b>	<b>350</b>
Finanzanlagen	200	350
<b>Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer*)</b>	<b>5</b>	<b>4</b>
davon Teilzeitbeschäftigte	5	4
<b>Gesamtbezüge der Organe gemäß § 285 Nr. 9a HGB</b>	<b>16</b>	<b>16</b>
Geschäftsführung*)	11	11
Dieter Daminger	5	5
Toni Lautenschläger	5	5
Aufsichtsrat/Beirat	5	5
<b>Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9b HGB</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Finanzhilfen Stadt Regensburg</b>	<b>260</b>	<b>401</b>
Kapitaleinlage	264	413
Kapitalrückzahlung	-4	-12

\*) Zum 31.12. waren zwei nebenamtliche Geschäftsführer beschäftigt.

## **1 Rechtliche Verhältnisse**

### **1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck**

Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung die Entwicklung der Biotechnologie, der Lebenswissenschaften und der Gesundheitswirtschaft in der Region Regensburg. Dazu wird die Gesellschaft insbesondere folgendermaßen tätig:

- Sie initiiert und unterstützt die Ansiedlung und den Ausbau von Unternehmen in diesen Bereichen.
- Sie unterstützt und fördert Forschungseinrichtungen aus diesen Bereichen.
- Sie baut einen Standort für Unternehmen der Biotechnologie und der Gesundheitswirtschaft in Regensburg auf und vernetzt diese im Sinne ihrer Aufgaben.
- Sie fördert Existenzgründungen in diesem Bereich und stellt interessierten Unternehmen adäquate Räumlichkeiten im Wege der Vermietung zur Verfügung.
- Sie vertritt, präsentiert und repräsentiert die Region auf einschlägigen Messen und Veranstaltungen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftsgegenstand zusammenhängen oder ihn fördern können. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich - jeweils unter Beachtung der Bayerischen Gemeindeordnung - an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten und Unternehmensverträge abschließen.

### **1.2 Geschäftsführung**

Als Geschäftsführer sind bestellt:

Dr. Thomas Diefenthal

Dieter Daminger

### 1.3 Aufsichtsrat

Gertrud	Maltz-Schwarzfischer,
Günther	Riepl, stellv. Vorsitzender
Dr. Thomas	Burger, stellv. Vorsitzender
Bernadette	Dechant
Markus	Jobst
Michael	Staab
Maria	Simon

### 1.4 Gesellschafter

RBD Regensburg Business Development GmbH 100 %

## 2 Lagebericht (Auszug)

### 2.1 Geschäftstätigkeit

Die BioPark Regensburg GmbH initiiert und unterstützt die Ansiedlung und den Ausbau von Unternehmen der Biotechnologie, Lebenswissenschaften (Medizintechnik, Pharma, Analytik, Diagnostik) und der Gesundheitswirtschaft in der Region Regensburg. Sie ist die zentrale Koordinierungsstelle des Clusters BioRegio Regensburg in Ostbayern und damit als Clustermanagement für die Region beim Bund (BioRegio, European Cluster Excellence Initiative) und im Freistaat (Bayern Innovativ und International, Business Plan Wettbewerb Nordbayern) aktiv. Sie unterhält hierzu auf dem Campus der Universität Regensburg drei Gebäude mit insgesamt 18.000 m<sup>2</sup>. Die Flächen werden überwiegend an Unternehmen aus den oben genannten Branchen vermietet.

### 2.2 Entwicklung der Biotechnologie, Medizintechnik und Gesundheitswirtschaft

Der traditionelle Deutsche Biotechnologiereport des Beratungsunternehmens Ernst & Young (EY) wurde unter dem Titel „Zahlensprünge“ veröffentlicht. Die Kennzahlen des Biotech-Standortes weisen 652 (+ 1 %) Unternehmen mit 27.445 (+ 5 %) Beschäftigten aus, die einen Umsatz von 4,36 Mrd. Euro (+ 9 %) und Ausgaben in Forschung und Entwicklung von 1,23 Mrd. Euro (+ 4 %) gegenüber dem Vorjahr tätigten. Das Geschäftsjahr 2019 brachte mit 1,244 Mrd. Euro (+ 98 %) eine Rekordfinanzierung für deutsche Biotechunternehmen, insbesondere bei der Folgefinanzierung. Leider gab es in diesem Zeitraum wieder keinen einzigen Börsengang eines deutschen Biotech-Unternehmens. In den USA sind an der NASDAQ in diesem Zeitraum allein 52 Unternehmen, davon 19 aus Europa gegangen. Die Zahl der Biotech-Neugründungen ist in Deutschland mit 15 (- 44 %) trotz aller Initiativen weiter rückläufig.

Der Branchenbericht Medizintechnologie von BVMed Berlin zählt Deutschland nach wie vor zum zweitgrößten MedTech-Produzenten der Welt. 210.000 Beschäftigte arbeiten in 1.310 deutschen Betrieben, die zuletzt einen Umsatz von 30,3 Mrd. Euro tätigten (+ 3,3 % gegenüber dem Vorjahr). Die Gesundheitswirtschaft weist im Vergleich zur Gesamtwirtschaft nach wie vor überdurchschnittliche Wachstumsraten auf. Sie beschäftigte zuletzt 7 Mio. Menschen und erwirtschaftete über 330 Mrd. Euro.

### 2.3 Entwicklung des BioParks und der BioRegio Regensburg

Die aktuelle Entwicklung der Life Science Firmen in der BioRegio Regensburg zeigt eine stabile Anzahl der Firmen und Mitarbeiterzahlen in Ostbayern auf. Sie lag 2019 bei 58 Firmen (+ 3) und 3.991 Mitarbeitern (+ 0,3 %) gegenüber dem Vorjahr. Die Zahl der Biotechnologieunternehmen (core Biotech Definition nach CapGemini Consulting) ist bei 32 Unternehmen gleichgeblieben. Die Zahl der Biotech-Mitarbeiter ist mit 1.197 nahezu unverändert. Gleichzeitig stieg die Mitarbeiterzahl bei den übrigen Life Science Firmen von 2.772 auf 2.794 (+ 0,8 %) leicht an.

Die Mietauslastung im BioPark lag zum Stichtag 31.12.2019 bei 99,8 %. Aktuell beherbergt das Technologie- und Gründerzentrum 34 Mieter mit insgesamt 616 Mitarbeitern. Darunter sind Startup Unternehmen, universitäre und außeruniversitäre Einrichtungen, Firmen aus dem In- und Ausland, sowie Service- und Dienstleister und eine eigene Kindertagesstätte.

Das Geschäftsjahr 2019 stand ganz im Zeichen des 20-jährigen Firmenjubiläums. In diesem Zeitraum wurden 661 Mio. Euro, davon 154 Mio. Euro Venture Capital, 326 Mio. Euro Eigenkapital und 180 Mio. Euro Fördermittel, in die Entwicklung der Life Sciences investiert, 42 Mio. Euro davon allein in die drei BioPark-Gebäude. 64 Unternehmensgründungen konnte das BioPark Team in diesem Zeitraum erfolgreich betreuen. Mit einer Festveranstaltung sowie einem Tag der offenen Tür zelebrierte der BioPark das Firmenjubiläum. Heute ist der BioPark Regensburg nach München der zweitgrößte Life Science Standort in Bayern und auch international in dieser Branche bekannt.

Im Zuge des Standortmarketings nahm der BioPark an der BIO International Convention, der weltweit größten Biotechnologiemesse mit 17.300 Teilnehmer aus 65 Ländern vom 3. bis 6. Juni in Philadelphia teil. Mit über 48.000 gebuchten Partnering-Meetings erzielte die Messe einen neuen Rekord. Des Weiteren nahm der BioPark als Partner des Clusters Biotechnology Bavaria an dem 2. Forum Science & Health vom 3. bis 4. Juli in Fürstfeldbruck teil. Auf Einladung der Copenhagen Science City besuchte eine Delegation unter der Leitung der BioPark GmbH den Copenhagen Bio Science Park und das Bio Innovation Institute und traf dort auch Vertreter des INCUBA Inkubators aus Aarhus und der Medicon Village in Lund, Südschweden. Ferner war der BioPark Mitorganisator der Jahreskonferenz 2019 des Bundesverbandes Deutscher Innovations- Technologie- und Gründerzentren (BVIZ) vom 15. bis 17. September in der IHK München.

Im Projekt Healthcare Regensburg – managed by BioPark wurden aktuelle Zahlen des Clusters Gesundheitswirtschaft erhoben. Gegenüber der letzten Zählung im Jahr 2011 ist in der Region die Anzahl der Beschäftigten um 26% gestiegen und dokumentiert die wachsende Bedeutung dieser Branche für die Zukunft der Domstadt und der Region Oberpfalz. Im Jahr 2018 waren insgesamt 20.401 sozialversicherte Beschäftigte im Gesundheitsbereich in der Region Regensburg tätig. 80% davon sind in der Stadt Regensburg und 20% im Landkreis Regensburg tätig. Mit 10.955 Beschäftigten arbeitet beinahe die Hälfte davon in den 5 Kliniken in Stadt und Landkreis. Im niedergelassenen ärztlichen Bereich waren zuletzt 3.894 Personen beschäftigt. Auch in der stationären und ambulanten Pflege stieg die Anzahl der Beschäftigten um 26% auf 3.892.

### 2.4 Ausblick (Chancen und Risikobewertung)

Therapien und Medikamente, Diagnostik und Implantate oder die Digitalisierung im Gesundheitsbereich sind bei steigendem Lebensalter der Treiber für sehr eindrucksvolle Wachstumsaussichten der Branche in den nächsten Jahren.

Allein die Zulassung neuartiger Zelltherapien, z. B. in der personalisierten Medizin bei der

Krebsbekämpfung, stieg in den letzten Monaten sprunghaft an. Neue Geschäftsmodelle in der Diagnostik, z. B. bei der Früherkennung von Krebs über einen einfachen Bluttest, stehen kurz vor der Zulassung. Auch Bayerische Firmen und Institute, u. a. im BioPark, sind an der Entwicklung dieser Technologien beteiligt. Die Firmen agieren global und tragen mit ihrer Gewerbesteuer und Arbeitsplätzen zum Erfolg des Standortes bei.

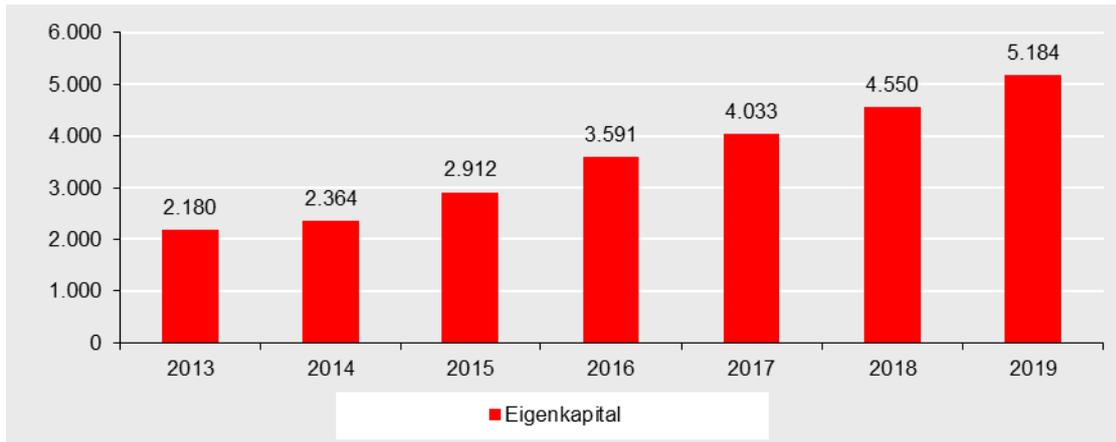
Die Medizintechnik-Branche wird sich aufgrund der demographischen Entwicklung der Bevölkerung ebenfalls auf hohem Niveau weiter entwickeln. Ein Drittel des Umsatzes wird allein in Europa, insbesondere von deutschen Firmen, erwirtschaftet. Die Gesundheitswirtschaft weist im Vergleich zur Gesamtwirtschaft nach wie vor überdurchschnittliche Wachstumsraten auf. Allein in Regensburg ist die Zahl der Beschäftigten in den letzten 8 Jahren um 26% gestiegen.

Mittlerweile macht der US-Markt 80 % des globalen Umsatzes in der Biotechnologie aus. Während die Zahl der US-Firmen weiter steigt, stagniert die Zahl der Firmen in Europa und Deutschland. Zwar können etablierte Firmen heute wesentlich einfacher an Kapital gelangen als in den zurückliegenden Jahren. Junge Unternehmer kämpfen dagegen immer noch mit dem unzureichenden Zugang zu privatem Kapital. Die Zahl der Neugründungen bei den Life Sciences in Deutschland stagniert daher auf niedrigem Niveau. Aufgrund der Erfahrungen der letzten 20 Jahre sind im BioPark auch Insolvenzen infolge von fehlender Wachstumsfinanzierung oder Standortschließungen aufgrund globaler Unternehmensstrategien nicht auszuschließen.

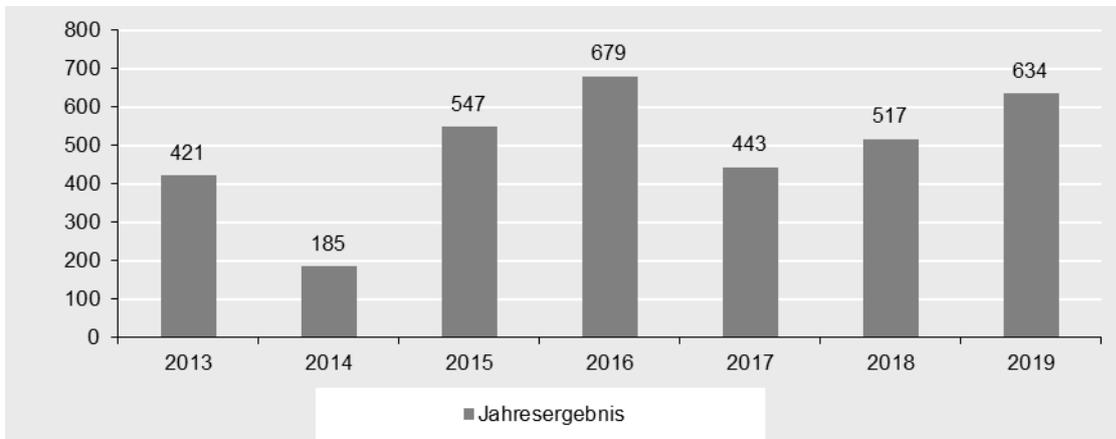
### 3 Wirtschaftliche Verhältnisse

#### 3.1 Kennzahlen

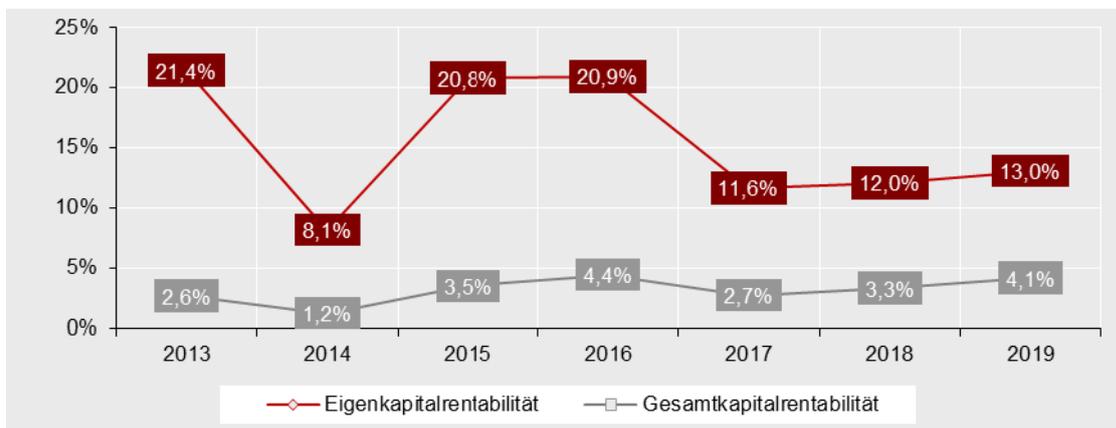
Entwicklung Eigenkapital (Gezeichnetes Kapital und Rücklagen) in Tsd. Euro



Entwicklung Jahresergebnis (in Tsd. Euro)



Eigen- und Gesamtkapitalrentabilität



## 3.2 Bilanz (Tsd. Euro)

<b>AKTIVA</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>16.402</b>	<b>17.260</b>
<b>Sachanlagen</b>	<b>16.402</b>	<b>17.260</b>
Bauten auf fremdem Grundstücken	15.929	16.743
Erbbauerecht	76	80
Außenanlagen	166	182
Betriebs- und Geschäftsausstattung	231	254
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>3.831</b>	<b>3.222</b>
<b>Vorräte</b>	<b>298</b>	<b>231</b>
nicht abgerechnete Betriebskosten	1.489	1.389
erhaltene Anzahlungen	-1.191	-1.158
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>1.402</b>	<b>337</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	375	296
sonstige Vermögensgegenstände	1.027	41
<b>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>1.627</b>	<b>2.654</b>
	<b>20.233</b>	<b>20.494</b>

**PASSIVA**

<b>Eigenkapital</b>	<b>5.184</b>	<b>4.550</b>
Stammkapital	26	26
Kapitalrücklage	537	537
Gewinnvortrag	3.987	3.470
Jahresüberschuss	634	517
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	<b>13.993</b>	<b>14.732</b>
BioPark II	4.322	4.547
BioPark III	9.671	10.185
<b>Rückstellungen</b>	<b>687</b>	<b>647</b>
Steuerrückstellungen	51	33
sonstige Rückstellungen	636	614
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>354</b>	<b>541</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	301	492
sonstige Verbindlichkeiten	53	49
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>15</b>	<b>24</b>
	<b>20.233</b>	<b>20.494</b>

## 3.3 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2019	2018
<b>Umsatzerlöse aus Hausbewirtschaftung</b>	<b>3.640</b>	<b>3.458</b>
<b>Erhöhung oder Verminderung des Bestands an nicht abgerechneten Betriebskosten</b>	<b>99</b>	<b>102</b>
<b>sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>782</b>	<b>820</b>
<b>Materialaufwand</b>	<b>1.559</b>	<b>1.574</b>
Aufwendungen aus der Hausbewirtschaftung	1.559	1.574
<b>Personalaufwand</b>	<b>492</b>	<b>480</b>
Löhne und Gehälter	420	408
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	72	73
<b>Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	<b>880</b>	<b>878</b>
<b>sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>568</b>	<b>584</b>
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>-</b>	<b>0</b>
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>206</b>	<b>154</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>820</b>	<b>710</b>
<b>sonstige Steuern</b>	<b>186</b>	<b>194</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>634</b>	<b>517</b>

### 3.4 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2019	2018
<b>Investitionen</b>	<b>22</b>	<b>25</b>
Sachanlagen	22	25
<b>Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)</b>	<b>8</b>	<b>10</b>
davon Teilzeitbeschäftigte	3	4
<b>Gesamtbezüge der Organe gemäß § 285 Nr. 9 a HGB</b>	<b>144</b>	<b>141</b>
Geschäftsführung	140	136
Dr. Thomas Diefenthal	133	130
Dieter Daminger	7	7
Aufsichtsrat	5	5
<b>Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9b HGB</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Finanzhilfen Stadt Regensburg</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

## **1 Rechtliche Verhältnisse**

### **1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck**

Gegenstand des Unternehmens sind im Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung:

- der Bau, die Entwicklung und der Betrieb eines Technologie- und Gründerzentrums sowie eines diesem Zweck dienlichen Forschungsverfügungsgebäudes;
- die Initiierung und Beratung von technologieorientierten Unternehmensgründungen;
- die Förderung und Profilierung des Regensburger TechCampus; dazu gehören:
  - die Unterstützung der Ansiedlung von Technologieunternehmen im TechCampus;
  - die überregionale Präsentation des TechCampus als herausragender Technologiestandort;
- das Clustermanagement für den Bereich der Informationstechnologie und weiterer ausgewählter Technologiefelder; dies beinhaltet:
  - den Aufbau und das Management von technologieorientierten Unternehmensnetzwerken, auch über Regensburg hinaus;
  - die Vernetzung von Unternehmen und Hochschulen zur Unterstützung des Technologietransfers;
  - die internationale Profilierung des Standortes in den bearbeiteten Technologiefeldern.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftsgegenstand zusammenhängen oder ihn fördern können. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich - jeweils unter Beachtung der Bayerischen Gemeindeordnung - an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten und Unternehmensverträge abschließen.

### **1.2 Geschäftsführung**

Als Geschäftsführer sind bestellt:

Alexander Rupprecht

Toni Lautenschläger

### 1.3 Aufsichtsrat

Gertrud	Maltz-Schwarzfischer, Vorsitzende
Jürgen	Huber, stellv. Vorsitzender
Dr. Thomas	Burger, stellv. Vorsitzender
Jürgen	Eberwein
Günther	Riepl
Dagmar	Schmidl
Michael	Staab

### 1.4 Gesellschafter

RBD Regensburg Business Development GmbH 100 %

## 2 Lagebericht (Auszug)

### 2.1 Geschäftstätigkeit

Tätigkeitsbereiche der Gesellschaft sind der Betrieb der TechBase als Innovations- und Gründerzentrum, die Förderung des Technologiestandortes „TechCampus“ auf der ehemaligen Nibelungen-Kaserne, die Unterstützung technologieorientierter Unternehmensgründungen, die Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft zur Unterstützung des Technologietransfers sowie der Auf- und Ausbau technologiespezifischer Netzwerke, Cluster und Förderprojekte in Regensburg, der Oberpfalz und Bayern. Zu diesen Netzwerken zählen der IT-Logistikcluster, der Elektromobilitätscluster Regensburg und die Digitale Gründerinitiative Oberpfalz (DGO).

### 2.2 Der Geschäftsverlauf im Jahr 2019

Im Jahr 2019 war die Auslastung der TechBase weiterhin konstant hoch. Nachfrage gibt es sowohl von innovativen Gründungsprojekten als auch bestehenden Unternehmen. Der Fokus liegt weiterhin auf besonders innovativen Technologie-Gründungen.

Ende 2019 waren 90 Mieter in der TechBase ansässig, davon 13 im Co-Working-Office, 51 in der Kategorie Start-ups, 17 Industrieunternehmen, zwei Cluster und sieben Forschungsprojekte. Damit lag die Auslastung im Dezember 2019 bei 97 %.

In 2019 konnten insgesamt 24 neue Mieter aufgenommen werden. Zum 31. Dezember 2019 beschäftigten die Unternehmen in der TechBase etwa 550 Mitarbeiter.

E-Mobilitätscluster Regensburg: Wichtiges Element der Clusterarbeit ist die Organisation der Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft sowie die Zusammenarbeit mit anderen Clustern und Netzwerken und die Positionierung des Wirtschaftsstandorts Regensburg. Dazu hat das Cluster verschiedene eigene Veranstaltungsformate etabliert und entsprechende Veranstaltungen durchgeführt. Durch die Veranstaltungen konnten ca. 700 Teilnehmer vernetzt werden. Im Bereich des Standortmarketings ist besonders die Teilnahme an der Messe eMove360° Europe 2019 und die Jahrestagung des Clusters hervorzuheben. Das E-Mobilitätscluster hat seine Webseite im Jahr 2019 überarbeitet. Zunehmender Fokus im Marketingbereich liegt im Aufbau und der Pflege von Social Media Kanälen.

E-Bus „EMIL“: Das Unternehmen Bertrandt hat den Forschungs-E-Bus mit einer Sensorplattform ausgestattet und beschäftigt sich mit Schlüsseltechnologien für autonomes Fahren im urbanen Umfeld. Das Cluster hat das Unternehmen bei der Initiierung und Implementierung unterstützt, ebenso wie bei der Vermarktung des Projekts. Das Projekt wurde im Jahr 2019 fortgeführt. Mit weiteren Unternehmen wurden Gespräche und Termine zur Initiierung weiterer E-Bus Projekte geführt.

F&E-Projekt Modulare MultiRange-Ladesäule / AVL und Prettl: In diesem Projekt wird eine Technologie entwickelt, um Ladestationen zu bauen, die es ermöglichen, mit einer erhöhten Spannung von 963 V und einer erhöhten Ladeleistung von bis zu 500 kW zu laden. Das Ziel ist ein vielseitiges, umfassendes und damit zukunftsfähiges Ladekonzept zu entwickeln und in die Praxis umzusetzen. Das Projekt wurde Ende 2018 bewilligt, die Projektarbeit der beteiligten Unternehmen begann Anfang 2019.

Netzwerkprojekt IntelliZell: Gemeinsam mit neun Unternehmen und vier Forschungseinrichtungen wurde das F&E-Netzwerk („IntelliZell“) im ZIM KN Programm des BMWi erfolgreich um zwei weitere Jahre verlängert. Ziel ist es, innovative Lösungen für Stromnetzstabilisierung im Niederspannungsnetz, die in enger Verbindung mit der E-Mobilität stehen, zu entwickeln. Aus dem Projekt ist ein erstes Entwicklungsprojekt des Unternehmens Consolinno entstanden, das gemeinsam mit der OTH Regensburg bearbeitet wird. Das Cluster hat die technische Projektkonzeption und die Beantragung der Fördermittel organisiert. Das Projektvolumen umfasst ca. TEUR 500.

### **2.3 Voraussichtliche Entwicklung und Risiken**

Trotz der konjunkturellen Entwicklung, global und national, ist in 2020 weiter mit einer guten Nachfrage nach Büroflächen und einer hohen Auslastung in der TechBase zu rechnen. Dies liegt u.a. daran, dass unsichere Beschäftigungsverhältnisse und steigende Arbeitslosigkeit zu einem steigenden Gründungsaufkommen führen.

Der Wirtschaftsplan 2020 geht von Umsatzerlösen in Höhe von TEUR 2.227 aus, davon TEUR 1.483 Einnahmen aus Vermietung. Der für 2020 geplante Jahresfehlbetrag von TEUR 1.155 wird durch eine Kapitaleinlage der Gesellschafterin, der RBD Regensburg Business Development GmbH, sowie eine Entnahme aus der Kapitalrücklage getragen.

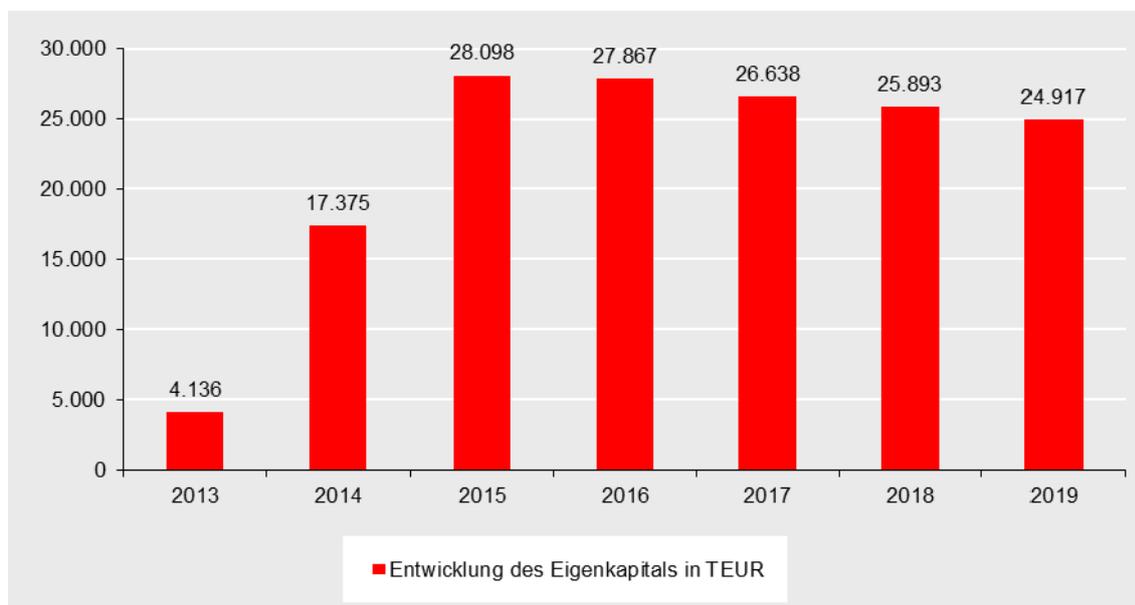
Die Cluster und Netzwerkprojekte tragen sich finanziell selbst. Die Finanzierung des Förderprojektes „Digitale Gründerinitiative Oberpfalz“ (DGO) ist bis 2023 durch eine entsprechende Förderquote sowie eine voraussichtliche Ko-Finanzierung durch private Industrieunternehmen gesichert.

Ein besonderes Risiko besteht durch den Rechtsstreit mit der Fa. IGM, bei einem Gesamtstreitwert in Höhe von ca. TEUR 5.600. In 2019 sind der Gesellschaft bereits Rechtskosten in Höhe von über TEUR 153 entstanden. Darüber hinaus wurden Rückstellungen in Höhe von TEUR 240 gebildet. Weiterhin offen ist dabei die Frage, ob es sich bei den Mängeln um Ausführungs- oder Planungsfehler der Architekten Nickl & Partner handelt. Für die R-Tech GmbH wäre das im Ergebnis irrelevant, da die Architekten gesamtschuldnerisch mithafteten, ebenso im Falle einer Insolvenz der IGM.

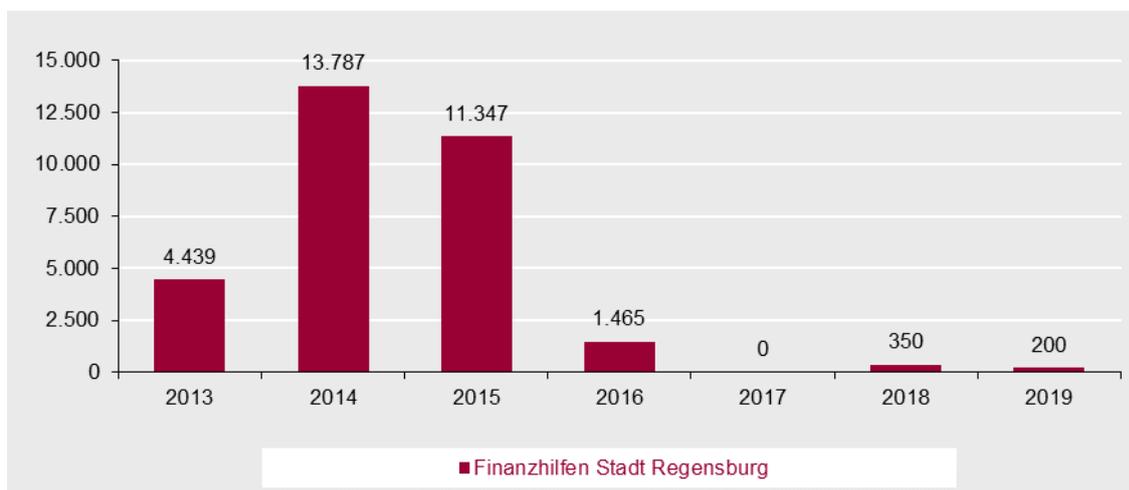
### 3 Wirtschaftliche Verhältnisse

#### 3.1 Kennzahlen

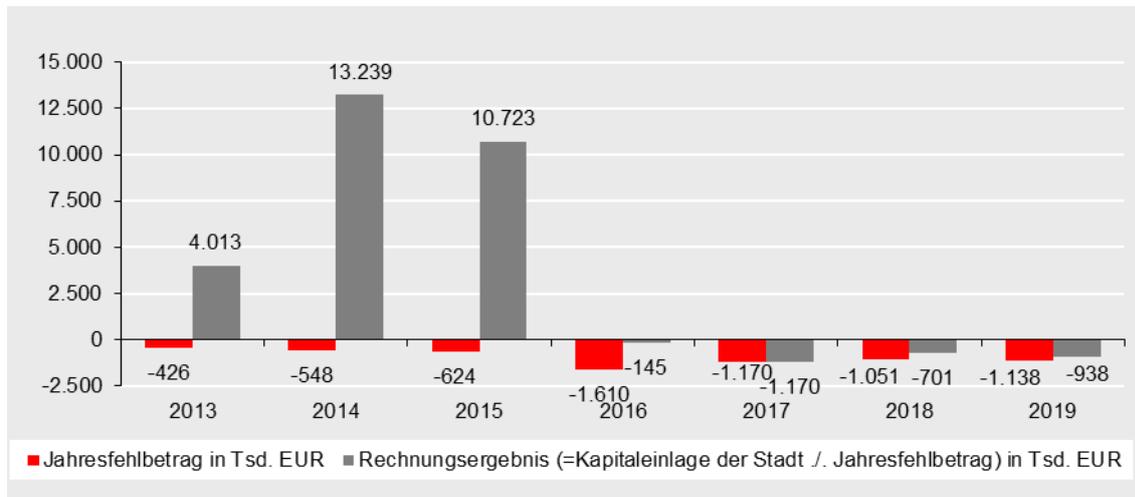
##### Entwicklung Eigenkapital (Gezeichnetes Kapital und Rücklage) in Tsd. EUR



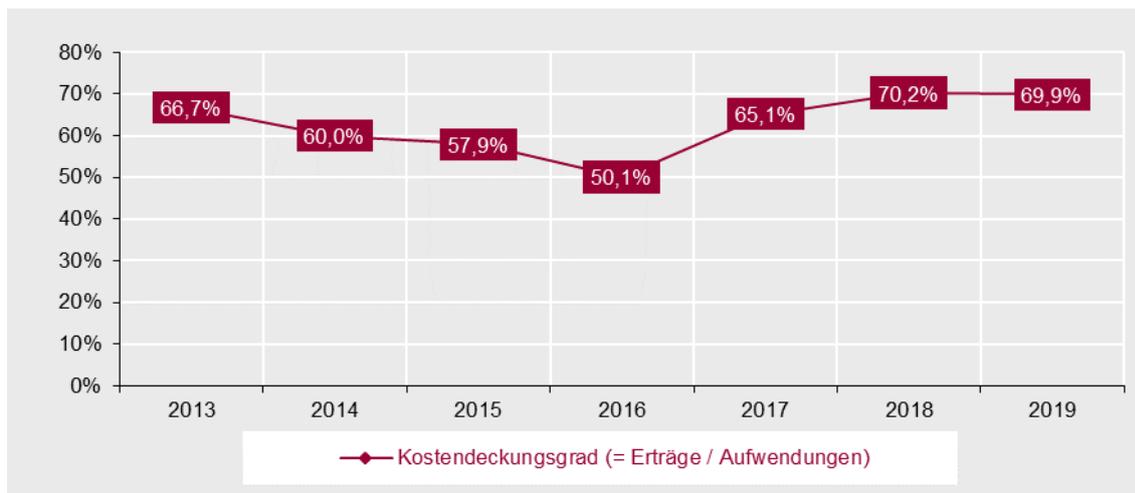
##### Entwicklung Finanzhilfen Stadt (in Tsd. EUR)



**Entwicklung Jahresergebnis und Rechnungsergebnis (in Tsd. EUR)**



**Kostendeckungsgrad**



### 3.2 Bilanz (Tsd. Euro)

<b>AKTIVA</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>28.267</b>	<b>29.629</b>
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>17</b>	<b>25</b>
entgeltlich erworbene Software	17	25
<b>Sachanlagen</b>	<b>28.250</b>	<b>29.604</b>
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	27.527	28.722
technische Anlagen und Maschinen	7	8
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	716	875
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>3.430</b>	<b>3.182</b>
<b>Vorräte</b>	<b>21</b>	<b>66</b>
nicht abgerechnete Betriebskosten	21	66
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>2.166</b>	<b>2.216</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	56	95
sonstige Vermögensgegenstände	2.110	2.121
<b>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>1.242</b>	<b>900</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>30</b>	<b>40</b>
	<b>31.727</b>	<b>32.851</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>Eigenkapital</b>	<b>24.917</b>	<b>25.893</b>
Stammkapital	25	25
Kapitalrücklage	26.030	26.918
Jahresfehlbetrag	-1.138	-1.051
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	<b>3.116</b>	<b>3.323</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>1.086</b>	<b>976</b>
sonstige Rückstellungen	1.086	976
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>2.526</b>	<b>2.584</b>
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	28	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	82	224
sonstige Verbindlichkeiten	2.416	2.359
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>82</b>	<b>76</b>
	<b>31.727</b>	<b>32.851</b>

### 3.3 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2019	2018
<b>Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung</b>	<b>2.350</b>	<b>2.135</b>
<b>Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen</b>	<b>-45</b>	<b>66</b>
<b>sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>271</b>	<b>255</b>
<b>Materialaufwand</b>	<b>515</b>	<b>497</b>
Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	515	497
<b>Personalaufwand</b>	<b>966</b>	<b>976</b>
Löhne und Gehälter	794	-802
soziale Abgaben	173	-174
<b>Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	<b>1.377</b>	<b>1.407</b>
<b>sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>817</b>	<b>604</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-12</b>	<b>-13</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12	13
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-1.111</b>	<b>-1.042</b>
<b>sonstige Steuern</b>	<b>28</b>	<b>9</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-1.138</b>	<b>-1.051</b>

### 3.4 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2019	2018
<b>Investitionen</b>	<b>14</b>	<b>132</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	-	0
Sachanlagen	14	132
<b>Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)</b>	<b>22</b>	<b>22</b>
davon Teilzeitbeschäftigte	12	12
<b>Gesamtbezüge der Organe gemäß § 285 Nr. 9a HGB*)</b>	<b>133</b>	<b>125</b>
Geschäftsführung	128	120
Alexander Rupprecht	123	115
Toni Lautenschläger	5	5
Aufsichtsrat/Beirat	5	5
<b>Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9b HGB</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Finanzhilfen Stadt Regensburg</b>	<b>200</b>	<b>350</b>
Kapitaleinlage*)	200	350

\*) Leistung der Stadt Regensburg über die RBD

# 1 Rechtliche Verhältnisse

## 1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Die Sparkasse ist ein selbstständiges Wirtschaftsunternehmen in kommunaler Trägerschaft mit der Aufgabe, auf der Grundlage der Markt- und Wettbewerbserfordernisse für ihren Geschäftsbezirk (Stadt und Landkreis Regensburg) den Wettbewerb zu stärken und die angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise, der Wirtschaft, insbesondere des Mittelstandes und der öffentlichen Hand mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen auch in der Fläche sicherzustellen. Sie unterstützt damit die Aufgabenerfüllung der Kommunen im wirtschaftlichen, regionalpolitischen, sozialen und kulturellen Bereich.

Trägerkörperschaft der Sparkasse ist der Zweckverband Sparkasse Regensburg, dessen Mitglieder der Landkreis Regensburg und die Stadt Regensburg sind.

## 1.2 Vorstand

### Vorsitzender:

Franz-Xaver Lindl

### Mitglieder:

Dr. Markus Witt (stellvertretender Vorsitzender)

Manfred Pitzl

## 1.3 Verwaltungsrat

Tanja	Schweiger (Vorsitzende bis 30.04.2019, stellv. Vorsitzende ab 01.05.2019)
Joachim	Wolbergs (Vorsitzender ab 01.05.2019, stellv. Vorsitzender bis 30.04.2019)
Gertrud	Maltz-Schwarzfischer (weitere Stellvertreterin, beratend)
Willi	Hogger (weiterer Stellvertreter, beratend)
Peter	Aumer (bis 31.07.2019)
Ludwig	Gallmeier
Dr. Georg	Haber
Norbert	Hartl
Joseph	Karl (ab 01.08.2019)
Johann	Mayer
Christa	Meier
Horst	Meierhofer
Richard	Meindl
Hans	Rothammer
Christian	Schlegl
Harald	Stadler
Georg	Thaler
Josef	Troidl
Josef	Weitzer

## 2 Wirtschaftliche Verhältnisse

### 2.1 Bilanz (Tsd. Euro)

<b>AKTIVA</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
<b>Barreserve</b>	<b>426.065</b>	<b>437.414</b>
Kassenbestand	179.580	30.304
Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	246.485	407.110
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>178.274</b>	<b>161.564</b>
täglich fällig	23.614	12.088
andere Forderungen	154.660	149.476
<b>Forderungen an Kunden</b>	<b>3.095.090</b>	<b>2.893.470</b>
darunter:		
durch Grundpfandrechte gesichert	1.348.498	1.348.290
Kommunalkredite	242.354	225.878
<b>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>420.163</b>	<b>507.666</b>
Anleihen und Schuldverschreibungen	420.163	507.666
von öffentlichen Emittenten	169.790	176.330
darunter:		
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	169.760	176.330
von anderen Emittenten	250.403	331.337
darunter:		
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	250.403	331.337
<b>Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>295.758</b>	<b>290.129</b>
<b>Beteiligungen</b>	<b>60.360</b>	<b>63.329</b>
darunter:		
an Finanzdienstleistungsinstituten	3.715	3.715
<b>Treuhandvermögen</b>	<b>78</b>	<b>331</b>
darunter:		
Treuhandkredite	78	331
<b>Immaterielle Anlagewerte</b>	<b>136</b>	<b>84</b>
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	136	84
<b>Sachanlagen</b>	<b>34.848</b>	<b>34.645</b>
<b>sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>5.169</b>	<b>9.007</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.492</b>	<b>1.712</b>
	<b>4.517.433</b>	<b>4.399.352</b>

<b>PASSIVA</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>299.658</b>	<b>299.290</b>
täglich fällig	411	1.282
mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	299.248	298.009
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>	<b>3.698.638</b>	<b>3.595.094</b>
Spareinlagen	900.409	934.135
mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	897.570	931.129
mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	2.839	3.006
andere Verbindlichkeiten	2.798.229	2.660.959
täglich fällig	2.789.690	2.649.403
mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	8.540	11.556
<b>Treuhandverbindlichkeiten</b>	<b>78</b>	<b>331</b>
darunter:		
Treuhandkredite	78	331
<b>sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>3.604</b>	<b>3.480</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.089</b>	<b>1.273</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>71.095</b>	<b>69.576</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	48.019	46.376
Steuerrückstellungen	3.237	3.326
andere Rückstellungen	19.838	19.874
<b>Nachrangige Verbindlichkeiten</b>	<b>10.492</b>	<b>10.492</b>
<b>Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>	<b>106.000</b>	<b>98.000</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>326.780</b>	<b>321.816</b>
Gewinnrücklagen	321.816	315.274
Sicherheitsrücklage	321.816	315.274
Bilanzgewinn	4.964	6.542
	<b>4.517.433</b>	<b>4.399.352</b>

## 2.2 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2019	2018
<b>Zinserträge aus</b>	<b>70.667</b>	<b>73.704</b>
Kredit- und Geldmarktgeschäften	70.135	71.924
festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	533	1.780
<b>Zinsaufwendungen</b>	<b>19.678</b>	<b>20.594</b>
<b>Laufende Erträge aus</b>	<b>7.938</b>	<b>7.798</b>
Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	5.968	5.950
Beteiligungen	1.970	1.847
<b>Provisionserträge</b>	<b>35.280</b>	<b>33.116</b>
<b>Provisionsaufwendungen</b>	<b>3.651</b>	<b>2.961</b>
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>4.226</b>	<b>5.195</b>
<b>allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>	<b>63.612</b>	<b>62.053</b>
Personalaufwand	43.476	41.987
Löhne und Gehälter	31.922	32.000
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	11.554	9.986
darunter: für Altersversorgung	4.953	3.788
andere Verwaltungsaufwendungen	20.135	20.067
<b>Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>	<b>2.033</b>	<b>1.987</b>
<b>sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>6.292</b>	<b>6.982</b>
<b>Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>	<b>810</b>	<b>-</b>
<b>Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>	<b>-</b>	<b>8.416</b>
<b>Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere</b>	<b>2.969</b>	<b>-</b>
<b>Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren</b>	<b>-</b>	<b>1</b>
<b>Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>	<b>8.000</b>	<b>20.000</b>
<b>Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>	<b>11.067</b>	<b>13.653</b>
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>5.990</b>	<b>6.997</b>
<b>sonstige Steuern, soweit nicht unter sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen</b>	<b>113</b>	<b>115</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>4.964</b>	<b>6.542</b>
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>4.964</b>	<b>6.542</b>

### 2.3 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2019	2018
<b>Investitionen</b>	<b>2.291</b>	<b>1.056</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	100	28
Sachanlagen	2.191	1.028
<b>Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)</b>	<b>636</b>	<b>654</b>
davon Teilzeitbeschäftigte	247	251
davon Auszubildende	30	33
<b>Gesamtbezüge der Organe gemäß § 285 Nr. 9 a HGB</b>	<b>1.409</b>	<b>1.366</b>
Geschäftsführung	1.152	1.115
Verwaltungsrat/Beirat	257	251
<b>Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9b HGB</b>	<b>11.371</b>	<b>10.956</b>
Bezüge	793	769
Pensionsrückstellungen	10.578	10.187

## 1 Rechtliche Verhältnisse

### 1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Zweck des Unternehmens ist die selbstlose Förderung der Allgemeinheit auf materiellem, geistigem oder sittlichem Gebiet. Gegenstand des Unternehmens ist ausschließlich und unmittelbar die Förderung gemeinnütziger Zwecke im Sinne des § 52 Abgabenordnung.

### 1.2 Geschäftsführung

Als Geschäftsführer ist bestellt:

Karl Hirsch

### 1.3 Verwaltungsrat

Franz	Löffler (Vorsitzender)
Toni	Dutz (stellv. Vorsitzender)
Heidi	Rackl
Dr. Andreas	Michelson
Dr. Karl	Schmid
Kurt	Seggewiß

### 1.4 Gesellschafter

Bezirk Oberpfalz	80,30 %
Stadt Regensburg	8,50 %
Stadt Weiden	2,85 %
Stadt Schwandorf	1,30 %
Stadt Neumarkt i. d. Opf.	1,05 %
Landkreis Regensburg	2,00 %
Landkreis Amberg-Sulzbach	1,00 %
Landkreis Cham	1,00 %
Landkreis Neustadt a. d. Waldnaab	1,00 %
Landkreis Neumarkt i. d. Opf.	1,00 %

## 2 Wirtschaftliche Verhältnisse

### 2.1 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2019	2018
<b>Anlagevermögen</b>	<b>73.331</b>	<b>71.718</b>
<b>Immaterielles Vermögen</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
Entgeltliche erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0	1
<b>Sachanlagen</b>	<b>26.464</b>	<b>26.329</b>
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	24.308	25.324
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und andere Bauten	386	387
technische Anlagen	58	67
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	64	84
Anlagen im Bau	1.649	-
Bauvorbereitungskosten	-	467
<b>Finanzanlagen</b>	<b>46.867</b>	<b>45.388</b>
Wertpapiere des Anlagevermögens	46.735	45.226
sonstige Ausleihungen	132	162
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2.795</b>	<b>2.868</b>
<b>Vorräte</b>	<b>535</b>	<b>516</b>
unfertige Leistungen	535	516
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>304</b>	<b>295</b>
Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	6	13
sonstige Vermögensgegenstände	298	282
<b>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>1.956</b>	<b>2.057</b>
	<b>76.126</b>	<b>74.586</b>

<b>PASSIVA</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>70.958</b>	<b>69.537</b>
Gezeichnetes Kapital	205	205
Gewinnrücklagen	75.896	75.896
gesellschaftsvertragliche Rücklage	102	102
andere Gewinnrücklagen	75.794	75.794
Verlustvortrag	-6.564	-5.179
Jahresüberschuss (Vj. -fehlbetrag)	1.421	-1.385
<b>Rückstellungen</b>	<b>8</b>	<b>4</b>
Sonstige Rückstellungen	8	4
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>5.159</b>	<b>5.045</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.277	4.054
erhaltene Anzahlungen	509	563
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	373	428
Verbindlichkeiten aus Steuern und Abgaben	-	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1	-
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>1</b>	<b>-</b>
	<b>76.126</b>	<b>74.586</b>

## 2.2 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2019	2018
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.509</b>	<b>1.513</b>
<b>Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen</b>	<b>19</b>	<b>46</b>
<b>sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>564</b>	<b>380</b>
<b>Materialaufwendungen</b>	<b>638</b>	<b>591</b>
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	638	591
<b>Personalaufwand</b>	<b>275</b>	<b>265</b>
Löhne und Gehälter	222	235
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	53	30
davon für Altersversorgung	15	8
<b>Abschreibungen</b>	<b>705</b>	<b>755</b>
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	705	755
<b>sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>609</b>	<b>763</b>
<b>Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>	<b>855</b>	<b>785</b>
<b>Zuschreibungen auf Finanzanlagen</b>	<b>1.015</b>	<b>63</b>
<b>Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>	<b>301</b>	<b>1.784</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.435</b>	<b>-1.371</b>
<b>sonstige Steuern</b>	<b>14</b>	<b>14</b>
<b>Jahresüberschuss (Vj. -fehlbetrag)</b>	<b>1.421</b>	<b>-1.385</b>

## 2.3 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2019	2018
<b>Investitionen</b>	<b>9.164</b>	<b>11.797</b>
Sachanlagen	840	706
Finanzanlagen	8.324	11.091
<b>Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)</b>	<b>8</b>	<b>9</b>
davon Teilzeitbeschäftigte	5	6
<b>Gesamtbezüge der Organe gemäß § 285 Nr. 9 a HGB</b>		
Geschäftsführung*)	-	-
Verwaltungsrat/Beirat	1	1
<b>Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9b HGB*)</b>		

\*) Auf die Offenlegung der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

## **1 Rechtliche Verhältnisse**

### **1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck**

Gegenstand des Unternehmens ist die internationale Jugendförderung.

### **1.2 Geschäftsführung**

Als Geschäftsführer ist bestellt:

Michael Quast

### **1.3 Gesellschafter**

Forum Internationaler Jugendaustausch Regensburg GmbH	42,5 %
IHK Regensburg	20,0 %
Stadtmarketing Regensburg GmbH	12,7 %
Hochschule Regensburg	10,0 %
Stadt Regensburg	10,0 %
Landkreis Regensburg	4,8 %

## 2 Wirtschaftliche Verhältnisse

### 2.1 Bilanz (Tsd. Euro)

<b>AKTIVA</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0	1
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>387</b>	<b>455</b>
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>-</b>	<b>2</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	2
<b>Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	<b>387</b>	<b>453</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	<b>387</b>	<b>456</b>

<b>PASSIVA</b>		
<b>Eigenkapital</b>	<b>374</b>	<b>447</b>
Gezeichnetes Kapital	14	14
Kapitalrücklage	46	46
Gewinnvortrag	387	457
Jahresergebnisvortrag	387	457
Jahresfehlbetrag	-73	-70
<b>Rückstellungen</b>	<b>6</b>	<b>6</b>
sonstige Rückstellungen	6	6
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>7</b>	<b>3</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5	1
Sonstige Verbindlichkeiten	2	2
	<b>387</b>	<b>456</b>

## 2.2 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2019	2018
<b>Ideeller Bereich</b>		
nicht anzusetzende Ausgaben	73	70
<b>Gewinn/Verlust ideeller Bereich</b>	<b>-73</b>	<b>-70</b>
<b>Vermögensverwaltung</b>		
<b>Einnahmen</b>		
Ausgaben/Werbungskosten		
sonstige Ausgaben	0	0
<b>Gewinn/Verlust Vermögensverwaltung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-73</b>	<b>-70</b>



Stadt Regensburg  
Beteiligungsmanagement und –controlling  
Altes Rathaus, Rathausplatz 1  
93047 Regensburg